Nr. 112. — 22. Jahrgang. **Ueber 51000 Abonnenten.** Sonntag 15. Mai 1910.

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Pfingsten.

Von Gustav Falke.

Meine Seele, hörst du den Klang,
Den fröhlichen Klang der Glocken?
Stimm' an deinen hellen Pfingstgesang,
Die Herzen zur Freude zu locken.

Du hast allen tiefen Gram
Erfahren, von weinenden Nächten
Weißt du, von Lieb', die zu Leide kam,
Von Hasses und Zweifels Mächten.

Aber du hast den Morgen geseh'n
Nach allen den dunklen Stunden,
Fühltest in seinen Frühlingsweh'n
Wieder dich gesunden.

Steht auf, die ihr am Boden liegt,
Blast aus die Trauerkerzen,
So leicht eine Rose am Strauche wiegt,
So leicht macht die Freude die Herzen.

Es ist nicht schwer, recht fröhlich sein,
So recht in Freude sich baden:
Es ist ein Wasser, da taucht hinein,
Und die Seele kommt zu Gnaden.

Das ist der lebendige, springende Strahl
Der Liebe, die keinen Willen
Anders hat und Herzensqual,
Als fremden Durst zu stillen.

O trinkt aus ihrem klaren Quell,
Daß er euch recht durchdringet,
Sollt sehen, wie euch die Freude hell
Aus der Seele singet.

Pfingstglocken läuten landein, landaus,
O wie hell sie schlagen!
Wollen Freude in jedes Haus
Und jedes Herz hintragen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 13. Mai. Die Charité beging heute vormittag die Feier ihres 200jährigen Bestehens. Zunächst überreichte Kultusminister v. Trott zu Solz mit einer kurzen Ansprache eine Anzahl Ordensauszeichnungen. Sodann gab Generalarzt Dr. Scheibe einen geschichtlichen Rückblick über die Entwickelung der großen Heilanstalt. Hierauf hielt Geheimrat Kraus einen medizinischen Vortrag mit Lichtbildervorführungen. An die Vorträge schloß sich ein Rundgang der Festteilnehmer durch die neuerbauten Räume der zweiten medizinischen Klinik.

Berlin, 13. Mai. Ueber die Abreise Roosevelts sind heute endgültige Bestimmungen getroffen worden. Hiernach fährt Roosevelt am ersten Pfingstfeiertag vormittags ¾12 Uhr vom Bahnhof Friedrichstraße über Vlissingen nach London ab, wo er am Montag Vormittag eintrifft.

Berlin, 14. Mai. Der Hansabund hat eine Abteilung zur Förderung der Interessen des gewerblichen Mittelstandes gebildet, deren Aufgabe die Kreditorganisation für den Mittelstand, insbesondere die Beleihung offener Buchforderungen bildet.

Bremerhaven, 13. Mai. Mit dem Lloyddampfer „Königin Luise" traf heute hier die Leiche des in Jemen ermordeten deutschen Forschungsreisenden Herrmann Burchardt ein. Die Leiche wird nach Bremen überführt und in dem dortigen Krematorium verbrannt werden.

Paris, 14. Mai. Der vormalige Präsident Loubet wurde gestern von einem Automobil zu Boden geworfen, als er beim Ueberschreiten der Straße einem anderen Wagen ausweichen wollte. Er trug aber nur eine leichte Wunde an der Hand davon.

Lyon, 13. Mai. Bei der heutigen Flugkonkurrenz stieß am nachmittag der Aviatiker Michelin beim Auffliegen mit seinem Apparat heftig gegen einen Pylon, der zertrümmert wurde, auf den Aviatiker niederfiel und ihn schwer verwundete. Michelin erlag den Verletzungen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Whitehaven, 14. Mai. Die vier Mann, die mit dem Teukerly-Rettungsapparat in die Grube stiegen, um einen letzten Rettungsversuch zu machen, kehrten in früher Morgenstunde ohne Erfolg zurück. Zwei von ihnen hatten sich bemüht, den dichten Qualm zu durchdringen. Doch die furchtbare Hitze trieb sie zurück.

Zum Feste.

Von Julius Hart.

Wälder und Wege — die Wiesen und Heiden .... und die Höhen und die Täler: nie sind sie so voll von geputzten und lachenden Menschen, wie in diesen grünen Maien- und Pfingsttagen. Und ein Strom von Licht und Frühling, von Fliederduft und singenden Farben, von großen Heiterkeiten umfließt und verbindet alle. Wenn die Menschen so in der Sonne wandern und im Lichte — dann ist jeder und jegliches von Glanz und Licht umflossen und durchleuchtet, und die Freude in unserer Seele und das Lachen der Natur sind miteinander verbunden im Strom unendlicher Beziehungen.

Pfingsten! Seit Jahren-Millionen feiern wir dich. Und deine Feste und Freuden sind älter als alle Tier- und Menschheit. Was heute uns mit Lachen und mit Seligkeit erfüllt, das leuchtete und lachte schon die Aeonen hindurch, und kann nie und nimmer erlöschen und verstummen. Der Wein der pfingstlichen Luft, der in uns Menschen flutet, — es ist derselbe Saft, der rings in den Blüten und Blättern quillt, der in der Erde und in den Lüften treibt, die Saaten grünen läßt, und alles in schimmernde Farben kleidet. Das große Lied von Pfingsten klingt durch alle Natur, und kein Stein, kein Strauch — nichts ist, das seine Stimme nicht hinein mischte in diesen Chor.

Pfingsten! Es ist nichts als das eine große Fest des Lebens, das wir immer wieder feiern, heute und an allen heiligen Sonn- und Feiertagen. Wir leben, wir sind! Wenn die Winternächte zerronnen und die Maienmorgen leuchten, dann fühlen wir es neu und jung, wir fühlen es mit frischen Sinnen und doppelt: das Gewohnte ist ein Unerwartetes, und wir halten es wieder staunend und bewundernd in unseren Händen, wie ein köstliches Geschenk, das wir eben erst empfangen haben. Dem Gotte des Lebens ziehen alle die Tausende und Millionen, die heute die Wege und Wälder füllen, jauchzend entgegen, und nichts ist es, als die Lust und Freude des Lebens selber, in der sie aufatmen wollen. „Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens ...." Das ist auch das große Gefühl im Herzen und in der Seele der Predigt, mit der einst am ersten Pfingsttage der Christenheit der Jünger Petrus die Hörer bannte und berauschte. Und sie waren trunken wie von süßem Wein.

Dieses Leben, das ein Schaffen ist, ein Schöpfen und Gebären, ein ganz und gar unendliches, das sich in unablässigen Verwandlungen und Selbstumgestaltungen, in ewigen Erneuerungen und Wiederverjüngungen in uns und um uns enthüllt und verkündigt, — das ruft uns in einem fort seine Frühlings- und Pfingstbotschaft zu, daß wir hinabsteigen sollen in den Jungbrunnen, der in uns allen fließt, und unserer proteischen Natur uns bewußt werden, unserer Kräfte und Fähigkeiten, uns immer wieder umzuformen und umzubilden, zu erneuern und wieder zu verjüngen. Die uralten Menschheitsgebräuche, die Pfingstweihen, die Pfingsttaufen mit Wasser und Feuer, sind immer symbolische Mahnungen gewesen, das Lebensfeuer, das nie auslischt, zu empfinden, im Wasser des Lebens unterzutauchen und aus ihm zu schöpfen, welches nie versiegen kann. Nichts, was ist, kann jemals vergehen. Und das Pflichtgefühl, die stete und ewige Pfingstpredigt aller Völker und aller Jahrhunderte von der Unvergänglichkeit jeden und jeglichen Dinges ist nichts als das Lebensgefühl selber, das Wesen von den Wegen des Lebens, welches von vornherein in uns liegt, und auf Schritt und Tritt ganz unmittelbar in allen Erscheinungen und Bildern der Natur offen und deutlich zu uns redet. Alles was ist, war immer und wird stets sein.

Und der Kelch einer jeden Blüte, die uns diese Pfingstnatur entgegenbietet, jeder Baum und Stein ist eine Verkörperung dieses Lebens, blickt uns groß und heilig an, wie jenes Bildnis des Neith zu Sais in Aegypten, und in den Spalten und Rissen einer jeden Föhrenrinde steht eingemeißelt die alte Neith-Inschrift: „Ich bin alles, was war, ist und sein wird." Auch die Grundgesetze des modernen naturwissenschaftlichen Denkens, die Gesetze von der Erhaltung und Verwandlung der Energie, sind nur eine andere Variation dieser Neith-Inschrift, wiederholen nur mit anderen Worten den Inhalt der ersten christlichen Pfingstpredigt und können nichts als das Dichterwort bestätigen. Keine Form und Kraft der Natur kann verschwinden und vergehen, sondern taucht immer wieder auf als neue Form und Kraft. „Wo fang ich an? Wo endest du?" Die einfachste Wahrheit und Wirklichkeit besteht darin, daß wir diesem Leben und keinem Ding, keiner Form der Natur feste Grenzen ziehen und abstecken können. Wir können niemals sagen: Hier fängt es an und hier hört es auf.

Der Gedanke der Menschheit, der auf eine „letzte Ursache" des Lebens gerichtet ist und sich diese enthüllen will, hat sich nie fruchtbar erwiesen. „Er hat," wie Max Verworn sagt, „in der ganzen Geschichte der Lebensforschung nicht die kleinste Entdeckung hervorgebracht. Wo er gewirkt hat, hat er nur lähmend, nie anregend gewirkt." So gut, wie jene blaue Himmelsdecke, die sich da oben über dieser Pfingstwelt wölbt und von der sich die Menschheit jahrtausendelang wie von einer ehernen Schale umhüllt und eingeschlossen glaubte, einst von Kopernikus durchstoßen und von Gior-

Deutsche Pfingsten.

In der Aula der Berliner Universität hat Herr Theodore Roosevelt eine bedeutsame Rede gehalten und seinen Glauben an die Entwicklung der Menschheit zum Besseren und an die Zukunft der deutschen Kultur im besonderen ausgesprochen. Wir teilen diesen Glauben, nicht weil Herr Roosevelt oder ein anderer von hoher politischer Warte sein feierliches Credo spricht, sondern weil jede Nation von politischer Bedeutung sich auch eine gesonderte Kultur schafft, die zumeist länger besteht als das geschichtliche Leben des Volkes selbst. Rom spricht heute noch in Kirche, Gerichtssaal und Schule, unsere Bildung ruht auf römischen Quadern. Und obwohl Frankreich längst aufgehört hat, die erste Geige im europäischen Konzert zu spielen, so wirkt doch die französische Sprache, Sitte, Kunst, der gallische Geschmack — alle in der großen Zeit des politischen Uebergewichts von Ludwig XIV. bis Napoleon III. wurzelnd — heute noch auf alle Völker der Welt und wird noch dann ein starker Kulturfaktor sein, wenn Frankreich längst von der Bühne der großen Akteure abgetreten ist. Das Deutsche Reich, erst seit Bismarck eine politische Größe, gebraucht natürlich Jahrzehnte, um den großen Vorsprung der westlichen Nachbarn einzuholen. Nachdem wir lange in den französischen Spuren getrabt sind und dann — besonders durch unseren Sport — Geschmack an englischen Vorbildern fanden, schaffen auch wir für die äußeren Formen des Lebens eine bestimmte Eigenkultur, die immer schärfere deutsche Linien annehmen wird. Wir werden zwar noch lange die Eierschalen dieser Anfänge an uns tragen. Das ist aber besser, als schon langsam die Federn verlieren, wie es die romanische Welt unverkennbar tut. Eins aber ist spezifisch germanisch, die Fröhlichkeit, mit der die breite Masse des Volkes die Feste feiert, und diese Fröhlichkeit ist eine sinnlich-frohe, keine ästhetisch-verklärte, und es wird gut sein, wenn wir uns diese im Hasten des Tages, in der sprunghaften Entwicklung des Erwerbslebens, im ernsten Ringen nach wissenschaftlicher und technischer Vollkommenheit zu wahren wissen. Der Charakter eines Volkes spricht sich nie so restlos aus, wie an seinen Festen. Und von allen hohen Tagen des Jahres ist Pfingsten der fröhlichste. Weihnachten ist ein kosmopolitisches Fest. Idee und Ursprung fordern es. Ostern ist gleichfalls kirchlich hoher Tag, die häusliche Feier ist nur ein Festgewand, das man zu Ehren der religiösen Bedeutung anlegt. Pfingsten aber ist ein fröhlicher Gast, der uns die grüne Maie vor die Tür pflanzt und sich eigentlich recht wenig geistlich aufführt. Man hörte zwar im Mittelalter auch in der Pfingstnacht Vigilien, ehe man heimlich den Maibaum vor die Türe der Maid pflanzte. Die Vigilien sind verhallt, von der Ausgießung des heiligen Geistes macht sich die pfingstfrohe Welt auch eigentlich keine rechte Vorstellung, aber sie feiert gern, aufrichtig, weil die Welt selbst im Schmuck der frischen Maien steht, des sprießenden frohen Lebens, der leise wogenden Saat, des blühenden Baumes, der Vögel, die das Nest bereiten. Maien und Freien hat sich von jeher bei uns aufeinander gereimt. Die Linde im Dorfe ist zu Pfingsten wieder grün, und unter ihr steht auch im finsteren Mittelalter der Spielmann mit der Fiedel, und Hans und Grete tanzen auch in Zeiten schlimmsten theologischen Gezänks den Reigen, bei dem schon Vater und Mutter auf allerlei töricht- selige Maigedanken gekommen sind — genau wie sie. Und wer heute sonst nichts von Goethe kennt — den einen Vers spricht er doch nach: „Pfingsten, das fröhliche Fest, war gekommen —", denn der Altmeister spricht es aus, was auch der letzte Jäger und Holzfäller fühlt.

Diese Fröhlichkeit malt sich aber bei uns auf einem materiellen Grunde. Schmaus, Becherlupf, Tanz, Lied — das sind die Ingredienzien, aus der in deutschen Gauen von jeher alle echte Volksfreude gemischt ist. Sie ist auch in England, das den gemanischen Grund seiner Kultur nicht verleugnen kann, zu Hause, aber sie ist dort seltener, weil die Festtage spärlicher sind. In Albion, wo in Wahrheit nur die Bank von England, „the Old Lady in Threadneedle Street", den Tag regiert, ist der gewöhnliche Sonntag ein steifleinener Geselle, nicht — wie bei uns — ein lustiger Bursch oder gar ein lockerer Zeisig. Aber der Sonntag ist ein Ruhetag, und außer ihm gibt es als solchen nur noch die Bank-Holidays, sieben im Jahre: zwei Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage und den ersten Montag im August. Seit 1870 hat Sir John Lubbock diese Ruhetage der City im Parlament durchgesetzt. Wie sich Jung-England da amüsiert? Im großen Ganzen wie wir. Aber mit einem leisen Beigeschmack. Nicht ohne Grund heißt der zweite Weihnachtstag der „boxing day." Christmas box ist zwar gang und gäbe für Weihnachtsgeschenk. Am boxing day zieht aber auch das junge Volk Londons hinaus in die Vorstädte, besucht Tanzplatz und Wirtshäuser. Nach allen Gegenden Englands gehen Sonderzüge, hunderte vor allem nach der Küste. Selbst den verstocktesten Einspänner, die sonst sich im Klub einspinnen, zieht es dann nach Wight oder Brighton, überhaupt an die Seaside. Bescheidenere Leute gehen hinaus nach Hampstead oder Highgate,das auch uns so vertraut aus „David Copperfield" ist, auf ein Glas Ale und ein Stück Gingerbrot in eine uralte Schenke, und an der Bar, wo die Wirtstöchter mit flinker Hand einschenken, drängt sich vor allem das junge Volk, fröhliche Burschen und hübsche Mädchen sitzen auf der Bank, die sich an den Wänden hinzieht — für Tische und Stühle ist in dem niedrigen, rauchschwarzen Raum kein Platz — die Gläser und Zinnkrüge in der Hand. Draußen tummeln sich andere auf flinken Ponys und munteren Langohren, spielen Fußball — ein echter Engländer würde selbst über seinem Grabe noch gern den heiligen Ball sausen hören — und genießen die kargen Stunden fröhlicher Freiheit. Aber die Londoner Polizei liebt den boxing day nicht, wahrscheinlich seiner zweiten Bedeutung wegen. Die Stimmung ist ihr zu gehoben, wie in Berlin in der Silvesternacht, deren Feier man übrigens in England nicht kennt.

Aber man kennt an der Themse trotz aller Regatten und Matches auch das fröhliche Pfingsten nicht, wie es bei uns in grünen Maitagen gefeiert wird. Der Student weilt mit gleich-[illegible] Genossen zu festlicher [illegible]. Aber wenn die [illegible] Tagsatzung bewältigt ist, feiert der frohe Bursch, das Sonnenkind des Lebens, seinen Maientag mit Becherklang und den alten, lieben Liedern, die uns bemoosten Häuptern das alte Burschenherz noch schneller schlagen lassen. „Auch mir stehst du geschrieben ins Herz gleich einer Braut." Aber es gibt für wehmütige Anwandlungen einen guten alten Spruch: „Doch auch das ist Maiengabe: Ging der eigne Lenz zu Grabe, Freudig segne fremden Mai!" Wer der Jugend Seele versteht, segnet ihren Mai. Wer des Volkes Seele nicht verbittern will, lasse auch ihm seinen Mai. Jugend und Volk haben vieles gemeinsam bei ihren Feiern. Sie sind beide naiv in mancher Beziehung, sie stoßen beide die Richtpfähle und Schnuren um, die man ihnen setzt und zieht, oder hauen darüber. Aber in beiden lebt noch ein Stück Romantik, ohne die nun einmal keine echte Fröhlichkeit gedeihen wird. Feste, mit Verstand angelegt, werden immer Paraden sein. Pfingsten feiert man von jeher bei uns ohne Programm.

Uralt und urecht sind die Pfingstfeiern des Volkes gewesen. Das Pfingsten der Halloren, der Salzwirker im Tale, ragt aus grauer Vorzeit noch hinein in unsere Tage wie ein Stück ehrwürdiger Ueberlieferung. Auch sein Grundmotiv ist die fröhliche, ungebundene Lustigkeit, wenn auch der Salzgräfe zum Beginn des Festes feierlich „Frieden wirkt". Freilich, die Linde auf dem Moritzkirchhof, um die einst der Reigen getanzt und von den „Platzjunkern" der sonderbare „Zappeltanz" aufgeführt wurde, ist längst vom Sturm niedergebrochen worden. Aber man pflanzt heute noch auf den Festplatz die Maie und ist fröhlich wie in den Tagen, da die Salzjunker noch dem Erzbischof Trutz boten. Die Zeit konnte wohl ändern, aber nicht vertilgen, was im Völklein der Hallknechte seit Jahrhunderten lebt: die echte Pfingstfreude. Und auch für uns hat unsere Zeit, die unbarmherzig manchen alten Brauch auslöscht, sie eher gefördert und gestützt. Selbst der grämliche Fiskus, der sonst ein knöchernes Herz und den Zopf noch hinten trägt, ist zutraulicher geworden. Wenn er uns auch die Rückfahrkarten genommen hat, so läßt er uns doch die billigen Pfingstfahrten, und auf allen Schienensträngen rollt es hinaus in die grünen Berge, die Wälder im schmucken Grün, und der uralte Wandertrieb, der unsere Ahnen einst zu reisiger Heerfahrt stachelte, feiert in den Enkeln zu Pfingsten seine sanfte Auferstehung. Und wer nicht ohne etliche Bedenken Geld in seinen Beutel zur Pfingstfahrt tun würde, der betrügt sich gern ein bißchen selbst und reist zu den Kongressen, die in der Pfingstzeit mit Vorliebe an den Orten tagen, wo man nicht nur weise reden und planen, sondern auch in Gottes schöner Natur einen kühlen Maitrank genießen kann und sicher ist, gleichgesinnte Seelen zu treffen. Eisenach, Heidelberg, Kösen sind solche Magnete. Nur eine Sorge liegt auf den Tagen vor Pfingsten: „Ob es regnet?" Wasser, innerlich und äußerlich genossen, ist der schlimmste Feind der Pfingstlust. „Revolutionen gedeihen nicht, wenn es regnet," hat ein witziger Historiker festgestellt, und in der Tat, ein Gracchus und Robespierre unter dem Paraplue würden nicht heroisch wirken. Aber auch Pfingsten gedeiht nicht, wenn es gießt. Wenn unsere

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0001
DFG

dano Bruno zerbrochen werden mußte, so muß auch der Mensch frei werden von dem Wahn und der Täuschung, als könnte das Leben und irgend eine seiner Formen in Wirklichkeit ein Begrenztes und Umschlossenes sein, auf eine Ursache stoßen, die eine letzte und endgültige ist, auf einen Anfang und ein Ende.

Wenn der Erkenntnismensch uns immer wieder im Stich läßt und an alle Tafeln sein Ignoramus und Ignorabimus schreibt, immer von neuem zu dem Bekenntnis gedrängt wird, daß er nichts weiß, uns nicht sagen kann, was das Leben ist, — so müssen wir aus seinen Schulen hinaustreten in diese freie Frühlings- und Pfingstwelt, durchflutet von einem unendlichen Lebenswissen, wo uns jeder Atemzug empfinden läßt, was Leben ist. Alles Leben ist in sich und durch sich ein Wissen, jedes Wesen, Tier und Pflanze trägt es in sich, und nur das Wissen, welches dieses Leben will, in ihm wurzelt, wie dieses Leben selbst eine freischöpferische, bildende und schaffende Kraft in sich trägt, das ist allzeit fruchtbar gewesen. Es hat stets das Herrschaftsreich des Menschen erweitert, seine Kräfte erhöht und vermehrt, neue Formen und Gebilde hervorgebracht, alle Grenzen immer wieder erweitert, neue Horizonte aufgetan, und alle seine Entdeckungen und Erfindungen waren absolute Gewißheiten.

Wenn dieser schaffende, bildende, neugestaltende Mensch in uns frei wird, neue Lebensmöglichkeiten uns enthüllt, mit neuen Bildern und Idealen die Seelen uns begeistert, dann feiern wir unsere reinsten und schönsten Pfingstfeste. Und die großen Pfingstzeiten des Menschen, das waren immer Zeiten tiefer innerer und äußerer Umwandlungen und der Wiederverjüngungen. Ein neuer Mensch wird, und über alle kommt es dann wie ein großer Rausch, wie an jenem Pfingstfest zu Jerusalem. „Eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Aeltesten sollen Träume haben," sagt die Apostelstimme der Bibel. „Alle Menschen nun, welche uns neue Möglichkeiten der Voraussicht und das Prophezeien eröffnen, nennen wir große Männer," sagt das naturwissenschaftliche Denken unserer Zeit mit der Stimme Wilhelm Ostwalds.

Doch auch das Leben eines jeden einzelnen Menschen kann sich immer wieder so neu verjüngen, indem es dem lebendigen Strome der Entwicklungen freien Lauf läßt, sich immer wieder neue Lebensziele und Ideale stellt, neue Arbeitsgebiete sich schafft, seine Wissens- und Schaffenskreise erweitert. Goethe hat einmal von sich gesagt, daß er nur deshalb so jung und frisch sich stets erhalten konnte, weil er ein so ewig strebender Mensch blieb und stets neue Interessen sich eröffnete. Die Kraft dazu liegt in jedem. „Das ungeheure All wälzt sich um in dem kleinsten Ball." Und nur verschließen darf sich der Mensch nicht dem Pfingstgeist und der Pfingstbotschaft von der ewigen Wiederverjüngungskraft aller Wesen und Dinge.

„Roosevelt mein Freund!"

Diese vom Kaiser auf dem Döberitzer Truppenübungsplatze an Theodore Roosevelt gerichteten Worte kennzeichnen zur Genüge das Verhältnis, welches sich zwischen dem Monarchen und seinem amerikanischen Gaste nach dem ersten Tage ihres Beisammenseins herausgebildet hatte, und legen Zeugnis ab von dem Wohlgefallen, das der Kaiser an dem früheren Oberst der Rauhen Reiter fand. Aber nicht als solcher allein steht Roosevelt dem Kaiser nahe, es ist vielmehr die ganze Persönlichkeit, nicht zum mindesten auch der Politiker und der Mensch, der in Roosevelt dem Kaiser Sympathien erweckt hat. Und das werden alle diejenigen verstehen, die Teddy näher kennen und wissen, wie er die Herzen der Amerikaner im Sturm eroberte, wie sein frisches, natürliches Wesen, sein Freimut und seine Ungezwungenheit Wunder wirkten, selbst bei seinen politischen Gegnern. Wir halten es für ganz natürlich, daß diese beiden Männer einander gefielen, die schon gegenseitig sich angezogen fühlten, als sie sich noch gar nicht persönlich kannten, und wir sind überzeugt, daß diese Begegnung noch ihre Früchte tragen wird, früher oder später.

„Roosevelt, mein Freund!" sagte der Kaiser. Er würde diese Worte schwerlich gewählt haben, wenn er nicht sicher wäre, daß Roosevelt auch ein Freund Deutschlands sei. Man wird uns einwenden, daß dieser auf seiner Rundreise jeder einzelnen Nation Schmeicheleien gesagt habe und daß deshalb auf die Lobreden, mit denen er in Berlin die deutschen Zustände pries, und auf die Versicherungen seiner Sympathie für Deutschland nicht allzuviel zu geben sei. Aber dem steht entgegen, daß Roosevelt auch schon in Amerika aus seiner deutschfreundlichen Gesinnung kein Hehl gemacht und diese bei vielen Gelegenheiten zum Ausdruck gebracht hat, wie er das ja auch wiederholt mit seiner Bewunderung für den Kaiser tat. Und wie hoch er den Wert des Deutschtums für die Vereinigten Staaten einschätzt, wissen wir aus vielen seiner Kundgebungen als Präsident, und darum halten wir es auch nicht für leeres Gerede, wenn Roosevelt seinen Vortrag an der Berliner Universität mit einer Anerkennung der deutschen Leistungen und mit dem Ausdruck der Zuversicht in Deutschlands Zukunft schloß.

Der Kaiser hat sich einen Freund erworben, hoffentlich kommt dem Deutschen Reiche diese Freundschaft zu statten, wenn Roosevelt erst wieder ein maßgebender Faktor im politischen und wirtschaftlichen Leben Amerikas geworden sein wird. Wir freuen uns seiner Versicherung, daß die innige und freundschaftliche Verbindung zwischen beiden Ländern jetzt in jeder Hinsicht enger sei als je zuvor, und möchten nur wünschen, Roosevelt möge nach seiner Rückkehr in die Heimat dazu beitragen, daß seine Landsleute immer mehr Verständnis für die deutschen Verhältnisse sich zu eigen machen und ebenso ehrlich in der Freundschaft zu uns sind wie wir ihnen gegenüber.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 13. Mai. (Hofnachrichten.) Die Ueberfahrt des Kaisers und des Prinzen Heinrich nach England zur Teilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten für König Eduard erfolgt an Bord der „Hohenzollern" von Vlissingen aus, wo die Kaiserjacht am 17. Mai bereitzuliegen hat. Zu diesem Zwecke tritt die „Hohenzollern" die Ausreise von Kiel am Sonntag, 15. Mai, an, während das Depeschenboot „Sleipner" bereits am Sonnabend nach Vlissingen in See geht. Als Begleitschiff ist der kleine Kreuzer „Königsberg" bestimmt, der zum Verbande der Aufklärungsschiffe der Hochseeflotte gehört. Die Landung der Kaiserflotille, die am 18. Mai von Vlissingen in See geht, in England erfolgt in Port Victoria (Sheerneß gegenüber).

— (Roosevelt in Buch.) Ex-Präsident Roosevelt war heute der Gast der Stadt Berlin. Um 10½ Uhr fuhr Oberbürgermeister Kirschner mit den Stadträten Geh. Baurat Ludwig Hoffmann und Maas, sowie dem stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Justizrat Cassel, im Automobil des Magistrats bei der amerikanischen Botschaft vor, um den ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten zur Fahrt nach Buch abzuholen, wo den dortigen städtischen Behörden ein Besuch abgestattet werden sollte. In Buch wurde Roosevelt von der Familie des Oberbürgermeisters Kirschner empfangen und dann vom Stadtrat Hoffmann, dem Erbauer der Anstalten in Buch, sowie Dr. Maas und dem Oberinspektor Hahn durch die Anstalten geleitet. Roosevelt schien sich besonders für das Alte-Leutehaus zu interessieren und besichtigte später auch die dritte städtische Irrenanstalt unter Führung des Leiters der Anstalt, Dr. Richter. Roosevelt verließ Buch gegen 12½ Uhr und traf nach 1 Uhr wieder in Berlin ein. Um 1½ Uhr begann das Frühstück in der amerikanischen Botschaft, zu dem 28 Einladungen ergangen waren. Unter den Geladenen befanden sich die Staatssekretäre Dernburg und Delbrück, die Minister von Heeringen, Sydow, Dr. Beseler, Landesdirektor Frhr. v. Manteuffel, Präsident v. Kröcher, Graf Zeppelin, die Geheimräte Paasche, Lewald, Gierke, Friedländer, Loewe, Rathenau und Goldberger, Prof. Dr. Harnack, Direktor Gwinner und der frühere Bürgermeister der Stadt Newyork Seth Low. — Nachmittags erschien der Reichskanzler in der amerikanischen Botschaft, um den Besuch Roosevelts zu erwidern. — Der französische Botschafter gab abends zu Ehren Roosevelts ein Diner. Nachher empfing Roosevelt die Mitglieder der amerikanischen Kolonie in der amerikanischen Botschaft.

— (Zur Erklärung des Grafen Zeppelin.) Berlin, 13. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Prinz zu Schönaich-Carolath erklärt zu den Mitteilungen, die über das von ihm zu Ehren des Grafen Zeppelin veranstaltete Diner durch die Blätter gegangen sind: Es muß ein Mißverständnis vorliegen. Es hat doch keine andere Absicht meinerseits obgewaltet, als den Grafen Zeppelin, der leider so selten nach Berlin kommt, mit einer Anzahl hervorragender Parlamentarier bekannt zu machen, um denselben Gelegenheit zu geben, den hochverdienten, ausgezeichneten Mann, auf den das ganze deutsche Volk mit Stolz und Verehrung blickt, persönlich kennen zu lernen und sich über den Fortgang seines Werkes, das allen Deutschen am Herzen liegt, zu unterrichten. Eine Stellungnahme gegen das Königlich Preußische Kriegsministerium hat vollkommen fern gelegen und ist auch in keiner Weise und von keiner Seite in die Erscheinung getreten. Seine Exzellenz der Graf Zeppelin ermächtigt mich, zu diesem Satze seine volle Zustimmung zu erklären.

— (Graf Zeppelin und Major Groß Ehrengäste der Stadt Breslau.) Breslau, 13. Mai. Der Magistrat hat beschlossen, den Grafen Zeppelin und den Major Groß als Ehrengäste der Stadt Breslau einzuladen und das Ostdeutsche Flugamt ersucht, Vorbereitungen für eine Landung der beiden Luftschiffe zu treffen, die auf dem Flugplatz Wilhelmruh stattfinden soll.

— (Eine Arbeiterfrage.) Aus dem Großherzogtum Sachsen-Weimar sind dieser Tage 150 meist kroatische Arbeiter wegen wiederholt verübter Ausschreitungen als lästige Ausländer ausgewiesen worden. Dieser Vorgang ist kennzeichnend für die sich häufenden Unzuträglichkeiten bei der Beschäftigung von Auslandsarbeitern in Deutschland. Aus Schlesien, Pommern, Schleswig-Holstein, Mitteldeutschland und vom Rhein wurden in rascher Folge von Gewalttaten der polnischen, galizischen, slowakischen und italienischen Arbeiter berichtet. Trunksucht, Brutalität und Hang zu Unsittlichkeit sind die üblen Eigenschaften dieser Fremdlinge, denen gegenüber ihre deutschen Arbeitgeber manchmal ihres Lebens nicht sicher sind. Selbst die Zigeunerplage, über die man im deutschen Parlament zu klagen pflegt, wird im Lande nicht so lästig empfunden, wie das leider noch unvermeidliche Uebel der so gut wie dauernden Anwesenheit moralisch minderwertiger Auslandsarbeiter auf deutschem Boden. Sie hat überdies nationalwirtschaftlich unerwünschte Folgen, weil Jahr für Jahr viele Millionen deutschen Geldes in ausländische Hände gelangen und so zur finanziellen Stärkung deutschfeindlicher Faktoren beitragen. Es ist gewiß eine schöne Sache um die Förderung der deutschen Kolonialinteressen, aber man muß doch sagen mindestens ebensosehr verdient die heimische Volkswirtschaft Fürsorge in der Richtung, daß der Notwendigkeit der Beschäftigung fragwürdiger Auslandsarbeiter in der deutschen Landwirtschaft und Industrie mehr und mehr Boden entzogen wird. Diejenige Politik weist eine bedenkliche Lücke auf, unter der es geschehen kann, daß in den großen Städten hunderttausende von Arbeitern beschäftigungslos sind, während andererseits für zahlreiche nationale Unternehmungen der Arbeiterbedarf aus dem Auslande gedeckt werden muß. Das zu lösende Problem ist allerdings außerordentlich schwierig, doch es geht nicht länger an, daß man es links liegen läßt. Im Zeitalter des Verkehrs kann natürlich von einer Beschränkung der Freizügigkeit keine Rede sein; die Beseitigung ihrer „Auswüchse", die von konservativer Seite beständig angeraten wird, dürfte sich durch die Gesetzgebung nicht ermöglichen lassen, ohne daß berechtigte Interessen verletzt würden, und es möchte doch wohl fraglich erscheinen, ob die Nachteile solchen Experimentes durch seine Vorteile aufgewogen werden. Für die Landwirtschaft würde es sich erübrigen, wenn es gelänge, die Seßhaftmachung von Landarbeitern auf breiter Grundlage durchzuführen. Für die Industrie liegt die Vorbedingung der Einreihung der beschäftigungslosen deutschen Arbeiter an Stelle der ausländischen einmal in der Sicherung internationaler Absatzgebiete für die deutsche Ausfuhr und damit in der Sicherung der Verdienstgelegenheit der heimischen Arbeiterschaft, sodann, was sich kaum noch bestreiten läßt, im Ausbau der in der tarifvertraglichen Vereinbarung für die Erhaltung des sozialen Friedens gegebenen Bürgschaften.

— (Frieden im Berliner Braugewerbe.) Berlin, 13. Mai. Zwischen den Vertretern des Vereins der Brauereien Berlins und Umgegend und den Vertretern der Arbeitnehmer-Organisation ist ein neuer Tarifvertrag unterzeichnet worden, wodurch der Friede im Berliner Braugewerbe endgültig gesichert ist.

Großbritannien.

London, 13. Mai. Die Königin Alexandra und die Kaiserin-Witwe von Rußland werden in der Trauerprozession, welche den Sarg des Königs vom Buckingham-Palast nach der Westminster-Halle geleiten wird, im Wagen teilnehmen und ebnso an der Prozession von der Westminster-Halle nach der Station Paddington. Der Bau von Tribünen auf dem Wege der Prozession vom Schlosse nach Westminster hat heute bereits begonnen. Da die Kasernen von London nicht ausreichen, um die zu den Trauerfeierlichkeiten nach der Hauptstadt beorderten Truppen aufzunehmen, wird der Hydepark in ein großes militärisches Lager verwandelt werden.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Mai. Wie das Wiener K. K. Telegraphen-Korrespondenzbureau aus der Pforte nahestehenden Kreisen erfährt, hebt die den Botschaftern der Kretaschutzmächte heute übergebene Antwort der Pforte auf die vorgestrige Erklärung der Mächte hervor, daß gemäß der Auslegung der Erklärung seitens der Pforte die Souveränitätsrechte der Türkei aufrecht erhalten bleiben und nichts dieselben schmälern könne. Unter dieser Voraussetzung nehme die Pforte von der Erklärung Kenntnis. Sie behalte sich jedoch Verhandlungen mit den Mächten vor, damit der zweideutigen Lage in Kreta ein Ende gemacht werde. Es verlautet, daß der türkische Minister des Auswärtigen seinen Aufenthalt in London und Paris zur Besprechung der Kretafrage benutzen wird.

Konstantinopel, 13. Mai. In mehreren Orten wurden gestern Versammlungen abgehalten, in denen gegen die Eidesleistung der Kretenser Protest eingelegt und die Wahrung der türkischen Rechte mit Waffengewalt verlangt wurde, falls diplomatische Mittel nicht ausreichen sollten.

Saloniki, 13. Mai. In Resna im Wilajet Monastir fand heute eine von allen Ortschaften des Bezirks beschickte Protestversammlung statt. Der Großwesir und die Kammer wurden telegraphisch verständigt, das albanische Volk werde aus eigener Initiative die Waffen ergreifen und gegen die griechische Grenze ziehen, falls in der Kreta-Angelegenheit nicht innerhalb von vier Tagen von seiten der Regierung befriedigende Erklärungen vorlägen. Die Albanier würden sich selbst für die Respektierung der Rechte der Türkei auf Kreta einsetzen.

London, 13. Mai. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wiederholte die türkische Regierung in ihrer letzten gestern im Auswärtigen Amte übergebenen Note ihren Protest gegen die Eidesleistung der kretischen Deputierten auf den Namen

---

Zeit noch an Jupiter Pluvius glaubte, würden sämtliche Sommerwirte Deutschlands wahrscheinlich in der Pfingstwoche bäuchlings ihm dienen und Gelübde tun. Regen zu Pfingsten ist geradezu eine nationale Gefahr, und die die Zahl der Pleiten in den Berliner Vororten war besonders groß vor zwei Jahren, als Himmelfahrt und Pfingsten völlig verregnete.

Georg V. von England hat sich nicht nur im eigenen Lande beliebt gemacht, sondern auch unsere Sympathie erworben, als er bat, das Volk solle sich der Landestrauer wegen nicht in seiner Pfingstfreude stören lassen. Ein gestörtes Pfingsten ist ein verdorbenes Jahr. Die hochzeitliche Stimmung, die von der Natur auf ihre Geschöpfe überstrahlt, kommt nicht wieder. Nun steht die Welt im Feierkleide und grüßt uns, die so selten den staubigen Rock der Sorge und Mühe ablegen dürfen. Im Junglaub steht der Wald, und die Maisonne malt glitzernde Lichter auf die Buchenstämme, die wie Säulen im Dom ragen. Weißrot blüht der Apfelbaum, schimmernd steht Schlehdorn und Kirsche, durch stiebenden Blütenschnee jagen sich die Pirole und die Nachtigall probiert ihr Liebeslied. Die Tage des Panama- und Battistfähnchens, der Picknicks und Kroksse, des Flieders und des ersten verschwiegenen Kusses sind da. Wer Pfingsten draußen in der blütenschweren Herrlichkeit feiern darf, ist zu preisen. Und wer daheim bleiben muß, sehe darob nicht sauer. Ein grüner Winkel, ein paar gute Freunde, Maikraut und Rheinwein finden sich leicht, und bei einem duftenden kühlen Maitrank fröhliche Pfingsten daheim zu feiern, ist der Uebel größtes noch nicht. Und wenn es wirklich regnet — nun, einer der größten Geister Englands, Johnson, der gern in seinen braunen, goldknöpfigen Rock, in „Old Cheshire Chease" mit Reynolds, Beattie, Boswell und Goldsmith saß, seine Pfeife behaglich rauchte und einen guten Tropfen trank, hat einmal den großen Satz ausgesprochen: „Es gibt nichts, das bislang Menschenwitz ersonnen hat, wodurch so viel Wohlbehagen verbreitet wird, wie durch ein gutes Wirtshaus."

Ich bemerke aber, daß der berühmte Doktor Junggeselle war, und meiner Frau gegenüber verleugne ich ihn heftig, wenn die Rede auf diese Wahrheit kommt. Des lieben Friedens wegen. Aber, wenn es eines Beweises für das Recht der Pfingstfröhlichkeit bedürfte, hier ist er: zu Pfingsten sind auch unsere Frauen sehr geneigt, in fröhlicher Runde ein fröhliches Gläschen zu heben, und ein Pfingststräuchlein ist auch manchem verstattet, der sonst nur in verschwiegenem Traum kühn nach dem Hausschlüssel greift.

Pfingsten! — Draußen singt es und klingt es: „Der Mai ist gekommen —" und helle Stimmen locken: „Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein!" Es liegt wie ein Rausch in der Luft, aus jedem Busch lockt die Freude wie neckischer Kuckucksruf. Selbst Hausbesitzer fühlen sonderbare Anwandlungen und wünschen ihren Mietern ehrlich: „Fröhliche Pfingsten!" — Nun, Pfingsten fällt allerdings auch nie auf einen Quartalsersten. Und das ist auch ein Grund zur Freude.

Cajus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** Freitag, den 13. März 1910. „Götz von Berlichingen" von Goethe. Spielleitung: Oberregisseur Schölling. Ein mächtig pulsierendes Leben herrschte während der letzten beiden Wochen in unserem Stadttheater. An die Wagner-Festwoche schloß sich eine Schauspielwoche an, die gestern bereits die vierte Neuaufführung brachte. Unsere Künstler haben wahrlich viel lernen und repetieren müssen. Aber die wackere Schar zeigte keine Spur von Uebermüdung. Auch die gestrige Aufführung des „Götz" wies dieselbe Frische auf, dieselbe liebevolle Vorbereitung und würdige Wiedergabe, die wir an den Aufführungen klassischer Werke oft genug hervorgehoben haben. Und dieser Ernst und die Hingabe, mit der diese Vorstellungen vorbereitet werden, hat auch ihre starke Wirkung auf das Publikum und besonders auf die Jugend, die in Scharen herbeiströmt und tiefe Eindrücke auf den Lebensweg mitnimmt. Man kann eine Parallele ziehen von „Götz" zu den „Meistersingern", die wir am Schluß der Festspielwoche gehört haben. Was beide Werke miteinander verbindet, ist der echt deutsche Geist, der in beiden lebt, und der das Wesen ihrer Schöpfer widerspiegelt. Hans Sachs und Götz von Berlichingen — sie sind beide deutsche Männer und edelste Vertreter ihres Volkes. Sie überragen an geistiger Bedeutung ihre Umgebung und ihre Zeit, ihr Charakter ist eigenartig aus Kraft und Güte gemischt, und wohltuend und herzerfreuend sind die Fröhlichkeit und der Humor, mit dem sie Welt und Menschen betrachten. Sie hätten sich wohl gut vertragen und verstanden, die beiden, Götz und Hans Sachs, und beim Becher Wein hätten sie wohl manches gute Wort mit einander geredet! — Es war vorauszusehen, daß Herr Friedrich ein ausgezeichneter Götz sein würde. Seine schauspielerische Begabung ist wie geschaffen für die Darstellung solch kraftvoll-männlicher Persönlichkeiten. Er versteht es, sich als Gebieter zu geben, seinem Auftreten Respekt, seinen Befehlen Gehorsam zu verschaffen. Er weiß, zutraulich und treuherzig mit den Freunden zu sprechen, aber wenn er geärgert wird, so ist mit ihm nicht gut Kirschen zu essen! Da ist er der Ritter und Soldat, der unter dem rauhen Gesetze des Krieges lebt, und der mit der Faust dreinschlägt, wenn es nottut. Aber die innere Güte des Mannes läßt Friedrich doch immer durchleuchten, sie glättete seinen Zorn und milderte rasch harte Entschlüsse. Friedrichs Götz reiht sich ebenbürtig seinem König Philipp und Wallenstein an. Herrn Pfunds Weislingen blieb ein wenig farblos, wir denken uns diesen Mann doch glänzender und weltmännischer, wenn bei der Darstellung dieses schwankenden und haltlosen Charakters freilich große Schwierigkeiten zu überwinden sind. Als Adelheid war Frl. Kornow eine vornehme Edeldame, wußte elegant zu plaudern und alle Künste weiblicher Verführung spielen zu lassen. In Götzens Heim waltete Frl. Brandow als brave, umsichtige Hausfrau. Frl. Schlamka gab die Marie sanft und warmherzig. Alice Grille brachte die Aeußerungen des kleinen Götz recht drollig heraus. Den Franz spielte Herr Dr. Tyndall mit großer Wärme und gab der Schwärmerei für Adelheid, die zur verzehrenden Leidenschaft wird, überzeugenden Ausdruck. Er bot das Bild eines ursprünglich reinen, guten Menschen, der durch ein verderbliches Weib vom rechten Wege abgelockt wird. Herr Dr. Liebscher deklamierte als Bruder Martin zu sehr; im Gespräch mit Götz braucht er den pastoralen Ton nicht anzuschlagen, der besser auf die Kanzel paßt. Eine originelle Leistung bot Herr Sieg als Selbitz; das war wirklich ein alter Haudegen, der in übelster Lage die gute Laune nicht verliert. Den Knaben Georg gab unser Gast aus Berlin, Frl. Hollmann, und zeigte damit, daß diese Darstellerin kapriziöser Gesellschaftsdämchen auch auf Goetheschem Boden sich zwanglos und sicher zu bewegen weiß; ihr Georg war von erquickender Frische, voll sympathischer Liebenswürdigkeit und ein ganz anderer Kerl, als der zierliche Verse sprechende Vittorino, den Frl. Hollmann kürzlich spielte.

Dr. Ludwig Stettenheim.

---

* **Vortrag von Professor Dr. Abert.** Der Lauchstedter Theaterverein hofft, den Wünschen aller derjenigen zu entsprechen, die seine am Ende des Monats stattfindenden Opernaufführungen besuchen wollen, indem er ihnen Gelegenheit gibt, sich über die musikgeschichtliche Bedeutung seines Programms und über die einzelnen Opern näher zu informieren. Niemand ist wohl berufener, über diese Werke zu sprechen, als Herr Professor Dr. Abert, dem wir die Bearbeitung von „La serva padrona", seine Zurückführung zur Urform, zu verdanken haben. Herr Professor Abert hat sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, am Montag, den 23. Mai, einen Vortrag über die drei Opern zu halten, in dem er auch auf die interessanten Persönlichkeiten der drei Komponisten einzugehen versprochen hat. Demonstrationen am Klavier werden den Vortrag ergänzen. Näheres siehe unter Annoncen.

* **Meistersinger-Konzert und Meistersinger-Vortrag im Stadttheater zu Halberstadt.** Aus Halberstadt wird uns geschrieben: Für das diesjährige Festspiel hat die Festspielleitung zwei Veranstaltungen für die Vorbereitung der Festspielbesucher eingerichtet. 1. ein Meistersinger-Konzert am 27. Mai, abends 7 Uhr im Stadttheater; 2. einen Meistersinger-Vortrag am 2. Juni, ebenfalls abends 7 Uhr im Stadttheater. Beide Veranstaltungen sollte kein Festspielbesucher versäumen, wenn er von dem Festspiel einen wirklichen Nutzen haben will. Sie verfolgen nebenbei den Zweck, die Volks- und Schülervorstellung am 12. Juni gegen freien Eintritt zu ermöglichen. Den Choral im ersten Akt, den „Wach auf"-Chor und den Schlußgesang (Ehrt Eure deutschen Meister!) singen Damen und Herren vom Musikverein, Seminar und Gymnasium (etwa 120 Personen). Hofopernsänger Spies vom Hoftheater in Braunschweig singt die Solopartien des Hans Sachs. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen des Musikdirektors Hellmann. Musikkritiker Max Hasse von der Magdeburgischen Zeitung ist als vortrefflicher Interpret der Wagnerschen Kunst hinlänglich bekannt und hat stets, wo er sich hören ließ, durch das hinreißende Feuer seiner Bered-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0002

des Königs der Hellenen. Die Pforte erklärt, daß sie den Zwischenfall nicht als geschlossen ansieht und die Angelegenheit erneut bei den Schutzmächten zur Sprache bringen wird.

Norwegen.

Christiania, 14. Mai. Der Odelsthing nahm gestern einen Antrag an betr. die Erweiterung des jetzt bestehenden kommunalen Wahlrechts für Frauen zum allgemeinen kommunalen Wahlrecht für Frauen. Durch die Erweiterung des Wahlrechts wirddie Zahl der wahlberechtigten Frauen um über 200 000 erhöht.

Amerika.

Santiago, 14. Mai. Die Regierung vereinbarte mit einer englischen Firma den Bau einer 500 Km. langen Eisenbahnstrecke, durch die das Zentrum des Landes mit der Salpetergegend verbunden werden soll. Die Kosten betragen 4 Millionen Pfund.

Afrika.

Kairo, 13. Mai. Der Mörder des Ministerpräsidenten Butros Pascha Wardani ist heute zum Tode verurteilt worden.

☞ Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer des „General-Anzeiger“ am Dienstag nachmittag.

Lokales.

Halle, 14. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Der Präsident der Königlichen Eisenbahndirektion**, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Seydel, hat sich für die Dauer von drei Wochen mit Urlaub nach Tirol begeben.

* **Auszeichnung.** Dem Oberbahnassistenten a. D. Hermann Kühn hierselbst ist der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

* **Aus der Armenverwaltung.** Der Dezernent für Gemeindewaisenrats-, Zieh- und Pflegekinder-Angelegenheiten und Obdachlosen-Asyl Stadtrat Engelcke, ist bis Anfang Juni d. Js. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Vorsitzenden der Armen-Direktion, Stadtrat Dr. Tepelmann, vertreten.

* **Zählung der Leerwohnungen in Halle a. S.** In der vorigen Woche hat das Statistische Amt der Stadt wieder eine Zählung der Leerwohnungen im Gebiete der Stadt Halle a. S. durchgeführt. Die Zählung ergab, daß gegenwärtig nur 411 Wohnungen und 39 Geschäftslokale mit Wohnungen leer stehen, zusammen 450 Wohnungen. Bei den früheren Zählungen wurden ermittelt am 1. Dezember 1890 903 Leerwohnungen, am 1. Dezember 1900 403 Leerwohnungen, am 11. Mai 1908 526 Leerwohnungen, am 1. November 1909 455 Leerwohnungen. Wenn man diese Zahlen mit dem gesamten Wohnungsbestande, der ja natürlich infolge der Bautätigkeit und der Zunahme der Bevölkerung ständig, wenn auch unregelmäßig wächst, vergleicht, sieht man, daß der Anteil der Leerwohnungen gegenwärtig einen Tiefstand einnimmt, denn während im Jahre 1890 3,93 Prozent aller Wohnungen leer standen, 1900 noch 1,98 Prozent und 1908 noch 1,25 Prozent, sind es gegenwärtig nur 1,02 Prozent. Das ist ein sehr niedriger Satz, der sich bei der schwierigen Lage, die im Baugewerbe zur Zeit herrscht, kaum wird heben können. Hoffen wir deshalb auf eine baldige Wiederaufnahme der Bautätigkeit in vollem Umfange, damit uns nicht gerade derjenige Zuzug auszubleiben beginnt, den die Stadt am meisten braucht, der Zuzug steuerkräftiger Haushaltungen.

* **Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten.** Im Laufe des Monats April sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 792 Proben aus dem Stadtkreise Halle untersucht worden. Davon rührten 202 aus den Königlichen Kliniken, 65 aus Krankenhäusern und 525 von praktischen Aerzten her. U. a. wurden unter 165 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 24 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 22 typhusverdächtigen Untersuchungsproben 1, von 430 diphterieverdächtigen 55 bakteriologisch sichergestellt wurden.

* **9. Kreisturnfest.** Halle ist jetzt in das Zeichen der 4 F. eingetreten. Das besagen die Spitzen der Fahnenstangen, welche das Schild des Festbureaus zum 9. Kreisturnfest im Vorgarten von „Müllers Hotel“ in der Magdeburgerstraße flankieren. Wenn die saubere Ausführung dieses Schildes ein guter Vorbote für die weitere Ausbildung des in Aussicht stehenden Festes sein soll, so steht nur das Beste für die Veranstaltung zu erwarten. Gleich in der Woche nach dem Pfingstfeste wird mit der Planierung des des vorderen Platzes an der Dessauerstraße begonnen, der dann die Bauten folgen werden. Der Vergnügungspark des Festplatzes wird noch eine weitere Bereicherung erfahren, da in letzter Stunde geplant ist, eine Ausstellung aller in der Turnsache erschienenen literarischen Werke, sowie von Turn- und Spielgerätschaften in einem besonderen Raume des Exezierschuppens der Kaserne zu veranstalten, sodaß auch in dieser Hinsicht den von weither kommenden Turnern u. Vereinen etwas geboten werden wird. Anmeldungen für diese Ausstellung werden an den Obmann des Wirtschafts-Ausschusses, Herrn B. Helmbold, Halle a. S., Albrechtstraße 17, erbeten.

Die Rechtsauskunftei-Sprechstunde

des General-Anzeigers

fällt am Dienstag, den 17. Mai (dritter Pfingsttag) aus. Nächste Gelegenheit zur Benutzung der Rechtsauskunftsstelle des General-Anzeigers nach Pfingsten: Donnerstag, den 19. Mai 1910 und von da an wieder regelmäßig an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeweils von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Nur für Abonnenten des ☞ General-Anzeigers ☜ für Halle u. den Saalkreis!

* **Zum Direktor des Zoologischen Gartens** ist an Stelle des Herrn Professor Dr. Brandes, der bekanntlich einem Rufe nach Dresden folgt, Dr. Wilhelm Staudinger, 1. Assistent am Landwirtschaftlichen Institut der hiesigen Universität, gewählt worden. Sein Arbeitsgebiet sind besonders die Säugetiere.

* **Zur Erleichterung des Nachnahmegeschäfts** soll fortan für die Versendung von Karten und Paketen mit Nachnahme im inneren deutschen Verkehr die Benutzung von Nachnahmekarten und Nachnahmepaketadressen mit anhängender, vom Publikum vorzuschreibender Postanweisung zugelassen werden. Zu diesem Zwecke werden Nachnahmekarten und Nachnahmepaketadressen auf hellbraunem Papier hergestellt und vom 1. Juli ab bei den Postanstalten zum Preise von 5 Pfennig für 10 Stück bereitgehalten werden Auch ist es gestattet, beide Formulare im Wege der Privatindustrie herstellen zu lassen. Diese müssen jedoch den amtlichen Formularen genau entsprechen. Vom 1. Januar 1911 ab wird die Benutzung der neuen Formulare zur Bedingung gemacht, die jetzt im Gebrauch befindlichen Formulare dürfen von diesem Zeitpunkte ab also nicht mehr verwendet werden.

* **Stadttheater.** Die Spielzeit schließt am 2. Pfingstfeiertag. Für die beiden Festtage ist folgendes Repertoire angesetzt: An beiden Nachmittagen finden um 3½ Uhr Vorstellungen bei ganz kleinen Preisen statt und zwar am 1. Feiertag „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Eintrittspreise 65, 45 und 30 Pfg., worin Frl. Kornow als letzte große Rolle am Stadttheater die Hero spielt. Am 2 Feiertag wird „Der dunkle Punkt“ von Kadelburg und Presber gegeben. Die Abendvorstellungen beginnen um 7½ Uhr, und zwar geht am Sonntag „Alt-Heidelberg“ mit Frl. Hollmann als Käthie und Herrn Pfund als Karl Heinz, am Montag als letzte Vorstellung der Spielzeit „Götz von Berlichingen“ mit Herrn Friedrich in der Titelrolle und Frl. Hollmann als Georg in Szene.

* **Walhalla-Theater.** Die beliebte Herrengesellschaft Winter-Tymian bringt vom ersten Feiertag an wieder ein neues Programm, aus welchem die beiden urkomischen Situationspossen „Der Streit in der Markthalle“ und „Maskenball bei Pinnebergs“ besonders hervorgehoben seien. Am ersten und zweiten Festtag finden vormittags 11½ Uhr Matineen statt, wobei außer Konzert der Hauskapelle die Tymians mit Solo-Vorträgen, Quartettgesängen und zwei Possen aufwarten. Bei ungünstigem Wetter finden nachmittags 4 Uhr Fremden-Vorstellungen statt.

* **„Prinz Bussi“** heißt die neue große Ausstattungsposse, welche das gesamte aus 50 Personen bestehende Ensemble des „Berliner Thalia-Theaters“ heute, Sonnabend, zum ersten Male im Apollotheater aufführt. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Emil Sondermann und Helene Ballot, aber auch sonst sind die Rollen mit nur ersten Kräften des „Berliner Thalia-Theaters“ besetzt, so z. B. den Damen Junker-Schatz, Brunndorf, Reinecken und Liedtke und den Herren Stolzenberg, Formes, Schneeweis, Cruber, Voigt usw. Die Gesangseinlagen von Victor Hollaender und Max Schmidt komponiert, enthalten außer einem aktuellen Kouplet „Die Welt geht unter“, gesungen von Emil Sondermann, auch einige lokale Anspielungen auf Halle, welche sicher besonderes Interesse erregen dürften. An beiden Pfingsttagen finden bei freiem Eintritt vormittags 11½ Uhr und nachmittags 4 Uhr Gartenkonzerte, ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester, statt. Bei ungünstiger Witterung werden um 4 Uhr nachmittags Vorstellungen veranstaltet, in denen „Charleys Tante“ von Brandon Thomas zur Aufführung gelangt.

* **Das Biophon-Theater** hat mit dem neuen Programm wieder großen Erfolg. Das herrliche Ausstattungsstück „Isis“ zeigt Szenen aus dem Altertum. Im „Knoten im Taschentuch“ und im „Zeitalter der Rollschuhe“ kommt der Humor zu seinem Rechte. Als Einlage wird noch der Tonbild-Zyklus „Der Frühling“ gezeigt, zu dem Herr Ibe eine wunderbare Begleitung ausgearbeitet hat. Der Spielplan dauert nur bis Dienstag, Mittwoch beginnt ein vollständig neues Programm.

* **Zentral-Theater.** Das neue Programm gewährt dank seiner Vielseitigkeit allen Besuchern Befriedigung, weil den verschiedenen Geschmacksrichtungen Rechnung getragen wird. Wer sich für militärische Uebungen interssiert, den wird das Bild „Dänische Dragoner“ sehr willkommen sein. „Die Rache des Meeres“ und „Der Possenreißer“ zeigen uns zwei packende Lebensdramen. Bei den Bildern „Nudelmeyers Verlobungstag“ und „Heidepriem macht die Gardinenstangen zurecht“ muß man lachen, wenn man auch nicht will.

* **Zirkus Blumenfeld.** Nach dem Roßplatz, der Halleschen Vogelwiese, werden auch an den Pfingsttagen wieder Tausende ihre Schritte lenken, denn der Reiz, den der Zirkus E. Blumenfeld Wwe. ausübt, wird stark genug sein, um auch während des schönen Wetters sich einen guten Besuch zu verschaffen. Wirklich hervorragend sind die Leistungen der von Herrn Direktor M. Blumenfeld, Ehrenmitglied des K. K. Reitklubs zu Prag, dressierten großen Anzahl Pferde. Ebenso vollendet ist die von Herrn Otto Schumann gerittene hohe Schule, die man selbst in weltstädtischen Etablissements nicht besser bewundern kann. Während der Festtage finden täglich zwei große Vorstellungen statt, sodann am Mittwoch nachmittag eine Schüler- und Familien-Vorstellung, deren Besuch bringend empfohlen werden kann.

* **Zoologischer Garten.** Genau zum Pfingstfeste wird die prächtige Fliederblüte unseres Gartens ihren Höhepunkt erreicht haben, die ganze Luft ist erfüllt von dem lieblichen Dufte der Syringen. Auch die Apfelbaumblüte ist noch auf der Höhe und die Aeste, rosigen Guirlanden gleich, bilden das Entzücken jedes Naturfreundes. Nachdem die kalten Maitage vorüber sind, sind nun auch die letzten eingewintert gewesenen Tiere wieder ins Freie gekommen, die Krokodile, Schlangen und Eidechsen, die Makis mit ihren Jungen, die zarteren Meerkatzen vom Congo, das eierlegende Landschnabeltier, Baumstachler, Wüstenluchs, Ichneumon und Zibethkatze. Auch der Tukan mit seinem grotesken Schnabel und seinem gelb und roten Vorhemdchen ist wieder zum Vorschein gekommen. Die Käfige reichen nur dürftig, um all den Reichtum zu fassen. Das Hauptinteresse werden aber außer den neuen früher noch nicht gezeigten Anschaffungen die alten Freunde, die drei Chimpansen mit ihren drei Bärenspielkameraden und die Bupari in Anspruch nehmen. Das kleine Elefantenfräulein ist vortrefflich gediehen und hat nicht nur an Größe, sondern auch an Weisheit und Verstand zugenommen. Ihr Vorstellungsprogramm ist schon recht reichhaltig und sie versteht auch schon aufs beste, die erbettelten aber wohl verdienten Trinkgelder am Automaten zu vernaschen. Köstlich sind die Aeußerungen ihrer Freundschaft zu dem jungen Steinbockbastard, der dem Elefanten mehr zugetan zu sein scheint als seiner Mutter. — Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage konzertiert nachmittags und abends das Trompeterkorps der 12. Husaren aus Torgau, am 3. Feiertag ebenfalls nachmittags und abends, das Hornistenkorps der 4. Jäger aus Naumburg. Zu den Abend-Konzerten, von 7 Uhr ab, beträgt der Eintrittspreis 30 Pfg. pro Person exkl. Billetsteuer.

* **„Saalschloßbrauerei“.** Die Festkonzerte am 1 und 2. Feiertag werden ausgeführt von den Kapellen des Artillerie-Regiments Nr. 75 und des Füsilier-Regiments Nr. 36. Am Dienstag, den 3. Feiertag findet nachmittags und abends Konzert statt. Dasselbe wird ausgeführt von der Kapelle des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kgl. Musikmeister Breckau. Die gesamten Parkanlagen sind während der Abendkonzerte prachtvoll illuminiert.

* **Pfälzer Schießgraben.** Während der Feiertage finden in diesem, dicht bei derStadt gelegenen Konzert-Etablissement von nachmittas 3½ Uhr an Freikonzerte statt, während in den Vormittagsstunden der Festtage Frühschoppen-Konzerte für Unterhaltung sorgen.

* **Kein Platzkonzert.** Am morgigen ersten Pfingstfeiertage fällt das übliche Sonntags-Platzkonzert aus.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Das neue Passagierdampfschiff „Brunhilde“ des Schiffseigentümers Karl Demmer traf am Donnerstag abend hier ein. Mit einer größeren Teilnehmerzahl fuhr der Doppelschraubendampfer „Siegfried“ gestern nachmittag nach Wettin, wo im Anblick des alten Schlosses die feierliche Begrüßung der „Brunhilde“ stattfand. Freundlicher Sonnenschein begünstigte die Fahrt und wird dieselbe allen Beteiligten in Erinnerung bleiben. Mit Musik ging es zurück nach Halle. Das interessante Schauspiel hatte unzählige Neugierige aus allen Dörfern, die die beiden Dampfer passierten, an die Ufer gelockt. Auch in Halle hatte sich ein nach Tausenden zählendes Publikum in der Nähe der „Saalschloß-Brauerei“ postiert, um das Schwesterschiff des „Siegfried“ die „Brunhilde“ zu erwarten. Die polizeiliche Besichtigung und Abnahme des neuen Dampfers erfolgte gestern nachmittag durch den Königlichen Baurat Kopplin. Um dem Publikum möglichst viel Platz auf dem Verdeck zu gewähren, ist die „Brunhilde“ breiter gebaut als der „Siegfried“, und an der Länge gibt sie diesem wenig nach. Das neue Schiff ist mit elektrischer Beleuchtung und elektrischem Scheinwerfer versehen und aufs Komfortabelste ausgestattet. Wenn nun an und für sich schon eine Saalefahrt an einem schönen Lenz- oder Sommertage ein Vergnügen ist, so wird sie durch die Benutzung eines solchen prächtigen Dampfers, der bis zu den schönen Ausflugsorten Wettin und Rothenburg fährt, geradezu zu einem hohen Genuß. Die Taufe des neuen Schiffes findet heute nachmittag um 3 Uhr in Gegenwart der Vertreter staatlicher und städtischer Behörden und Ehrengäste an der Landungsstelle in der Nähe der Saalschloßbrauerei in der üblichen feierlichen Weise statt. Für die Festtage hat Herr Demmer wie aus der Anzeige ersichtlich, einen großen Fahrplan aufgestellt. Der Verkehr wird durch 3 Dampfer geregelt.

* **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. „Iduna“.** Gestern fand in dem „Hotel Stadt Hamburg“ die 55. ordentliche Generalversammlung statt. Nach der wiederkehrenden Reihenfolge scheiden aus dem Aufsichtsrate die Herren Justizrat Glimm hier und Rechtsanwalt Dr. Semler, M. d. R. in Hamburg aus. Die Genannten wurden wiedergewählt. Aus dem vorgelegten Rechenschaftsberichte ist ersichtlich, daß die „Iduna“ trotz der im allgemeinen nicht besonders günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Geschäftsjahres 1909 eine fortschreitend gute Entwickelung genommen hat. Sowohl der Reingewinn wie die Zahl der eingegangenen Versicherungsanträge in der großen Lebensversicherung und in der Volksversicherung sind nicht unwesentlich höher als im Vorjahre 1908. Auch die neu aufgenommene Militärdienstversicherung zeigt eine gute Entwickelung. Das Jahr 1909 erhöhte den Gesamtversicherungsbestand der „Iduna“ um 19813132,76 Mk. auf 298010316,65 Mk. Kapital und 599384,91 Mk. Rente. Mit dem Versicherungsbestand hat die Erhöhung der Prämieneinnahme und der Prämenreserve gleichen Schritt gehalten. Erstere ist in der „Iduna“ einschließlich der „Hamburger“ von 13731344,11 Mk. auf 15140642,50 Mk. gestiegen; letztere hat sich einschließlich der Prämienüberträge im Gesamtgeschäft um 6008737,24 Mk. auf 89127985,95 Mk. erhöht. Für Sterbefälle standen im abgelaufenen Jahre 2978761,11 Mk. zur Verfügung; wirklich auszuzahlen bezw. zurückzustellen waren aber nur 2309433,56 Mk., so daß der Sterblichkeitsgewinn 669327,55 Mk. beträgt. Die Gewinnreserven der Versicherten betragen ult. 1909 einschließlich des Ueberschußanteils 11554346,95 Mk., wovon auf die „Hamburger“ 364477,37 Mk. entfallen. Im Jahre 1910 gibt die „Iduna“ wieder eine Dividende von 23 Proz. der vollen Jahresprämie. Das satzungsgemäß in mündelsicherer Weise angelegte Vermögen der „Iduna“ beträgt zu Beginn des Jahres rund 91 Millionen Mark. Das Gesamtvermögen einschließlich der „Hamburger“ stellt sich auf rund 103 Millionen Mk. In dem Vermögen sind neben den gesetzlich erforderlichen Prämienreserven rund 12 Millionen Mk. überschüssige Fonds

samkeit die Herzen seiner Zuhörer erwärmt. Da von auswärts viele Anmeldungen vorliegen, mußte der Anfang auf 7 Uhr festgesetzt werden, damit die 9 Uhr-Züge zur Rückreise benutzt werden können. Beide Veranstaltungen sind zeitig — vor 8¾ Uhr — zu Ende. Den Kartenverkauf hat die J. Schimmelburgsche Buchhandlung übernommen. Eintrittspreise: Konzert: 30 Pfg. bis 2,50 Mark. Vortrag 30 Pfg. bis 2 Mark.

* **Die Generalversammlung des Bühnenvereins.** Die gestrige Generalversammlung des Bühnenvereins dauerte, wie aus Lübeck gemeldet wird, nur eine Stunde. Es kam überhaupt nicht zu einer Diskussion, woraus ersichtlich ist, daß vollständige Einmütigkeit unter den versammelten Direktoren und Intendanten herrschte, von denen etwa 60 erschienen waren. Die gestrige geheime Sitzung war übrigens, wie wir erfahren, keine Bühnenvereinssitzung, sondern eine Sitzung des Direktorialausschusses, in der die Anträge erledigt wurden, die nur ihn angingen. Von der Bühnengenossenschaft, die Herrn Dr. Osterrieth nach Lübeck entsendet hatte, wurde überhaupt nicht geredet. Die Versammlung schloß mit einer Huldigung für den Frankfurter Intendanten Emil Claar, der Sonntag sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum begeht. Die nächste Generalversammlung des Bühnenvereins findet in Gera statt.

* **„Brunhilde.“** Drama in 4 Aufzügen von Carl Albert. Verlag für Literatur, Kunst und Musik. Leipzig. Es ist eine gewagte Sache, die Sage von Brunhilde, die in der Literatur so oft aufgegriffene und behandelte, heutzutage als Stoff zu einem Drama zu verwenden. Man darf es nur tun, wenn man diesen Stoff von einem neuen Gesichtspunkt aus zu betrachten und zu beleuchten weiß. Carl Albert ist es gelungen, die Sage neu und interessant zu gestalten. Sein Drama behandelt den alten Stoff in recht geschickter Weise, hüllt ihn in ein neues, sehr geschmackvolles Kleid und bereichert auf diese Weise die alte Mär von Siegfried und Brunhilde. Die Sprache des Dramas ist klar und schlicht und erfreut durch die stille Wärme ihres Dahingleitens.

* **Stuttgart ist plötzlich — wenn auch nur für einige Tage —** der Interessenmittelpunkt des Kunsthandels geworden. Die Auktion Gutekunst, in der die Lannasche Sammlung versteigert wird, erzielte außerordentlich hohe Preise. Wenn die guten alten deutschen Meister niedersteigen könnten, würden sie wahrscheinlich Augen machen. Es handelt sich ja nicht um ihre ganz großen Werke. Handzeichnungen, mehr oder weniger ausgeführte Skizzen, kommen zur Versteigerung. Zeigt sich in ihnen auch die Bedeutung ihrer Kunst, die selbstverständlich gerade diesen äußerlich bescheideneren Arbeiten zugemessen werden muß, so ist doch eben der Kontrast, in dem Arbeit zu Preis steht, recht auffallend. Für drei Dürerzeichnungen wurden zusammen etwa 100 000 Mark gezahlt. O, könnte man herniedersteigen, und die Kasse beschlagnahmen lassen! Aber man weilt in Regionen, wo Geld gar keine Bedeutung hat.

* **Das Programm des Reinhardt-Gastspiels in Paris** bringt weit mehr als anfangs angenommen wurde. Das Gastspiel, das auf zehn Tage berechnet ist und vom 21. Mai bis 30. Mai währt, wird mit Shakespeares „Sommernachtstraum“ eröffnet. Dann folgt „Kaufmann von Venedig“ und „Hamlet“; ihnen schließen sich an „Faust“, Schillers „Räuber“, die „Gespenster“ Ibsens und Wildes „Salome“. An jedem Nachmittag aber wird, mit den Geschwister Wiesenthal die Tanzpantomime „Sumurun“ gegeben. Alle Dekorationen und Kostüme des Deutschen Theaters bringt Reinhardt mit nach Paris. Die Gastvorstellungen finden im Theater der Réjane statt.

* **Das neue Wiesbadener Residenztheater** ist nunmehr so weit gediehen, daß seiner Eröffnung im kommenden Herbst nichts mehr im Wege stehen wird. Das vom Kölner Theaterarchitekten Regierungsbaurat Moritz errichtete Theater faßt zwei Ränge, von denen ein jeder seine eigene geräumige Terrasse hat, die dem Publikum während der Pausen Erholung in der freien Luft gestattet. Der Zuschauerraum wird im Empirestil gehalten sein. Mit besonderer Rücksichtnahme auf die Kranken wird das Parkett ohne jede Stufe direkt zu betreten sein. Direktor Rauch hat als Eröffnungstermin den 1. September festgesetzt.

* **Der neue Vertrag mit Kainz.** Aus Wien wird gemeldet: Morgen wird der neue Vertrag mit dem Hofschauspieler Kainz unterzeichnet werden. Der neue Vertrag fesselt Herrn Kainz bis zum Jahre 1927 an das Burgtheater. In den ersten zwei Jahren hat Kainz durch sechs Monate ununterbrochen in Wien zu spielen. Nach Ablauf dieser beiden ersten Jahre wird die Spielzeit eine viel längere sein. Für die Ablösung seines bisherigen Urlaubes (Kainz hatte bisher nur eine viermonatliche Spielverpflichtung) wurde dem Künstler ein hoher Betrag zugesichert, so daß jetzt Kainz, wie in Wiener Künstlerkreisen verlautet, eine Gage von 96 000 Kronen, eine in Wien bisher noch nicht gezahlte Summe, bezieht.

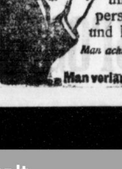
* **Der Halleysche Komet** ist in Bamberg gesehen worden. Die Bamberger Sternwarte teilte dem „Koburg. Tagebl.“ mit: Heute, am 13. Mai, bei klarem, dunklem Himmel wurde der Schweif des Halleyschen Kometen 40 Grad lang, gleich einer Länge von 42 Millionen Kmtr. gesichtet. Der Kopf ist zweiter Größe. Der Komet wird also am 19. Mai 20 Millionen Kmtr. über die Erde hinwegreichen. — Köln, 13. Mai. Hier sowohl wie in Aachen ist vor Sonnenaufgang der Halleysche Komet als Stern erster Größe mit bloßem Auge gesehen worden. Der sehr schwache Schweif war nur durch Fernrohr sichtbar.

* **„Der Geist im Staat“ von Herbert von Berger.** Geheftet 50 Pfg. Fritz Eckardt, Verlag, Leipzig. Wie der Geist einer Nation eine ganz bestimmte Form des Staates entwickelt, wie diese Formen sich in ihrer Vollendung ausgleichen, wie schließlich der Staat als eine den Daseinskreis formende Macht empfunden wird, das entwickelt diese anregend geschriebene Schrift. Das Problem der Obrigkeit weiß der Verfasser plastisch darzustellen und seine Ausführungen über den Staat als Form der menschlichen Gesellschaft sind sehr beachtenswert.

Nervöse, Blutarme, Reconvaleszenten

gebrauchen mit sicherem Erfolge den seit mehr als 30 Jahren bewährten und ärztlich begutachteten

St. Raphael-Wein.



Er beruhigt, stärkt, regt den Appetit an, fördert die Verdauung und sorgt so auf natürliche Weise für Wiederherstellung und Kräftigung des geschwächten Körpers und seiner Organe. In allen Apoth. und Drogerien erhältlich. M. 4.— pr. Fl.

Man achte genau auf den Namenszug „St. Raphael“ auf der Etikette und die Medaille „CLÉTEAS“.

Man verlange Broschüre von Fr. Th. Bergk jr., Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0003

enthalten. Die Generalversammlung nahm mit Beifall von dem Bericht der Direktion Kenntnis und erteilte ihr und dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung.

* **Liberale Versammlung.** Eine gut besuchte Versammlung des Liberalen Vereins fand gestern in Dölau statt, in welcher Landtagsabgeordneter Delius über das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei sprach. An den Vortrag schloß sich eine längere Aussprache, welche das Ergebnis hatte, daß sich eine Anzahl der Anwesenden zur Gründung eines liberalen Vereins für Dölau bereit erklärten. Die vorläufige Leitung der Vereins übernahm Kaufmann Bragulla, welcher weitere Anmeldungen entgegennimmt.

* **Städtisches Hallenschwimmbad.** Um nochmals eine gründliche Aussprache über das gegenwärtig vielerörterte Thema „Hallenschwimmbad", über welches in Kürze die Entscheidung im Stadtparlament fällt, zu ermöglichen, hat der Hallesche Bürger-Verein eine öffentliche Versammlung für Donnerstag, den 19. Mai, abends 8½ Uhr nach den „Thaliasälen" einberufen. Als Referent ist der **hervorragende Gelehrte, Geh. Hofrat** Professor Dr. Gärtner aus Jena, der bei der Erbauung des Volksbades in Jena ebenfalls zur Begutachtung aufgefordert war, gewonnen, und so dürfte sich der Abend zu einem äußerst interessanten gestalten. Der Vortrag über das Thema: „Die hygienische Bedeutung der Hallenschwimmbäder" wird insbesondere über das Für und Wider in hygienischer Hinsicht Klarheit schaffen. Eine recht zahlreiche Beteiligung wäre deshalb im Interesse der Sache zu wünschen. Eintritt frei. Damen sind willkommen.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 16. Mai, vormittags 7 Uhr Abfahrt nach Bitterfeld zum Ausflug in die Goitzsche.

* **Hallesche Geflügel-Kolonie „Nord und Süd".** Die Genossenschaft wird, nachdem die Kolonie im Süden, Artilleriestraße 5, fertig gestellt worden ist, nunmehr auch im Norden der Stadt eine gleiche Anlage errichten. Durch die Kolonien wird allen Besitzern und Liebhabern von Hausgeflügel Gelegenheit geboten, seine Lieblinge im Freien unter günstigen Bedingungen zu halten und zu züchten. Interessenten sowie Reflektanten auf Hühnervolieren für die Neuanlagen im Norden werden ersucht, sich schon jetzt vormerken zu lassen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Alt-Wandervogel.** Fahrten in den Pfingstferien. 3 Tage (14. bis 16. Mai). Sachsenburg. Kosten 5 Mk. Anmelden bei Eichler, Triftstr. 4. 5 Tage (14. bis 18. Mai). Sachsenburg und Kyffhäuser. Kosten 6 Mk. Anmelden bei Riewald, Kaulenberg 5. 2 Tage (16. bis 17. Mai). Naumburg—Rudelsburg—Gojeck. Kosten 3 Mk. Anmelden bei Menshausen, Steinweg 16. — Laut Beschluß der letzten Führersitzung hat Herr Kurt Diete, Bruckdorferstraße 10, die Ortsleitung übernommen. Herr cand. phil. Paul Riewald ist Kreisleiter für Provinz Sachsen und Anhalt geworden. Zu dem großen Pfingstkonvent auf der Sachsenburg im Unstruttale, der von 400 Wandervögeln aus ganz Deutschland beschickt wird, werden auch 40 hallesche Scholaren wandern. Es steht zu hoffen, daß auf der Sachsenburg der Gedanke der Vereinigung aller deutschen Wandervögel zu einem großen Bunde, der dann etwa 10 000 Schüler zählte, ein gutes Stück näher zur Ausführung gebracht wird.

* **Der Verein ehemal. Kürassiere** hält am Sonnabend, den 14. Mai, abends 9 Uhr im „Hotel Stadt Magdeburg" eine Versammlung ab. Hierzu sind alle ehemal. Kürassiere, auch die der Garde-Regimenter, eingeladen.

* **Die Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz** begeht am 25. September die Feier ihres 10. Stiftungsfestes durch eine große Sanitätsübung. Die Uebung findet auf dem Acker zwischen der Schlosserstraße und dem Krankenhaus „Bergmannstrost" statt. Es liegt derselben folgende Idee zu Grunde: Die Kolonne hat den Auftrag, für einen per Bahn eintreffenden Verwundetentransport vorläufige Unterkunft zu beschaffen und die Verbände zu kontrollieren. Zu diesem Zwecke errichtet die Kolonne Zelte aller Art und verbringt die mittels Eisenbahnzugs eintreffenden Verwundeten in diese Zelte. Vor Beginn der Uebung — vormittags 11½ Uhr — ist Paradeaufstellung und Parademarsch aller gegenwärtigen Kolonnen. Nach der Uebung marschieren alle Kolonnen nach dem Festlokal „Kaisersäle", woselbst gemeinsame Mittagstafel und abends eine Festlichkeit, bestehend in einem von den Mitgliedern der Kolonne aufgeführten größeren Festspiel, Verteilung von Ehrengeschenken und Festball, stattfindet. Zu den von der Kolonne in Aussicht genommenen Veranstaltungen hat jedermann Zutritt.

* **Niedergeschlagen.** In der Mansfelderstraße mißhandelten gestern die beiden Brüder Renner einen Mann. Da einer der Brüder sogar ein offenes Messer in der Hand hatte, so schritt ein hinzukommender Polizeisergeant ein, der schließlich die R.'s sistierte, weil sie anders von ihrem Opfer nicht abzubringen waren. Auf dem Wege zur Wache leisteten die Sistierten dem Beamten den erheblichsten Widerstand und verhöhnten diesen auf die ärgste Weise. An der Moritzbrücke griffen sie den Sergeanten sogar plötzlich an; einer packte den Beamten an der Gurgel und der andere drang mit der Faust auf ihn ein und zerkratzte ihm eine Gesichtshälfte. In der Not zog der Polizeisergeant seinen Säbel und versetzte damit einem der Burschen, Tapezierer Adolf Renner, einen Schlag über die rechte Kopfseite. Der Hieb hatte leider zur Folge, daß Renner sofort bewußtlos hinstürzte und nach Anlegung eines Notverbandes auf der Wache des 1. Reviers mittels Krankenwagens in die Klinik gebracht werden mußte. Nach Bekundungen mehrerer Augenzeugen hat der Beamte fortgesetzt anerkenneswerte Mäßigung und Ruhe gezeigt und von der Waffe erst dann Gebrauch gemacht, als er in einem Zustande großer Erschöpfung nicht mehr anders konnte.

* **Schwerer Unfall.** Der Fabrikarbeiter Paul Kremer wurde gestern in der Kesselfabrik von Wegelin und Hübner, Abteilung Seifert, von einem Gefäß aus Eisenblech derart gequetscht, daß er mittels Krankenwagens in die Kgl. Klinik gebracht werden mußte.

* **Verhaftet.** Der Schlosser Richard Dietrich wurde gestern unter dem Verdachte der widernatürlichen Unzucht verhaftet.

* **Erwischter Straßenräuber.** Einer der Burschen, welche zwei polnische Arbeiter von dem Bahnhof nach dem Canenaerwege verschleppten und ihm dort sein Portemonnaie mit 153 Mk. raubten, ist erwischt worden. Der Wegelagerer ist ein Landsmann der Beraubten.

* **Rascher Tod.** Gestern verstarb der technische Eisenbahn-Obersekretär Peter Reichardt, Liebenauerstraße 1, im Restaurant Albrechtstraße 24 an einem Herzschlag.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Roheit.

An dem Bretterzaun, der den Platz einschließt, den Herr Geheimrat Dr. Lehmann dem „Christlichen Verein Junger Männer", hier, als Spielplatz überlassen hat, (am Wettiner Platz) hat der genannte Verein ein großes, elegantes Schild anbringen lassen, das den Leser auf jenen Verein aufmerksam machen und ihn kurz über das Vereinshaus Geiststraße 29 unterrichten soll. Als Schreiber Dieses heute am Wettiner Platz vorüberging, fand er das wirklich prächtige gemalte Schild mit roter (!) Oelfarbe durchstrichen vor. Jeder gerecht Denkende wird zugeben müssen, daß der, oder die Täter eine Roheit sondergleichen an den Tag gelegt haben. Es wäre zwecklos, hier den Hütern der Ordnung irgend einen Vorwurf zu machen, da sich der Einsender wohl bewußt ist, daß diese „die Augen nicht überall haben können". Immerhin wäre doch eine gewiße verschärfte Kontrolle gerade in dieser Gegend erwünscht, da ähnliche Gemeinheiten dort öfters passieren.

Uebrigens haben die Täter, die in diese Pinselstriche ihr ganzes Können und ihre ganze Bildung hineingelegt haben, dem C. V. J. M. ungewollt einen großen Dienst geleistet. Gerade jetzt stehen dutzendweise Menschen davor und werden besonders aufmerksam auf jenen Verein. Mancher dürfte da wohl zu dem bekannten Schluß kommen: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen."

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Erfolgreicher Einigungsversuch.

*** Quedlinburg, 13. Mai. (W. B.) Wie die „Quedl. Ztg." erfährt, sind die Einigungsversuche des Vorsitzenden des Gewerbegerichts im Bauarbeiterausstande von Erfolg gewesen. Die Arbeit soll nach Pfingsten wieder aufgenommen werden.**

Typhusepidemie in Ilfeld.

*** Nordhausen, 14. Mai. (Privattelegramm.) In der Nachbarstadt Ilfeld ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. 36 Personen sind erkrankt, ein Erkrankter ist gestorben. Die Epidemie wird auf einen an Typhus erkrankten Schweizer zurückgeführt, der beim Melken den Krankheitskeim auf die Milch der Kühe übertrug. Hierdurch wurde die schwere Krankheit in die Bevölkerung getragen.**

Falschmünzer in Magdeburg.

* **Magdeburg,** 13. Mai. (W. B.) Die Polizei hat in dem Hause Annastraße 2B eine Falschmünzerwerkstatt ausgehoben. Der Eigentümer des Grundstückes, Schankwirt Z., verfertigte in großem Umfange hauptsächlich Zweimark- und Zehnpfennigstücke. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden zahlreiche Falschstücke, Formen, Metallreste und das erforderliche Handwerkszeug gefunden. Z. ist verhaftet worden, ebenso ein zweiter Schankwirt aus der Dorotheenstraße, dessen Frau und ein Revolverdreher, die das gefälschte Geld in Umlauf gesetzt haben.

Schwester Candide.

* **Paris,** 14. Mai. (W. B.) Infolge der Anzeige eines hiesigen Juweliers ist gegen die bekannte Gründerin und Leiterin des Tuberkulosesanatoriums in Ormesson, Schwester Candide, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Schwester Candide soll, um den Bestand ihres Sanatoriums zu ermöglichen, versucht haben, Geld auf die verschiedenste Weise aufzutreiben. Unter anderem soll sie von einem Juwelier Edelsteine im Wert von 800 000 Francs übernommen haben. Da sie aber weder das Geld noch die Edelsteine zu rechter Zeit zurückerstattete, strengte der Juwelier Klage gegen sie an. Schwester Candide erklärte einem Berichterstatter, sie sei lediglich das Opfer schwieriger Verhältnisse geworden, habe aber selbst nicht die geringste Untreue verübt.

* **Plauen,** 14. Mai. (W. B.) Gestern gegen Mitternacht stürzte sich ein 17jähriges junges Mädchen von der 18 Meter hohen König Friedrich August-Brücke herab auf die Straße. Das Mädchen erlitt furchtbare Verletzungen und starb in wenigen Minuten.

* **Paris,** 14. Mai. (W. B.) Der Generalstabshauptmann Louis Marix, ein Bruder des vor einiger Zeit wegen Betrugs veruteilten Henry Marix, verübte einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Sein Zustand ist lebensgefährlich. Ueber die Ursache der Verzweiflungstat ist noch nichts bekannt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

*** Berlin, 14. Mai. (W. B.) Heute früh 3½ Uhr ist der Halleysche Komet auf der Treptower Sternwarte beobachtet worden. Der Kern war sehr scharf zu sehen. Der Schweif zeigte zwei Ansätze, die einen Winkel von 40 Grad miteinander bildeten.**

*** Berlin, 14. Mai. (W. B.) Als Mörder der Leopoldine Piller ist ein 20jähriger Hilfsarbeiter verhaftet worden. Er war bereits in einer Irrenanstalt interniert, weil er in einem Tobsuchtsanfall seinen Vater ermorden wollte.**

*** Berlin, 14. Mai. (W. B.) Der Eilzug 8 aus Berlin fuhr heute früh 9 Uhr 52 Minuten, wahrscheinlich infolge Versagens der Bremse, auf einen Prellbock. Die Untersuchung schwebt. Als verletzt meldeten sich Kaufmann Rudolf Müller aus Stettin, Zimmermeister Gehm aus Finkenwalde, Frau Gartz und Fräulein Katharina Neumann aus Stettin.**

*** Glauchau, 14. Mai. (W. B.) In der vergangenen Nacht bildete sich in der Einmündung der Marktstraße in den Marktplatz durch Senkung des Straßenbodens eine große Oeffnung. Die Folge hiervon war ein Bruch der Gas- und Wasserleitungsrohre. In einem benachbarten dreistöckigen Hause machten sich erhebliche Risse im Mauerwerk bemerkbar, so daß das Haus gestützt werden mußte. Die Ursache der Senkung ist dem „Glauchauer Tgbl." zufolge zweifellos in dem Zusammenbruch eines der unterirdischen Gänge zu suchen, die in großer Anzahl hier zu finden sind.**

*** Brüssel, 14. Mai. (W. B.) Finanzminister Libaert ist von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden.**

*** London, 14 Mai. (W. B.) Auf Anordnung des Ministers des Innern wird die gestern zugemauerte Grube in Whitehaven wieder geöffnet werden.**

*** Newyork, 14. Mai. (W. B.) Bei einer Bootsfahrt zu Wilkesbarre schlug ein Boot um; sechs junge Mädchen und zwei junge Männer ertranken.**

Bäder und Reisen.

* **Sommerfrische Roda, Sachsen-Altenburg,** Hauptstadt des Westkreises des Herzogtums Sachsen-Altenburg, 240 Meter über dem Meeresspiegel, ist ein freundliches Städtchen mit zirka 4000 Einwohnern. Station der Weimar-Geraer Eisenbahn. Nadel- und Laubwälder ziehen sich dicht an die Stadt heran und die ganze Umgebung ist reich an landschaftlichen Schönheiten. Gutgepflegte Wege durchkreuzen den Wald; Bänke und Schutzhütten bieten Gelegenheit zum Rasten. Eine Menge schöner Aussichtspunkte und lauschiger Plätzchen bietet sich denen, welche weitere Spaziergänge nicht machen können, z. B. Prinzenschirm, Nossengrund, Zeitzgrund, Weihertal u. a. Größere, sehr lohnende Spaziergänge und Tagestouren sind: Nach Meusebach mit herrlichem Buchenwald, Fröhliche Wiederkunft und Hummelshain mit Schlössern des Herzogs von Altenburg und großem Wildpark, nach der Leuchtenburg und Kahla, nach Jena über die Wöllmisse und den Fuchsturm und noch viele andere. Die Wege sind mit Wegweisern und Farbetafeln versehen, auch sind Tourenverzeichnisse und Wegekärtchen unentgeltlich zu haben. Die Stadt bietet alle Annehmlichkeiten einer kleinen Kreisstadt, hat elektrisches Licht und Hochdruck-Wasserleitung. Eine fünf Minuten vom Kurhaus entfernte Talsperre bietet vorzügliche Gelegenheit zum Baden, Schwimmen und Gondeln. Der Fremde findet außer in dem direkt am Walde gelegenen Kurhaus und Schützenhaus noch in den verschiedenen Hotels und Restaurants der Stadt gute, preiswerte Unterkunft und Verpflegung. Privatwohnungen sind zu mäßigen Preisen mit und ohne Verpflegung in den Villen am Walde und in der Stadt zu haben. Auskunft erteilt unentgeltlich der Stadtrat.

* **In Eisenmoorbad und Sommerfrische „Kaiser-Wilhelmsbad"** bei Düben (Eilenburger Bahn) sind, noch ehe die Saison ihren Anfang genommen hat, bereits eine große Anzahl Zimmer für die Ferien- und Reisezeit mit Beschlag belegt worden — ein Beweis, wie angenehm der Aufenthalt in den von eigenem großen Park, Wald und vielen Gärten umgebenen Kur- und Logierhäusern empfunden wird. Die ruhige idyllische Lage, die reine ozonreiche Luft, die vielen lauschigen Plätzchen in Park und Wald und die interessante von Schluchten, Bergen, Tälern und Halden durchzogene Umgebung mit den schattigen Spazierwegen auf eigenem ca. 300 Morgen großen Gelände üben einen besonderen Reiz auf jeden Besucher aus.

* **Extrafahrt nach dem Mittelmeer.** Eine günstige, weil billige Gelegenheit, den sonnigen Süden kennen zu lernen, bietet der Studienreiseklub Leipzig mit seiner Sommerfahrt vom 15. Juli bis 3. August nach Genua, Rom, Neapel, Kapri, Sorrent, Taormina, Korfu, Olympia, Athen, Malta, Tunis, Karthago, Barcelona, Monte Carlo und Nizza. Preis ab Leipzig nur 375 Mark (ab Lindau 360, ab Genua 335 Mark). Eingeschlossen sind neben Fahrt im Sonderzuge Leipzig—Genua (2. Klasse) und auf einem prachtvollen Ozeandampfer, der für die ganze Reise gechartert ist, alle Ausgaben für Verpflegung (mit Tischwein), für Wagen- und Eisenbahnfahrten unterwegs, Besichtigungen, Führungen usw. Sprachkenntnisse sind nicht nötig. Alle Berufe sind zur Mitfahrt **eingeladen, auch einzelstehende Damen. Näheres ersichtlich aus** der Broschüre, die für 25 Pfg. zu beziehen ist von dem Vorsitzenden des Klubs, Lehrer Bemmann, Leipzig, Brockhausstraße.

Kirchliche Nachrichten.

Kirche zu Dölau. 1. Feiertag 8 Uhr und 2. Feiertag ½11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Lettin. 1. Feiertag ½11 Uhr und 2. Feiertag 8 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Radium

Bad Sodenthal i. Spessart (Bayern)

Medicomechan. Institut, Kaltwasserheilanstalt, Luft- u. Sonnenbad, Inhalatorium, elektr. Bäder.

Radium-, jod-, brom- u. lithiumhalt. Solquellen gegen Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden, Knochen- u. Gelenk-Erkrankungen, Gallen- u. Nierensteine, Magen- u. Darmkatarrhe, alle Erkrankungen der Atmungsorgane, Ischias u. andere Neuralgien. — Herrliche Waldlage, uralter Park. Prospekte durch die Kurverwaltung.

REVUE SULIMA Matrapas Feinste Cigaretten **ESPRIT**

Autentia **Lanolin-Seife** Marke „Faustring" pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.) angefertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Rabeninsel** wird in den Pfingstfeiertagen wieder das Ziel einer großen Anzahl Ausflügler sein. In dem junggrünen Kleide im Verein mit der günstigen Witterung und den guten Wegen quer durch die Insel, sowie an der Saale entlang, ist die Rabeninsel so recht für einen Ort des Vergnügens und der Erholung geschaffen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist in ausreichendem Maße gesorgt. In den beiden Etablissements „Kurzhals" und „Leonhardt" finden während der Feiertage von früh bis zum Abend Konzerte statt, an welche sich ein Ball anschließt. Einer schnellen, regelmäßigen und bequemen Verbindung nach der Insel werden die Dampfschifflinie Schräpler (Abfahrtstelle Unterplan), Hoffmann (am Fischhaus, Endstation der elektrischen Bahn Böllbergerweg), sowie die Ueberfahrt in Böllberg gerecht werden.

* **Etablissement Leuchtturm.** Mit Pfingsten beginnen wieder vom Riebeckplatze ab die regelmäßigen stündlichen Kremserfahrten. — Der Preis ist ein sehr geringer, 15 Pfg. pro Person, wofür wochentags 10 Pfg. zurückvergütet werden. Das Etablissement Leuchtturm bietet jetzt einen immer mehr in Aufnahme gekommenen Aufenthalt. Der große umfangreiche Garten gewährt mit seinen schön herangewachsenen Bäumen viele schattige Plätze und wird von den regelmäßigen Besuchern und Liebhabern eines anregenden Spazierganges durch die grünenden Felder hoch geschätzt.

* **„Krug zum grünen Kranze".** Recht anmutig präsentiert sich jetzt dem Spaziergänger im Saaletal das Cröllwitzer Saaleufer, gegenüber dem Amtsgarten und dem alten Giebichenstein. Eine ganze Reihe neuer und geschmackvoller Villen sind seit vorigen Jahre da entstanden und erfreuen das Auge. Daneben ladet das altbekannte Etablissement „Krug zum grünen Kranze" mit seinen alten schattenspendenden Bäumen zur Rast und Erholung ein. Der freundliche Garten hat nach Niederlegung des alten Bootshauses eine bedeutende Vergrößerung erfahren und bietet mit seinen neuen schmucken Kolonnaden jedem einen angenehmen Aufenthalt inmitten der Frühlingspracht.— Siehe auch Inserat der heutigen Nummer.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 15. und 16. Mai.

Teils wolkig, teils heiter, warm, Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 15. Mai.

Heiter, trocken, warm.

Wasserwärme vom 14. Mai 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 15 Grad C.

Fahrplan der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn für den Pfingstverkehr am 15., 16. und 17. Mai 1910.

Abfahrt von Dessau nach Wörlitz:	Ankunft von Wörlitz in Dessau:
*6⁵⁰ V., 8⁵⁰ V., 11¹² V., 1¹² N., 3²⁸ N., *4⁴⁰ N., 6³⁵ N., *7²⁷ N., 10³⁶ N.	6²⁷ V., *8³⁷ V., 10³⁸ V., 12⁵⁸ N., 3⁰⁴ N., 6⁰⁰ N., *6³⁰ N., 8⁴⁰ N., 10¹¹ N.

* verkehren nur bei günstigem Wetter.

An den 3 Festtagen werden Sonntagskarten für alle Züge ausgegeben, gültig nur für den Tag der Lösung.

Pfingsten im **Weinhaus Broskowski.**

Frische Krebse und Krebsgerichte, frischer Spargel, frische Morcheln, Möweneier, junge Hamburger Gans, Reh, Strassburger Gänseleber-Pastete.

Prachtv. Malossol- und Kaiser-Kaviar

vom Frühjahrsfang, in hellgrauer, perlender Ware, sowie alle Delikatessen der Saison in reichhaltigster Auswahl, auch in halben Portionen.

12—3 Uhr: Fest-Menüs

in aparter, delikater und reichhaltiger Zusammenstellung.

Frische Pfirsiche, Erdbeeren mit Schlagsahne.

Vortreffliche Mosel-, Rhein- u. Bordeauxweine 1/1 Fl. von Mk. 1.25 1/2 Fl. von Mk. [illegible] an

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0004
DFG

Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Sportnachrichten.

Sport zu Pfingsten.

sr. Die Feiertage bringen für die einheimischen Ställe eine gewaltige Kraftprobe, gilt es doch, nicht weniger als 13 verschiedene Meetings, darunter eine ganze Reihe bedeutende, mit entsprechendem Material zu beschicken. Daß da für jeden einzelnen Platz auf keine allzureichen Felder zu rechnen ist, liegt klar auf der Hand. Zweitägige Meetings veranstalten Hamburg-Großborstel und Magdeburg. Beide Plätze verlegen den Schwerpunkt ihres Programms auf den Pfingstsonntag. Ein über den Rahmen der Provinzrennen weit hinaus gehendes Ereignis verspricht der Große Preis von Magdeburg zu werden, trotzdem das 20 000 Mark-Rennen bei seiner zweimaligen Ausschreibung als eine Art Demonstration gegen Graditz von einer Reihe großer Ställe boykottiert wurde. Durch die Teilnahme der beiden aus Budapest herübergekommenen Kandidaten des Herrn E. v. David, Fescki und Pesztonka, erhält das Meilenrennen einen internationalen Anstrich. Da außerdem Blaustrumpf, der Gradizer Hornist, Walther Stolzing, Geier und Spion den Kampf aufnehmen werden, so steht ein spannendes Rennen bevor. Nach ihrem viermaligen hervorragendem Laufen in dieser Saison muß man in erster Linie zu Blaustrumpf vor Hornist halten.

Unter den Hamburger Rennen ragt das ebenfalls über 1600 Meter führende Borsteler Handicap im Werte von 10 000 Mark hervor, in welchem Werra II trotz ihres hohen Gewichtes noch immer gute Chancen besitzt. Ihre gefährlichsten Gegner sind die leichtgewichteten Erbschaft und Gisela.

Neben verschiedenen anderen Umwälzungen im deutschen Sportbetriebe hat die Prachtbahn der Reichshauptstadt nun auch dazu geführt, daß die Berliner Sportfreunde am Pfingstmontag statt des gewohnten Ausfluges nach Karlshorst nunmehr nach dem Grunewald pilgern werden. Die Riesenanlagen der Bahn machen es durchaus verständlich, daß sie bei dem an Feiertagen zu erwartenden Massenbesuche in erster Linie herangezogen wird.

Der volkstümliche dritte Feiertag endlich bringt die Entscheidung der Karlshorster Internationalen, mit ihrem offiziellen Titel 17. Berliner Internationale Steeple-Chase genannt. Leider ist keiner der gemeldeten Franzosen über die Grenze gekommen, sodaß die einheimischen Ställe in dem mit 31 000 Mark ausgestattetem Rennen unter sich bleiben. Forefather hat die Mannheimer Badenia so überlegen gewonnen, daß er auch in dem wertvollsten Hindernisrennen der Berliner Frühjahrs-Kampagne stark zu beachten ist. Aber 80½ Kilo über 5000 Meter Karlshorster Hauptbahn mit ihren durchweg schweren Sprüngen zum Siege zu schleppen, würde eine geradezu außergewöhnliche Leistung bedeuten. Volle 14 Pfund weniger hat der von Dr. Riese gesteuerte Vitellius zu tragen. — Sonst finden noch am Pfingstsonntage in Bamberg und Graudenz, sowie am zweiten Feiertage in Stuttgart, Düsseldorf, Danzig und Leipzig Rennen statt.

Der Radsport bringt in erste Linie die Eröffnung der neuen Bahn in Frankfurt a. M., wo an allen drei Feiertagen größere Rennen stattfinden. Als Starter in den verschiedenen Dauerrennen gelten Huybrechts, Galvin, Hermann Przyrembel, Guignard, Theile, Humann und Ryser. Die Eröffnungsrennen in Plauen am Pfingstsonntag vereinen Hall, Luycken, Bruni und Van der Stuyft, während in Düsseldorf Butler, Theile, Salzmann und Goor den Großen Westdeutschen Steherpreis bestreiten. In Treptow fahren am Sonntag Hugo Przyrembel, Pawke, Jahnke und Erxleben und am dritten Feiertage konkurrieren Demke, Erxleben und Pawke. Am zweiten Feiertag finden in Barmen, Brandenburg und Forst Rennen statt.

Im Fußballsport findet das Schlußspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft in Köln und in Berlin das erste Spiel zweier englischer Fußballmannschaften statt.

Fußballsport.

* **D. F. K. Prag — Halle 96, das Ereignis der Saison!** Dieses Zusammentreffen erregt allgemein ein so lebhaftes Interesse, wie wir es hier wohl noch nie bei Fußballwettkämpfen gesehen haben. Tatsächlich bietet ja auch das Auftreten der besten kontinentalen Mannschaft die Gewähr für einen spannenden, hochinteressanten Kampf, hat doch die Elf in der letzten Saison nicht nur alle hervorragenden österreichischen Mannschaften, darunter den Meister von Ungarn auf eigenem Platz mit 4:2, den Wiener Meisterschaftsklub mit 2:0, geschlagen, sondern auch in sämtlichen Begegnungen mit reichsdeutschen Mannschaften den Sieg davontragen können. Wir erwähnen nur den zweimaligen Erfolg gegen den derzeitigen Berliner Meister Preußen, den Sieg über den deutschen Meister Phönix-Karlsruhe von 4:0 und über den mitteldeutschen Meister V. f. B. Leipzig von 3:1. Der D. F. K. hat seine stärkste Mannschaft angemeldet, so daß nunmehr alle Voraussetzungen für ein sportliches Ereignis allerersten Ranges gegeben sind. — Unsere 96er treten in der bekannten Aufstellung ohne Ersatz an, so daß man auch von der Halleschen Elf ein gutes Spiel erwarten darf, wenn auch natürlich nicht auf einen Sieg zu rechnen ist. Beginn des Spieles um 4 Uhr auf dem Platze der 96er an der Leipziger Chaussee, gegenüber Leuchtturm.

* **Hamburger Fußballklub von 1888 gegen Wacker-Halle.** Wir verweisen nochmals auf das morgen Pfingstsonntag stattfindende Wettspiel beider Vereine. Hamburg 88 entsendet seine beste Mannschaft in folgender Aufstellung: Baltz, Hay (repräsentativ), Leifeldt, Lewzen II, Kalkhorst (repräsentativ), Gericke, Spangenberg, Kurtz, Kaumann, Laessig (repräsentativ), Gillespie. Das Spiel nimmt pünktlich 4 Uhr nachmittags auf dem Wackersportplatz seinen Anfang.

* **H. F. K. Eintracht 1907.** Am 1. Feiertag fährt die zweite Mannschaft nach Leipzig, um einer Einladung des F. K. Sportlust, zwecks Einweihung ihres neuen Sportplatzes, Folge zu leisten. Abfahrt 10,44 Uhr. — Eintracht 3 tritt am gleichen Tage dem Leipziger F. K. Eintracht 5 im Retourspiel auf dem Sandanger gegenüber. Nach langen Bemühungen ist es gelungen, für den zweiten Feiertag den Meister der 2. Klasse des Gaues Nordwestsachsen Olympia 2 Leipzig nach Halle zu einem Spiel zu verpflichten. Anfang 3½ Uhr, Sandanger.

* Die zweite Mannschaft des H. F. K. **Viktoria** spielt am zweiten Pfingstfeiertage gegen die erste Mannschaft des **Weißenfelser Fußballklub Fortuna.** Anfang des Spieles 2¼ Uhr. Platz- Sandanger.

* **Sportlust** 1 und **Wacker** 2 treffen sich am ersten Pfingstfeiertag auf dem Wackerplatze. Beginn um 5 Uhr.

* **Der Hallesche Fußballklub Britannia** entsendet zu den Pfingstfeiertagen seine erste Elf nach Dresden, um gegen den **Verein für Rasensport** sowie den **Dresdener Fußballring** die noch rückständigen Retourwettspiele auszutragen. Abfahrt 5.26 Uhr. — Britannia 2 fährt am zweiten Feiertag nach Aschersleben, und wird dortselbst dem A. F. K. Askania 1 ein Wettspiel liefern. Abfahrt 8 Uhr Hauptbahnhof. — Britannia 4 spielt auf dem Sandanger gegen Rietlebener Askania.

* **Diemitz.** Favorit 1 und 2 werden beide Feiertage in Berlin verbringen, am 1. Feiertag gegen Fußballklub West und am zweiten Feiertag gegen Union-Halensee. **Treffpunkt** früh 6½ Uhr am Hauptbahnhof. — Favorit 3 spielt am 1. Feiertag gegen Wacker 5 und am zweiten Feiertag gegen Hohenzollern 4. Beide Spiele finden auf den gegnerischen Plätzen pünktlich um 2 Uhr statt.

Athletik.

* **Kraft-Sportklub Germania, Halle a. S.** (Vereinslokal: Böhmes Restaurant, Friedrichstraße 23.) Sein diesjähriges Pfingstvergnügen feiert genannter Klub am zweiten Pfingstfeiertag in Sennewitz, Gasthof zum schwarzen Adler (Pfeiffer.) Nachmittags großes Preiskegeln und Preisschießen. Abends große Ringkampfkonkurrenz. Alles Nähere siehe Inserat.

Luftschiffahrt.

* **Berliner Flugwoche.** Johannisthal, 13. Mai. Nach einem schweren Gewitter trat Windstille ein und Jeannin startete für den Frühpreis um 4 Uhr 40 Minuten. Er erledigte die drei nötigen Runden und gewann den ersten Preis. Kapitän Engelhardt startete um 4 Uhr 53 Minuten, erledigte die drei Runden und gewann den zweiten Preis. Er flog aber weiter für den Dauerpreis und zwar 2 Stunden 21 Minuten 45 Sekunden. Er mußte landen, weil eine Stange seines Apparates sich losgelöst hatte. Jeannin startete ebenfalls für den Dauerpreis und flog 2 Stunden 39 Minuten und 25 Sekunden. Die andern Aviatiker führten mehrere Flüge von je einigen Minuten aus.

* **Der Breslauer Aviatiker Fritz Heidenreich** hat gestern Freitag mit einem Flugzeug eigener Konstruktion auf dem zweihundert Morgen großen Flugplatz Wilhelmsruh in einer Höhe von acht Metern einen geschlossenen Rundflug erzielt.

* **Absturz eines Aviatikers.** Petersburg, 12. Mai. Auf der Udelna-Rennbahn wurde der Aviatiker Popoff von einem heftigen Windstoß erfaßt und aus einer Höhe von 15 Meter zur Erde niedergeworfen. Sein Biplan ist zertrümmert. Popoff blieb unversehrt.

Automobilsport.

* **Die Teilnehmer an der Uebungsfahrt** des deutschen und des österreichischen Freiwilligen Automobilkorps sind Freitag mittag nach glatter Fahrt wohlbehalten in Wien eingetroffen und am Ziel von den Erzherzögen Leopold Salvator, Franz Salvator und Karl Stephan, dem Herzog von Ratibor und anderen hervorragenden Persönlichkeiten begrüßt worden. Die Fahrt hat sich von Dresden über Karlsbad, Eger, Bayreuth und Linz nach Wien erstreckt.

Hundesport.

* **Der Kynologische Verein D. C. (Cäsar) Halle a. S.** veranstaltet am 12. Juni in „Freybergs Garten" in Halle a. S. eine allgemeine Hundeschau von Hunden aller Rassen. Außer vielen wertvollen Ehrenpreisen ist auch ein Staatspreis zu gewinnen. Interessenten erfahren Näheres auf Anfrage in der im heutigen Inserat namhaft gemachten Auskunftsstelle.

Rennsiege auf Brennabor erstritten am Sonntag in Straßburg i. Els. A. Schulze und E. Rohmer. Ersterer gewann das 25 Kilometer-Rennen um den Münsterpreis, letzterer das Prämienfahren, das Verfolgungsfahren und mit seinem Partner das Tandemrennen. In Jumet in Holland belegte J. Böschlin im 10, 20 und 30 Kilometer-Rennen den ersten Platz und in Chemnitz siegte H. Przyrembel als Erster in beiden Läufen von je 50 Km. um den Großen Saxonia-Preis über Bruni, Humann und Samson.

Humor im Gerichtssaal.

W. Leipzig, 12. Mai.

Ein komplizierter Fall. Die Waschfrau Marie F. stand da vor einem Rätsel. Vor einigen Minuten hatte ihr der Gelegenheitsfaulenzer Heinrich Jochel, ein ziemlich komplett verkommener Junggeselle, den die Kinder den „Schammasselheinrich" nannten, ein Paket mit Wäsche gebracht und ihr den Auftrag gegeben, die in dem Paket befindlichen Taschentücher und Hemden zu waschen. Es waren zwei ganze und ein halbes Taschentuch, sowie, sage und schreibe, fünf Hemden. War schon die Tatsache, daß der Schlammasselheinrich überhaupt etwas waschen ließ, danach angetan, die Gedanken der biederen Waschfrau zu verwirren, so tat es noch mehr der Umstand, daß von den fünf Hemden vier Stück Damenhemden, mit Spitzen am Hals und allem Komfort der Neuzeit ausgestattet waren. Zum Glück kam Frau Anna K. und Frau F. konnte nun einen Teil ihrer Phantasie auf diese abladen. „Wissen Se 's neieste?" fragte Frau F. gleich, als Frau K. zur Türe herein kam. „Was is'n los?" fragte Frau K. „Dr Schlammasselheinrich muß änne Weibsberson, am Ende gar so ä Stickchen von änner Kohngubine beis'ch ham! Gucken Se mal dahier, die Hemden hat'r zum Waschen gebracht," sprach Frau F. Frau Anna K. warf einen kurzen Blick auf die Hemden und meinte: „Na heeren Se, das muß abber änne bildsaubre Weibsperson sin! Die Hemdchen sin ja so schwarz wie ä Dobblabben!" Damit packte sie ein Hemd mit zwei Fingerspitzen an, hob es in die Höhe und quietschte auf einmal laut auf: „Ei du Gottchen, das Hemde is ja von mir!" — — Schlammasselheinrich saß in der Anklagebank vor dem Schöffengericht. Die Anklage legte ihm zur Last, 4 Hemden, die der Frau K. gehörten, auf dem Boden von der Leine weg gestohlen zu haben. — Der Angeklagte bewohnt in demselben Hause, in dem Frau K. wohnt, eine Dachkammer. Vorsitzender: Geben Sie den Diebstahl zu? — Angekl.: Hoher Gerichtshof, ich fiehle, daß'ch uhnschuldg bin. — Vors.: Sie haben doch dem Schutzmann, der Sie nach der Anzeige der Frau K. vernahm, eingestanden, die Hemden gestohlen zu haben. — Angekl.: Leider hab'ch die Dummheet gemacht. Ich dachte Se nämlich, Herr Rad: mach d'n Leiden vom Gerichte keene Umstände un sag ja, dann biste fern Friehling hibsch versorgt. Abber mr hat doch ooch sein'n Stolz — un ich hab de Hemden nich gemaust, sonste hätt' chmr doch Herrenhemden genomm. — Vors.: Das ist keine Ausrede. Sie haben doch die Hemden getragen. — Angekl.: Aenne Lust war das nich. Egal hats mr am Halse gezogen un de Arm' waren mr ooch egal kalt. De ganze Zeit war'ch verschnubbt un jetze soll'ch de Hemden ooch noch gemaust ham! — Vors.: Dann sagen Sie uns doch, woher Sie die Hemden hatten! — Angekl.: Woher? Nadierlich hab'ch se gekooft! — Vors.: Das glaubt Ihnen doch kein Mensch! Sie hätten sich doch Herrenhemden gekauft, wenn Sie Geld dafür gehabt hätten und keine Damenhemden. — Angekl.: Ich hatte grade änne hibsche Gelegenheet, Herr Rad! So was bied't s'ch nich alle Daage, un ich hab ooch gedacht, ieber'n Ausschnitt am Halse un ieber de Aermel, die nich drinne waren, da käm'ch am Ende drieber weg. — Vors.: Können Sie uns den Verkäufer nicht angeben? Natürlich nicht! — Angekl.: Mr fragt doch nich glei jeden, der een was verkooft: sag mal, was beste denn fer ä Mannichen. — Vors.: Also der große Unbekannte! — Trotz der belastenden Zeugenaussagen und seines früheren Geständnisses blieb der Angeklagte dabei, er habe die Damenhemden gekauft. — Vors.: Haben Sie noch etwas zu sagen? — Angekl.: Daß'ch uhnschuldg bin, is ja klar, abber ich bidde esenduell um ä mildernden Umstand, weil'ch mich in d'n Hemden bees verkält't hab. — — — Der schon wegen Diebstahls und Unterschlagung vorbestrafte Angeklagte wurde zu vier Wochen Gefängnis verurteilt.

Sommer-Fahrplan 1910.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12²² V. (Cöthen), 4⁵² V., *6³⁶ V., 6⁵⁵ V., D 7³³ V., 10¹⁰ V., D 11⁰⁵ V., 1⁴⁰ N., 3⁴⁵ N., †4⁴⁷ N., 6⁰² N., †7¹⁵ N., 8⁴⁹ N., *10⁴⁷ N.	**Magdeburg**: 2⁴⁶ V., 6³² V. (Cöthen), *7³⁸ V., D 8²⁸ V., 9⁴⁸ V., †10²⁸ V., *12²³ N., 1⁰⁷ N., D 2²⁵ N., 3²¹ N., D 5⁴⁷ N., 6⁵² N., D 7²⁵ N., 9²⁹ N., *10²⁶ N.
Leipzig: 12¹⁰ V., 2⁵⁰ V., 4³⁰ V., 5³⁶ V., 7³⁰ V. (hält nur in Schkeuditz), *7⁴³ V., D 8³⁰ V., 9¹⁰ V., †10³² V., 10⁴⁴ V., 12⁴⁵ N., 1⁴⁰ N., D 2²⁷ N., 3²⁵ N., D 5³⁵ N., D 5⁵⁵ N., 6³⁰ N., 6⁵⁸ N., D 7³⁰ N., 8²⁴ N., 9⁴⁵ N., *10³ N., D 10⁵⁴ N.	**Leipzig**: 12¹⁷ V., 4²⁷ V., 6¹⁷ V., D 6⁴⁰ V., D 7²⁹ V., 7⁴⁵ V., 8³² V., 10⁰⁵ V., 10⁴² V., D 11⁰¹ V., 1⁰⁹ N., D 1³⁵ N., 3²⁷ N., 4³² N., †4⁴⁴ N., 5¹⁷ N., W. 6⁵⁷ N. (Schkeuditz), †7¹² N., 8⁰⁴ N., 8⁴² N., 9⁴⁵ N., 10²⁵ N., *10⁴⁰ N.
Aschersleben-Halberstadt: 4⁴⁶ V., D 6³⁷ V., 8⁰⁰ V., †11⁰⁶ V., 11³² V., 12⁵⁰ N. (Cönnern), D 1⁴¹ N., 3³⁸ N., 6¹⁸ N., †7¹⁷ N., 10⁴³ N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).	**Aschersleben-Halberstadt**: W. 5³⁰ V. (von Cönnern), 7¹⁹ V., 10⁰⁷ V., †10²⁵ V., 12²⁶ N., W. 2⁵⁹ N. (Cönnern), 4⁵⁹ N., D 5³⁰ N., †7²⁶ N., F. 9⁰⁴ N. (Cönnern), 9¹⁵ N., D 10⁴⁴ N., 11⁴¹ N.
Nordhausen-Kassel: 5³⁰ V., 6⁴² V., 7⁴⁵ V., 9⁰⁰ V., D 11⁰⁹ V., 12²⁰ N. (Eisleben, F. bis Sangerhausen), 12⁵⁵ N. (Lauchstedt), †1¹⁸ N., 2¹² N., D 3⁵⁰ N., 4¹⁰ N., 6⁰⁰ N., W. 8⁵⁵ N. (Lauchstedt), 9⁴⁰ N., D 10⁵¹ N., 11⁵⁰ N.	**Nordhausen-Kassel**: 1¹⁵ V., 6⁴³ V., D 7¹¹ V., W. 7⁴² V. (Oberröblingen ab 1./9.), 9⁵⁶ V., 12⁴⁰ N. (Lauchstedt), 1²⁸ N., D 2⁴⁴ N., †2⁵⁵ N., 4²⁹ N. (Sangerhausen), 5³² N., 7²⁴ N. (Eisleben, F. ab Sangerhausen), W. 7⁴⁹ N. (Lauchstedt), D 8⁰¹ N., 8⁴⁷ N., 10³⁵ N., 11²⁹ N.
Berlin: 12²⁵ V., 4³⁵ V., D 5¹⁸ V., W. 5³¹ V., D 6²⁵ V., D 6⁵² V., 7⁰⁰ V., D 7⁵⁶ V. (3./7.—1./9.), †9⁰⁴ V., 11¹⁰ V., D 12³¹ N., 1⁵⁵ N., †2²¹ N., D 2⁴¹ N., D 2⁴⁸ N., †3¹⁵ N., D 4³³ N. (1./7.—15./9.), D 4⁴² N., †5³⁸ N., 5⁴⁵ N., D 6⁵⁵ N., D 7⁰⁵ N., D 8²⁰ N., D 9⁰² N., 9¹⁰ N.	**Berlin**: 3⁰⁹ V., 4²³ V., W. 6³⁵ V., 7³² V., 9³² V., D 9⁵⁰ V., D 10¹⁰ V., D 10³⁷ V., †10⁵⁵ V., D 11⁰⁵ V., D 12³⁰ N., D. 12⁴⁰ N. (5./7.-16./9.), †1⁰⁶ N., 2⁰⁰ N., †3²⁵ N., D 3⁴⁵ N., D 3⁵⁵ N., D 5²² N., 5⁴⁶ N., †7²² N., 9⁰⁷ N., D 10²⁸ N., D 10⁴⁵ N., 11²⁷ N., D 11⁴⁵ N. (1./7.-30./8.), D 12⁰⁰ N.
Soran-Guben: D 7⁴⁵ V., 7⁵⁵ V., 11³⁵ V., D 12⁴⁵ N., †3⁰⁵ N., 3¹⁵ N., 6¹⁵ N., 8²⁵ N., D 11⁰⁵ N., 11⁵⁰ N. (Torgau).	**Soran-Guben**: D 5⁴² V., 6²⁹ V. (b. 31./8.), 7²⁹ V. (ab 1./9.), 10¹³ V., †12²⁷ N., 2³³ N., D 5⁰⁵ N., 6¹¹ N., 7⁵⁸ N., 10⁰⁸ N., D 10²⁵ N.
Thüringen: D 12⁰⁶ V., 12²⁵ V., 3¹⁴ V., 3⁴⁸ V., *6¹⁵ V., 6⁴⁰ V. (Merseburg), F. 7¹⁵ V., †7⁵⁵ V., 8⁴⁰ V. (Corbetha), D 9⁵⁴ V., D 10¹⁴ V., 10²⁰ V., D 10⁴¹ V. (nach Stuttgart und München), D 11⁰⁹ V., †11¹⁶ V., D 12³⁴ N. (nach München über Jena), D 12⁴⁴ N. (5./7. bis 16./9.), 1¹⁶ N., 2¹⁰ N., †3³⁶ N., D 4⁰⁰ N. (Nürnberg, Stuttgart), 4⁰⁷ N., D 5²⁶ N., 5³⁵ N. (Merseburg), 5⁵⁵ N., †7³⁸ N. (nach Eisenach und München), 8¹⁰ N. (nach Saalfeld), 9⁵⁵ N. (bis Corbetha), D 10³³ N. (nach Stuttgart und Mailand). D 10⁵¹ N. (nach München), 11¹⁰ N., D 11⁴⁹ N. (1./7.—30./8.).	**Thüringen**: D 5¹⁴ V., W. 5²⁷ V. (v. Merseburg), †5⁵⁵ V., D 6²¹ V. (von München), 6³⁹ V., D 6⁴⁸ V. (von Stuttgart u. Mailand), 7²⁹ V. (Merseburg), D 7⁵⁰ V. (3./7.-1./9.), †8⁵⁴ V., 9⁵¹ V., 10⁵² V., 12¹⁵ N., D 12²⁷ N., 1⁰⁶ N., †2¹⁷ N., D 2³⁷ N. (Stuttgart, Nürnberg), 2⁵⁹ N., 4¹⁹ N., D 4²⁹ (4./7.-15./9.), *4³⁸ N. (Stuttgart, Mailand), †5²⁷ N., 6⁴³ N. (Merseburg), D 6⁵¹ N., D 7⁰¹ N., 8⁰³ N., D 8¹⁶ N. (von Stuttgart u. München), D 8⁵⁸ N., 9³³ N., F. 10¹⁹ N., 10³⁶ N., †11⁰¹ N., 11⁵⁴ N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W " nur Werktags
F " nur Sonn- und Festtags.
Die mit † bezeichneten Schnellzüge sind zuschlagfrei.

Wasserstände: Am 13. Mai. Weißenfels Unterpegel + 0,6, Halle unterhalb + 1,86, Trotha, 14. Mai + 2,00, Bernburg + 1,05, Calbe Unterpegel + 0,76, Oberpegel + 1,56, Dresden + 1,03, Magdeburg + 2,69.

Die schönsten

Blusen

kauft man bei

Schneider

Leipzigerstrasse 94.

5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

„Verra" Bluse aus apart. Stickereistoff, Passe a. Valencienne-Einsätzen und Hohlsäumen
Mk. 15— 9⁵⁰ 7—

„Edith" Bluse aus Wollbatist m. Spachtelmotiv und Eins., in weiss und allen modernen Farben
Mk. 14— 9— 6⁷⁵

„Lucy" Bluse aus feinem Seidenbatist mit Passe aus gest. Tüll- und Spachteleinsatz
Mk. 7— 5— 3⁵⁰ 2²⁵

„Gertrud" Halsfreie Bluse aus merc., weissem oder farbigem Batist mit Säumchen u. Valencienne-Eins.
Mk. 4— 2⁵⁰ 1³⁰ 95 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachung.

Ausschreibung.

Die Umpflasterung eines Teiles des Mühlbergs und die Neupflasterung des sogenannten Himmelreichs soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag den 20. Mai 1910, vormitt. 10 Uhr** im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsvorschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 13. Mai 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Verdingung.

Die Herstellung von 4000 qm Reihenpflaster auf dem Bahnhofe Halle a. S., ohne Materiallieferung, soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden bei der unterzeichneten Betriebsinspektion aus, von wo auch die Angebotformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden können.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Mittwoch den 25. Mai d. J., vorm. 11 Uhr an die Betriebsinspektion 2 Halle a. S., Delitzscherstraße, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Halle a. S., den 13. Mai 1910.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Nachlaßvermögen des Maschinenfabrikanten **Fritz Schlee** zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., d. 10. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht Abtl. 7.

In das Handelsregister Abt. B. ist heute unter Nr. 212 die **Berg- und Hüttenproduktengesellschaft** mit beschränkter Haftung und mit dem Sitz zu Halle a. S. und mit einem Stammkapital von 30,000 Mark eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. April 1910 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Bergwerks- und Hüttenprodukten sowie die Vermittelung solcher Kaufgeschäfte, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, welche die Gewinnung von Bergwerks- und Hüttenprodukten zum Gegenstande haben und die Uebernahme von Beteiligungen an Gesellschaften der genannten Art, sowie der Erwerb und die Gründung derartiger Unternehmungen. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Otto Linder** in Elberfeld. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Halle a. S., den 7. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A, Nr. 1986 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Specht & Co.,** Elektrotechnische Fabrik, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Otto Beige** in Halle a. S. ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 7. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2135 ist heute die Firma **Ernst Karius** mit dem Sitz in Ammendorf und als Inhaber derselben der Kaufmann **Ernst Karius** in Ammendorf eingetragen worden.

Halle a. S., den 9. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde **Rockendorf** gehörigen **Kirschen** sollen unter folgenden Bedingungen verpachtet werden: Pachtlustige haben ihr Gebot schriftlich bei mir bis zum **23. Mai** einzuschicken. Der Zuschlag wird bei annehmbarem Gebot dem Höchstbietenden unter sofortiger Zahlung erteilt.

Rockendorf.

Der Gemeindevorsteher.

Obstverpachtung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanhanges der Obstbäume am Canenaerweg in Halle a/S. ist Termin auf **Sonnabend den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr** im Grundstück Canenaerweg 1 anberaumt.

Die Bedingung. könn. im Zentralbureau, Königstr. 84, v. Interessenten unentgeltlich entnommen werden.

Halle a/S., den 12. Mai 1910.

Gew. d. Bruckdorf-Nietlebener-Bergbau-Vereins.

Kapitalien

M. 1000000 Verwaltungsgelder

sind zu mäßigem Zinsfuße auf

Ackerhypothek

auszuleihen. Gesuche unter **A. V. 492** a. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Wer Geld braucht!

Darlehn, Betriebskapitalien

in jeder Höhe gegen bequeme Raten-Rückzahlung,

Hypotheken - Kapitalien

besch. **Bank-Com. H. R. Lorenz,** Halle a/S., Leipzigerstr. 18, II.

Günstiger Kauf!

Wollen Sie Geld verdienen?

so kaufen Sie sofort Anteile a *M.* 150 p. St. von einem **gut beschäftigten Steinbruch.** 8% Verzinsung vom Bankhaus garantiert. Die Fabrikate sind mit der goldenen Medaille prämiiert worden, größere Kurssteigerung ist zu erwarten. Adr. u. **L. G. 5678** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäftsmann sucht per sofort

3 — 5000 Mk.

gegen gute Verzinsung. Offerten unter B. 1522 an d. Exped. d. Bl.

Suche auf mein Grundstück in Mitte der Stadt auf gute II. Hypothek und bei pünktlicher Zahlung der Zinsen

15 — 18000 Mk.

nur vom Selbstgeber p. 1. Juli. Offerten unter U. 1518 an **die** Expedition dieses Blattes.

5 Mille II. Hypothek bisher vom Bankhause, nur vom Selbstgeber **sofort gesucht.** Off. u. **A. 13991** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Kapitalien bis 100 Mk. zu billigen Zinsen zu verg. Gefl. Off. u. **G. 2152** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

12000 Mark auszuleihen. Off. u. W. 315 an die Exped. d. Bl.

Diverse

✚ Flechtenkranken ✚

teile auf briefl. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen **Haut-Ausschlag** und bösartigen **Flechtenleiden** in kurzer Zeit dauernd befreit hat.

Franz Kleiner, Friedland, Bez. Breslau, Ring 110.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

Echten Mahagoni-Salon.

Umbau, Salonschrank, Tisch, 2 Stühle, Büstenständer, 1 Sofa, 2 Sessel **Mk. 800.**

Speisezimmer (Eiche).

Buffet, Umbau, Sofa, Lederstühle Credenz, Auszugtisch **Mk. 750.**

Mahagoni-Schlafzimmer, Satin oder Eiche.

Ankleideschrank mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Auflegematratzen, 2 Patentrahmen, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Waschkommode mit Aufsatzspiegel, 2 Stühle, Handtuchständ. **Mk. 450.**

Küche, modern gemalt.

Buffet, großer Tisch, Rahmen, 2 Stühle, Halter **Mk. 110.**

Reflektanten sollten sich die Möbel ansehen und dann urteilen, wie für diese billigen Preise dies zu liefern ist.

R. Harmann,

Möbelfabrik,

Brüderstraße 14. Gegr. 1889.

Fernsprecher 1689.

Moderne ortho-zentrische Augengläser

— leicht u. bequem sitzend —

Mk. 4.—, 5.—, 7.50 u. 10.—.

Alte schlechtsitzende Formen werden in meiner Werkstätte schnell u. preiswert umgearbeitet.

Neue scharfgebogene Brillengläser für erweiterten Gesichtskreis pro Paar, sof. eingesetzt, Mk. 3.—.

Ausführung sämtlich. augenärztl. Rezepte ohne Ausnahme am gleichen Tage bei niedriger Berechnung.

Feldstecher für Reise, Jagd, Sport zc. mit **extra scharfer Optik** Mk. 10.—, 15.—, 20.— zc.

Lieferantin des vorschriftsmäßigen **Militärglases.**

Optische Anstalt

Carl Schneider,

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Fachmännische Bedienung.

Größtes Entgegenkommen.

Grosses Lager geschmackvoller moderner

Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer,

Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Hilmar Kaufmann

= **Umzüge** =

sachgemäss u. billigst.

Hilmar Kaufmann,

Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5.

Fernspr. 432.

Wer schnell, gewissenhaft und sauber Adressen aller Art geschrieben haben will, wende sich unt. G. 1147 a. d. Exp. d. Bl.

Spargelschüsseln

1.75, 2.—, 3.50 M.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Trauer-Kleider u. -Hüte,

Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.

Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angestrickt bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Glyzerin-Mandelkleie

vorzüglich geeignetes **Waschmittel** zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 ₰

Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Massiv goldene **Verlobungsringe, fugenlos,** das Stück von **4** *M.* an bis **40** *M.*

Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten

Als **Verlobte** empfehlen sich

Emma Heideck

Ludwig Streuber.

Pfingsten 1910.

Statt Karten!

Agnes Sauer

Walter Langrock

Verlobte.

Gerbstedt. Ammendorf.

Pfingsten 1910.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarete** mit dem Kaufmann Herrn **Oskar Rubel** beehren sich anzuzeigen

Otto Röder und Frau.

Halle a. d. Saale. Pfingsten 1910.

Margarete Röder

Oskar Rubel

Verlobte.

Jabassi (Kamerun).

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Klara** mit Herrn **Henry Baethge** aus Saarburg (Lothr.) zeigen hiermit ergebenst an

Pfingsten 1910.

Otto Menze und Frau.

Statt Karten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Albrecht

Paul Gräfe

Ostrau Leipzig

Pfingsten 1910.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meiner Mutter sagt innigsten Dank

Paul Doss u. Familie.

Die Beerdigung des **Rentier Otto Callm** findet **Montag den 16. Mai** ½12 Uhr mittags von **Laurentiusstr. 8** nach dem **Nordfriedhofe** statt.

Wo kann jg. Dame, w. früh. schon auf Schreibmasch. geschr. h., sich n. k. Zeit üben? Off. u. P. 1495 a. d. Exp. d. Bl.

Conrad Schröter's Nussöl,

ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar, empf. a 60 Pf.

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Am 13. Mai entschlief meine liebe Frau

Emma Vogt

geb. **Metzner.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 16. Mai, mittags 1 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige!

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen ½3 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- u. Großvater, der

Rentier

Friedrich Zwanzig

im 88sten Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

im Namen der Hinterbliebenen

Otto Zwanzig.

Zöberitz bei Halle a. S., den 14. Mai 1910.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein von 1870|71 zu Halle.

Gestern starb nach schwerem Krankenlager unser alter Kamerad, der Modelltischler

Herr Louis Renneberg.

Wir betrauern in ihm einen unserer ältesten und treuesten Kameraden. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Zur Beerdigung desselben versammeln sich die Kameraden Montag den 16. cr., 12¾ Uhr nachmittags an der Kapelle des Nordfriedhofes. Um recht zahlreiche Beteiligung auch der Nichtkommandierten ersucht

Der Vorstand.

Vorgestern abend ½12 Uhr verschied nach schwerer Krankheit mein herzenslieber Mann, und guter Vater, der Modelltischler

Ludwig Renneberg

im 77. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen **Sophie Renneberg.**

Heute morgen 5¼ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden und hartem Todeskampfe unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Cousin

Kurt Grapentin

im fast vollendeten 18. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie **Grapentin,** Dieskauerstr. 9.

Halle a. S., den 13. Mai 1910.

Gestern nachmittag ¼4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser guter Sohn und Bruder, der Kaufmann

Karl Rudolph

im 19. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Martinstr. 8.

Beim Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen des Pyrotechnikers

Karl Pfeiffer

sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bewiesen worden, für die wir hierdurch unseren innigsten Dank aussprechen. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Heinzel für die trostreichen Worte am Grabe, dem Cröllwitzer Kriegerverein, sowie der Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft und dem deutschen Fechtverein für die sinnigen Kranzspenden und das ehrenvolle Grabgeleit.

Halle-Cröllwitz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Paul Faßsauer

sagen wir allen hierdurch unsern innigsten Dank. Besondern Dank dem Herrn Pastor für die tröstenden Worte am Grabe. Auch dem Turnverein zu Morl für die ihm durch ihre Begleitung erwiesene Ehre. Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten für ihre liebevolle Teilnahme.

Morl, den 13. Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer lieben Tochter und Schwester

Minna Koch geb. Lücke

sagen wir allen denen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe begleiteten, unsern aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Tischer für seine trostreichen Worte am Grabe. Herzlichen Dank für die Teilnahme dem Gesangverein „Sängerlust“.

Der tieftrauernde Gatte

Otto Koch nebst **Mutter** und **Brüdern.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau unserer guten Mutter

Anna Hennig geb. Schöne

sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen Dank.

Carl Hennig

nebst **Kindern.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0006

Was ist T. K.???

Sie staunen

über die hochfeine hervorragende Qualität von

Knäusel's Tafelkönigin,

sobald Sie dieselbe kennen gelernt haben!

Jedes Kind

verratet Ihnen, was **Knäusel's Tafelkönigin** ist. Bitte fragen Sie. Sie müssen es wissen!

Zu verkaufen.

Hausverkauf.

Wegen Todesfalls bin ich Willens, mein am Markt gelegenes **Grundstück** sofort zu verkaufen oder zu verpachten; dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft.
Lauchstedt, Merseburgerstr. 92.

W. Kinderwagen mit G.-R., gut erhalten, für 12 Mark zu verk. **Böttger**, Landsbergerstr. 54.

Kinderw., weiß, Nickelgest., Gummir., bill. zu vk. Kaulenberg 2, I.

Fahrrad, fast neu, Freil., billig zu verk. Schmiedstr. 37, III. l.

Isoliertes Grundstück,

ca. 4 Hektar, in bester Lage des Südharzes, 2 Fischteiche mit Wassergefälle, sowie Obstanl., **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Fisch- und Geflügelzucht, Pens.- u. Restaurationszw. und and. gewerbl. Anlagen. Ausk. erteilt
Mast, Wiegersdorf b. Ilfeld.

Abbruch!

Fleischerstrasse 27. Harz 41, Eingang Torweg Karlstr. und Lagerplatz Triftstr. 7.
Sofort zu verkaufen:
Türen, Fenster, Torwege, Sparren, Balken, Rahmen, Bretter, T Träger, 1 eis. Wendeltreppe (21 Stufen mit Geländer,) andere Treppen, 80 pm englisch. Schiefer, Korridorverschluß, 1 ganzes Holzklosett u. viele a. Sachen. Brennholz Fuhren- u. Korbweise.
Otto Richter.

Billige, reelle Möbel,
große Auswahl in
Ausstattungen.

Plüschgarnituren, Plüsch- und Stoffsofas 45—90 ℳ, Herrenschreibtische, fourniert, 52—130 ℳ, Schreibtischstühle 14—36 ℳ, große Trumeaux 38—75 ℳ, Kleidersekretäre und Vertikows 33—90 ℳ, Sofatische 20 bis 24 ℳ, Rohrstühle 3,50—10 ℳ, Pfeilerspiegel in allen Größen, engl. Schlafstuben-Einrichtungen in echt u. imitiert, dauerh. Bettstellen mit Matr. 38—65 ℳ, Waschtische 29—36 ℳ, Küchenmöbel in hellgrau und gelb **verkauft sehr billig**
Max Jungblut,
Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.
Transport frei.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren,
Braut-Ausstattungen
— große Auswahl —
billig! billig!
Ferd. Spiess, Steinweg 24.

Gut verzinliches
Eckgrundstück,

Nähe der Bahn, mit geteilten Etag., in guter Wohnlage, bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu verk. Hypotheken fest. Miete 4900 ℳ Preis 75 000 ℳ. Offerten unter D. 1544 an die Expedition ds. Blattes.

---

10 HP. Gasmotor,

sowie einige Elektromotoren, 5, 5, 3 PS., 2 Jahr im Betrieb, wegen Vergrößerung bill. zu verk. Die Maschinen sind jederzeit zu besichtigen.
Carl Warnecke,
Halle a. S., Brandenburgerstr. 5.

Deutsche Schäferhunde,

5,2 hochedle Weip., schwarz u. dunkel wolfsf., ff. Stehohren u. Säbelrute verkauft mit Stamm. **Fr. Möritz,** Siedersdorf b. Landsberg (Bz. Halle).

Bohrmaschine, bis 10 mm bohr., für Kraft- u. Fußbetrieb, zu verkaufen Barfüßerstr. 9.

Waschmaschine (Koburger) sehr billig zu verk. Reilstr. 9. III.

Restaurations-Verkauf.

Da ich am 1. Juli d. Js. die Bewirtschaftung des hiesigen Gewerkschaftshauses übernehme, beabsichtige ich mein

Grundstück mit Fleischerei

an zahlungsfähigen Käufer preiswert zu verkaufen.
Bierumsatz 200 hl.
Mietertrag Mk. 800.—.

Bernhard Wallstein, Bernburg,
Schäferstraße,
„Zum alten Fritz".

Starkes **Fahrrad** zu verkaufen **Nickel Hoffmannstr. 12, pt.**

Fahrrad m. Freil. bill. zu verk. Kapellengasse 6, pt., am Stadttheater.

Gut erh. **Kinderw.** m. Nickelgst. u. G.-R. b. z. vk. Henriettenstr. 3.

Neue nußb. pol. **Kommode** 18 ℳ zu verk. Luisenstr. 16, Sout.

Freilf.-Rad, hochmod., f. neu, b. z. vk. Gr. Steinstr. 54. I.

Viktualiengeschäft,

sehr flott gehend m. Materialw., wöchentl. Schlachten, sch. Einricht., m. sehr sch. Wohng. ist ev. sofort zu verk. Erf. 2000 Mk. Näh. **Otto Römer, Königstr. 48.**

Mehrere alte, **sehr gute**
Berliner Stubenöfen
und einen **Küchenofen**
sofort zu verkaufen. Näheres **Turmstr. 5,** Kontor.

Motorrad,
Favnirmotor, sehr gut gehend u. erhalten, zu verkaufen.
Reimer, Geiststr. 19.

Gut,

zirka 100 Morg., 5 km von Görlitz, prima Ländereien, mit sehr wertvollem Inventar, ist billig zu verkauf. Anzahlung ℳ 18000. Näh. **P. Schmidt, Görlitz**, Cottbuserstr. 3661.

Reelle Schuhwaren
für Herren, Damen u. Kinder, sowie
neue u. gebr. Möbel
spottbillig zu verkaufen.
Schwetschkestr. 14, part.

Reise-Ferngläser
von 5.00 an,
Militär-Gläser 12.00, 24.00,
Echte Prismen-Pinocles
von 70.00 bis 95.00 nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Jg. **Affenpinscher** bill. zu verk. **Dryanderstr. 23,** Sout.

---

10 gebr. Fahrräder,

tadellos erhalten, von 15 ℳ an, neue **Fahrräder** 60 ℳ, **Mäntel** 1,95 ℳ, **Schläuche** 1,85 ℳ, alles andere spottbillig, nur bei **Fritz Lohrengel**, Gr. Klausstr. 32.
— **Fahrrad-Verleihung.** —

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft

in günstigster Lage, Villenvorstadt Leipzigs, bei 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, Umsatz über 30 000 Mk., grosser Eckladen, solide Einrichtung, flottes Geschäft mit feiner Kundschaft. Näheres durch
Gustav Ad. Hoffmann, Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 15.

Sitz- u. Liegew. z. vk. Gr. Klausstr. 38. I.

Neues und gebr. **Fahrrad** billig zu verkaufen Kuhgasse 3, I. l.

Fast neuer schwarzer Gehrockanzug, norm. Fig., bill. z. vk. Gr. Ulrichstr. 7, III.

Große neue **Bohrmaschine** zum Treten, m. Bank u. Kasteneinricht. verk. bill. Gabelsbergerstr. 3.

Glucken u. Küken, sowie scharfer **Wachhund** z. verkaufen Bernhardystr. 4.

Haus b. Halle mit gutgeh. Viktualiengesch., 7% verz., Erbteil. h. sof. b. z. vk. Raffineriestr. 45, I. **Eckstein.**

Ein neues **Fahrrad** mit Freilauf M. 72, ein sehr gut erh. Fahrrad M. 55 zu verk. **Delitzscherstr. 78,** III. l.

Eine **Kuh mit Kalb** zu verkaufen **Schönnewitz Nr. 4.**

Ein Fahrrad noch gut erhalt. für 32 ℳ zu verk. Advokatenweg 17 Ir.

Orchestrion,

fast neu, **passend für Gastwirte,** sehr **geeignet für Tanzsaal und Unterhaltungsmusik,** ist
spottbillig
zu verkaufen. Näheres zu erfragen Merseburgerstr. 163, im Restaurant.

Neuerbautes **Wohnhaus** mit zwei Wohnungen sofort zu verkaufen. **Franz Schiek, Stedten** (Bez. Halle).

Bauholz, ca. 50 cbm.,
Balken bis 13 m lang, **Sparren, Rähme** u. v. a. billig wegen Platzräumung. **E. Schülbe,** Halle S., Schwetschkestraße 18, III.

---

6 Stück 7 Woch. alte **Dobermannpinscher** verk. **Rost,** Gr. Ulrichstr. 20.

Eine echte engl. **Dogge,** 1 Jahr alt, sofort zu verkaufen **Pfälzer Schießgraben.**

J. Pudel billig zu verk. Mühlberg 3, I.

Zugkuh (v. zweien die Wahl), **drittes u. zweites Kalb** zu verkaufen **Löbejün,** Jüdengasse 1.

Gelegenheitskauf
in neuen und gebr.
Fahrrädern
für Herren und Damen!
Strassenrenner m. gr. Kettenrad u. vorgeb. Lenkstange, **Tourenräder** mit u. ohne Freilauf verkauft für 35, 40, 50, 60, 70, 90 bis 120 M.
H. Schindler,
Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Rappwallach mit weißen Abzeichen, 183 hoch, fast neuer **Fleischtransportwagen** zu verkauf. Gr. Brunnenstr. 11, pt.

---

1 braune **Stute mit Fohlen, 1 Kremser** und **Tafelwagen** zu verkaufen **Berliner Hof.**

---

1 **Pferd** zum Schlachten zu verk. **Raßnitz Nr. 24.**

---

2 hannöv. u. 2 belgische
Arbeitspferde
stehen billig zu verk. Krausenstr. 15.

2—3 gute schwere
Belg. Arbeitspferde
zu verkaufen Aktien-Ziegelei Sennewitz bei Trotha.

Wegen Nachzucht verkaufe älteres, zugfestes, belgisches **Arbeitspferd** unter Garantie.
Ad. Fehse, Cönnern a. S.

Pferd schöner Russe, 6jährig, bill. zu verkaufen Krausenstr. 1.

Gut erhaltener Wagen
mit Verdeck, passend für Milchgeschäft, steht billig zu verkaufen. Zu erfr. Herrenstraße 3, Restaurant.

4" **Leiterwagen** und ein **Bierwagen,** beide gebraucht, billig zu verkaufen Landsbergerstr. 63.

Lastwagen, Futterkasten, Pflug zu verkaufen **Döllnitz,** Steg 3.

Kutschwagen (Jagdwag.), sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen Delitzscherstr. 8, Restaurant.

---

1 Rehpinscher, wachsam, billig zu verkaufen Liebenauerstr. 167.

Junger, sehr wachs. Spitz zu verkaufen Bauhof 3, I.

Echt silberne **Cyl.-Rem.-Uhren für Damen u. Herren von 7.50 Mk. an,**
2 Jahre schriftliche Garantie,
nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6.

---

2 gebr. **Herrenräder,** 1 gebr. **Damenrad** billig zu verkaufen **Turmstraße 156.**

Betten, Küchenschrk., Sofa, Küchentisch z. v. Fr. Reuter, a. d. Moritzkirche 5, I.

Ein photogr. Apparat, 9×12, b. zu verkauf. Raffineriestr. 16a. II. r.

Lange Damen-Ketten
von 75 Pf. an,
Massiv goldene
Herren- u. Damen-Ketten
von 25.00 Mk. an
nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Grundstück

m. Viktualiengeschäft, Toreinfahrt, Pferdest. u. Niederlage zu verkaufen. Auch nehme Kino-Theater mit in Zahlung. Off. u. L. 1511 a. d. Exp. d. Bl.

Damen-Uhr m. lang. Kette 10 M. u. **Herren-Ankeruhr** billig zu verkaufen Nikolaistr. 4, I. **Klose.**

Hausverkauf.

Das Grundstück Wettinerstr. 31 — geräumiges Haus mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör nebst Garten, geeignet z. Alleinbewohnen wie zum getrennt vermieten — ist wegen Todesfall z. verkauf. Ausk. erteilen Th. Lehmann u. G. Wolff, Architekten, Alte Promenade 8.

Fahrräder

von 50 Mk. an, **Mäntel** 2,45 Mk., **Schläuche** 2 Mk. Sämtliche Ersatzteile billigst. Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle.
Otto Hänisch, Turmstr. 156.

Kinderw., fast neu, z. v. Dieskauerstr. 15.

Kaserne II.

am Roßplatz sind 150 qm zöllige **Bretter u. Stollen, 12 ⊤-Träger, Provil 23, Länge 5 m,** alles wie neu, sofort billig **zu verkaufen.**
O. Schmuhl.

Fahrrad billig zu verkaufen Leipzigerstr. 72, I.

Fahrrad mit Freil. u. Rücktrittbr. ist sehr bill. zu vk. Bölbergasse 2, I. r.

Kinderwagen mit G.-R. zu verkaufen Merseburgerstr. 15, H. I.

Strassen- u. Halbrenner zu verkaufen Trödel 16, Hof II.

Wasserpflanzen, Fische, Frösche, Unken, Eidechsen, Schlangen,
Schortmann,
Artilleriestr. 5.

2teil. **Diwan,** Bettst., Sessel, kl. Sofa zu verk. Sophienstr. 32, H. r.

Trinkhalle in bester Lage, gutgeh. Geschäft, sofort billigst zu verkaufen. Näh. in der Steinmühlen-Trinkhalle.

Englische silberhalsige **Zwerghühner** (a Stamm 1:2) 10 Mk., engl. weiße **Kropftauben** a Paar 8, 10, 12 u. 15 Mk., auch noch andere **Tauben** a Paar 3, 4, 5, 6 Mk. verk.
H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Bade Ofen u. 2 Musik-Automaten m. Platten billig zu verkauf. **Nikolaistr. 4, I. Klose.**

Goldene **Herren Repertier-Uhr** u. **Brillantring** bill. zu verkaufen. Off. u. F. K. 100 hauptpostlag. Halle S.

Schrebergarten, Mühlrain, v. Bäume, Sträuch. 2 Laub. z. vk. Kransenstr. 2, II.

Plüschsof., Kleiderschrk., Vertik., Kom., Bettst. m. M., Trum., Küchenschrk. 10 M., Tisch 5 M., Stühle 1 M. Gr. Klausstr. 12.

Zuchttauben zu verk. Schleifweg 5.

---

1 bildschön langschweifiger, 5 jähr. **Hannoveraner,** 1,80 groß, ein 8 j. **Preusse** (Rappwallach), 1 besonders billiger **Belgier,** sowie 2 russ. **Acker- u. Wagenpferde** u. 2 schwere **Arbeitsgeschirre** steh. bill. zum Verkauf.
Lönnigs Gasthof,
Freiimfelderstraße 82/83.

Achtung!!!

Gebr. National-Registrier-Kassen kaufen Sie am billigsten durch
Vertr. B. H. Zimmer,
weil Sie **2 J. Garant.** haben.
Jägerplatz, Tel. 3124.

Abbruch-

Material: 300 Stück Sechs-, Vierfüllungs-, Flügel-, Glas- u. Stalltüren, 200 Stück langscheibige und andere Fenster jed. Größe, **Rohglas, Jalousien, Lambrien, Bleiverglasfenster, Innenfensterladen,** 20 gerade **Treppen b. 20 Stuf., Traillen, Drahtgitter, Dezimalwage m. Gewicht., 500 Stollen, Latten, Bretter, Bohlen, Fleischklotz, Balken, Drahtseil, 25 m Gasrohr, Brennholz** sofort zu verk.
Ebert, Pfännerhöhe 24.

Selten günstig.
Jungem Mann bietet sich Gelegenheit, durch Kauf meines alten, guten **Kolonialwaren-Geschäfts** (Goldgrube) sich eine Kapital bringende sichere Lebens-Existenz zu erwerb. Erforderlich 2—3000 ℳ Einarbeitung und Unterstützung zugesichert. Offert. unt. O. 1514 an die Exped. d. Bl.

Fahrrad b. z. v. Thomasiusstr. 4, II. I.

Leib- Bett- Tisch- Küchen-

Wäsche

für Braut-Ausstattungen
empfiehlt sehr preiswert
Reinhold Grünberg
Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 3548. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0007

Eisschränke. **Fliegenschränke.**

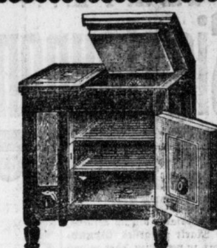
Veranda-, Garten- und Balkon-Möbel in Holz, Rohr und Schmiedeeisen.

Gartenzelte. Zeltbänke. Gartenschirme.

Rasenmäher | Blumenampeln | Rollschutzwände | Spargelmesser
Rasensprenger | Gartenleuchter | Triumphstühle | Spargelkocher
Gartenschläuche | Hängematten | Pflanzenkübel | Spargelschüsseln
Schlauchwagen | Gartenspritzen | Blumenkasten | Spargelgabeln

Gartenwalzen. :: :: Beeteinfassungen. :: :: Gartengeräte.

Einkoch-Apparate. :::: Gasherde.



Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Alle
Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte
usw.

benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen zum Einschlagen und Einwickeln. Am Expeditions-Schalter des „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederzeit billig :: :: pfundweise zu haben. :: ::

Fahrrad, neu, spottbillig zu verkauf. **Königstr. 61,** pt. l.

Fahrrad, 35 Mk., **billig zu verkaufen Rosenstraße 6, II.**

Gebr. Kinderwagen u. kl. Sportwag. sehr bill. zu verk. Krausenstr. 13, pt. r.

Nähmaschine 30 ℳ, **Fahrrad** 18 ℳ, **Grude** 5 ℳ zu verk. Dryanderstr. 15.

Gut erh. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Huttenstr. 5, H. II. l.

1 kleineres, brauchbares
Pferd
steht in Zörbig zu verk. Näh. durch **Herm. Rein, Halle a. S,** Königsberg 5.

Fahrrad, 35 Mark, zu verkaufen Volkmannstr. 18. i. Lad.

Fahrrad, fast neu, bill. zu verk. Friesenstr. 8, II. l.

Neuer Leiterwagen, 30—40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen **Reilstraße 46.**

Kinderwag., G.-R. 14 ℳ, bl. Sitz- u. Liegewagen, G.-R. 15 ℳ, Kinderstuhl 2,50 ℳ, vkf. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Gummi-Garten-Schläuche
von **70** Pfg. an p. Mtr.
empfiehlt
Hugo Nehab
Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma u. Hausnummer
bitte genau zu achten.

Jg. Girardinus, leb. geb. Zahnkarpfen, Stück 5 Pf., zu verk. Ratswerder 5.

Mod. br. Kinderwagen (Kasten), Kleiderschutz, und Reisekorb spottbill. zu verkaufen **Pfälzerstrasse 9, III.**

2 gebr. **Hackmaschinen,** 4 u. 5 reihig zu verkaufen. **Plötz, Dorfplatz 6.**

Sehr vorteilhaftes Angebot.

Schrank, nußb. fourniert	Mk.	65
Spiegel-Vertikow	„	65
Trumeauspiegel mit Stufe	„	40
Sofatisch oder Ausziehtisch	„	24
4 Stühle, modern	„	24
1 Plüschsofa	„	75
2 Bettstellen, engl. / 2 Matratzen, Patent	„	100
Waschtisch, 2 Stühle, Halter	„	37
Küchenbuffet, Tisch, 2 Stühle / Rück, Halter	„	75

R. Harmann,
Möbelfabrik,
Brüderstr. 14, gegr. 1889. Fernr. 1689.

Zu kaufen gesucht

Suche ein gebrauchtes
Damenrad zu kaufen.
Schönnewitz Nr. 10 b. Reideburg.

Möbel all. Art, sowie ganze Nachlasse zu hoh. Preisen z. kauf. ges. **Jentsch, Gr. Klausstr. 38.**

Kalksteine zu kaufen gesucht.
Off. m. Preis u. K. 1510 an d. Exp. d. Bl.

Zahle höchsten Preis für Ausbeute von
Ton-Feldern.
Off. u. J. 1509 an die Exped. d. Bl. erb.

Beethoven- u. Mozart-Sonaten zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **B. W. 1588** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Möbel, Betten, Nähmasch. kaufe stets zu höchsten Preisen. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Kl. **Grundstück** auf dem Lande, für Handelsmann passend, gesucht. Offerten an **J. Klehn,** Saalberg 2.

Stellen finden

Privatreisende f. pat. 50 Pfg.-Küchenartikel ges. Muster grat. u. franko. **F. O. Köperick, Berlin,** Grimmstr. 22.

— **Gesucht** —
einige **geschäftsgewandte, strebsame Herren** als **Bezirks-Inspektoren** oder **Berufsakquisiteure** für **Einbruchdiebstahl- u. Wasserleitungschäden-Versicherung.**
Feste Bezüge und hohe Provisionen. Off. unt. **B. P. 1499** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Für patentierte **Glashaus- und Mistbeetfensterrahmen** werden
tücht. Vertreter
gesucht. Gefl. Off. erb. u. **J. S. 6618** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858** (Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
der Welt.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Ueber **147,000** Stellen besetzt
Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Existenz
durch leichte häusliche Fabrikation eines tägl. Konsum-Artikels, welcher **jährl. 5—10000 Mk. Verdienst** abwirft. Alleinvertrieb für Provinz Sachsen für 300 M. zu verk. Off. u. „**Licenz**", **Schöneberg l (Legrand).**

Lebens-Versicherung.
Nachweislich tüchtiger *Inspektor* gegen hohe Bezüge (Gehalt, Diäten und Provision) für erste Gesellschaft gesucht. Eingehende Offerten unter **U. N. 1581** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Bureaubeamter,
22—24 Jahre alt, von hiesiger Maschinenfabrik per 1. oder 15. Juni a. c. gesucht. Außer allgemeinen kaufmännischen Vorkenntnissen wird einige Erfahrung im Krankenkassenwesen verlangt. Gute Handschrift, perfekte Stenographie und Maschinenschreiben ist Bedingung. Offerten mit selbstgeschriebenem kurzen Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche unt. Z. 6740 an d. Exped. d. Bl.

6 tausend Mark
haben Kollegen in 10 Monaten
mit nur 500 Mk. Kapital
verdient (werde Beweise detailliert vorlegen) mit dem Verkauf eines
unentbehrl. Haushaltungsartikels
an Wirte, offene Geschäfte und bessere Private. Die Vertretung **für den Regierungsbezirk Merseburg und Erfurt soll vergeben werden.** Passend für Anfänger mit obigem Kapital zum Selbständigmachen, wenn gute Sicherheit sind nur 150—200 Mk. bar nötig. Inhaber z. Zt. am Platze. Offerten unter S. 1576 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Akquisiteure stelle ein. Offerten unter D. 1504 a. d. Exped. d. Bl.

Redegew. jg. Mann zur **Häuserphotographie** nach ausw. ges. Off. u. C. 1503 a. d. Exp. d. Bl.

Prov.-Reisender, welch. Kolonial- und Viktualiengeschäfte besucht, kann neuen Artikel mit verkaufen. Offert. unt. B. 1502 a. d. Exped. ds. Bl.

Jung. Mann v. Lande mit kl. Kaution zum Kassieren gesucht. Off. unt. H. 1508 a. d. Exped. ds. Bl.

Für unsere gut eingeführte **Obst- und Gartenbau-Zeitung** wird ein fleißiger
Vertreter
bei höchstem Verdienst gesucht.
Obst- und Gartenbau-Zeitung, Berlin S. O. 33.

Reisende, auch Damen gesucht Lessingstr. 8, I. r.

Verbesserte Dauer-Wäsche.
Ueberall tüchtige Vertreter bei höchst. Prov. gesucht. Dauerwäsche-Fabrik **Eid Nachfl., Frankfurt a/M.**

Vertreter
bei Grossisten und Spezialisten gut eingeführt, wird von **leistungsfähiger** unterbad.
Zigarrenfabrik
auf sofort für Halle und Umgebung gesucht. Preisl. Mk. 42—105. Off. unter **J. F. T. 492** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Herren besseren Standes,
Lehrer und Beamte, können sich, ohne selbst tätig zu sein, ein hohes
Nebeneinkommen
sichern. Gefl. Off. unt. **L. D. 7221** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geld zu verdienen!
Intelligente, rührige Herren, denen daran liegt, ihr Einkommen auf leichte Weise in beliebiger Höhe zu vergrößern, können die Vertretung mehrerer sehr guter Neuigkeiten, die sich zum Verkauf an
Geschäfte, Hotels, Restaurants, Private
eignen und sehr zeitgemäß sind, übernehmen.
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter A. E. 950 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Einen tüchtigen
Buchhalter
suche zum Eintritt per 1. Juli, evtl. auch früher. Offert. nebst Zeugnisabschriften unt. C. 1523 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Redegewandter Herr,
welcher bereits mit gutem Erfolge gereist hat, von leistungsfähiger Firma bei festen Spesen u. hoher Provision ges. Off. unt. Z. 6720 a. d. Exp. d. Bl.

Gute Musiker,
alle Blasinstr. (ev. N.-J.), 12 Mann, für Reise, 150 u. 160 Gage (Konzertmeister 180, mögl. Bayern, sofort ges. Off. **Bauernschänke, Leipzig.**

Maschinenfabrik, Nähe **Leipzig,** sucht für sofort in dauernde Stellung einen
tüchtigen Monteur,
der bereits bei ersten Firmen längere Zeit auf **Dampfmaschinen** und **Luftpumpen** gearbeitet und auch auf auswärtigen Montagen beschäftigt gewesen ist. Ausführliche Angebote mit Lohnansprüchen, Antrittszeit usw. unter Z. 6800 an die Expedition d. Bl.

Mehrere tüchtige
Kernmacher und Former
stellen sofort ein
Chr. Prinzler & Söhne,
Halle a. S., äuß. Delitzscherstr. 39.

Tücht. Metallformer
stellt bei hohem Lohn ein
Carl Breitkopf,
Armaturenfab. u. Metallgießerei,
Turmstr. 93.

Selbständig arbeitender
Fahrrad-Reparateur,
der auch Motorwg.-Reparaturen ausführen kann, **sofort gesucht.** Schriftl. Meld. a. **G. F. Menzel,** Eisenhandl. u. Schlosserei, Torgau.

Tücht. Beschlagschmied sucht Stoye, Raffineriestr.

Gesucht werden nach Leipzig
Armaturendreher
für Leitspindel- u. Handbank,
Metallformer.
Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter Z. 5160 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

1 bis 2 tüchtige Häuer,
welche mit Abbau von schwachen Kopfflötzen vertraut sind, und
4 bis 6 Förderleute
werden für dauernde Arbeit nach der Provinz Brandenburg **gesucht.** Wo? sagt die Expedition ds. Blatt.

Häuer und Schlepper
für **Tiefbaugrube** (Braunkohle) bei hohem Lohn
gesucht.
Wohnungen u. Kaserne vorhanden.
Paul Baum, Braunsdorf O.-L.

Jüng. Stellmachergesellen sucht **Paul Schlegel, Rieda b/Stumsdorf.**

Einen jüngeren
Stellmachergesellen
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht
O. Meiner, Stellmachermstr., **Helbra** bei Eisleben.

Tücht. Möbeltischler auf polierte Arbeit stellt ein **F. Spieß,** Steinweg 24.

Schneider auf Damenpaletots f. d. Beschäftigung bei **H. Steinfelder,** Spitze 27, I.

Verein der Hotel- u. Rest.-Angest.
Aushülfs-Kellner gesucht.
Christian Klages, Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Kellner für Hotel, Jahres-Stelle, j. **Kellner** für Bahnhof, **Hausdiener** f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Lohnkellner
Sonnabend von 11—1 Uhr zu melden. Hall. Tafeldecker- und Lohnkellner-Verein, Gr. Wallstr. 9.

Tüchtiger Zapfer
sofort gesucht.
Pfälzer Schiessgraben.

Junge Leute,
welche **herrschaftl. Diener** werden wollen, finden **täglich** Aufnahme in der rühmlichst bekannten
ältesten Dienerschule
v. **G. Manthei** (Inh. **Hans Beckmann**), **Berlin,** Wilhelmstr. 129, I.
Prospekte frei. Gute Dienerstellen stets vorhanden.

Zur See.
Junge Leute erhalten seegemäße Ausrüstungen und gratis Auskunft. **M. Brandt, Altona a. E.,** Fischmarkt 20.

Led. Knechte u. Burschen
erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Für mein Grundstück **suche** ich **ehrliche, zuverlässige**
Hausleute,
möglichst kinderlos. Offerten unter J. 6520 an die Exped. ds. Bl.

Hofaufseher, Spiritus-Brenner, Gärtner, Hofmeister, Stellmach., Schmiede, Dampfpflugmeister, Maschinenmeister, Kassenbote mit 1500 Mk. Kaution, Gehalt monatl. 150 Mk., nach Berlin, Kutscher, Krankenwärter, Ziegelmeister, Ziegelbrenner, Ziegelarbeiter, Schweinemeister, Kuhmelker, Knechte finden Stellung.
Friedrich Grosse, Stellenvermittler,
Barfüßerstr. 9. Tel. 3327.

Arbeitsburschen stell. ein Lude & Wanke, Hochstraße 8.

Eine **Arbeiter-Familie** sucht **Kleinkaina Nr. 29** bei Merseburg.

Arbeiter sucht **Seifert,** Dachdeckermstr., **Schönnewitz.**

Ein **älterer Mann,** der Gartenarbeit versteht u. Grasmähen kann, sucht **W. Venediger,** Weinberg 2, Restaurant.

Laufburschen von 14 J. sucht **H. Leirich,** Mittelstr. 19.

Für Berlin **suche viele Mädchen** bei sehr hohem Lohn. **Marie Panke,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Köpenickerstraße 100, I.

Gebildete junge Mädchen
können sich **unentgeltl.** a. **Kindergärtnerin** ausbilden.
Näh. **Rudolf Haymstr. 11.**

Verkäuferin u. Lernende
sofort gesucht.
Eisbein, Kleinschmieden 6, Putz-Geschäft.

Tücht. Reisedamen
f. Privatkundsch. stellt jederzeit ein **Sächsische Mass-Korsettfabrik, Dresden A.**

Perfekte, flotte
Schneiderin
sofort **gesucht** Südstr. 55, III.

Perf. **Plätterin** für dauernd gesucht **Heinrichstr. 1, Laden**

Plätten können Mädchen gründlich erlernen **Gr. Wallstr. 44.**

Gewandte Binderin mit guten Zeugnissen zum 1. Juni gesucht. **C. Schatz,** Blumenhdlg., Leipzigerstr. 92.

Suche per 1. Juni oder sofort eine tüchtige
Mamsell,
Gehalt nach Uebereinkunft. Milch geht nach der Stadt.
Frau Gutsbesitzer A. Hempel, Groitsch bei Teicha.

Ein
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen, das auch etwas nähen und plätten kann, wird zum 1. Juli gesucht.
Frau Amtsrat Wentzel, Teutschenthal.

Bess. Herrschaftspersonal
erhält zu jeder Zeit in Halle und auswärts wie bekannt nur gute Stellung m. höchst. Lohn. Suche stets: Aeltere und jüngere
Landwirtschafterin.,
Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus für einzelne Herrschaften und Damen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter.
Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Mädchen für Stadt und Land
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Zum 1. Juli 10 wird f. Doktorhaus in der Nähe von Halle **tücht. Mädchen** für Haus u. Küche **gesucht.** Persönliche Vorstellung am 13., 14. u. 18. Mai 1910 zwischen 11 u. 1 Uhr mittags bei Frau **L. Schrader, Alte Promenade 1a.**

Unentgeltliche Stellenvermittlung des Halleschen Hausfrauenbundes
täglich, außer Sonnabend nachmittags, im Arbeitsnachweis des „Vereins für **Volkswohl**", Salzgrafenstraße 2.

Wirtschafterin
f. kl. frauenlosen Haushalt sof. od. 1. 6. **gesucht.** Off. **m. Zeugnisabschr.** unt. P. 1515 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche zum 1. Juli ein **zweites**
Hausmädchen,
welches nähen und plätten kann.
Frau Direktor **Schönlohen, Zuckerfabrik Wallwitz b. Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0008

Die Explosionskatastrophe auf „S 33".

Wie schon kurz gemeldet, ist die deutsche Torpedoflotte abermals von einem schweren Unfall heimgesucht worden. Auf Schillingreede bei Kuxhaven explodierte auf dem kleinen Torpedoboot S 33" eine Sprengpatrone, wobei fünf Matrosen getötet und zwei schwer verletzt wurden. Ueber den Unfall wird aus Wilhelmshaven telegraphiert:

Die unter dem Kommando des Kapitänleutnants Kaulhausen stehende Minensuchdivision lief gestern nachmittag aus Kuxhaven, wo sie stationiert ist, nach der Jade aus. Nachmittags lag sie auf der Schillingsreede, um zu einer Nachtübung klarzumachen, die in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag stattfinden sollte. Auf unaufgeklärte Weise explodierte gegen 5 Uhr nachmittags auf dem Boote „S 33" **eine Sprengpatrone**, die mit Schießbaumwolle gefüllt war, im Mannschaftsraum des Bootes. Die Wirkung der Explosion war schrecklich. **Fünf Matrosen wurden auf der Stelle getötet und zwei Personen schwer verletzt.** Die Toten sind: Obermatrose Jensen, Matrose Kleinfeldt, Oberheizer Willser, Heizer Kuttowski und Heizer Junge. Schwer verletzt wurden der Maschinistenmaat Schmidt und der Bootsmannsmaat Neunstill. — Der Maschinistenmaat Schmidt ist so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Die Ursache der Explosion wird sich wohl kaum ermitteln lassen, da alle diejenigen, die darüber aussagen könnten, nicht mehr unter den Lebenden weilen. Nach der Explosion eilten die anderen Boote der Division zur Hilfeleistung rasch herbei. Die Verwundeten wurden sofort verbunden und mit einem Dampfer nach Wilhelmshaven gebracht. Die Leichen der Getöteten wurden nach Kuxhaven überführt. Die Verletzten liegen im Wilhelmshavener Lazarett. Das Boot „S 33" ist bei der Explosion am Heck schwer beschädigt worden.

Im Reichsmarineamt

wurden dem „B. T." über die Katastrophe folgende Mitteilungen gemacht:

„Nach der amtlichen Depesche handelt es sich um die Explosion einer Sprengpatrone auf dem kleinen Torpedoboot „S 33", das der Minensuchdivision angehört. Der Unfall geschah bei einer nächtlichen Uebung auf Schillingreede, doch sind die Ursachen noch unbekannt. Es wird überhaupt schwer halten, den Fehler festzustellen, da die zunächst beteiligten Matrosen bei der Explosion ihren Tod fanden. Möglich ist, daß eine Unvorsichtigkeit vorliegt, möglich ist aber auch, daß das Material einen Defekt hatte. Die Sprengpatronen sind dazu bestimmt, das Ankertau der gefundenen Mine durchzusprengen, so daß die Mine unschädlich wird und an die Oberfläche auffliegt."

*

Ein zweiter Unfall in der Marine hat sich in der Nacht zugetragen. Amtlich wird gemeldet: Das Torpedoboot 142, Kommandant Prinz Adalbert von Preußen, berührte heute nacht auf der Marschfahrt gelegentlich eines Ausweichemanövers leicht „S 140". Der Bug des Bootes ist auf 2 Meter Länge etwas eingedrückt und leicht verbogen. Das Boot ist zur kurzen Ausbesserung nach Kiel gegangen. Die Kosten sind gering. „S 140" ist unbeschädigt. Es ist niemand verletzt. — Prinz Adalbert hat sich heute nach Kiel zurückbegeben, wo das Torpedoboot „S 140", dessen Kommandant der Prinz ist, nach der erwähnten leichten Havarie inzwischen ebenfalls eingetroffen ist. Der Prinz befand sich während des Unfalls nicht an Bord.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 13. Mai. (Von seinem Angestellten überfallen.) Im Norden Berlins wurde am Freitag mittag gegen 12 Uhr ein Rollschuhfabrikant von seinem Angestellten, dem Schlossergesellen Müller, in der Wohnung überfallen und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Müller wurde verhaftet.

* **Berlin**, 13. Mai. (Aus dem Vorortszuge gesprungen.) Donnerstag abend 8 Uhr sprangen zwischen den Stationen Karow und Blankenburg aus dem in voller Fahrt befindlichen Berliner Vorortszuge nacheinander die beiden galizischen Arbeiter Solarz und Sydor, in Rixdorf wohnhaft, und wurden schwer verletzt. Solarz teilte mit, Sydor habe ihm vor einiger Zeit 100 Mk. gestohlen. Als er ihn jetzt im Zuge getroffen habe, und ihm drohte, ihn festnehmen zu lassen, habe Sydor ihn geschlagen und er sei ihm dann aus dem Zuge nachgesprungen.

* **Borna bei Leipzig**, 13. Mai. (Unglücklicher Zufall.) Bei Schießübungen mit Platzpatronen auf dem hiesigen Exerzierplatz entlud sich durch die Unvorsichtigkeit eines Karabiniers dessen Waffe. Dabei wurde der beim Karabinierregiment zur Dienstleistung kommandierte Leutnant v. Ehrenkrook vom 7. Feldartillerieregiment Nr. 77 so schwer am Auge verletzt, daß er sich sofort in die Augenklinik nach Leipzig begeben mußte.

* **Schweidnitz**, 14. Mai. (Vergiftung durch Arsenik.) In Michelsdorf erkrankten plötzlich acht Kinder nach dem Genuß von Mäusepillen (Arsenik), die sie beim Spielen gefunden hatten.

* **Stettin**, 14. Mai. (Großfeuer.) Im Dorfe Alt-Sarnow wurden durch ein bei heftigem Sturm sich rasch verbreitendes Feuer in kurzer Zeit sieben Gehöfte mit insgesamt 16 Gebäuden niedergelegt. Dem Vernehmen nach liegt Brandstiftung vor.

* **Hamburg**, 13. Mai. (Verschollene Dampfer.) Das Seeamt erklärte heute den Hamburger Dampfer „Waldemar", Kapitän Janssen, und den Hamburger Slomandampfer „Capua", Kapitän v. Ehren, für verschollen. Beide Schiffe sind mit 15, bezw. 23 Mann Besatzung in den schweren Stürmen Anfang Dezember untergegangen.

* **Frankfurt a. M.**, 13. Mai. (Renkontre eines Deutschen mit indischen Seeräubern.) Dr. Elbert aus Frankfurt a. M., der im Auftrage des hiesigen Vereins für Geographie eine Reise durch den indischen Archipel unternimmt, hatte zwischen den Inseln Muna und Buton ein Renkontre mit Seepiraten. Er sah sich plötzlich durch verschiedene, mit Seeräubern besetzte Boote umzingelt. Als die Seeräuber jedoch bemerkten, daß Dr. Elbert sein Gewehr auf sie richtete, zogen sie sich zurück. Ein holländisches Kriegsschiff hat sich sofort zur Verfolgung der Seeräuber aufgemacht und ihre Boote in den Grund gebohrt.

* **Bonn**, 13. Mai. (Zur Verurteilung der Bonner Borussen.) Nachdem vor einigen Tagen der wegen seiner Ausschreitungen zu Gefängnis verurteilte Borusse von Finckenstein gegen das Urteil Revision angemeldet hat, hat nunmehr auch der andere Borusse, von Quistorp, Berufung gegen das ergangene Urteil einlegen lassen.

* **Kaiserslautern**, 12. Mai. (Unwetter in der Pfalz.) In der ganzen Pfalz sind gestern abend schwere Gewitter mit Hagelschlag und Wolkenbrüchen niedergegangen. An vielen Orten sind Ueberschwemmungen eingetreten. Der Schaden ist groß.

* **Darmstadt**, 13. Mai. (Turnlehrertag.) Heute vormittag ist hier unter dem Vorsitz von Professor Kohlrausch-Hannover der aus dem Deutschen Reiche, der Schweiz und Oesterreich sehr zahlreich besuchte 17. Allgemeine Deutsche Turnlehrertag eröffnet worden.

* **München**, 13. Mai. (Eine Erinnerung an den Eulenburgprozeß) wurde gestern in München durch eine Verhandlung wachgerufen, in der sich einer der Kronzeugen im Eulenburgprozeß, der seinerzeit vielgenannte ehemalige Milchhändler Georg Riedl aus Felsing zu verantworten hatte. Riedl rühmte sich einer Münchener Wirtschaft seiner Beziehungen zum Fürsten Eulenburg in einer derart ärgerniserregenden Weise, daß die Gäste daran Anstoß nahmen und ihn schließlich gewaltsam an die Luft setzten. Auf der Polizei beleidigte Riedl die Schutzleute in der gröblichsten Weise. Das Schöffengericht verurteilte Riedl zu drei Wochen und drei Tagen Haft und vierzehn Tagen Gefängnis. Der Amtsanwalt hatte sechs Wochen Haft und vier Monate Gefängnis beantragt.

* **Karlsbad**, 13. Mai. (Unwetter.) Durch einen Sturm sind vorgestern in den hiesigen Waldungen viele Tausende von Bäumen abgebrochen worden. In der Stadt selbst ist kein Schaden entstanden.

* **Prag**, 13. Mai. (Unwetter.) Heute ging hier ein schweres Gewitter nieder. Mehrere Straßen wurden überschwemmt und an manchen Stellen das Pflaster durch die Wassermassen herausgewühlt. In der Heinrichskirche drang das Wasser bis zum Hochaltar vor. Der Bahnhof in Bubantsch wurde vollständig überschwemmt. Durch einen Blitzschlag in die Oberleitung der elektrischen Bahn entstand eine Panik unter den Passagieren eines Wagens.

* **Tetschen**, 14. Mai. (Verhaftung eines Einbrechers.) Auf dem Bodenbacher Bahnhofe wurde der Einbrecher Walter, der aus Berlin angekommen war, verhaftet. Er hatte dem Gutsbesitzer Schönfelder in Weiglitz 30 000 Mk. entwendet.

* **Pest**, 13. Mai. (Pest als Karnevalsstadt.) Die Bürgermeisterei und die Stadthauptmannschaft von Pest verliehen dem Impresario Karl Müller die Konzession zur Abhaltung eines Karnevals in der ungarischen Hauptstadt, der mit Nizza konkurrieren soll. Die erste Veranstaltung dieser Art wird im März 1911 erfolgen. 50 000 Kronen sind als Preise für die elegantesten Masken ausgesetzt. Man erwartet davon eine starke Hebung des Fremdenverkehrs.

* **Paris**, 13. Mai. (Schwere Stürme.) Von der Küste, namentlich aus Lorient, La Rochelle und Rochefort, kommen Meldungen von andauernden Stürmen, die schweren Schaden verursacht haben. Eine Anzahl Boote wurde auf Strand geworfen und zerbrochen, mehrere Seeleute sind ertrunken.

Aus der Umgebung.

g **Burgliebenau**, 13. Mai. (Krähen als Nesterzerstörer.) In Jägerkreisen hört man bisweilen: „Lieber einen Fuchs im Revier als Krähen"; denn letztere verursachen gerade der niederen Jagd viel Schaden, indem ihnen zahlreiche junge Hasen zum Opfer fallen und viele Gelege von Rebhühnern und Fasanen von ihnen zerstört werden. Aber auch an anderen Brutstätten unserer gefiederten Lieblinge vergreifen sie sich, wie folgende Beobachtung zeigt. An einem Amselneste in den hiesigen Waldungen machte sich eine Dohle zu schaffen, flog bisweilen davon und kehrte wieder, das Nest war leer, obwohl noch kurz zuvor dem Ei erst entschlüpfte nackte Vögel in demselben beobachtet worden waren. Sicher hat also die Dohle die jungen Tierchen als Atzung für ihre Jungen fortgetragen.

g. **Weßmar**, 13. Mai. (Automobilunglück.) Automobilbesitzer Pomnitz aus Schkeuditz unternahm mit dem Brauereivertreter Müller von dort gestern eine Automobiltour, da M. beabsichtigt, einen Kraftwagen zu kaufen. Von Röplitz nach Weßmar übernahm daher M. die Steuerung. Bei letzterem Orte macht nun der Weg mehrere Kurven; sei es nun, daß die Steuerung versagte, oder auch unrichtig geführt wurde, kurz bei einer der Kurven stieß der Wagen mit aller Wucht gegen einen Pflaumenbaum. Herr P. erlitt hierbei einen Schlüsselbeinbruch und anscheinend Rippenfrakturen, Herr M. kam glimpflicher Weise davon. Der vordere Teil des Fahrzeuges war eingedrückt, eine Achse gebrochen und ein Rad zertrümmert. Die Verletzten mußten mittelst Geschirrs nach Schkeuditz gefahren werden.

g **Raßnitz**, 12. Mai. (Seltener Fang.) Ein seltener Fang glückte zwei Touristen in den hiesigen Waldungen. Am Boden sitzend gewahrten sie einen mächtigen Raubvogel, welcher sich vergeblich bemühte, wieder emporzukommen. Bei der Verfolgung vermochte er sich nur wenig über den Boden zu erheben um nach einer Entfernung von wenigen Metern wieder niederzufallen. Der Fang war jedoch nicht leicht, da sich der Vogel auf den Rücken legte und mit den Fängen alle Angriffe von sich abwehrte. Erst als er mit den Fängen einen Holzstab fest ergriffen hatte, geriet er in Gefangenschaft. Der Vogel gehörte zu der Gattung der Weihen und maß über 1 m Flugspannweite. Der Raubvogel hatte eine Flügelverletzung, die es ihm unmöglich machte, sich in die Lüfte zu erheben.

* **Seeburg.** (Streik der polnischen Arbeiter). Auf hiesigem Rittergute streikten gestern die polnischen Arbeiter und nahmen schließlich dem Inspektor und Gutsherrn gegenüber eine drohende Haltung an, daß die Gendarmerie zu Hilfe eilen mußte. Diese mußte schließlich mit der Waffe einschreiten und verhaftete drei der Haupträdelsführer. Heute ist die Ruhe wieder hergestellt und die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Torgau**, 13. Mai. (Auszug der Torgauer Geharnischten.) Unter den Volksfesten, welche uns in langverflossene Jahrhunderte zurückführen, nimmt der Auszug der Torgauer Geharnischten nicht die letzte Stelle ein. In jedem zweiten Jahr, wenn die Töne der jubelnden Pfingstglocken noch in den Herzen der Menschen wiederhallen, bietet die alte Feste Torgau ein gar eigenartiges, bewegtes Bild. Nach Beendigung des 30jährigen Krieges, als auch die Kriegführung in ganz andere Bahnen gedrängt wurde, war es nicht mehr notwendig, daß der betriebsame Bürger gleichzeitig in gewissenhafter Waffenübung verblieb. Aber die Erinnerung an die Vergangenheit wollte er sich doch nicht nehmen lassen, und so schuf er den regelmäßig wiederkehrende Waffenbelustigungen. Zu Pfingsten ging es hinaus auf den „Kommun-Anger" mit der ganzen Familie zu buntem Treiben und fröhlichem Armbrustschießen und aus diesem Pfingstschießen ist das Torgauer Auszugsfest, welches alle zwei Jahre am Donnerstag nach Pfingsten abgehalten wird, und noch jetzt einen glänzenden Markpunkt im öffentlichen Leben der alten Stadt Torgau darstellt, geworden. Mit einem Sammelwort werden die Ausziehenden die „Geharnischten" genannt. Im Laufe der Zeit gliederten sich dem alten Stamm zwei weitere Abteilungen an und heute gibt es im ganzen deren drei, die Geharnischten, die Grenadiere und die Jäger, jede in ihrer Art charakteristisch gekleidet. Ein Teil der Geharnischten ist beritten und trägt Schwert, Schild, Harnisch, Vorder- und Rückenteil, Halsberge, sowie Krebs mit Schürze und Schenkelschutz. Die Fußkompagnie führt Morgensterne, Partisanen, Hellebarden, Streitärte, Streitkolben und Picken. Viele der alten Rüstungsstücke stammen aus dem 15. Jahrhundert; die Rüstkammer befindet sich gegenwärtig im Torgauer Rathause. Wie in früheren Jahren, werden die getroffenen Vorbereitungen auch in diesem Jahre jeden Besucher befriedigen, und so wird das Wort unseres Kaisers, vor dem die Geharnischten wiederholt in Parade gestanden haben, sich auch dieses Mal glänzend bewähren, nämlich daß die Aufstellung einen herrlichen Anblick bietet. Der Hauptfesttag dürfte in diesem Jahre der 19. Mai sein. An diesem Tage findet der große historische Auszug und darauf Parade auf dem Festplatz statt. Letztere bietet ein glänzendes Bild, sie erfolgt in Gegenwart der Offiziere der Garnison und vor den Augen zahlreicher auswärtiger Festbesucher. Der Parade folgen Festspiele, Preisschießen, Festessen usw. Für Belustigungen aller Art auf dem großen Festplatze ist in Masse gesorgt. Den Schluß des Festes bildet der gemeinsame Einzug der „Geharnischten" am Sonntag den 22. Mai.

* **Delitzsch**, 13. Mai. (Eine ganze Reihe von Einbrüchen) ist in der Nacht zum Mittwoch verübt worden. In Gerbisdorf wurde im Gasthofe und beim Gutsbesitzer Eberhardt eingebrochen. Bei letzterem wurden aus der Knechtekammer zwei gute Anzüge und ein ganz neues Fahrrad gestohlen. Im Gasthof wurde nichts entwendet. In Hayna wurde auch im Gasthof eingebrochen. Als hier die Diebe mit ihrer Beute, einem Sack voll Schinken und Würsten verschwinden wollten, wurden sie überrascht. Unter Zurücklassung der Beute entkamen sie unerkannt. Auch in Lindenthal wurde im Gasthof eingebrochen.

* **Koswig**, 13. Mai. (Havarie.) Vorgestern nachmittag erlitt der dem Schiffseigner Friedrich Schrader in Aken gehörige Kahn Nr. 600, der mit einer Ladung von mehr als 8000 Zentnern böhmischer Braunkohlen nach Plaue bestimmt war, am Hafenwerder zwischen Griebo und dem Lughause totale Havarie. Die Mannschaft des Fahrzeuges war damit beschäftigt, den Anker, der die im Strome liegende Kette für die Kettendampfer gefaßt hatte, freizumachen, als der Raddampfer „Kronprinz Georg von Sachsen" mit dem Kahn Nr. 33 im Schlepptau stromabwärts vorüberfahren wollte. Der Dampfer, der ebenso, wie Kahn 33, der neuen deutsch-böhmischen Dampfer-Gesellschaft gehört, bog dem festliegenden Kahne Nr. 600 so kurz aus, daß der in voller Fahrt befindliche geschleppte Kahn nicht mehr ausweichen konnte und mit seinem Vordersteven in den Hintersteven des Schraderschen Kahnes mit solcher Wucht hineinfuhr, daß letzterer vollständig gespalten und in den Grund gebohrt wurde. Der Kahn sank so schnell, daß die Schiffer nur das nackte Leben retten und nicht einmal die Schiffspapiere und das Geld bergen konnten. Jetzt liegt das havarierte Fahrzeug vollständig unter Wasser.

o. **Güsten**, 13. Mai. (Ein unglaublich dreister Einbruchsdiebstahl) wurde in letzter Nacht im Hause des Sanitätsrates Dr. Wallstabe verübt. Es handelt sich offensichtlich um mehrere Einbrecher, die sich gestern abend in die Souterrain-Räume des Hauses eingeschlichen haben werden. In der Nacht sind sie dann in die oberen Räume vorgedrungen und haben sich in ihrer Kühnheit sogar in das obere Geschoß und in das Schlafzimmer der Wallstabeschen Eheleute begeben. Die unmittelbar vor dem Bette befindlichen Kleider des Sanitätsrates wurden durchsucht und daraus ein Schlüsselbund (worauf es den Verbrechern hauptsächlich angekommen sein dürfte), ein Taschenmesser, ein Bürstentäschchen, ein Portemonnaie mit 4 Mk. Inhalt, ein Zigarren-Etui und ähnliche Sachen gestohlen. Die auf dem Tischchen liegende goldene Remontoiruhr des Schlafenden mit goldener Kette hießen die Diebe gleichfalls mit sich gehen. Da die Einbrecher nun die Schlüssel zu allen Zimmern und Behältnissen besaßen, haben sie in aller Ruhe und mit Erfolg weiter „gearbeitet". Kein Zimmer, kein verschlossenes Möbelstück blieb undurchsucht. Es hat noch nicht festgestellt werden können, was alles fehlt.

* **Mühlhausen**, 12. Mai. (Eisenbahn Leinefelde—Göttingen.) Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Trenckmann fand gestern eine Sitzung statt, in der die Pläne für eine neue Eisenbahnverbindung Leinefelde—Göttingen vorgelegt wurden. An der Beratung nahmen die Interessentenverbände und die Vertreter der Städte Gotha, Mühlhausen und Göttingen teil. Alle erklärten sich für die neue Bahnverbindung, die für einen Durchgangsverkehr Gotha—Göttingen sehr vorteilhaft zu werden verspricht. Mit den Vorarbeiten soll in Kürze begonnen werden.

* **Suhl** (Reg.-Bez. Erfurt), 12. Mai. (Schießversuche.) Die türkische Armeeverwaltung, die der hiesigen Waffenfabrik von Simson & Co. eine bedeutende Lieferung von neuen Gewehrvisieren in Auftrag gegeben hat, läßt gegenwärtig hier interessante Schießversuche anstellen. Aus diesem Anlaß weilt seit längerer Zeit eine aus mehreren türkischen Offizieren bestehende Abnahmekommission hier. Bei der Einschießung der Visierskala wird auf eine Entfernung von 2000 m geschossen. Zu diesem Zwecke wurde das unweit Suhls gelegene Dreibachstal für den Verkehr abgesperrt. Dort wird auf Scheiben verschiedener Größe geschossen; die letzte, 2000 m entfernte Scheibe mißt 8 m im Quadrat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (13. Mai): Der Arbeiter August Fiedler und Else Rinckleben, Trothaerstr. 48b und Reilstr. 111.

Geboren (13. Mai): Dem Feuerwehrmann Paul Klemm eine T. Anneliese, Körnerstr. 2. — Dem Straßenbahnschaffner Karl Städter ein S. Herbert, Weißenburgstr. 12. — Dem Tischler Otto Liefeld eine T. Emmy, Humboldtstr. 5. — Dem Schuhmacher Friedrich Thielicke eine T. Margarete, Dessauerstr. 16. — Dem Schlosser Friedrich Hempel eine T. Ida, Wörthstr. 5.

Gestorben (13. Mai): Der Rentier Otto Callm 75 J., Laurentiusstraße 8. — Des Arbeiter Wilhelm Wilde T. Elsa 9 Mon., Trothaerstr. 78.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (13. Mai): Der Kaufmann Max Zimmermann und Wilma Wabbel, Forsterstr. 33. — Der Buchhalter Max Hanschke und Elli Kindervater, Freiimfelderstr. 9.

Geboren (13. Mai): Dem Kaufmann Klemens Petzoldt eine T. Klementine, Volkmannstr. 13. — Dem Wagenwärter Hermann Sommerfeld ein S. Willy, Reideburgerstr. 2b. — Dem Gastwirt Johann Bergweiler ein S. Johannes, Hochstr. 10. — Dem Hilfsschaffner Robert Schröder eine T. Hertha, Thomasiusstr. 17. — Dem Kutscher Karl Przygoda eine T. Maragerete, Röpzigerstr. 100. — Dem Magazinarbeiter Richard Kopf ein S. Richard, Merseburgerstr. 101. — Dem Kaiserlichen Ober-Postinspektor Hermann Weber eine T. Erika, Lindenstr. 59. — Dem Schmied Franz Eckelmann eine T. Emma, Lessingstr. 18. — Dem Magistrats-Assistenten Karl Döling ein S., Pfännerhöhe 12. — Dem Arbeiter Wilhelm Köppe ein S. Willy, Ritterstr. 13. — Dem Kellner Richard Jacoby ein S. Rudolf, Freiimfelderstraße 17. — Dem Fleischermeister Otto Brömme eine T. Gertrud, Freiimfelderstr. 14. — Dem Stationsschaffner Gustav Lehmann ein S. Erich, Dorotheenstr. 3. — Dem Gepäckträger Gustav Berger ein S. Erich, Thüringerstr. 29. — Dem Intendantursekretär Hermann Böhm ein S. Hermann, Dorotheenstr. 13.

Gestorben (13. Mai): Der Arbeiter Ignatz Przybylski 53 J., Raffineriestr. 33. — Des Lehrer Otto Beyer S. Otto 2 Mon., Pfännerhöhe 14. — Des Arbeiter Walter Beyer Ehefrau Marie geb. Zander 22 J., Gr. Brunnenstr. 31. — Des Arbeiter Hermann Voigt Ehefrau Emma geb. Metzner 31 J., Feldstr. 6. — Des Arbeiter Karl Webel T. Elsa 2 Mon., Schmiedstr. 31. — Des Gastwirt Fritz Projahn T. Hildegard 2 Mon., Delitzscherstr. 6c.

Auswärtige Aufgebote.

Der Versicherungsdirektor B. G. von Marées und A. J. F. von Marées, Halle und Charlottenburg. — Der Geschäftsreisende W. Ph. Jung und K. W. Schaknitz, Magdeburg. — Der Schmied F. F. Schmidt und Emma Biehweg, Radewell und Osendorf.

Die schönsten Woll- und Wasch-Kleiderstoffe
in grosser Auswahl und jeder Geschmacksrichtung von einfachsten bis feinsten Genre
zu unübertroffen billigen Preisen.
Brummer & Benjamin
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0009

Knäusels

Was ist Tafelkönigin? Verlangen Sie bitte Prospekt!

In Ihrem Interesse liegt es ohne weiteres mit Knäusels Tafelkönigin kennen zu lernen. **Wer probt lobt!** Tausende u. abertausende Familien, Kliniken, Krankenhäuser, Pensionate, Hotels u. s. w. in ganz Deutschland verwenden dieselbe täglich.

Tafelkönigin-Zentrale **Albert Knäusel**, Halle, Jägergasse 2, Leipzigerstr. 72, Schmeerstr. 21. — Magdeburg — Cassel.

25–30 junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei **Bock & Füssl**, Luxuspapierwarenfabrik, Grünstraße 29.

Einzelner Herr sucht zum 1/7. geg. Abgabe von 2 Zim., Küche, Mädchenk. (Dachgesch.), Nähe Kronprinzenstr. rüstige, sehr saubere

Wirtschafterin,

evtl. mit kl. Familie. Ueber Lieferung der Mahlzeiten besondere Vereinbar. Offert. u. V. 1499 a. d. Exped. d. Bl.

Wirtschafterin gesucht.

Wir suchen für unsere kleine Privat-Heilanstalt eine Wirtschafterin, welche unabhängig ist. Bewerberinnen wollen Offerten mit Alter, Gehaltsansprüche x. unter Z. 6780 an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Suche Köchin, Buff.-Frl., Wärterin, 19 J., gr., gesund, Haus-, Wasch-, Küchenmädch. sof. u. 1. Juni, h. Lohn. **Anna Reichmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 18 J., gesucht für bess. Haushalt zum bald. Antritt. Näh. Fürstental 1, I.

Mädchen zu einz. Leuten sof. od. später sucht **Emilie Zachert**, Stellenvermittlerin, **Berlin**, Görlitzerstr. 67. Vermittelung umsonst.

Gewandtes **Stubenmädchen** im Servieren, Plätten, Nähen und Zimmerreinigen erfahr., wird wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Juli gesucht. Vorstellung 9—11 od. 3—5 Uhr. **Steckner,** Martinsberg 19.

Gesundes, tüchtiges **Mädchen** für alles zum 1. Juni oder früher nach Gr.-Lichterfelde gesucht. Näheres bei **Böhme**, Giebichenstein, Burgstr. 16.

Gesellschafterin für einige Tagesstunden zu älterer Dame, die schwerhörig ist, gesucht. Englisch sprechen u. liebenswürdiges Wesen Beding. Näh. **vormittags, Martinsberg 16,** part.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 ordentliches u. tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus. Robert Franzstr. 14, I.

Suche per sofort oder später eine **Köchin.** Fr. Berghauptmann **Scharf**, Friedrichstr. 13.

Zum 1. August suche eine **Mamsell,** welche im Kochen und Aufzucht von Federvieh erfahren ist. Die Milch geht zur Molkerei. **Hagenguth,** Döcklitz bei Querfurt.

Jg. bess. Mädchen, welches gut schneidert und plättet, zu einem $3^1/_2$jährigen Kinde und etwas Stubenarbeit gesucht. **Leipzig, Weststr. 71, I.**

Hausmädchen sofort od. 1. Juni ges., 60 Tlr. Luisenstr. 7.

Suche 1. Juni ordentl. saub. **Mädchen** für die Küche. **Ernst Nietsch**, Leipzigerstr. 77.

Amme für hochf. Herrschaft bei hohem Lohn Dienstantritt nach den Feiertagen, sucht **Pauline Sperling**, Stellenvermittlerin, Berlin, Steglitzerstr. 18, p.

Vorzügl. Stellen erhalten Mädchen bei hohem Lohn sofort, 1. 6. u. 1. 7. nach hier u. **anderen Städten. Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Junges Mädchen, am l. v. Lande, welches sich in der Küche und Wirtschaft weiter ausbilden will, zum sof. Antr. ges. **„Metropol-Hotel", Halle a/S.**

Kellnerin für sofort gesucht Café „Bavaria", Spitze 9.

Suche Kochmamsell, Mädchen, w. koch. k., **Stütze** für 2 einz. Leute, **viele** Mädchen f. Küche u. Haus-, Herd- u. Waschmädchen sofort u. später. Frau **Anna Winkler**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Dienstmädchen gesucht, welches schon in Stellung war. **Schulstr. 7.**

Ordentl. **Dienstmädchen** bei gut. Lohn nach **Berlin** gesucht. Vorstell. Schillerstraße 8, pt.

Jüng. Dienstmädchen, ehrlich u. fleißig, zum 1. Juli gesucht. **Frau Dr. Bungers,** Reilstr. 28.

Fl. saub. Dienstmädch. b. kinderl. Ehep. 1. Juni ges. Gr. Steinstr. 81. II

Junges sauberes **Dienstmädchen** sofort gesucht **Meckelstr. 20,** I.

Pralinee-überzieherin bei gut. Lohn in dauernde Stelle gesucht **Königstraße 6.**

Junges Mädchen als **Aufwartung** von 8—3 z. 1. Juni ges. Herderstr. 8, II.

Sauberes, ordentl. Schulmädchen für Kinder **gesucht Wolfstraße 16,** I. l.

Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 72, II.

14jähr. Schulmädchen f. Nachm. sofort gesucht Gr. Steinstr. 36, H. II. r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen **nicht** vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

1 Photographen-, 2 Aetzer-**Lehrlinge** stellt ein **Adolf Müller,** Königstraße 83.

Schlosser-Lehrling per sofort gesucht. **Albert Scheller & Schreiber,** Maschinenfabrik.

Malerlehrling sucht **Feigler,** Uhlandstr. 10.

1 Schlosserlehrling a. Kost wird gesucht Kl. Ulrichstr. 5.

Lehrfräulein f. bess. Damenschneiderei s. g. Rathausstr. 8/9, H. III. l.

Stellen suchen

Junger Mann m. g. Schulbildung sucht f. vormittag Beschäftigung. Off. u. M. 1492 an d. Exp. d. Bl.

Ordentl. fleiß. **Mann,** 44 J., verh., Halbinvalid, sucht leichte Beschäftigung als Kontorbote, Wächter oder ähnliche Stelle. Zu erfr. Trödel 18, III, am Markt.

Stellenloser Kaufmann sucht Beschäftigung als **Adressenschreiber** oder sonstiger Art. Off. u. N. 1458 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tücht. **Klavierspieler** 2. Feiert. n. frei. **K. Donner**, Pfälzerstr. 1, H. p.

Beamter a. D. (früher Ger.-Sekr.), mittl. Alt., zuverlässig, kautionsfähig, sucht Beschäftigung. Offert. unter G. 1507 an die Exped. ds. Bl.

Schutzmarke.

Beinleiden

verschiedener Art (Krampfadern, Flechten, steife Gelenke u. s. w.) Ohne Operation! ohne Berufsstörung! fast schmerzlos! nach der bewährten **Dostrahmethode** des **Dr. med. Strahl, Hamburg.** Allein berechtigt zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dostrahverbände f. Leipzig u. Umg. **Frau Ida Spannuth, Leipzig,** **Windmühlenstraße 31,** Hauptgebäude, pt. links. Sprechstunden nur Wochentags täglich von 9—12 und 3—5 Uhr.

Vom **14. Mai bis inkl. 19. Mai** kommt in den Ausstellungsräumen meines Geschäftshauses eine nach dem **Auslande** gehende

hochelegante

Brautwäsche-Ausstattung

zur Auslage.

Eine Besichtigung der äusserst feinen und geschmackvollen Wäschestücke möchte ich **besonders** empfehlen.

H. C. Weddy-Pönicke.

Fräulein, 26 Jahr, alleinsteh., wünscht älterem Herrn die Wirtschaft zu führen. Offerten unter N. 1513 an die Expedition dieses Blattes.

Einf. Fräulein, selbständ. im Haushalt sowie Weißnähen, w. 1/6. od. 15/6. gute dauernde Stelle. Off. bitte unt. **S. 24** postlagernd Querfurt.

Fräulein, 26 Jahr, in allen Zweigen des Haushalts gründlich erfahren, perfekt im Kochen, beste Zeugnisse, sucht zum 1. Juni selbst. Stelle bei einz. Herrn od. Dame. Offert. unt. Z. 6700 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Schneiderin übern. nach Pfingsten noch Kundschaft Gr. Brunnenstr. 27 a, pt.

Aelt. Mädchen, w. kochen k. u. jüng. Mädchen suchen Stellg. **Marie Glänzel**, Stellenvermittlerin, Alter Markt 5, Tel. 1783.

Gut empfohlene Mädch. such. u. erh. Stelle für hier u. außerhalb d. Frau **Anna Domke**, Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Gesunde Amme f. Stelle. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kochfrau sucht Beschäftig., auch zur Aushilfe. **Martinstr. 2,** pt.

Diverse

Schutt kann unentgeltlich abgeladen werden. **Sandgrube Stein, Beesen.**

Masseuse, ärztlich geprüft Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

Große Auswahl in **Gratulationskarten** zu jeder Gelegenheit. **Liebenauerstr. 157,** Papierhandlung.

Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich **Südstraße 55, III.**

Gartenspritzen Springbrunnen-Aufsätze Schlauchverschraubungen usw. empfiehlt **Ferdinand Haassengier** Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.

3 D. 20. 5. $6^1/_2$. M. B. Br.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: **Feldstraße 13,** Nähe Roßplatzkaserne. Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 M., für Unbemittelte kostenlos.

Haut-Bleichcream bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Allein echt in der **Bahnhofs-Apotheke.**

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop. sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbacillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

+ Frauen! + Kaufen Sie bei **Störungen** keine nutzlosen Pulver u. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäffers preisgekröntes Buch **„Monatliche Unregelmässigkeiten".** Tausende Dankschr.! Preis nur 50 Pf. Briefmarken direkt von **Dr. Schäffer & Co.,** Berlin 259, Friedrichstraße 243.

Plissee- Sonnen-Falten und Smok-Röcke billigst. **H. Hess**, Schmeerstr. 17/18.

Ofen-Reinigen, Reparieren, Umsetzen nimmt an **Springstein,** Töpfermstr., Breitestr. 13.

Rat bei Frauenleiden durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandanar,** Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Hüte w. garniert Lessingstr. 9, I r.

Asche-Fuhren werden angenommen, bis 35 Ztr. schwer wird aufgeladen. ohne Tragen 3.25 Mark, mit " 4.00 " Off. unt. O. 1454 a. d. Exped. d. Bl.

Kaufmännischer-Verein für weibliche Angestellte Gr. Ulrichstr. 16. Eingang Bölbergasse. Tel. 3119.

Heim. Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl. Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl. Mittagessen: 55 Pfg. Abendbrot: 30 Pfg. Bäder: 30 Pfg. Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Alle hygienischen **Bedarfs-Artikel.** Neuheiten in bekannter Güte! **Preisliste gratis.** B. Delf, Magdeburg, Moltkestr. 8.

Herrliche Büste. Umsonst teile jeder Dame mit, wie man diese schnell u. sicher erhält. **Frau Winkler,** München 285, Dachauerstr. 54.

Spargelheber 85 Pf., 1.—, 1.35, 2.50 **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Echte ital. **Hühner** anerkannt vorzügl. Eierleger, sämtl. Rassegeflügel, Bruteier, alle Zuchtgeräte, Brutöfen, Futtermittel, tragb. Geflügelhäuser x. Belehr. Katalog gratis. Geflügelpark l. Auerbach 122 (Hessen).

Den An- u. Verkauf von Grundstücken usw. übernimmt unt. günst. Bedingungen **Eckhardt & Homuth** — Leipzig, Bergstrasse 41 — Gr. Auswahl in Grundst. j. Art Auskünfte stets kostenfrei!

Räumfuhren besorgt billig **H. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel,** Bruckdorferstr. 10, I.

Unterricht

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie** Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garantiert gut passend.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abends 9 Uhr), Sonntags (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. **P. Schmidt**, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Im akadem. Musik-Institut, Volkmannstraße 8, finden auch Anfänger bei mäßigem Honorar jederzeit Aufnahme. **Emil Joseph, Kapellm.**

Massage-Unterricht von Masseuse gesucht. Off. u. P. 2151 an Ann.-Exped. **Gründler**, Leipzigerstr. 66 a, erb.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Kaufm. Lehr-Institut von **Frau E. Dern,** Lehrerin, Alte Promenade 33 I, Tel. 1638. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. — Eintritt jederzeit. —

An **Privatunterricht,** Sprachen, Deutsch usw. k. sich jg. Mädchen in einem größ. Pensionat beteiligen. Off. unt. **B. U. 1482** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 39.

LEWIN'S Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften. **Steinweg 3, I.** Prospekt gratis. Eintritt täglich. Beständig erweiterter **Lehrplan,** unausgesetzt verbesserter **Lehrstoff,** leichtfassliche individuelle **Lehrmethode** machen unsere bekannten

1/2 u. 1 Jahres-Kurse empfehlenswert. — Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

Für Feinschmecker stellt jede Hausfrau innerhalb **2 Minuten** einen hochfeinen, delikat schmeckenden **Pfingst-Kuchen** her mit dem von mir neu aufgenommenen **„Back bequem".** Sie staunen über den Erfolg. Gebrauchsanweisung liegt bei.

General-Depot und Haupt-Verkaufsniederlagen für Provinz Sachsen **Albert Knäusel,** Leipzigerstraße 72, Jägergasse 2, Schmeerstraße 21. In Halle sowie an allen Orten vergebe Verkaufs-Niederlagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0010

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Schon seit einiger Zeit war die Unabhängigkeit der deutschen Börse von dem Newyorker Effektenmarkt zu bemerken, und in der vergangenen Woche hat sie sich besonders geltend gemacht, bis eben Newyork auch festere Kurse sandte. Von da ab wurden die besseren Meldungen gerne aufgegriffen und als anregendes Moment benützt. Kurz, die deutschen Effektenmärkte waren in der abgelaufenen Woche auf den meisten Gebieten recht fest und erst in der zweiten Hälfte machten die bevorstehenden Feiertage ihren Einfluß geltend und führten zu Gewinnrealisationen. Der Börse kamen besonders die günstigen Saatenstandsberichte nicht nur aus Rußland und Ungarn zugute, sondern auch die Meldungen über den heimischen Saatenstand lauten besonders für Weizen geradezu vorzüglich und in den jüngsten Tagen haben sich die Witterungsverhältnisse so überraschend günstig gestaltet, daß auch fernerhin für alle Getreidearten nach den reichlichen Niederschlägen nur das Beste zu erwarten ist. Nach den vielen sehr wenig günstigen Erscheinungen der letzten Zeit auf wirtschaftlichem Gebiete ist diese Wendung zum Besseren sehr erfreulich und wurde auch von der Börse mit einer kräftigen Hausse für viele Industrie- und Bahnaktien begrüßt.

Noch liegen die Verhältnisse durchaus nicht klar. Wenn auch die Aussperrung der Bauarbeiter weit hinter dem befürchteten Umfang zurückgeblieben ist, so hat sie doch vielen Schaden angerichtet und vor allem ist man wegen dem Ende dieser unerquicklichen Bewegung noch ganz im Unklaren. Immerhin ist der Versand des Stahlwerksverbandes im Monat April nicht so ungünstig ausgefallen, wie erwartet worden war. Er betrug 415 449 Tonnen Rohstahlgewicht gegen 598 382 Tonnen im März d. J. und 364 669 Tonnen im April 1909. Bei dem Vergleich mit den Ziffern für März ist zu berücksichtigen, daß aus rechnungsmäßigen Gründen die Versandziffern für diesen letzten Monat des Geschäftsjahres 1909/10 ungewöhnlich hoch erscheinen. Auch ist zu bemerken, daß nur der Versand an Eisenbahnmaterial hinter den Ziffern für 1909 und 1908 zurückgeblieben ist, während die übrigen Erzeugnisse beträchtlich höheren Absatz erzielten.

Sonst charakterisiert sich die Lage an der Börse dahin, daß für eine Menge Industrieaktien, Kassawerte, fortgesetzt recht ansehnliche Steigerungen zu verzeichnen sind, während bei den eigentlichen Hauptspekulationspapieren, auch Montanaktien, ausgenommen Gelsenkirchener, noch immer mehr Zurückhaltung vorherrschend ist. Der letzte Bericht des Iron Age spricht sich über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes noch immer sehr wenig ermutigend aus, doch wurde andererseits gemeldet, daß es dem Stahlwerksverband gelungen ist, große Abschlüsse zu machen. Dann hat in den letzten Tagen auch die Besserung am Londoner und Newyorker Kupfermarkt ihre Wirkung getan, doch sollte man sich gerade in dieser Beziehung keinen allzu großen Erwartungen hingeben, es kann gegenwärtig kaum auf einem anderen Gebiete so leicht ein Rückschlag eintreten als hier, schon am Donnerstag war Kupfer wieder etwas abgeschwächt. Nur eine radikale Produktionseinschränkung, heißt es von interessierter Seite, wäre das einzige Mittel, den Kupfermarkt auf den Weg der Gesundung zu bringen.

Zur Kursbewegung ist mitzuteilen, daß Bankaktien nach einem vorübergehenden Aufschwung, trotz der vielen Emissionen und des guten Provisionsgeschäfts eher wieder schwächer lagen. Die Anteile der Handelsgesellschaft, die bis 176,90 stiegen, sind wegen eines Konfliktes des Leiters der Gesellschaft mit den Hohenlohewerken, was ihn bewog, den Vorsitz im Aufsichtsrat der letztgenannten Gesellschaft niederzulegen, um 1½ Prozent gewichen. Da aber der Handelsgesellschaft aus dieser Trennung kein zu großer Schaden entstehen soll, so wird geglaubt, daß diese reinliche Scheidung keine besonders schlimmen Folgen haben wird; die Aktien der Hohenlohewerke sind sogar wegen günstiger Dividendengerüchte gestiegen. Von den Transportwerten haben die Schiffahrtsaktien ein Wochenplus von nahezu 3 Prozent erzielt, die Aktien der Schantungbahn konnten zwar ihre Höhe nicht ganz behaupten, hielten sich aber immer noch recht gut, während die Warschau—Wiener Bahnaktien nach einer vorübergehenden Abschwächung neuerdings flott gestiegen sind. Die Oesterreicher lagen fest und die Amerikaner waren gebessert, Pennsylvania um über 3 Proz. Auf einer sehr respektablen Höhe hielten sich die chemischen Aktien und nur wenig von ihren höchsten Kursen mußten die Elektrizitätsaktien hergeben. Die Montanaktien sind durchweg etwas, Gelsenkirchener über 5 Proz. gestiegen, andere Kohlenaktien haben auch 3 Proz. gewonnen, so Harpener und die neueste günstige Meldung auf dem Montangebiete ist, daß die Feierschichten im Ruhrrevier nachlassen und der Koks- und Ammoniakabsatz im Zunehmen begriffen ist.

* **Aktiengesellschaft für Glasindustrie, vormals Friedrich Siemens, Dresden.** Die Generalversammlung beschloß einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um eine Million auf elf Millionen Mark, und die Erwerbung sämtlicher Aktien der Grazer Glasfabrik im Gesamtnennwert von 1 250 000 Kronen.

* **Gewerkschaft Carlsfund in Magdeburg.** Die Gewerkschaft erzielte im ersten Vierteljahr 1910 einen Reinüberschuß von 827 805 (i. V. 243 523) Mark. Nachdem die drei Außenseiter (Sollstedt, Aschersleben und Einigkeit) ihre bedeutenden Vorräte an Erzeugnissen nach Amerika geworfen haben und noch andauernd bei verstärkter Arbeit große Abladungen nach dort vornehmen, sei der Absatz der Syndikatswerke außergewöhnlich still geworden, sodaß die Gewerkschaft für die Folge wohl mit einem empfindlichen Ausfall gegen das Vorjahr rechnen müsse.

Berliner Produktenbörse vom 13. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 216,00—218,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 196,00—196,75 Mk. — **Roggen**, inländischer 148,00 bis 149,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer**, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preuß., pos. und schles. fein 167,00 bis 177,00 Mk., mittel 158,00—166,00 Mk., gering 155,00—157,00 Mk., russ. u. Donau mittel 150,00—156,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 151,00—152,00 Mk., alter 154,00—157,00 Mk., abfallender 143,00—147,00 Mk., runder 153,00—157,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inl. Futtergerste, mittel u. gering 136,00—143,00 Mk., gute 144,00—153,00 Mark, russ. u. Donau leichte 124,00—130,00 Mk., schwere 131,00—136,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 156,00—164,00 Mk., feine und Taubenerbsen 165,00—173,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,00—29,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,20—20,10 Mk. — **Weizenkleie** 11,00 bis 11,75 Mk. — **Roggenkleie** 10,75—11,60 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 215,00 Mk., Juli 205,75 Mk., September 195,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. Mai 150,00 Mk., Juli 154,00 Mk., September 155,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Still. Mai 150,75 Mk., Juli 153,00 Mk., Dezember 151,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Mai 150,25 Mk., Juli 143,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Mai 58,00 Mk., Oktober 52,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 13. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 34½ Gd., per September 35¼ Gd., per Dezember 35¼ Gd., per März 35½ Gd. Ruhig, aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 13. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade I ohne Faß 25,00 bis 25,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,75—25,00. Gem. Melis I mit Sack 24,25—24,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Mai 14,70 Gd., 14,72½ Br., per Juni 14,75 Gd., 14,77½ Br., per Juli 14,80 Gd., 14,82½ Br., per August 14,82½ Gd., 14,85 Br., per Oktober-Dezember 11,60 Gd., 11,65 Br. Matt. Wochenumsatz 146 000 Ztr. Die Börse bleibt am Sonnabend, den 14. d. M., geschlossen.

Hamburg, Freitag 13. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 14,77½, per Juni 14,77½, per Juli 14,80, per August 14,90, per Oktober-Dezember 11,67½, per Januar-März 11,77½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 13. Mai. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 13. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Mai 19½ Br., Juni 19¾ Br., Juli-August 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Bis Dienstag geschlossen.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 13. Mai. (Kaiserliche Marine.) Königsberg ist am 11. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. Pelikan ist am 12. Mai von Kiel nach der Nordsee, Möve am 13. Mai von Kiel in See gegangen.

* **Hamburg**, 13. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Armenia 12. Mai in Bahia Blanca. Suevia, ausgehend, 12. Mai in Singapur. President Grant, v. Newyork, meldet drahtlos, daß er 13. Mai abends in Plymouth eintreffen wird. Spezia, heimkehrend, 13. Mai in Suez. Angekommen: Silvia, ausgehend, 13. Mai in Talu. Sardinia, v. Westindien, 13. Mai in Antwerpen. — Abgegangen: Patricia, mit Truppentransport n. Tsingtau, 12. Mai v. Colombo n. Hongkong. Alesia 11. Mai v. Singapur n. Colombo und Cochin. Pontos 12. Mai von Bahia Blanca über Montevideo n. Dünkirchen und Hamburg. Badenia 12. Mai v. Boston n. Baltimore. König Wilhelm II. 12. Mai von Buenos Aires n. Montevideo. Antonina 12. Mai v. Coatzacoalcos. Christiania, n. Westindien, 12. Mai v. Cadiz. Deutschland, n. Newyork, 12. Mai v. Cherbourg. Abessinia, n. der Westküste Amerikas, 12. Mai v. Cuxhaven. Segovia 12. Mai v. Antwerpen n. Hamburg. Sithonia 12. Mai v. Suez n. Sabang. Ambria 12. Mai v. Singapur n. Colombo. C. Ferd. Laeisz 12. Mai v. Penang n. Cochin. Senegambia 13. Mai v. Schanghai n. Kobe. Arcadia 13. Mai v. Manila n. Schanghai. Silesia 13. Mai v. Moji n. Tsingtau. Brasilia, n. Ostasien, 13. Mai v. Hamburg n. Port Said. Mecklenburg, n. Ostasien, 13. Mai v. Hamburg n. Bremerhaven. — Sambia, v. Ostasien, 11. Mai Sagres. Prinz Adalbert, n. Canada, 12. Mai Cap Race. Odenwald, v. Westindien, 13. Mai Borkum.

* **Bremen**, 13. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Prinzregent Luitpold Donnerstag in Antwerpen angek. Prinz Waldemar Donnerstag in Hiogo (Kobe) angek. Prinz Eitel Friedrich Donnerstag in Singapur angek. Cassel Donnerstag Borkum Riff passiert. George Washington Donnerstag v. Cherbourg abgeg. Sigmaringen Donnerstag v. Vlissingen abgeg. Bülow Donnerstag in Schanghai angek. Rhein Donnerstag in Baltimore angek. Bremen Donnerstag v. Newyork abgeg. Königin Luise Freitag in Bremerhaven angek. Seydlitz Freitag in Colombo angek. Kleist Freitag v. Antwerpen abgeg. Wittenberg Freitag in Antwerpen angek. Franken Donnerstag v. Batavia abgeg. Hannover Mittwoch v. Havana abgeg. Prinz Ludwig Freitag v. Port Said abgeg. Scharnhorst Donnerstag in Sydney angek. Thüringen Freitag in Sydney angek. Therapia Freitag in Smyrna angek. Skutari Freitag v. Smyrna abgeg.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 14. Mai 1910.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/10	3½	93bzG
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50bz
do. do. v. 1900 Ser III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50bzB
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75bz
do. do. v. 1905	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	9.bzG
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50B
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,20G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,20B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,30G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,25B
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rck. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rck. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,40bz
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102 %	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102bzG
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/10	4	98,50G
do. do. rückz. 102 %	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,40B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	308bz
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	92B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	232G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	8	1/7	4	100,50G
Eisenwerk Grünner, Aktien	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	120bzB
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	121bz
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/7	4	195G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/7	4	—
do. La. B.	1908/09	3	1/7	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/7	4	76G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101bz
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	82,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	171G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	175,25G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	175G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/10	4	138G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/7	4	131,50G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/7	4	182G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	132G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	106G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	195G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	124,25B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/7	4	211bzG
Wegelin & Hübner, M.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	209G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/7	4	200G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaebe)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	154,50G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	157,50bz
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	"	"	790G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse, 13. Mai 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.50bB
do. 1. 4. 12	4	100.60G
do. 1. 7. 12	4	100.60bG
Pr.Schatz1912	4	100.60B
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.20bG
do. do.	3	84.70bG
do. Schutzg.08	4	101.10bG
Preuss. cons.A.	3½	93.20bG
do. do.	3	84.70bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I.	4	101.30bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
Brem.Anl.1899	3½	91.25G
do. 05 uk. 15	3½	91.25G
do. 96	3	81.25B
Cass.Landescr	3½	94.75bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u.14	4	101.40G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hamb.StR1907	4	101.40G
do. am.87/04	3½	92.90G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	92.10b
do.96 03 04 05	3	—.—
do. 09	4	101.60G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.80bG
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.40bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.75bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	93.10G
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91.60G
do. do.	4	100.90b
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	92.80G
Berliner St.Anl.	3½	98.60G
do. 1882/98	3½	93.80G
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.40G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	100.50G
Charltb.89/99	4	100.70b
do. 07 u.07	4	[illegible]

Charlttb. 95/96	3½	92.50b
Cöln.St.-A.v.98	3½	92.30G
Düsseld. 88/03	3½	91.80B
Elberf.St.-0.99	4	—.—
Ess.StAIV,V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.30G
do. 04/14	4	100.30G
do. 07/17	4	100.10b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.30b
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 u. 11	4	100.80G
do.75 91 u02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	91.80G
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.70G
do. do.	4½	107.10G
do. neue	4	100.80B
do. do.	3½	92.70G
do. do.	3	82.80G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.40B
do. do.	3	82.10G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	96.10G
Ostpreuss.	4	100.90b
do.	3½	90.70B
Pomm.Lnd.	3½	91.80bG
do. do.	3	82.30bG
do. neuld	3½	90.70b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.30G
do.	3½	92.75bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.00B
do.	3	82.00b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50bB
do. L. C.	4	100.50bB
SchlHlstLd	3½	91.50b
	4	100.50B
WestfLand	4	100.50B
do. do.	3½	91.70b
Westp.ritt.	3½	91.75B
do. do.	3	81.75G
do. neue	3½	89.10b
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60G
do. do.	3½	91.25G
Pomm.	4	100.60G

Pomm.	3½	91.00bG
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.25G
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	91.30B
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.10G
Sächsisch.	4	100.60b
Schles.	4	100.80b
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Bad.Präm.A.67	4	161.50bB
Brnschw.20TL.	frc.	214.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.75b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	101.50bG
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.20bB
do. Ges. 8.8.96	4	91.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	95.20G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.50b
do. v. 1898	4½	99.90bG
do. Tientsin P.	5	102.90G
Griech.A.81-84	1,6	49.70bG
do. Goldrente	1,3	38.00G
do. Monopol	1½	49.10G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90G
do.	4	94.40bG
Mex.Anl 4080M	5	100.60b
Oesterr. Goldr.	4	99.40B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	175.10b
Port.StA. unf.III	3	67.50bB
do. III. Spez.	frc.	13.10bG
Rumän. 1903	5	102.30bG
do. 1905	4	91.00bG
do. 1890	4	94.70bG
do. 1893	4	91.25b
Russ.Anl. 1902	4	92.50bG
do. co. 1905	4½	100.40G
do. Goldrente	5	99.30B
do. Staatsrnt.	4	91.10bB
do. Boden-Cr.	5	113.60b
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed. StA.86	3½	92.75b
Serb.am Anl.95	4	85.75bG
Türk. St.-A. 03	4	94.75G
do. Bagd.-A.	4	87.00bG
do. 1905	4	86.60G
do. Lose	frc.	188.00b
Ung. Goldrente	4	95.40G
do.Kronenrnt.	4	92.80bG

Ung.Staater.97	3½	82.60G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.25G
do. do. Pes.	6	103.10b
Lissabon. St.A.	4	82.75bG
Stockh.St.A. 84	4	98.70B
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	119.10bG
Braunschw. Ld.	6	133.60B
Crefelder	3	—.—
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	76.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.30B
Lübeck Büchen	8	186.20B
Niederlausitz.	3½	42.60G
Nordh.Wern. LA	4½	83.00bG
Oesterr. Staats	6½	162.40b
do. Südb. (Lb.)	0	20.10bG
Warsch.-Wien	7½	178.50b
Mittelmeer	3,4	82.50bG
Prinz Henri	4½	139.50b
Zschick. Finstw	14	260.60G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.80G
Elis. Westb. 90	4	99.30G
Galiz CarlLudw.	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	96.20B
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.90b
do. Ergzgsnetz	3	81.90bG
do. Staats Gold	4	98.20B
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.10bG
do. Obl. Gold	5	102.10G
Iwangor. Domb.	4½	98.25b
Mosco-Kursk	4	84.50bG
OrelGriasi89er	4	89.90bB
Süd-Westbahn	4	89.90B
Koslow-Woron.	4	89.90G
Kursk-Kiew	4	92.20b
Mosc.KiewWor.	4	90.30b
Mosco-Rjäsan	4	92.30bG
Rybinsk gar.	4	90.30b
Süd-Ost 1897	4	90.10bG
do. 1898 uk.08	4	90.10G
Wladikawk. 98	4	90.30G
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.50bG
do.Ergänz.Netz	5	100.60G
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	83.00bG
St.LouisS.Inc.S	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.25G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do V VI u. 14	4½	102.10bB
do. XIII XIV 10	4	100.75G

Brl. Hp.-B. III IV	4	99.60G
do.VII VIII uk18	4	99.90bG
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.20bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.90bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00G
do. VII X XI XII	4	99.60bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.70bB
do. VII IX IXa	4	99.80bG
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl H. u. W.	4	99.60G
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.10G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.60G
do. VIII.	4	99.60bG
do. IX. u.1914	4	100.00G
do. XI. u.1916	4	100.20G
do. 1913	3½	92.30G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.00bG
NorddGrdcr.III.	4	99.00G
Preuss.Bodc.IV	4½	114.50G
do. XIII-XVII	4	99.80bG
do. XI.	3½	91.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70b
do.v.03 uk.12	4	100.00G
do.v.06 uk.16	4	100.20G
do.v.07 uk.17	4	100.25b
do.v.86.89.94	3½	90.80G
do.v.04 uk.13	3½	91.70G
do.C-0.96uk06	3½	91.30G
do.v.06 uk.16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.80bG
do. do. do.	3½	90.20bG
do. 1904 u. 13	4	99.30bG
do. 1905 u. 14	4	99.30G
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.80bG
do. XVIII-XXI	4	99.30bG
do. XXV. 1914	4	99.80G
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do.XXVIII.1917	4	100.10bG
do. XXIX. 1919	4	101.90bG
do. XXVI. 1914	3½	94.00bG
do. XVII. XVIII	3½	90.90bG
do. XXIV. 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.10G
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.00G
do. IV. 1912	3½	92.00bG
do. IX. 1920	4	101.50G

Rhn.H Pf.83-85	4	99.90G
do. do. 69-82	3½	91.70G
do. Comm.-Obl.	3½	91.70G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.40bG
do. II. IV.	3½	90.75G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.50bG
do. do.	3½	90.60bG
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	91.60bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.40bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.90b
Brl HandelsGes	9	174.90b
do. Hypoth.B.A.	6½	129.40bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	169.75B
Braunschw. Bk.	6½	117.75G
do.-Hann.Hyp.	8	167.00B
Brsl.Disc B.abg	6	112.40G
do. Wechsl.B.	4	105.40bG
Comm.u.Disc.B	6	114.10bG
Darmstädt. Bk.	6	132.10b
Deutsche Bank	12	251.40b
do. Effekt.-Bk.	5	107.20B
do. Hyp.Bk.100	8	157.30bG
Discont.-Comm	9½	188.00bG
Dresdner Bank	8½	159.50b
Essen. Cred.-A.	8½	169.90B
Gothaer Grndc.	8	165.50G
Hamog. Hyp.-B.	9	187.00b
Hannov. Bank	7½	146.50bG
Hildesheim. Bk.	8	163.50G
Kieler Bank	7½	129.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Cred.-A.	9	171.00G
Lüb.Comm.-Bk.	8	135.00G
Magdeb. Bnkv.	4½	114.50G
MärkischeBank	6	103.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.25bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.75G
do.Kreditbank	6	119.80bG
do.Privatbank	7	128.75bG
Mülheim. Bank	6½	102.40b
Nationalb. f. Dt.	6½	123.25G
Nordd. Grundcr	6	118.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.00bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	163.60b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.25bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.70bG
do. Leihhaus	7	120.75b
do. Pfandbr.Bk.	8	157.10bG
Reichsbank	[illegible]	145.30b
Rhein.Disc.Ges	7	126.30G
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.10G
Russ.Bk.f.a.H.	10	164.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	139.00bG
Schles. Bankv.	7½	155.25G
Südd. Bodencr.	8	178.75G
Westd. Bodenv.	7½	152.00bG

Westf LippVerB	6	106.20G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	217.75b
A.G. f.Mont.Ind	0	80.50bG
Alfeld-Gron. P.	0	100.50bB
Allg. Elektr.Ges	13	268.75b
AlsenPortl.Cem	10	209.75G
Angl. Contin.	6½	119.25bG
AnhalterKohlen	5	144.00bG
Ankrw. Hengstb	0	114.50G
Aplerbeck Bgb.	10	164.25bG
Arenberg do.	13½	392.75b
Balcke Bochum	16	247.50bG
Bergm. Elektr.	18	293.90b
Berg.Märk.Ind.	4	98.30b
Berl. Bockbr.	4	119.00bG
do. Elekt.-W.	11	184.25bG
do. Maschb.	16	271.50bG
Bielefeld Masch.	23	432.90bG
Bismarckhütte	9	192.00bG
Blumwe Msch.F	6	115.25G
Bochumer Bgw.	0	72.10bG
do. Gussstahl	12	234.90bG
do.Victoriabr.	7	118.75G
Böhm. Braun.	0	124.00bG
BösperdeWlzw.	0	120.60G
Braunk.u.Brik.I	12	181.00bG
BraunschwJute	12	209.00bG
do. Kohlen	13	232.00G
Breitenb. Cem.	4	117.75bB
Bremer Linol.	0	141.99bG
Bremer Wollk.	16	265.80bG
Caroline b.Offl	30	450.00bG
Cassel.Federst	12	222.25bG
CölnerBrgw.-V.	27½	455.00G
CölnerGas u.El.	4½	93.70bB
Cöln-Müs.Brgw	0	99.90bG
ConcordiaBrgb	6	267.25bG
Consolidation	20	385.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	232.75G
Delmenh.Linol.	13	234.00bG
Dessauer Gas	9	177.00bB
Dtsch.Gasglühl	50	670.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	207.50b
do.Waff.uMun	22	384.00bG
Donnersmarck	14	291.25bG
Dortm.UnionLC	2	93.40b
do. Akt.-Br.	20	325.00G
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	7	—.—
Düsseld. Eisen	9	173.75bG
do. Waggon	20	285.00bB
Dynam. Trust	10	188.60bG
EgestorffSalin.	10	166.25bG
Eintracht Brnk.	27	435.50G
Elberf. Farben	24	482.00bG
do. Papierf.	0	69.00bG
Engl. Wollwar.	3½	97.00bG
Eschweil. Brgw.	8	136.30bB
Essener Steink.	10	182.65bG

Flensb.Schiffb.	6	151.50G
Freund Masch.	10	358.10bG
Frister&Rossm	7	122.50bG
Gelsenk. Brgw.	9	209.00bG
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrim.	8	154.00bG
Gerresh. Glash.	14	224.75bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	163.30bG
Gildemeist.Wkz	8	128.00bB
GladbachSpinn	8	142.00G
Görlitzer Eisnb.	20	330.00bG
Hagen. Gussst.	0	56.25b
HallescheMsch	30	406.50bG
Hannov. Masch.	24	—.—
Harbg.-Wien G.	6	206.75b
Hark. Brückenb	9	137.00bB
Hark.Bgb. Pr.A.	7	137.10b
Harpener Brgb.	8	199.20b
Hartm. Masch.	11	175.00G
Hasper Eisenw.	5	173.00bG
Herbrand Wgg.	9	176.00bG
Herkul. Brauer.	9	—.—
HofmannWggfb	40	597.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	290.50b
Höchst. Farbw.	27	485.00bG
Howaldtwerke	0	69.75bB
Ilse Bergbau	24	453.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	165.00b
Kattowitz Brgb.	14	243.25bG
KielerSchlossb	7	142.75bB
Köhlmann Strk.	18	309.50G
König Wilh. cv.	10	260.30bG
Königsborn	10	205.25bG
Gebr. Körting	7	139.00bG
Köppern.&Shn.	12	214.75bB
Kyffhäuserhütte	6	176.50bB
Lapp. Tiefbohr.	0	122.00bG
Lauchhammer	10	217.60bB
Laurahütte	4	172.75bB
Leipz. Br. Rieb.	8½	184.00bG
Leonhardt Brk.	9	136.00bG
Leopold-Grube	6	116.75bG
Leopoldshall	0	80.50bG
Lindenbr. Unna	4	71.00bG
Linden. Brauer.	12	236.00bG
Löhnert Masch.	7	104.60G
Ldw. Löwe &Co.	16	292.00bG
Löwenbr. Dortm	10	186.00G
Märk.Westf.Bgw	0	121.00bG
Magdeb. Gas	5½	110.75G
do. Bergwerk	33½	522.50G
Marienb. Kotz.	6	110.25G
Mark Portl.Cem	14	140.00B
Massen. Bergb.	5½	117.00bG
Mühle Rüningn.	14	246.00G
Mend.&Schwrt.	0	44.00bG
Meiser Brauerei	6	127.00B
Nähm. Koch&C.	10	193.00G
NeusBod.-A.-G.	10	148.25bG
Niederl.Kohlenw	10	216.00bG
Nordd. Wollkm.	22	361.75bB

Obschl. Eisb. B.	1½	104.70b
do. Eis.-Ind	0	98.40b
do. Koksw.	8	153.10bG
do. Prtl.-Cem.	8	172.25bG
Oppeln.Cem.W.	5	145.25G
Orenst&Koppel	15	218.50bG
Ottenser Eisen	5	98.75G
Phönix, Lit. A.	9	219.75bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	342.75b
Ravensberg.Sp.	9	137.25bG
Rhein-Nassau	15	299.25b
Rhein. Stahlwrk	6	178.40bG
Rh.-Westf. Kalkw	9	164.50bG
Riebeck. Mnt.W	12	195.75B
Rombach. Hütt.	5	187.00bB
Rositz. Braunk.	14	210.75bG
do. Zuckerf.	4	136.10bG
Sächs. Gussst.	10	247.60bG
Sachs Thür.Brk	7	121.25bG
do. do. Pr.-A.	7	121.40B
SalineSalzung.	7	117.50bG
Sangern. Masch.	6	165.25bG
Schimisch.Cem	6	141.00bG
Schlegel Br.	9	154.25G
Schles. Cement	5	147.00bG
do. Zinkhütte	16	395.75bG
Schöfferhof Br.	0	92.50bG
Schönen. Schl.	8	172.50bB
Schub.&Salzer	20	342.00bG
SchuckertElekt	6	164.50bG
Schulth.Brauer	14	268.50bG
Schulz-Knaudt	0	116.00G
SiemensGlas-I.	15	252.50b
Siem. & Halske	12	246.00bG
SpandauerBrg.	4	134.60bG
Spinn & S. abg.	0	79.00bB
Spinn. Renner	9	134.10bG
Stadtbergrhütte	0	86.00bB
Stettin. Vulkan	12	229.50bG
Stodiek & Co.	12	208.00bB
Stolb. Zink-Akt.	5	137.50bG
TecklenbrgSch	0	113.50b
Thale Eisenhütt	7	147.60bG
do. V.-A.	7	148.75bG
Ver.Cöln-RttwP	16	275.75bG
do.Mülw.Haller	11	180.00bG
do. ZypenWiss.	7½	184.00bG
Victoria Fahrr.	5	119.00bG
Vorwärts BielfS	2	75.75B
Vogt & Wolf	13	215.50G
Vorwohl. Prtl.C.	18	222.50G
Warst.Grub.V.A	6	145.50bG
WesteregelAlk.	10	221.75bG
Westfalia Cem.	10	182.75bG
Westf. Drahtind	6	186.50B
do. Drahtwerk	3	222.25b
do. Kupferwk.	0	106.00G
do. Stahlwerk	6	61.10b
WickingCement	10	121.90bG
Wickrath Leder	10	245.50bG
[illegible]	7	[illegible]

Wiel. &Hardtm.	4	102.00G
Wilke Gasom.	8	105.00bG
Wilhelmshütte.	4	80.50G
Witten. Gussst.	9	218.75b
do. Stahlröhr.	25	304.00bB
Zeitzer Masch.	7	213.60bG
ZellstoffVerein	4	102.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	150.60G
AllgBl Omn	0	155.75bG
do.Lok.uSt	8	158.50bG
Bch.GelsSt	6	135.75G
Brnsch. St.	6	126.25G
Bresl.El.B.	6	124.00bG
do. Strssb.	6½	122.30b
Cassel.Stb	4½	103.80G
Elkt.Hochb	5	122.75b
Gr.Brl.Strb	8½	186.70b
Hmb.Packf	6	144.10b
do.Strassb	10	190.90b
HannStrVA	3	92.10b
Magdb. Str	8½	167.25G
Hansa.Dpf.	10	176.10bG
Nrdd.Lloyd	0	111.75bB
V.EisbB.VA	4	72.00b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.90b
Dortm. Un. 100	*5	100.50bB
do. do.	*4	99.50G
German. Schiff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.60G
do.	*4	98.80b
Neue Bod.-Ges.	4	97.50b
do. do.	3½	89.60G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.80G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.40bB
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.875bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bB
London	8 T.	4	20.46b
New York	vista	—	4.2075bB
Paris	8 T.	3	81.125b
Wien	8 T.	4	85.00b
Schweiz	8 T.	3	81.05b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60bB
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.235b
Sovereigns p. Stück	20.49b
N.Russ Gold p.100R	216.60G
Amerikan. Noten	4.20G
Belgische Noten	80.90b
EnglischeBankn.1L	20.49b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.45b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15bB
Russ. Noten 100Rbl	216.35b
Zoll-Coupons, kleine	323.70b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0011

Zu vermieten

Beesenerstr. 13c I., 2 St., K., K. 300 M., 1/7. Näh. Gr. Ulrichstraße 16 b. **Cohn.** 9—11 Uhr.

St., K., K. u. Zub. sof. an ält. r. zu vm., 75 Tlr. **Lessingstr. 4.**

Einzelner Herr sucht zum 1/7. geg. Abgabe von 2 Zim., Küche, Mädchenk. (Dachgesch.), Nähe Kronprinzenstr., rüstige, sehr saubere

Wirtschafterin,

evtl. mit **kl.** Familie. Ueber Lieferung der Mahlzeiten besondere Vereinbar. Offert. u. V. 1499 a. d. Exped. d. Bl.

Torstr. 30 frdl. Wohn., St., K., K. 70 Tlr., 1. Juni, versetzungsh. z. vm.

Anst. Frau od. Mädch. als Mitbewohn. ges. Kl. Märkerstr. 2, I.

Parterre-Wohnung mit Niederlage zu vermieten **Kl. Brauhausstr. 20.**

Wohn., 4 Zim., Küche, Gas, Bad, Balk., Innenkl., Speisek., 600 ℳ, sof. od. spät. zu verm. **Felsenstr. 22.**

Friedrichsplatz 4, III.

ist eine Stube mit Alkoven per 1. Juli an einzelne Dame zu verm. Näh. **Steinweg 42** im Kontor.

Schwetschkestr. 10 gr. St. u. Kch. mit Badbenutzung, 204 Mk., 1. 7.

Stube, K., K. 200 Mk., an einz. Leute z. 1. Juni zu v. **Friedrichstr. 35.**

Wohnungen sof. od. 1. Juli zu verm. Zu erfr. **Ammendorf,** Wörmlitzerstr. 15.

Südstrasse 52, I.

5 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Gas, mit allem Zubehör per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Raffineriestr. 5 St., K., K. u. Zub., 250 ℳ 1/7. z. vm. Näh. Viktualiengesch.

Kl. Stube z. vm. **Ratswerder 5.**

Landsbergerstr. 63, I 3 Zimmer, Küche, Speisek., Gas, reichl. Zubeh., 400 Mk., per 1. 7. zu vermieten.

Wohnung zu verm. Gr. Wallstr. 4.

Stube, K., Küche 1. 7. 10 zu vermieten. **Merseburgerstr. 69.**

Hausmanns-Wohnung 1. 7. zu verm. **Henriettenstr. 16.**

Die erste Etage Cecilienstr. 100

mit Zub., Balkon, Gartenbenutz. mit Laube, v. 1. Juli zu verm. Pr. 700 ℳ. Näh. **Cecilienstr. 100.**

I. Etage

im Neubau A. d. Univ. 1, ruhige Lage, im Zentrum der Stadt, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenk., Warmwasser, Gas, elektr. Beleuchtung per Juli od. später zu verm. Zu erfragen bei **F. Mischke,** Barfüßerstr. 9.

Dessauerstr. 8

herrsch. Wohnung, best. aus 6 Zimmern inkl. gr. Badezimmer, Straßenbalkon, Innenklos., Küche m. Speisekammer, Wirtschaftsbalkon, Mädchenkammer u. sonst. reichl. Zubehör zum 1. 10. z. v. **Zu erfragen part.**

2 Stuben, Kammer, Küche, Gas, Wasserklosett u. Zubeh. 1. 7. zu verm. Merseburgerstr. 148 I.

Wohnung,

2 Zimmer, Küche u. Kammer im Hintergeb. zu vermieten **Gr. Klausstr. 13.**

Goebenstr. 19 I. 7 beizb. Zim., Bad, Gas, Mädchk., Sonnens. 750 ℳ 1. 10. z. v.

Stube, Kam., Küche, sofort zu vermieten **Wolffstr. 16,** Hof I.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör per 1. Juli zu vermiet. **Liebenauerstr. 166,** I.

Leere Stube, auf Wunsch a. möbl., zu vm. **Liebenauerstr. 150,** III r.

Fr. Stube a. a. Frl. Schwetschkestr. 8, III r.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer 1. 6. zu vermieten **Jägergasse 1.**

Möbl. Zimmer, auch tageweise zu verm. Anhalterstr. 11, Laden.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Breitestraße 30,** I. r.

Möbl. Zim. z. verm. Oleariusstr. 8, I.

Möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. auch tageweise **Ritterstraße 9,** I.

Gut möbl. Zimmer ist sehr preiswert per sofort zu vermieten **Gr. Ulrichstraße 32, III.**

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Klausstr. 30, bei **Fr. Eckardt.**

Möbl. Zim. mit voll. **Pension sofort** zu verm. Sternstr. 13, II.

1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** z. v. **Magdeburgerstr. 26,** Drogengeschäft.

Gut möbl. Zim. b. ält. Beamtenw. zu vm. Nähe Bahn. Dryanderstr. 2, p. r.

Möbl. Zimmer 1/6. 10 zu vermieten **Königstr. 60,** pt. I.

M. Zim. z. vm. Leipzigerstr. 64, II r.

Möbl. Zim. (evtl. mit Kabinett) zu verm. Laurentiusstr. 7, II.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Charlottenstr. 19, II r.**

Grosser Kleiderstoff-

Reste-Verkauf.

Vom Dienstag den 17. ab

bringen wir die während der Saison angesammelten Blusen- und Kleiderstoff-Reste und Coupons in Längen von 1½ bis 6 Meter ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise in 5 erstaunlich billigen Preisserien zum Verkauf. Jeder Rest ist bedeutend reduziert und bietet sich somit eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit.

Serie I **75** Pfg. | Serie II **1**.00 | Serie III **1**.25 | Serie IV **1**.50 | Serie V **2**.00

Die Reste und Coupons sind auf Extra-Tischen ausgelegt. Preise rein netto.

Ferner

:: Fortsetzung unseres grossen ::

Handschuh-Verkaufes.

Ein Posten

Sonnen-Schirme

fabelhaft billig.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

2 saub. Schlafstellen zu verm. **Delitzscherstr. 10,** Laden.

Saub. Schlafst. 2.50 ℳ Gödenstr. 27, III.

Möbl. **Schlafst.** fr. Friedrichstr. 54, H. II.

Gut möbl. Z. z. vm. Marthastr. 23, I.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in schöner freier Lage, in ruh. Hause, am 1. 6. zu verm. Gütchenstr. 3, I.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Schmeerstr. 3, II, Marktnähe.

Gut möbl. Zimm. m. Schreibt. z. 1./6. z. verm. Kaiserstr. 4, ptr.

Bahnnähe. Gr. möbl. Zim., sep. Eing., an best. Dame od. Herrn z. vm. Off. u. D. 1524 an d. Exp. d. Bl. erb.

Kl. möbl. Zimmer zu vermieten Georgstraße 10, I. r.

G. möbl. Zim. z. v. Gr. Ulrichstr. 18, III. l.

Kl. Ulrichstr. 9, II. l. frdl. saub. möbl. 2fenstr. Zimm. vornh. sof. o. spät. z. vm.

M. Schlfst., 2.80 ℳ Raffineriestr. 16, I. l.

Saub. Schlafst. z. v. Marthastr. 24, II.

Möbl. Schlafst. Harz 22, I.

Schlafstelle zu vermieten Friesenstraße 14. III. l.

Schlafst. off. Geiststr. 39, H. **Beyer.**

Frdl. Schlafst. frei Herrenstr. 20 I. r.

Schön möbl. Schlfst. Oleariusstr. 1, III. l.

Bess. möbl. Schlafst. z. v., Bahnn. Bernhardystr. 33, II. l. Ecke Turmstr.

G. Schlafst. z. v. Lilienstr. 18, III. l.

Anst. Schlafst. Bechershof 9, II.

Schlafst. zu verm. Spitze 15, III. r.

Frdl. möbl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Bess. m. Schlfst. Schwetschkestr. 18, III. r.

Anst. Schlfst. off. Kl. Sandberg 5, III. r.

Sep. Z. m. 2 Bett. fr. Gr. Berlin 14. I. l.

Frdl. Schlafst. z. v. Anhalterstr. 6. III. r.

Läden u. Magazine

Fabrik- oder Werkstatträume

Halberstädterstr., mit Kontor, zirka 250 qm, mit elektr. Anschluß per 1. Juli oder später **zu vermieten.** Näheres **Carl Warnecke,** Brandenburgerstr. 5.

Reelles Angebot.

G. reelles mittl. Etabl., Garten, Saal u. m. Vereinsz., (ev. m. Vereinen) kann sof. übern. werd. Zur Uebernahme gen. 1500 Mk. Offert. unt. C. 1543 an die Exped. d. Bl.

Leipzigerstr. 41 Laden Wohnung

mit oder ohne sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Leipzigerstr. 40.**

Zur Unterhaltungs- u. Tanzmusik

empfehle ich

echte Grammophone

jeder Art,

sowie **Pathe-Apparate** ohne Nadelwechsel u. Nebengeräusch.

in **grösster Auswahl zu billigsten Preisen.**

Ausverkauf versch. **Automaten,** elektrischer Pianinos u. Orchestrions zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Schallplatten, nur beste Fabrikate, 2 und 3 Mark.

Konzert-Nadeln, welche die Platte nicht angreifen und laut spielen, per 100 Stück 20 Pfg.

Gustav Uhlig, Grösstes Lager der Provinz Sachsen, untere Leipzigerstrasse, Halle a. S.

5 % Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 %

Suche **Pächter**

für mein

Sommeretablissement,

p. 1. Juli zu übernehmen. Günstige Bedingung. Kann evtl. auch käufl. übernommen werden. Off. u. **L. K. 7249** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Part.-Stube als Bureau, mit Teleph., möbl. od. unmöbl., an H. od. D. z. v. Näh. Geiststr. 6, i. L.

Laden mit Wohn. für Bittr.-Geschäft in der Reilstraße sofort zu vermieten Rich. Wagnerstr. 25.

Beesenerstr. 13c **Laden** sof., ev. mit Rolle u. Wohnung. Näh. Gr. Ulrichstr. 16 b. **Cohn.** 9—11.

Laden mit Ladenstube (500 Mk.) bald od. spät. z. verm. Rathausstr. 12.

Größere **Werkstatt** 1. Juli zu vermieten **Geiststraße 39.**

Eckladen mit gr. Keller billig zu vermieten Lessingstr. 12.

Miet-Gesuche

Landaufenthalt mit voller Pension, nahe bei Halle, wird für geb. Dame für die Sommermonate gesucht. Dölau oder bei Merseburg usw. Gute Bahnverbindung nach Halle a. S. Offert. unter Z. 6620 an die Exped. ds. Bl.

Pferdestall für 2—3 Pferde, **Wagenschuppen** und **Wohnung** 1/7. gesucht Off. unt. **F. 1506** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Ehepaar sucht z. 1/6. **Wohn.,** St., K., K., Neumarktviert., 145—165 ℳ. Off. u. U. 1498 an die Exp. d. Bl.

Geb. alleinstehende Dame sucht in einem Badeorte billige Pension bei anständ. Leuten. Bevorzugt sind die Badeorte: „Bad Kösen b. Naumburg a/S.“, oder „Bad Dürrenberg a/S.“ Offerten unt. A. 1501 an die Exped. ds. Bl.

Ehepaar mit 2 Kindern

sucht auf 8—14 Tage **möbliertes Zimmer** in Halle. Off. mit Preisang. unt. **O. R.** postlag. Merseburg.

Jg. Leute such. St., K., K. 1/7. Off. u. **E. 1505** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer, ev. mit Kabin., ungeniert, Nähe Riebeckplatz oder Kliniken gesucht. Offerten unter Z. 6760 an die Exped. d. Bl. erb.

2 Pers., Mutter und Tochter, such. 1/10. 4 Zimm.-Wohn., Zentr., z. Abverm. geeign., Preis b. 500 ℳ. Off. u. M. 1512 an die Exp. d. Bl.

Laden m. Nebenräumen Gr. Ulrichstraße

oder

untere Leipzigerstr.

gesucht. Offerten unt. **V. 1519** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

In **Villen-Gegend**

Wohnung mit 6 Zimmern

p. September d. J. zu mieten gesucht. Ausführl. Angebote nebst Preis an **Steinindustrie Ostrau,** Kr. Bitterf.

Wohnung bis 320 ℳ zum Abvermieten von kinderloser Frau ges. Angebote Geiststr. 13 im Laden erb.

1/4 Morgen Klee

zu pachten gesucht. **Frdr. Pelleke,** Geiststr. 25.

Auto-Schuppen

Nähe Franckeplatz zu mieten gesucht. Off. u. E. 1525 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Kaufm. s. 1/6. möbl. Zim. Off. m. Preis unt. **As. 153** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Eins. möbl. Zim., angen. Heim, Stadtmitte, b. anst. Witwe ges. Gefl. Off. m. Preis unt. **E 2150** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Buchhalterin sucht nächste Nähe Viehhof **möbl. Zimmer,** möglichst **mit Pension** in gutem Hause. Preisofferten unter **Z. 6500** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Heiraten

24jährige Waise, blond, frisch, hübsch, lebt b. einer alten Tante, hat 100 000 Barmitgift, wünscht passende Heirat. Nur raschentschlossene Herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich melden. **Schlesinger, Berlin 18.**

Witwer,

kinderlos, 52 Jahre, m. schöner Wirtschaft u. etwas Vermögen, v. außerhalb, wünscht sich mit einer Dame (ohne Kinder) nicht unt. 38 Jahr. zu **verheiraten.** Offerten unter **U. B. 1591** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ober-Postassistent

in Halle, Mitte 30, Gehalt 3000 M., wünscht sich mit Dame vom Lande zu verheiraten. Off. unt. H. 1468 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schnelle Heirat

wünsch. viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. Nicht anonym. **M. Rothenberg, Berlin NW. 23.**

Anständ. Herr, Mitte 30, wünscht freundschaftlichen Verkehr m. anständ. Fräulein oder Witwe ohne Anhang zwecks Heirat. Off. unter P. 1455 an die Expedition dieses Blattes.

Gebildeter, evangel.

Geschäftsmann,

32 Jahre alt, sucht Lebensgefährtin mit mindestens 5000 M. Barvermög. Gefl. Angab. u. A. 1521 a. d. Exp. d. Bl.

Diskretion Ehrensache!

Fabrikant, Mitte 20er, m. angen. Aeuß., mittl. Statur u. allein. Inh. eines seit 25 J. besteh. Fabrikations- u. Export-Gesch. i. berühmt. Industriestadt Thür., sucht a. dies. Wege die Bekanntsch. e. geb. j. Dame zw. bald. Heirat. Vermittl. v. Eltern u. Verw. erwünscht. Berufsm. Vermittl. streng verbeten. Off. m. genauen Angab. u. **V. A. Nr. 1234 Weimar postl.**

Alleinsteh. unabhäng. **Witwer,** 59 Jahr alt, mit etlich. Tausend Mk. Vermögen, möchte sich wieder **verheiraten** mit unabhäng. Frau in angemessenem Alter.

Selbiger sucht ein nachweisl. gut gehendes **Materialwaren-Gesch.** oder **Gastwirtschaft,** wenn auch klein, auf dem Lande zu **pachten;** spät. Kauf nicht ausgeschl. Agenten verbeten. Offerten unt. Z. 6820 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Witwer, Ans. 40, 2 K., 6 u. 12 J., eigen. Landgrundst., Obstg. u. Acker, w. s. m. Mädchen od. Witwe dien. Standes, bis Mitte 30er J., bald zu **verheir.** 1—2 Kdr. n. ausgeschl. Off. u. **J. D. 800** hauptpstl. Halle a. S.

Heirat.

Fräulein, 25 J. alt, wirtschaftlich u. häuslich erzog., von tadellos. Ruf, 170000 ℳ Verm., davon die Hälfte Mitgift, sucht Lebensgef. Bewerber welche nicht allein des Geldes wegen zu heir. gedenken, wollen Off. senden an **„Ideal“** postlag. **Berlin NW. 7.**

Fabrikant (Metallbranche), 31 Jahr, stattl. Erschein., vermög., 7000 ℳ Eink., sucht Lebensgefährtin mit entsprechendem Vermögen. Off. möglichst mit Bild, unter F. 1526 an die Exped. d. Bl.

Heirat.

Fabrikbesitzer mit 180000 Mk. Vermög., Jahreseink. v. 18000 Mk., w. sich m. gutmüt. Dame zu verehelichen. Ausf. Off. u. **F. W. München,** Bayerpost.

Junger Mann, selbständ., sucht Bekanntschaft mit junger Dame zw. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym Papierkorb. Vermittler verb. Off. unt. F. 1466 a. d. Exped. d. Bl. Streng reell.

Verloren

Goldenes Ketten-Armband am Mittwoch nachm. Gr. Ulrichstr. verloren. Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeben Heinrichstraße 7, II.

Gold. Herz mit Photographie u. Haar auf d. Wege Wieland- u. Ernst Moritz Arndtstraße verloren. Teures Andenken. Bitte abzugeben Humboldtstraße 13, II links.

Verloren

ein **besticktes Schirmfutteral** auf dem Wege vom Bahnhof zur Leipzigerstr. Abzugeben geg. Belohnung in der Ann.-Exped. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84.

Reisedecke

verloren

Leipziger Chaussee, Königstraße, Turmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung

Paul Riebeckstraße 20.

Ein **seidener Regenschirm** mit bunter Kante Freitag den 13. Mai im 10 Uhr-Zuge zwischen Halle und Dölau abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung **Halle,** Zinksgartenstr. 12, II.

3 Schlüssel verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Oppinerstraße 12.

2 Schlüssel i. **Tasche** verloren. Zu erfrag. in d. Exped. d. Bl.

2 Aluminiumschlüssel verloren. Geg. Bel. abzug. i. Lad. Kl. Ulrichstr. 18.

Derjenige, welch. a. 30. v. M. mein

Rad vertauschte

(Nr. 57 452) am Laden des Herrn **Loss, Landsberg,** wird dringend gebeten, es abzugeb. Marke Jagdrad. **Bahnhaus Schrenz Nr. 53.**

Junge Dogge, getigert, **entlaufen.** Abzugeben gegen Belohn. **Rainstraße 5, p.**

Rehbraune **Teckelhündin** Dienstag entlaufen Gr. Märkerstr. 21, H. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0012

Fr. Kohl's Restaurant u. Gartenlokal

Schultheiss-Ausschank Königstrasse 4 Telephon 830

empfiehlt seinen **schön eingerichteten zugiesen Garten mit Kolonnaden** zu angenehmem Aufenthalt.

Reichhaltige saisongemäße Speisenkarte. ●● **Gut bürgert. Mittagstisch.**

— **Abendkarte zu kleinen Preisen.** —

Saal zu Familienfestlichkeiten aller Art.

Hochachtungsvoll **August Müller.**

Kegelbahnen nachmittags frei.

Soeben eingetroffen:

1 Posten

Ia. Rindleder-Reisetaschen

mit guten Bügeln, **5.50 7.50 12.50.**

1 Posten

wasserdichte Rucksäcke

mit starken Rindlederriemen, **2.50 3.65 5.75,**

hervorragend billig.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reinhold Grünberg

Leipzigerstr. 21. — Telephon 3548

empfiehlt

Oberhemden

nach Mass unter Garantie für guten Sitz

weiss und bunt von 4.50 Mk. an.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Normalhemden,	Nachthemden,
Reformhemden,	Uniformhemden,
Maccohemden,	Kragen,
Unterjacken,	Manschetten,
Unterbeinkleider,	Serviteurs.

Schlipse.

Erdbohrwerkzeuge

u. Bohrröhren sowie einzelne Erdbohrer aller Art zu Bohrungen nach Wasser, Kohle u. allen Erdarbeiten fertigt und verleiht

H. Becker, Schmiedemstr., Augustastr. 3.

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin,

Gegr. 1883.

Halle a. S., Geiststr. 25.

Telephon 2450.

Braut-ausstattungen im Preise von 200, 450, 600, 800, 1050–5000 Mk.

in grosser Auswahl stets am Lager.

Sämtliche Einzelmöbel

zu mässigen Preisen.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause.

Mein Geschäft ist Sonn- und Feiertags geöffnet.

Botanisiertrommeln

Stück 25, 40, 50, 75 Pf., 1.00, 1.50 Mk.

Picknickdosen, Trinkbecher

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sennewitz.

Gasthof z. schw. Adler.

Eigene Konditorei u. Café.

Großer Saal mit Orchestrion.

Gartenlokal mit Regelbahn.

— Angenehmer Ausflugsort. —

A. Pfeiffer.

Café Schlossberg,

Gr. Schloßgasse 5.

Ganz neue freundliche Bedienung.

Konditorei David

im Trautweinschen Neubau

Eingang Kleine Ulrichstrasse.

Schleifsteine

für Landwirte, Schmiede, Stellmacher usw. empfiehlt billigst unter Garantie, sowie **Schweinetröge** aus Sandstein

Fr. Kämpfer, Brachstedt.

RRRRraus

aus dem Bett muß jeder, welcher sich eines wirklich **guten,** zuverlässigen Weckers, die ich schon von 3 Mk. an in vorzüglicher Qualität führe, **bedient.**

Solidester und prakt. Beamtenwecker.

Patentwecker, welche so lange wecken, bis man dieselben selbst abstellt.

Taschen-Wecker-Uhren, äußerst praktisch für die Reise.

Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- und Stand-Uhren.

Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren

in reichster Auswahl zu solidesten Preisen.

Auf jede Uhr leiste ich zwei Jahre reelle Garantie.

— **Fernruf 389.** —

Gustav Uhlig, Uhrmacher.

Gegründet 1859.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

Untere Leipzigerstrasse.

Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

Massage Frau C. Benne, Magdeburgerstr. 47.

Pfälzer Schiessgraben.

Am I., II. u. III. Feiertag von nachm. 3½ Uhr ab

Grosse Freikonzerte.

Ausserdem am I. u. II. Feiertag

Gr. Frühschoppenkonzert.

Anfang 11½ Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Schulze.**

Bergschenke.

Am 2. Feiertag von 7 Uhr ab: **Tanzkränzchen.**

Nicolaistr. 6. **Händelpark.** Nicolaistr. 6.

Empfehle meinen herrlichen schattigen, inmitten der Stadt gelegenen **Garten** zur gefl. Benutzung.

Daselbst gelangt zum Ausschank das gute **Riebeck-Bier.**

Am 2. Feiertag im Saale

die Gebrüder Barrey!

Vereinszimmer noch frei.

Saalschloss-Brauerei.

Diners von 12—3 Uhr.

F. Winkler.

Hohenthurm.

Zu den Feiertagen

empfiehlt seinen **neu renovierten Gasthof** und den in herrlicher Baumblüte stehenden Garten.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Carl Scholz,

Gasthof zur „Rose".

Birkenwäldchen.

Alle 3 Feiertage vor- und nachmittags

Gram.-Konzert.

Zur Unterhaltung Kegeln!

Erg. ladet ein **Werner Scheibe.**

Im Edison-Theater, Goethestr. 26,

neues Programm am ersten **Pfingsttag**

u. neues Programm am zweiten **Pfingsttag**

mit je 5 Dramen und 2 Schlagern.

Wintergarten.

Sonntag den 15. Mai cr., 1. Feiertag, **abends 8 Uhr**

Grosses Extra-Militär-Konzert

mit ausgewähltem Programm,

ausgef. vom Tromp.-Corps d. Manstelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75, unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn **Steuer.**

Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pf. Karten gültig.

Montag den 16. Mai cr., 2. Feiertag, **abends 8 Uhr**

Grosses Extra-Militär-Konzert

ausgeführt v. Tromp.-Corps des Manstelt. Feld-Art.-Reg. unt. Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn **Steuer.**

Eintritt einschl. Billetsteuer 35 Pf. Karten gültig.

Nach dem Konzert am 2. Feiertag:

Gross. Ball.

Im Café konzertieren **an den beiden** Pfingstfeiertagen von **nachmittags 4 Uhr bis 12 Uhr nachts** das philharmonische Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Kallenberg.**

Peissnitz-Restaurant.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage

Gr. Früh- ½7 Uhr, Nachm.- u. Abend-Konzert.

Eintritt frei. **Herm. Schröter.**

Zscheyges Hotel „Wettiner Hof",

Magdeburgerstr. 5. :: **Fernruf 1018**

empfiehlt seine renovierten Restaurations-Räume, Vereinszimmer,

sehr geeignete Säle

zur Abhaltung von **Hochzeiten u. Familien-Festlichkeiten.**

Diners v. 12—3 Uhr, reichhaltige Speisen der Saison.

Gutgepflegte Weine u. Biere aus der Brauerei Carl Bauer.

Münchner Kindelbrauerei und Fürstenbergbräu.

:: :: **Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers.** :: ::

:: **NB. Biere a. d. H. in Krügen von 1—5 Ltr.** ::

Moritz Borck's Restaurant u. Gartenlokal,

Kurze Gasse am Leipziger Turm, Nähe Bahnhof.

Während der Feiertage

empfehle meine Lokalitäten nebst schönem Garten, Kegelbahn u. Vereinszimmer zur gefl. Benutzung.

Moritz Borck.

Hunde-Ausstellung

Halle a. S.

Freybergs Garten 12. Juni

Programm und Meldescheine sind erschienen.

Geschäftsstelle: **G. Bockmann,** Gr. Klausstr. 3.

Kaffeegarten Trotha. Inh. W. Henze. Tel. 2226.

Empfehle meine aufs beste eingerichteten Lokalitäten und Garten zu den Pfingst-Feiertagen.

Saisongemäße Speisenkarte. Diners in jeder Preislage.

Den 1. und 2. Feiertag von früh 6 Uhr an:

Ragout fin u. Speckkuchen.

3. Feiertag von nachm. 4 Uhr ab: Grosses Familien-Konzert.

„Paradies", Ratswerder 2 u. 3.

Haltestelle der Stadtbahn.

Schönstes, größtes Gartenlokal in der Stadt.

Empfehle zu den **Pfingstfeiertagen alle Lokalitäten** zum recht zahlreichen Besuch bei Verabreichung **vorzüglicher Speisen u. Getränke.**

Früh von 9 Uhr an **Speckkuchen.**

Hochachtungsvoll **G. Meissner.**

Schurig's Garten Heide, vis-a-vis d. Exerzierplatz

Baumblüte.

Es ladet freundl. ein **Schönborn.**

Kaffee ff. Spaten-Bräu. Hall. Aktien ½ 15 ₰

Die beste und :: billigste :: **Kremserpartie** fährt nach dem

Leuchtturm

an der alten Leipziger Chaussee.

Hier findet man in dem **prachtvollen, gutgepflegten** und **schattigen Garten** die **beste** Erholung. Von Jahr zu Jahr mehren sich die Besucher und Freunde des Etablissements, die auch den Spaziergang hierher schätzen.

Von Pfingsten an beginnen wieder die **täglichen,** regelmässigen **Kremserfahrten,** vom Riebeckplatze, ab 3 Uhr nachm. stündlich. Fahrkarte 15 Pfg., Wochentags 10 Pfg. Rückvergütung.

Hochachtungsvoll **F. Sonntag.**

Telephon 3027.

Bahnschlösschen,

Raßnitzerstraße, an der alten Leipziger Chaussee.

1. Feiertag: Verein „Stradella" Kränzchen. — **2. Feiertag: Oeffentlicher Ball.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0013

Ein gut gepflegtes
Rauchfuss Pilsener

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Rudolf Freises
musikal.
Konzert-Attraktion.

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstraße 39. Alfr. Schladitz.
Streng solide Pfennig- u. ½ Pfg.-
Skatspieler
finden Anschluß.

Wo wohnt u. speist man billig und gut?
Im
Neuen Halleschen Hof,
Sternstr. 6. Tel. 2444.
Inhaber
Herm. Schreuer.

Beuchlitz.

Koch's Gasthaus,
(Telephon Amt Halle 1237 b)
hält werten Vereinen und Korporationen sein Lokal zu Ausflügen bestens empfohlen.

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein Koch.

Gasthof „Stadt Braunschweig"
Salzmünde.
2. Pfingstfeiertag von 3 Uhr ab
Ballmusik
wozu ergebenst einladet.
Th. Haller.

Passendorf

3 Lilien.
Montag d. 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3½ Uhr an
gr. Ballmusik.
Ergebenst ladet ein F. Bude.
Noch ist mein Saal 29. Mai, 5. Juni für Vereine frei.

Grüne Tanne, Zöberitz.
Montag den 2. Pfingstfeiertag, von nachmittag 3 Uhr ab
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Robert Kirst.

Quetz.

2. Pfingstfeiertag, von nachmittag 3 Uhr an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Gustav Grosse.

Plössnitz

den 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr an
:: Schwein-Auskegeln ::
wozu freundlichst einladet.
H. Tieltsch.

Neukirchen.

Den 2. Feiertag u. Klein-Pfingsten von nachmittags 3 Uhr
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein
E. Schatz.

Dammendorf

2. Pfingsfeiertag
Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet Otto Bystry.

Schwerz.

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
F. Häder.

Das beste **Eisbein** bekommt man

Gratis

erhält ein jeder
1 Bromsilber-Vergrösserung
30×40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wer sich
von heute bis Ende ds. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1⁹⁰	12 Visites	4⁰⁰
12 Cabinets	4⁹⁰	12 Cabinets	8⁰⁰

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause,
:: zu sehr billigen Preisen. ::
Am 1. Feiertag geschlossen.
Am 2. Feiertag von 8–2 Uhr geöffnet,
auch während der Kirchzeit.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9|10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadelloseste Ausführung. — Aufnahmen bei jeder Witterung.

Lauchstedter Theater-Verein.
Vortrag von Herrn
Professor Dr. Abert
über die
Opern-Aufführungen im Lauchstedter Goethe-Theater
(La serva padrona, Der betrogene Kadi, Abu Hassan)
— am Montag den 23. Mai 1910, abends 7 Uhr —
im **Auditorium maximum** der Universität.
Eintritt für Mitglieder bei Ausweis durch Mitgliedskarten 50 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mk.
Karten beim Pförtner und am Saaleingang.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.
Sektion Halle a. S.
Karten zum **Kommers**
werden **unentgeltlich** bei den Herren **Heinrich Lindemann,** Magdeburgerstr. 11, und **Kurt Mitsching,** Niemeyerstr. 8, abgegeben.

Auf zu den Pfingstfeiertagen nach

Rich. Kochs Gasthaus

verl. Königstrasse 51.
Lade alle meine werten Gäste, Freunde und Bekannte nochmals ergebenst ein, denn da am 18. Mai einmal die Welt untergeht, so wollen wir doch wohl noch einmal einen kräftigen schnaffeln und um sämtliche Bierfässer und Schnapsflaschen bis dahin zu entleeren, ist mir jedermann herzlich willkommen.
Richard Koch.

„Jägerheim", Seeben

(20 Min. von der elektrischen Bahn Halle—Trotha).
Zu den bevorstehenden **Feiertagen** halte ich mein Lokal, bestehend aus **großem, schönen Garten** (herrliche Fliederblüte), **großem Saal und Nebenräumen** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Beliebter Ausflugsort für Vereine und Familien.
II. Feiertag: **Ballmusik.**
Um gütigen Zuspruch bittet B. Radecke.

Goldene Egge.

1. und 2. Pfingstfeiertag
grosses Frei-Konzert,
wozu ergebenst einladet Franz Thieme.
Vorzügl. Freyberger Bier ⁴⁄₁₀ 15 Pf.
u. ff. Döllnitzer Ritterguts-Gose.

Hermann Horn
Restaurant Kronprinz Wilhelm
Halberstädterstr. 8, Ecke Volkmannstr. Tel. 3533.
Empfehle zu den Feiertagen
ff. Coburger Tafelbier
sowie bestgepflegte Bauersche Biere.
Ragout fin und Speckkuchen.

Raben-Insel

Etablissement Waldschänke
u. Restaurant Wasserwinkel
von **Leonhardt**
hält die Lokalitäten dem geehrten Publikum, sowie Vereinen und Gesellschaften zu den **Feiertagen** bestens empfohlen.
Bruno Thurm.

Zirkus E. Blumenfeld Wwe., Guhrau,

in Halle a. S., Roßplatz.
Unwiderruflich am Mittwoch den 18. Mai letzte Vorstellung.
Während der Pfingstfeiertage
je zwei große Parade- u. Fest-Vorstellungen
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Mittwoch den 18. Mai nachmittags
Große Schüler- und Familien-Vorstellung.
Aufführung der großartigen Ritterspiele und Turniere aus dem Jahre 1380.
Wirklich wunderbarstes Schaustück, welches je in Halle gesehen worden ist. Außerdem **Herr Direktor A. Blumenfeld,** Ehrenmitglied des K. K. Reitklubs zu Prag mit seinen 100 herrlichen Pferden.
Grösste Attraktion der Welt.
Der Amerikaner **Kerslake** mit seinen 8 dressiert. amerikanischen Zwergschweinen. 2 Oldenburger Bullen und eine arabische Schimmelstute, zusammen in der hohen Schule geritten von **3 Gebr. Blumenfeld jr.**
Grosser Reitsport-Akt von 5 Herren;
u. a. der Sprung von 5 Herren auf ein Pferd in Galopp zusammen ausgeführt. Schulpferd und Ballerina, neueste Sensation des berühmten Schulreiters Herrn **Otto Schumann** und der Tänzerin **Zanda.**
Ausgezeichnete Clows und Auguste, vorzügl. Akrobaten.
Zum Schluss:
Histor. Ritterspiele (Turniere) aus d. Jahre 1380.
Zur Feier der Erhebung des Grafen Wilhelm I. von Berg z. Herzog.
1. Ankündigung des Festes durch Fanfarenbläser. 2. Aufstellung der goldenen und silbernen Ritter zu Pferde. 3. Ankündigung und Ankunft des Hofes. 4. Reiterspiele der goldenen u. silbernen Ritter. 5. Pagentanz, ausgeführt von 12 Damen. 6. Aufzug der Ritter zum Turnier. 7. Erstes Turnier zwischen dem friesischen und brabantischen Ritter. 8. Zweites Turnier zwischen den Rittern von Stavelot und von der Mark. 9. Anmeldung des fremden mysteriösen Ritters und dessen Turnier mit dem Ritter von Stavelot. 10. Ehrung des Siegers von Stavelot. 11. Combat, ausgeführt von 12 Damen. 12. Ringelstechen. 13. Großes Tableau. 14. Abzug des Hofes mit ganzem Gefolge. — Arrangiert und in Szene gesetzt von Herrn Direktor **H. Blumenfeld.**
Das „Berliner Tageblatt" schreibt über die Ritterspiele im Zirkus Blumenfeld-Guhrau unt. a.: „Der Zirkus Blumenfeld brachte bei seiner Erstaufführung als wohlgelungene Neuheit historische Ritterspiele, Turniere aus dem Jahre 1380. Diesen Ritterspielen ist die Erhebung des Grafen von Berg zum Herzog zugrunde gelegt. Herr Direktor H. Blumenfeld hat es verstanden, ein interessantes Stück mittelalterlichen Lebens und Treibens auf einem Ritterschlosse wiederzugeben."
Die großartige Ausstattung aus dem Kostüm-Atelier von **Gustav Eberhardt** und **Siegmann**-Berlin. Musik von Kapellmeister **Taubert** aus dem Zirkus Busch.
Während der Feiertage jeden Vorm. ab 10–1 Uhr nachm. grosse Stall-Parade. — Eintritt pr. Person 10 Pfg.
Billets zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf im Zigarren-Geschäft von **Steinbrecher & Jasper,** Ecke Marktplatz und Leipzigerstraße, bis nachmittags 6 Uhr.
Hochachtend **Die Direktion.**

C. Bauers Brauerei-Ausschank,

Rathausstrasse 3. Tel. 1051.
Suppe und ein Gang 75 Pf., Suppe und zwei Gänge 1.25 Mk.

Menu.

I. Feiertag:	II. Feiertag:
Kraftbrühe mit Einlage, Kalbskopf en tortue, Lachs mit Krebssauce, Junges Brathuhn, Engl. Rinderfilet, Reis a la malta oder Käse oder Kaffee.	Moc tourtle soup, Roastbeef nach Gärtnerart, Steinbutte mit Butter, Spiesserkeule, Kalbsnierenbraten, Torte oder Käse oder Kaffee.
Stamm:	Stamm:
Kalbsrücken mit Gemüse 80 ₰	Ged. Rinderfilet mit Champ. 60 ₰
Ochsenschwanz in Madeira 90 ₰	Kalbszunge mit Remouladensauce 80 ₰
Kalbskopf en tortue 90 ₰	Kalbshaxe mit Salat 85 ₰
Rehrücken mit Sahnensauce und Preisselbeeren 1.50 ℳ	Aal blau mit Gurkensalat 1.50 ℳ

Ausserdem reichhaltige saisongemässe Speisenkarte.
Hochachtend **O. Bauer.**

Halt!!!
Wohin gehen wir die Pfingstfeiertage?
Nach dem
Restaurant u. Café **„Gerichtslaube",**
am Kaiserdenkmal und Amtsgericht.
Angenehmster und freundlicher Aufenthaltsort.
Für gute musikal. Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Gleichzeitig empfehle meine vorzüglich billige Mittags- und Abendkarte, sowie meine gut gepflegten Biere und Weine.

Alles strömt zum

Café Luitpold,

Leipzigerstr. 36,
zu den täglich stattfindenden grossen
Künstler-Phonoliszt-Konzerten.
An den Pfingstfeiertagen
grosses Extra-Programm.
Reichhaltige Speisenkarte. Bis nachts 2 Uhr warme Küche.
Ausschank von hellem Schultheiss, Kulmbacher Petzbräu und Lichtenhainer. — Vorzüglich gepflegte Weine.

Eine tadellose offene
Ritterguts-Gose

Oststädter Gesellsch.-Haus
1. Feiertag:
Familienabend.
2. Feiertag:
Tanzkränzchen.
Hierzu ladet ergebenst ein
R. Kaufmann.

Holleben.

Empfehle meine **freundlich eingerichteten Lokalitäten nebst** :: :: **schattigem Garten.** :: ::
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr ab
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Brachmann.

Ammendorf.

Gaudichs Restaurant.
1. Feiertag:
Kränzchen
der Ammendorfer Liedertafel.
2. Feiertag:
Gr. Ball-Musik.
Es ladet freundlichst ein
Carl Heinrich, Gastwirt.

Ammendorf,

„Gasthof z. Elstertal",
1. Pfingstfeiertag
Ballmusik,
Bandonionklub „Saxonia".
2. Pfingstfeiertag
öffentliche Tanzmusik,
wozu freudlichst einladet
Fr. Ochse.

Kramer, Cröllwitz.
2. Feiertag
:: Oeffentl. Ball ::

Sennewitz.

Unser **Vergnügen** findet am 1. Feiertag im **Pfeiffer'schen Lokale** statt.
Von 3 Uhr ab **Preiskegeln** und **Kränzchen.** — Abends **Ball.**
Rauchklub Sennewitz. D. Vorst.

Gasthaus zum Götschetal,
Groitzsch,
2. Pfingstfeiertag
Tanzvergnügen.
Hierzu ladet ergebenst ein
A. Stieler.

Broihan-Schenke
Beesen.
1. Feiertag v. nachm. 3½ Uhr:
Tanzkränzchen
(Verein Gemütlichkeit).
2. Feiertag von 3½ Uhr:
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
Schunke.

Café Rheingold.
Neue freundliche Damen-Bedienung.
Henriettenstrasse 37.

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche **Fruchtweine,** Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß.
Ergebenst **W. Trebstein.**

Pfeiffer, Trotha,
Bad Trotha.
Herrl. Baumblüte.

Gasthof Schlettau a. S.
Morgen **Sonntag** d. ersten Pfingstfeiertag v. nachm. 3 Uhr ab
Fechtkränzchen,
abends **Ball.**
Hierzu ladet ergebenst ein.
Der Bezirks-Fechtmeister.

Schondorfs Tanzstunde.
Sonntag I. Feiertag Ausflug mit Tanz n. Passendorf, Krüger's Gasthof.
Ab 3 Uhr v. Hetst. Bahnhof.

---

im **Markgrafen,**
Brüderstrasse 2

Rabeninsel.

Etabl. Kurzhals
Tel. 1850.
Sonntag den 1. Pfingst-Feiertag von früh 7 Uhr bis abends 10 Uhr:
4 gr. Konzerte
vom gesamten Rohland-Orchester.
Dir. F. Rohland.
Montag den 2. Feiertag: **Grosser Ball.**
Dienstag den 3. Feiertag, nachmittags:
Gr. Extra-Konzert feiner **Ball.**
Die Dienstag- u. Freitag-Nachmitt.-Militär-Konzerte nehmen von jetzt ab ihren Anfang.

C. Schräpler's Dampfschiffahrt
Telephon 3008.
Abfahrtsstelle: Unterplan

Am 1. u. 2. Feiertag von früh 6 Uhr an, am 3 Feiertag von früh 8 Uhr an:
Ununterbrochene Fahrten **nach der Rabeninsel.**
NB. Täglich von früh 9 Uhr an:
Dampferverbindungen nach der Rabeninsel.

Etabl. Leonhardt,
Telephon 3017.
Am 1. Pfingstfeiertag, früh u. nachmittags:
Gr. Extra-Konzert.
Am 2. u. 3. Feiertag:
Nachm.-Konzert
u. v. 4 Uhr an **Ball.**
Hochachtungsvoll
Leonhardt.

C. Hoffmann's Ueberfahrt
an der Endstation der Stadtbahn
Linie Böllbergerweg.

Zu Pfingsten
2 Motorboote
zu 60 und 100 Personen
von früh 6 Uhr an im Betrieb.
C. Hoffmann.

Die Ueberfahrt in Böllberg ist während der Feiertage von früh 3 Uhr an geöffnet.
Fahrpreis a Person 3 Pf. **R. Just.**

Biophon-Theater Gr. Ulrichstrasse 57.
Central-Theater Leipzigerstrasse 17.

An den 3 Pfingst-Feiertagen von 3—11 Uhr: **Grosse Fest-Vorstellungen.**
Konkurrenzloses Riesen-Programm!
Der Frühling. Ein Tonbild-Cyklus. Nach einer französischen Komposition ausgearbeitet und vorgetragen von Herren C. Ibe u. Ch. Massaloup.

Der Komet kommt!

? ? ?

Isis. Szenen aus dem Altertum. Herrliches Ausstattungsstück in wunderbarer Farbenpracht.
Dänische Dragoner. Hochinteressante Soldatenbilder.

Im Zeitalter der Rollschuhe.

Erlebnisse zweier Bauern in der Grossstadt
und vieles andere mehr.

Der
Triumph-Automat
am Leipziger Turm
empfiehlt zu den Pfingstfeiertagen:
Feinste Delikatessschnittchen. ::: Warme u. kalte Speisen.
Bestgepflegte Biere. ::: Vorzügliche Weine u. Liköre.
Erfrischende Brauselimonaden mit köstl. Fruchtgeschmack.
Eis. :: Maibowle. :: Eis.

Bergschenke mit Bismarck-Denkmal
a Perle des Saalethales a
altrenommiertes historisches Lokal, herrlich am Saalestrande der Burg Giebichenstein gegenüber gelegen.
Zwei Fest-Säle.
Endstation d. elektrisch. Bahn. — Rob. Richter.

Gasthaus Radewell
1. Pfingstfeiertag:
Vergnügen
des Turnvereins Radewell.
Anfang 7 Uhr.
2. Feiertag v. nachm. 4 Uhr an:
Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein
M. Hofmann.

Schiesshaus Fuchs im Fliederkleide.
Am 1., II. und III. Feiertage
gross. Fliederfest.
Empfehle:
Speckkuchen, Ragou fin, div. Kuchen u. Torten.
Um gütigen Besuch bittet Max Wiedemann.

Gutenberg
1. Pfingsttag von 3 Uhr an
Gr. Preiskegeln.
2. Pfingsttag von 3 Uhr an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
A. Seibicke.

Wettin.
Gasthof zum Prinz v. Preußen und Kleiner Schweizerling.
Schönster Ausblick über das Saaletal.
6 Minuten von der Dampfer-Landungsstelle.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Ergebenst **A. Elste.**

Ganz neue Bedienung.
Wir gehen alle zu
Pfingsten
nach der
Loreley,
Kl. Ulrichstr. 24b.
Für gute Biere u. Weine sorgt die Wirtin.
Angenehmer Aufenthalt.

„Krug zum grünen Kranze."
1. Pfingstfeiertag von nachmittags 3½ Uhr ab
Grosses Garten-Freikonzert.
Im Saale **Gesellschaftskränzchen.**
2. Pfingstfeiertag von 11½ Uhr ab im Garten
Frühschoppenkonzert des Gutenberg-Bundes.
Nachmittags von 4 Uhr ab Gesellschaftskränzchen.
3. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr ab **Gesellschaftskränzchen.**
Otto Herrmann.

Benkendorf.
Am 2. Pfingstfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
R. Hiemisch.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt von dem Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble
Dir. Schwarzmanow.
während der Feiertage
Grosse Familien-Konzerte.
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Gasthof Raunitz.
Am 2. u. 3. Pfingstfeiertag 1910
grosser Burschentanz
mit Aufführungen im Freien,
wozu ergebenst einladen
Die jungen Burschen von Gimmritz-Raunitz
u. Franz Lohr, Gastwirt.

Hohenthurm.
Gehre's Gasthof.
Zum 2. Pfingstfeiertag von 8 Uhr ab
Ballmusik,
wozu einladet **E. Gehre.**

Gasth. Bruckdorf.
1. Pfingstfeiertag v. abds. 7½ Uhr:
Kränzchen.
2. Pfingstfeiertag, nachm. 4 Uhr:
Ballmusik.
Hierzu ladet frdl. ein **H. Grosse.**

Stadt-Theater in Halle a/S.
Sonntag den 15. Mai 1910.
Nachmittags:
Außerordentliche Volks-Vorstellung zu kleinen Einheits-Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Des Meeres und der Liebe Wellen.
Trauerspiel in 5 Aufzüg. v. Grillparzer.
Spielleitung: Oberregiss. Scholling.
Personen:

Hero	Sus. Kornow.
Der Oberpriester	Alb. Friedrich.
Leander	Dr. P. Lyndall.
Naukleros	Hellm. Pfund.
Ianthe	Thesy Pricken.
Der Hüter d. Tempels	W. Eichstaedt.
Heros Eltern	K. Scholling, M. Brandow
Sklave	Rich. Wolker.

Abends:
231. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Vorletztes Gastspiel
Hermine Hollmann
vom Residenz-Theater in Berlin.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten v. Wilh. Meyer-Förster.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Hellm. Pfund.
Staatsminister von Haugk, Excellenz	Alb. Friedrich.
Hofmarschall Freih. v. Passarge, Excellenz	Walter Sieg.
Dr. phil. Jüttner	Georg Thies.
Lutz, Kammerdiener	K. Stahlberg.
Graf von Aberberg	Gust. Rudolph.
Karl Bitz (vom Corps „Saxonia")	Dr. O. Liebscher.
Kurt Engelbrecht (vom Corps „Saxonia")	Emil Lübben.
Bansin (vom Corps „Saxonia")	Paul Kurzbuch.
von Wedel, Saxonia	W. Eichstaedt.
Borussiae Rüder, Gastwirt	K. Scholling.
Frau Rüder	Marta Lübben.
Frau Dörffel, deren Tante	M. Brandow.
Kellermann	Ferd. Amberg.
Käthie	H. Hollmann a. G.
Ein Musikus	Ludwig Trier.
Schölermann (Lakaien)	Paul Jungk.
Glanz (Lakaien)	W. Paetow.
Reuter (Lakaien)	Friedr. Dern.
Reinicke, Student	C. Hammes.

Montag den 16. Mai 1910.
Nachmittags:
Volkstümliche Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in 3 Akten von G. Kadelburg und R. Presber. Spielleitung: Sieg.
Personen:

Ulrich von Kuckroth, Major a. D.	W. Eichstaedt.
Thusnelde, seine Frau	Marta Lübben.
Hans, Fifi, deren Kinder	Dr. O. Liebscher. Thesy Pricken.
Gebhard, Freiherr von der Dühnen	Walter Sieg.
Marie Luise, seine Frau	M. Brandow.
Emmerich, sein Sohn	Hellm. Pfund.
Christian Adam Brinkmeyer, Kommerzienrat	Georg Thies.
Lotti, seine Tochter	M. Schlomka.
Dr. Robv Woodleigh	Gust. Rudolph.
Ida, Mädchen bei Kuckroth	Käthe Kurzbuch
Anton, Diener bei Dühnen	Ferd. Amberg.

Abends:
282. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Letzte Vorstellung der Spielzeit.
Schülerkarten a Mk. 1.10 an der Abendkasse.
Letztes Gastspiel
Hermine Hollmann
vom Residenz-Theater in Berlin.
Götz von Berlichingen
mit der eisernen Hand.
Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.
Spielleitung: Oberregiss. K. Scholling.
Personen:

Kaiser Maximilian I.	Paul Kurzbuch.
Götz v. Berlichingen	Alb. Friedrich.
Elisabeth, seine Frau	M. Brandow.
Marie, s. Schwester	M. Schlomka.
Karl, sein Söhnchen	Alice Grille.
Der Bischof v. Bamberg	Karl Scholling.
Adalbert von Weislingen	Hellm. Pfund.
Adelheid v. Walldorf	Sus. Kornow.
Hans von Selbitz	Walter Sieg.
Franz von Sickingen	Gust. Rudolph.
Bruder Martin, ein Mönch	Dr. O. Liebscher.
Lerse, ein Reitersmann	Georg Thies.
Franz, Weislings Edelknappe	Dr. P. Lyndall.
Georg, Götzens Bube	H. Hollmann a. G.
Faud, Götzens Knechte	Theo Raven.
Peter, Emil Lübben.	
Barthel v. Manzenau, Hauptmann	Alb. Aumann.
Peter von Blinzkopf, Offizier	Alfred Nicolai.
Ein Reisiger	Theod. Winter.
Ein Trompeter	Artur Richter.
Zwei Nürnberger Kaufleute	(Paul Jungk. (Ludwig Trier.
Kaiserlicher Rat	K. Stahlberg.
Ratsherr	C. Hammes.
Schreiber	Friedrich Dern.
Gerichtsdiener	Richard Born.
Sievers, Meyler, Link, Kohl (führerischen Bauern)	Ferd. Amberg. W. Eichstaedt. Albert Reber. Herm. Kunze.
Vier Boten d. Behme	* * *
Ein Unbekannter	
Zigeuner-Altmutter	Marta Lübben.
Zigeuner-Tochter	Fr. Paetow.
Zigeuner-Knabe	Lotte Voß.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 15./5., Rigoletto. 7 Uhr.
Montag, 16./5., Die Fledermaus. 7 U.
Dienstag, 17./5., Feldherrnhügel. 7 U.
Mittwoch, 18./5., Tiefland. 7 Uhr.
Donnerstag, 19./5., Wallensteins Lager. Die Piccolomini. 7 Uhr.
Freitag, 20./5., Hoffmanns Erzählungen. 7 Uhr.
Sonnabend, 21./5., Wallensteins Tod. 7 Uhr.
Sonntag, 22./5., Die lustigen Weiber von Windsor. 7 Uhr.
Montag, 23./5., Die Nibelungen. I. Abt.: Der gehörnte Siegfried. II. Abt.: Siegfrieds Tod. 7 Uhr.
Altes Theater.
Sonntag, 15./5., 3 Uhr: Der Feldherrnhügel. — ½8 Uhr: Der Rodelzigeuner.
Montag, 16./5., 3 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. — ½8 Uhr: Der Rodelzigeuner.
Dienstag, 17./5., Der Graf v. Luxemburg. ½8 Uhr.
Mittwoch, 18./5., Der G'wissenswurm. ½8 Uhr.
Donnerstag, 19./5., Der Opernball. ½8 Uhr.
Freitag, 20./5., Der Rodelzigeuner. ½8 Uhr.
Sonnabend, 21./5., Die Dollarprinzessin. ½8 Uhr.
Sonntag, 22./5., Der Graf v. Luxemburg. ½8 Uhr.
Montag, 23./5., Der Rodelzigeuner. ½8 Uhr.

Zoolog. Garten.
Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage nachmittags und abends
Große Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Trompeter-Korps der 12. Husaren.
(Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister H. Pain, Torgau.)
Am 3. Pfingstfeiertage nachmittags und abends
Grosse Konzerte
vom Hornisten-Korps des 4. Jäger-Bataillons.
(Leitung: Königl. Musikmeister Schroditz-Naumburg.)
Anfang nachmittags 4 Uhr, bezw. abends 7 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pf. exkl. Billetsteuer.

Halle - Roßplatz
!!! 8 !!!
Bahn
nur noch Pfingstsonntag u. Pfingstmontag im Betrieb.

Tonbild-Bühne
Schmeerstr. 25 a
Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.
Pfingst-Fest-Programm!
1. Lanzenturnier zu Wasser.
2. Wie eine Weltzeitung entsteht. Berliner Lokal-Anzeiger.
3. Ananaserute.
4. Kino-Journal, außerdem herrliche Dramen und vorzügliche Humoristika.

Cabaret!
Kaisersäle.
Pfingstfeiertage:
Große
Abschiedsvorstellungen.
Anfang 9 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.
„American Bar".
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Alle Tage ausverkauft! **„Tymians“** Riesen-Erfolge!

1. u. 2. Feiertag von 11½ bis 1½ Uhr!

Grosser humorist. Frühschoppen!

!Tymians 2 urkomische Possen!

und Konzert von der Hauskapelle.

Große Fidelitas. Entree 20 Pfg.

Abends 8 Uhr wieder total neues Schlagerprogramm.

Alle Nummern zum ersten Mal!

Neu! Neu!

Der Streit in der Markthalle.

Maskenball bei Pinnebergs.

Der Gipfel komischer Situationen.

Bei ungünst. Wetter nachmittags 4 Uhr **Fremdenvorstellung.**

Wochentags 8 Uhr 20 Min. Alle Karten gültig.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Feiertag von 3½ bis 11 Uhr

je zwei gr. Militär-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36.

Dienstag den 3. Feiertag von 4 bis 11 Uhr

zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des 4. Thüring. Infant.-Regts. Nr. 72.

Leitung: Kgl. Musikmeister Breckau.

Jeden Abend **Pracht-Illumination der Parkanlagen.**

Eintritt 35 Pf. Karten gültig. P. Winkler.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 1. u. Montag den 2. Pfingstfeiertag, früh 6½ und nachm. 3½ Uhr je

Zwei Militär-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36

Entree zum Früh-Konzert 25 Pfg. einschl. Billettsteuer.
„ „ Nachm.- „ 35 „ „

O. Wiegert, Kgl. Ober-Musikmeister.

Dienstag den 3. Feiertag, früh 6½ u. nachm. 4 Uhr:

Kur-Konzert. C. Rohde.

Gasthof Seeben.

Empfehle verehrten Vereinen und Ausflüglern meine Lokalitäten.

Grosser Saal mit Kolonnade. ff. Speisen und Getränke.

Achtungsvoll K. Richter.

Den 1. Pfingstfeiertag von 7 Uhr an **Ball.**

Der Turn-Verein.

Restaurant „Franziskaner-Halle“

Bes.: W. Berger. Gr. Märkerstr. — Telephon 3355.

Empfehle zu den Pfingstfeiertagen

● vorzüglichen Mittagstisch ●

— 75 Pfg. — von 12—2 Uhr

Diner von 1 Mk. an.

Abends: **Stamm zu 60 Pfg.**

ff. Franziskaner, Mönchshof und **ff. helles Lagerbier** in Gläsern, sowie Siphons.

Vereins-Saal für 100 Personen, 2 Zimmer f. 50 Personen sind noch einige Tage frei.

Böllberg. Kaffeegarten Böllberg.

Halte für kommende Pfingst-Feiertage einem geehrten Publikum meine Lokalitäten mit Garten und schöner Veranda bestens empfohlen.

Für Vereine, Ausflüge usw. steht mein Saal zur gefl. Benutzung.

Hochachtungsvoll Fr. Winkler.

Altenburger Hof.

Am I., II. und III. Pfingstfeiertag vormittags 11½ Uhr

grosses Frühschoppen-Konzert.

Von nachmittags 4 Uhr ab:

grosse Konzerte

vom Damen-Streich-Orchester „Böhme“.

Tulpe.

An beiden Pfingstfeiertagen:

Diner- u. Souper-Musik

Besonders gewählte Festmenus.

Oderkrebse — Möveneier.

Aktien-Brauerei, Dessauerstr. 1, Rossplatz.

Die diesjährigen Konzerte

beginnen am 17. Mai und finden regelmässig Dienstag, Donnerstag u. Freitag abend statt.

Dieselben werden vom gesamten **Rohland-Orchester** ausgeführt (Leitung Dir. Fr. Rohland).

Dienstag den 17. Mai (3. Pfingstfeiertag)

Erstes Konzert.

Um regen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Hermann Becker.

Tel. 1316.

Pfingsten 1910.

Ammendorf. Ammendorf.

Grösstes Hotel und Café am Platze,

:: Haltestelle der Fernbahn Halle—Merseburg. ::

Während der Feiertage empfehle meine behaglich eingerichteten Räumlichkeiten zur fleißigen Benutzung.

Zum Ausschank gelangt das beliebte **Bauer'sche Bier,** sowie **Kulmbacher Petzbräu** und **Pilsener Originalquell.**

Von früh 6 Uhr an Speckkuchen.

Hochachtungsvoll Otto Zimmermann.

Trothaer Schlösschen.

1. und 2. Feiertag von nachm. ½4 Uhr an im Garten

grosses Freikonzert,

im Saal **Gesellschaftsball.**

Wilhelmsgarten.

1. u. 2. Feiertag Diner-, Kaffee- und Abend-Konzert

(Gedeck a 1,25)

1. Feiertag	2. Feiertag
Krebssuppe, Lachs mit Butter od. Kalbskopf en tortu, jg. Hähnchen oder Filetbraten in Madeirasauce. Kompott, Salat, Eis, Käse od. Kaffee	Königinsuppe, Stangenspargel mit kalter Beilage oder Krebsragout. Imitierte Wildkeule oder Kalbsnierenbraten mit Champ., Kompott, Salat, Eis, Käse od. Kaffee

3. Feiertag u. Mittwoch Konzert

ab 4 Uhr nachmittags.

Mittwoch Abschieds?? Kommers??

Der prachtvolle Garten ist eröffnet.

Bad Trotha.

Inh.: Ernst Pfeiffer, Telephon 1603,

empfiehlt seine renovierten Lokalitäten.

Große u. kleine Vereinszimmer. Siphon-Versand.

ff. Bauers Pilsner — Bamberger Kolbräu.

Herrliche Baumblüte.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Während der Feiertage

empfehle geehrten **Vereinen** und **Gesellschaften** meine geräumigen Lokalitäten nebst Garten als angenehmen Aufenthalt. **H. Zeibig.**

„Drei Linden“, Dölau.

Inh.: Karl Uhlmann.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Tasse Kaffee 15 Pf. ff. Bier 4/10 15 Pf.

Kraft-Sport-Klub Germania Halle a. S.

Mitgl. des Athl.-Verb. Sachsen, Anhalt u. Thüringen.

2. Feiertag in **Sennewitz,** Schwarzer Adler (Pfeiffer)

großes Pfingstvergnügen, bestehend in: **Preiskegeln Preisschießen** und **gr. Ringkampfkonkurrenz.**

Von 3½ Uhr **Kränzchen mit freier Nacht.** Treffpunkt der Mitglieder 2 Uhr im Vereinslokal. Verbandsklassen u. Sportfreunde herzlich willkommen. Der Vorstand. J. A.: Georg Wittig I. Vors.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Weltbekannte Küche und Keller.

Auserwählte, der Saison entsprechende Menus.

Achtung! Achtung!

Restaurant Stadt Halberstadt,

Halberstädterstr. 3.

Den 1. u. 2. Feiertag

Frühschoppen u. Speckkuchen-Schmaus.

Canena, „Zur guten Quelle“.

Zu den Feiertagen halte ich meinen schönen und zugfreien, **in voller Blüten-Pracht stehenden Garten** nebst geräumigen Kolonnaden bei Ausflügen als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. **O. Baumeyer.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Thalia-Theaters“ zu Berlin.

Direktion: Kron u. Schönfeld.

Heute Sonnabend den 14. Mai: Première von

Prinz Bussi.

Gr. Ausstattungsposse m. Gesang u. Tanz in 3 Akten v. Jean Kren. Gesangstexte v. Alfred Schönfeld. Musik v. Victor Hollaender u. Max Schmidt.

Im 1. Akt: **Im Hotel Excentric.**

Im 2. Akt: **Beim Prinzen Bodo. Die Geheimnisse der Villa. Weltuntergang. Eine Indische Nacht.**

Im 3. Akt: **Im Fürstenzimmer des Bahnhofs. Weiber kommandieren! Grüß' mir das Brandenburger Tor!**

An den beiden Pfingstfeiertagen, abends 8 Uhr:

Prinz Bussi.

An den beiden Pfingstfeiertagen, nachm. 4 Uhr:

Bei ungünstiger Witterung: **Charley's Tante.**

Posse in 3 Akten von Brandon Thomas.

In der Titelrolle: Emil Sondermann.

Zur Nachmittags-Vorstellung: Ermäßigte Preise.

An den beiden Pfingstfeiertagen: vorm. 11½ Uhr:

Entree frei! Entree frei!

●● Große Frühschoppen-Konzerte, ●●

ausgeführt von dem gesamten Theater-Orchester.

Schützenhof (Heide-Park) a. Heide

Der große Pfingstrummel verbunden mit Künstlerkonzert dauert bis Kleinpfingsten.

Für Belustigungen aller Art ist bestens Sorge getragen.

Täglich frischer Speckkuchen und Bouillon. ff. Biere.

Warme Küche zu jeder Tageszeit. Große Tasse Kaffee 15 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein **Balduin Linde,** Oekonom.

ff. Thüringer Rostbratwürste.

Ammendorf. „Goldener Adler“.

Empfehle den geehrten Herrschaften mein Lokal, der Neuzeit entsprechend. Schönster Garten am Platze, in herrlichster Baumblüte.

Speisen u. Getränke wie bekannt nur das beste.

Von nachmittags 3½ Uhr an:

Großes Konzert,

ausgeführt von meinem eigenen Musikwerk.

Einzig in der Umgegend.

Hierzu ladet freundlichst ein

Karl Landmann.

Bratwurstglöckle.

Täglich großes Frühlingsfest.

Fürstliche Dekoration. Millionen von Blüten u. Rosen.

Anfang 11½ und 4 Uhr. Größter Betrieb am Platze.

Carl Hennigs Gesellschaftshaus,

Reilstraße 59, am Zoologischen Garten.

Bringe meine Lokalitäten zu den Feiertagen in empfehlende Erinnerung und bitte um regen Besuch.

Alle 3 Feiertage

Vereins-Vergnügen.

ff. Sternburg-Biere. Carl Hennig.

Flora-Bad.

Die Eröffnung des **Damen-Bades** findet **Dienstag, den 17. ds. Mts. statt.**

Das **Herren-Bad** ist im Betriebe.

Wasser-Temperatur wird in dieser Zeitung bekannt gegeben. Zugleich erlaube ich mir noch zum fleissigen Besuch des

Garten-Restaurants

ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

H. Barth.

Ganz Halle :: geht an den beiden :: Pfingstfeiertagen nach dem

Garten-Kino „Goldener Hirsch“.

Schlager-Programm! Unterhaltend! Lehrreich!

Heute Sonnabend im schönen Garten:

Familien-Vorstellung.

Der Mai ist gekommen!

Alles auf nach **„Waldlust“,** Knoll's Hütte.

ff. Biere. Kaffee und Kuchen hochfein.

Von früh 5 Uhr an frischen Speckkuchen u. Bouillon.

Paul Wahl's Saaleschlösschen.

Empfehle zu den Feiertagen von 8 Uhr ab

Speckkuchen. ff. Bouillon, Biere u. Kaffee

wie bekannt vorzüglich.

Hochachtungsvoll Martha Wahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0016

Johannes Renner, Architekt und Maurermeister,
Halle a. S., Händelstrasse 29. — Fernsprecher 1002.
Atelier für Architektur und Kunstgewerbe, Bauleitungen.
Uebernahme und Ausführung sämtlicher
Hochbau-, Beton- und Eisenbetonbau-Arbeiten. :: Umbauten. :: Reparaturen.

Weltuntergang 1910.

Eine Phantasie.

Von **August Niemann** (Dresden).

Auf einem vereinzelten Bergkegel der höchsten Gebirgskette von Tibet saßen drei alte Männer und blickten unverwandt zum Himmel. Runzlig, gelbbraun waren die Gesichter der Hundertjährigen, wie Schildkröten saßen sie zusammengekauert in ihren dicken, faltigen, gelbbraunen Gewändern auf den Fellen von Yaks, hell und scharf glänzten gleich Onyx die kleinen nach dem Kometen spähenden Augen.

Oom mane pudme hum sprach der Aelteste. Das Ausgezeichnete Gesetz will es. So ist die dritte Rasse untergegangen, und so die zweite. Wo ist Atlantis? Wo ist Lemuria? Die vierte Rasse hat angefangen, Geheimnisse der Natur zu ergründen und hat ihre Macht nicht zu größerer Geistigkeit, sondern zu fleischlichem Wohlsein mißbraucht. Sie muß untergehen gemäß dem höchst vollkommenen Gesetze.

Oom mane pudme hum, antworteten andächtig die beiden anderen in tiefer Betrachtung des Glanzes, der auf dem Gebirge lag. Nichts Gefahrdrohendes sahen oder hörten die Greise, obwohl der letzte Ausläufer des Kometenschweifes in einer Ausdehnung von Millionen Meilen die Erde umfaßte. Nur den Glanz auf dem Gebirge sahen sie, und er berauschte sie. Die Elektrizität ihres Leibes geriet in hohe Spannung: Funken knisterten an ihren Fingerspitzen, Strahlen umleuchteten die hohen spitzen Filzhüte.

Die gesamte Erde fühlte die Umhüllung des Kometenschweifes. Die Dünste von Arsenik, Antimon, Fluor, Schwefel und Phosphor, die heißen leichteren Dämpfe von Kalium, Natrium, Magnesium, Zink, Kadmium, Eisen, Kupfer, Platin, Silber und Gold, in Chlor, Fluor und Cyan aufgelöst, wogten mit elektrischen Strömen durch den eiskalten Aether. Sie waren außerordentlich dünn. Sie vermochten zwar nicht, die atmosphärische Luft, die den Erdkörper schützend umgab, zu zerreißen oder sie ganz hinwegzuziehen, aber sie durchdrangen sie anziehend und verdünnend. Alles, was Lungen hatte auf Erden, atmete wie auf einem hohen Berge, und vielfach traten Blutstropfen aus den Nasen hervor.

Aehnlich wie den Menschen und Tieren erging es dem riesigen Erdkörper selbst. Alle seine Poren und Oeffnungen standen wie unter Schröpfköpfen, die den Inhalt emporsaugen. So wirkten die dünnen erhitzten Gase und die verdünnte Atmosphäre. Aus den Kratern der Vulkane floß überall Lava. Aus den Mündungen aller Quellen strömte heißes und kaltes Wasser. Aetna und Vesuv wurden zu einem Kraterpaar, das seine feurigen Ströme in einem einzigen Bette, dem Mittelländischen Meere, vereinigen wollte. Das Tal der Tepl wurde zu einer wilden Flut kochenden Sprudels, der Karlsbad hinwegspülte und nur die hochgelegenen Villen nicht erreichte. Aehnliches ereignete sich an Hunderten von Kurorten.

Wo aber nicht Katastrophen die Menschen erschreckten, da zeigte sich die Trunkenheit überreizter Nerven und aufschäumenden Blutes. Eine tolle Lustigkeit folgte dem Einatmen der elektrisierenden giftigen Gase. In den europäischen Städten öffneten sich alle Türen und Fenster, mit wonnigem Behagen sogen die Bewohner die warme Luft ein, liefen auf die Straßen hinaus und tanzten. Allen Wein, alles Bier holten sie aus den Kellern hervor, sangen, scherzten und hielten offene Tafel für alle Welt. In Asien berauschten sich die Völker mit Haschisch und Opium, um eine Aufgeregtheit zu dämpfen, von der sie geängstigt wurden. Denn der Asiate will seine ruhige Würde bewahren.

Doch immer stärker wirkte der Einfluß des erhitzten und verdünnten Aethers, den der metallische Schweif des Kometen in magnetische und elektrische Schwingungen versetzte. Das den Erdballon erfüllende Wasserstoffgas, dem Aether verwandt, doch dichter und schwerer, weil eingeschlossen in der zwei Meilen dicken Felsenkruste, die des Ballons Hülle bildet, fühlte sich als Gefangener im Kerker und sehnte sich beim Anpochen der elektrischen Aetherfinger nach Freiheit. Es dehnte sich und wollte die Kerkerwände sprengen, es wollte hinausbrechen und sich ausspannen bis in die weitesten Fernen. Aber die Erdrinde war zu fest, sie zersprang nicht. Nur hog sich ein wenig an der Stelle, wo sie am schwächsten war. Auf dem Grunde des Großen Ozeans, wo er am tiefsten war und die Erdrinde am dünnsten, da bildete sich eine Falte. Sie war nur wenige Meter hoch, aber sie ward sehr lang, sie zog sich bald vom Nordpol bis zum Südpol hin. Die flache, mit Salzwasser gefüllte, weit ausgedehnte Schale, die, in der Oberfläche des Sphäroids eingelassen, zwischen Asien und Amerika lag, ward erschüttert vom Aufsteigen der Falte. Eine Welle stieg auf und pflanzte sich mit derselben Schnelligkeit wie die unter ihr weiterziehende Erdfalte nach Osten hin weiter fort. Sie legte dier Meilen in der Minute zurück, sie hielt dasselbe Tempo ein, da ein Punkt am Aequator einhält, indem die Erde sich von Westen nach Osten dreht. Die mächtige Welle, so lang wie der große Ozean, rollte gegen die Westküste Amerikas, schlug an die Kordilleren an, rollte teilweise zurück und zog dabei San Francisco und alle Städte der Küste, alle Häfen und alle Schiffe in den Meeresschlund hinab, brach aber teilweise durch die Täler in den Kontinent ein, überholte selbst die schnellsten fliehenden Automobile und letzte Amerika bis zum Atlantischen Ozean hin unter Salzwasser. Zugleich rollte die Erdfalte weiter und legte von Grund aus alles nieder, was Menschenhand errichtet hatte. Während die Felshäupter der Gebirge donnernd in die Täler rollten, knickten alle Kirchen, Paläste und Wolkenkratzer ein, erhoben sich einige Meter hoch und sanken als Trümmerhaufen in die schnelle, rauschende Flut. Furchtbare Gewitter und Regengüsse begleiteten die zerstörende Wanderung.

Nun fing die Schale des Atlantischen Ozeans zu schwanken an und ergoß nach wenigen Stunden einen Teil ihres Inhalts über die östliche Erdhälfte. Die Welle erfaßte Norwegen und Spanien zur gleichen Stunde und füllte die durstende Sahara mit unendlichen Fluten. Bis zu den Himalayas hin wanderte die Welle und zog sich die schreckliche Falte der Erdhülle, dann ergoß sich die ertränkende Flut in die Ebenen Chinas und hinüber in das chinesische Meer.

London, Paris, Berlin und Wien lagen in Trümmern, nichts Lebendes mehr fand sich in Asien, außer einigen Hirtenstämmen auf den Gebirgen. Kunst und Wissenschaft gab es nicht mehr auf Erden, außer bei den Mahatmas in Tibet.

Hinter der vernichtenden, weiterziehenden Falte, die sich erst dann ausglich und zurückfank, als sie ihren Ausgangspunkt erreicht hatte, veränderte sich die Gestalt der Erboberfläche. Amerika senkte sich, bis nur die Häupter der Kordilleren und der Rocky Mountains als Inseln aus der Salzflut emporsahen. Ebenso senkte sich die vielgespaltene Westküste Asiens. Die Halbinsel, die den Namen Europa getragen hatte, versank in einem Meere, das bis zum Ural hin spülte. Dagegen stieg ein langgestreckter Kontinent, die alte Atlantis, dort empor, wo das Atlantische Meer die Schale gefüllt hatte. Und weiterhin in Asien versank Vorderindien und ein Teil Hinterindiens mit den Inseln Java, Sumatra und Borneo. Aber das alte Lemuria erhob sich wieder und dehnte seine Küsten vom Westen Australiens bis nach Japan im Osten aus. Von Afrika blieb der östliche Rand stehen, das alte Aegypten, Nubien und die Küste bis zur Delagoabai.

Die Weisen auf der Höhe von Tibet hatten die Wasser in der Tiefe vorüberrauschen und in die Täler Chinas sich ergießen sehen. Wie in einem Schaukelstuhl waren sie von der Erdbewegung emporgehoben und wieder niedergelassen worden.

Oom mane pudme hum, das höchst vollkommene Gesetz ist erfüllt worden, sprachen sie.

O Quelle der Weisheit, fragte der jüngste der Greise den ältesten, was sagst Du? Wie wird das Ausgezeichnete Gesetz nun weiter das Geschick der Erde lenken?

Mein Sohn, das Gesetz wird sich weiter erfüllen. Das Menschengeschlecht ist das Hirn der Erde. Nicht wie wir unter dem Schädeldach, sondern im Lichte wohnend, trägt die Erde ihr Gehirn. Die vierte Rasse ist vernichtet und das Eine Leben wandert weiter zum Planeten Mars, wo die vierte Rasse sich neu in Leiber kleiden wird. Nun ersteht das eine Leben neu auf der Erde in der fünften Rasse und wird ein neues Gehirn bilden, das in Geistigkeit höher stehen wird, als das vorübergezogene Gehirn der vernichteten Rasse. Niemals erlischt das Eine Leben. Oom mane pudme hum. Gepriesen sei das Ausgezeichnete, das höchst vollkommene Gesetz!

Berliner Stimmungsbilder.

Von **Paul Lindenberg.**

(Nachdruck verboten.)

König Eduard und Roosevelt, Roosevelt und König Eduard, der Tote wie der Lebende nehmen das Interesse in gleichem Maße in Anspruch. Und einer leidet unter dem andern! Man würde sich eingehender mit dem dahingegangenen Herrscher des britischen Weltreiches beschäftigen, wenn der Besuch des früheren Präsidenten der gewaltigen Republik jenseits des großen Wassers nicht in diese Tage gefallen wäre, und umgekehrt hätte der „Colonel" mehr von Berlin gehabt, vor allem von der Kaiserlichen Familie, und der sonstigen offiziellen Vertretung des Reiches, wenn er zu einem anderen Zeitpunkt bei uns Einkehr gehalten hätte. Und doch beansprucht und verdient jeder der beiden Männer, der Fürst wie der Bürger, die ungeteilte Beachtung und volle Würdigung.

„Der beiden Männer" — hier liegt das Geheimnis ihrer Volkstümlichkeit, hier der eigentliche Grund des tiefen Eindrucks, den ihre Persönlichkeit wie ihr Wirken ausgeübt und ausübt. Und daß gerade mit diesem Mannhaften, das zielbewußtes Streben und kluges Erreichen vereint, ein gewisses schlichtes Auftreten verbunden ist, hat beiden die wärmsten Sympathien auch auf deutschem Boden verschafft. Das gibt ja erst der im öffentlichen Leben stehenden großen Persönlichkeit ihren volkstümlichen Nimbus für die weitesten Kreise, daß sie nicht nötig hat, und gern verzichtet auf schimmernden Prunk und lauten Tamtam! Der alte Fritz, Kaiser Wilhelm I., Blücher, Gneisenau, Scharnhorst, Bismarck, Moltke um nur nebeliegende Namen zu greifen, die Auffassung bei gewissen wie persönlichen Bildnisse dieser Männer wäre nicht so eng mit dem innersten Volksbewußtsein verquickt, die innigste Verehrung für sie hätte nicht so unzerstörbare Wurzeln gefaßt im Nährboden der Anhänglichkeit und Anerkennung von ungezählten Millionen, wenn sie nicht, um mit einem echten Bismarckschen Wort zu sprechen, von „Wurschtigkeit" erfüllt gewesen wären gegen äußeren Flitter und Tand und dies oft genug deutlich gezeigt hätten, wenn nicht mit ihrem ganzen Sichgeben und Auftreten Schlichtheit und Natürlichkeit verbunden gewesen wären.

Gerade die Berliner haben dafür ein richtiges Verständnis und haben dies oft genug bewiesen bei der Kritik von Fürstenbesuchen und sonstigen besonderen Veranlassungen. Das zeigte sich auch bei der letzten Anwesenheit König Eduards in Berlin. Die große Menge verhielt sich zunächst recht abwartend ihm gegenüber, man wußte, daß man ihm in politischer Hinsicht nicht allzuviel Gutes für Deutschland zuzutrauen hatte, man wußte jedoch auch, daß man ihm dies vom englischen Standpunkte aus nicht verübeln konnte. Rasch aber gewann man Fühlung zu ihm, ganz direkte, persönliche Fühlung, als man in jenen Februartagen des Jahres 1909 häufig Gelegenheit hatte, den König zu beobachten und seine Persönlichkeit auf sich wirken zu lassen. Gar schnell merkte man, wie wenig sich der König aus all dem Offiziellen machte, daß er sich am behaglichsten im bürgerlichen Anzug fühlte, und möglichst wenig von höfischem Zeremoniell umgeben sein wollte. Freundlich, behaglich, das gesund ausschauende Gesicht mit dem ergrauten Bart von Wohlwollen erfüllt, das ganze Wesen von ansprechender Bonhomie, „der Onkel", wie man sich dies Exemplar von Menschengattung im besten Sinne vorstellt. So sah man den König bei seinen Spazierfahrten, so bei seiner denkwürdigen Anwesenheit im Rathause, woselbst er sich dem Ehrentrunk 1868er Steinberger Cabinet im goldenen Pokal gut munden ließ, und die Hoffnung aussprach, Berlin wieder besuchen zu können, den Wunsch hinzufügend, daß die Beziehungen zwischen den beiden Völkern stets die besten sein möchten. Als der König das Rathaus verließ, umsäumten tausende von Menschen den Platz und füllten die enge Königstraße aus, den Herrscher mit herzlichen Zurufen begrüßend, mit Schwenken der Hüte und Taschentücher — „Onkel Ede" war in Berlin populär geworden.

Und einer gleichen Popularität erfreut sich „Teddy", wie er kurz genannt wird, Theodore Roosevelt. Schade, daß seine Ankunft etwas wild-westlich erfolgte, da durch die Schuld irgend eines Beamten das ganze Begrüßungsprogramm im und am Stettiner Bahnhof ins Wanken geraten war. Aber die gute Laune des Expräsidenten war dadurch und auch nicht durch seine starke Erkältung beeinträchtigt; sichtlich angenehm fühlte er sich durch den herzlichen Empfang, der ihm vor dem öden Bahngebäude zuteil wurde, berührt und drückte kräftig die ihm von allen Seiten entgegengestreckten Hände. Wenig hat sich der Expräsident verändert, seitdem ich ihm, an einem schönen Maitage vor sechs Jahren, im Weißen Hause zu Washington gegenüber gestanden. Jede Bewegung zeigt Energie und Lebhaftigkeit, straff und sehnig ist die mittelgroße Figur, forsch und klug der Blick der blauen Augen, das noch von der Tropensonne gebräunte Gesicht mit dem goldenen Kneifer ist von freundlichem Ausdruck, wie auf den meisten Bildern, beim Lachen werden zwei Reihen blendend-weißer, prachtvoller Zähne sichtbar, und „Teddy" lacht gern. Es gehört freilich seine ganze urwüchsige Natur dazu, um bei dieser Hetze durch Europa volle Widerstandskraft und gute Laune zu bewahren. Von Ermüdung und Mißbehagen war Roosevelt nichts anzumerken, am wenigsten am Donnerstag, als er sich zur Universität begab, bei dieser Gelegenheit auf das wärmste von Berlins Bevölkerung begrüßt.

Kurz vor Roosevelt hatte ein anderer Amerikaner einen großen Kreis von Anhängern und Anhängerinnen um sich geschart, Robert E. Peary, der in unserer Gesellschaft für Erdkunde einen Vortrag über seine kühne Fahrt zum Nordpol gehalten. Bis auf das letzte Plätzchen war der weite Saal des Landwehr-Offizier-Kasinos gefüllt, viele unserer hervorragendsten Gelehrten und Forscher sah man unter den Anwesenden, und nun taucht plötzlich ein schmächtiger, kleiner Herr auf, das silberschimmernde Haar glatt gescheitelt, den weißen Schnurrbart straff gebürstet, die Augen voll jugendlichen Feuers — — „Graf Zeppelin ist da, Graf Zeppelin!" Die Nächsten sagen es den Umstehenden, von Mund zu Mund fliegt das Wort weiter und schwillt laut und lauter an, und nun stürmischer Jubel, der immer wieder erbraust und in Hochrufen endet. Mit frohem Beifall wird auch Commander Peary begrüßt, der mit seiner zierlichen Gattin, die deutscher Abstammung ist, und seinen beiden Kindern, einem hübschen 16jährigen Mädchen und einem blondlockigen 6jährigen Knaben, erscheint, alsbald seinen von trefflichen Lichtbildern unterstützten Vortrag in englischer Sprache beginnend. So fernig und frisch der kühne Nordpolfahrer in Gestalt und Auftreten, so fernig und frisch ist auch seine Vortragsweise, nichts zuviel, nichts zu wenig, knapp und klar, gelegentlich ein paar scherzende Bemerkungen, die besser die ungeheuren Anstrengungen bei Zurücklegung von 700 Kilometern in unbekannten nördlichsten Regionen beleuchten, als eingehende Schilderungen. Mit Absicht betrachtet Peary, daß er seinen Erfolg, den Pol erreicht zu haben, nicht Glück und Mut und Geduld verdanke, sondern einzig seinen Erfahrungen, die er während eines halben Menschenalters gesammelt. Die lebhafteste Zustimmung und wärmster Dank ward dem Redner zuteil, als er seinen Vortrag beendet und als ihm mit ehrenden Worten Geheimrat Professor Penck die höchste Auszeichnung der Gesellschaft für Erdkunde, die Goldene Nachtigall-Medaille, überreichte, die Peary mit wenigen warm empfundenen Worten, die seine Bescheidenheit verrieten, entgegennahm.

Zweier Bescheidener haben wir noch zu gedenken, eines Dichters und Malers, die nicht mehr den Lohn empfangen können, den sie redlich verdient. Theodor Fontane ward kürzlich an einer lauschigen Stelle unseres Tiergartens ein Denkmal gesetzt, das den Unvergeßlichen als fröhlichen Spaziergänger darstellt, so, wie wir ihn oft unseren schönen Park durchwandern gesehen. Das Standbild, von Max Klein geschaffen, dem der Tod so frühzeitig den Meißel aus der fleißigen Hand genommen, gibt trefflich die freundlich-feine Art des lieben Poeten wieder, dessen reiches Wirken mehr und mehr Geltung erlangt und dessen einzelne Werke langsam zum literarischen Gemeingut unseres Volkes werden. Daß er bei Lebzeiten nicht die gebührende Anerkennung gefunden, das ist zu leider eine Erfahrung, die unsere Besten und Tüchtigsten gemacht.

Auch Alexander Kips ist nie nicht erspart geblieben, der, erst im 51. Lebensjahre stehend, uns dieser Tage entrissen wurde. Ein echter und rechter Künstler schied mit ihm von uns, ein Mann, dem die Kunst über alles ging und der ihr in des Wortes wahrer Bedeutung sein Leben geopfert. Verhältnismäßig selten ist sein Name hervorgetreten, desto reichere Anerkennung fand sein Schaffen, ohne daß man des Schaffenden gedachte, der in allzugroßer Bescheidenheit stets in Zurückgezogenheit blieb. Lange Jahre war Kips der erste künstlerische Leiter unserer Königlichen Porzellan-Manufaktur, sich seiner verantwortlichen Aufgabe mit wahrhaft leidenschaftlicher Hingebung und Freudigkeit widmend. Mit seinem Ausscheiden im Herbst 1909 war für die Manufaktur, was die Keramik anbelangt, eine Periode zum Abschluß gekommen, deren Bedeutung in der Entwicklung der Dekorationstechniken und ihrer künstlerischen Verwertung eine stets anerkannte und dauernde sein wird. Es wurden vornehmlich Aufgaben gestellt und gelöst, die über den Rahmen des Herkömmlichen und Gewöhnlichen hinausgingen. Die Ergebnisse, wie sie in einer Fülle von Arbeiten zutage traten, liegen deshalb fast durchweg über dem Niveau der Alltäglichkeit und des Gewerblichen. Kips, der als Mensch schlicht und anspruchslos war, wollte in der Keramik prunken, und er hat dies mit den meisten seiner Arbeiten erreicht. Er war im wahren Sinne des Wortes individuell, indem er verstand, jede in dem Material mögliche Aufgabe mit gewolltem oder gewünschtem Erfolge zu lösen. Dies ist um so mehr zu bewundern, als mit der Entwicklung und vielseitigen Verwertung der Dekorationstechniken eine rastlose schöpferische Tätigkeit auf dem Gebiete der Plastik einherging. Man hat im letzten Jahrzehnt viel von einer deutschen Kunst, von einem deutschen Kunstgewerbe gesprochen, und doch will es damit nicht so recht gehen. Nun, Kips hatte den richtigen Weg gewählt und bezeichnet, und dann, was er erstrebt und geboten hat, war wahrhaft neu und deutsch empfunden: die üppigen, kraftstrotzenden Gestalten auf seinen Fliesengemälden, die vollen, gediegenen Formen seiner Plastiken, die duftigen, Herz und Gemüt erquickenden köstlichen Blumen-, Frucht- und Landschaftsmalereien, die zarten, graziösen Päte sur pâte- und Emaillemalereien, die schwungvollen, kühnen Reliefgoldornamente — alles künstlerisch großzügig, vollsaftig und technisch vollkommen, kurz, einzig dastehend. Wer sich davon überzeugen will, der besuche die Ausstellungsräume der Kgl. Porzellan-Manufaktur nahe dem Leipzigerplatz. Was Kips auf diesem wichtigen künstlerischen Gebiet, das uns Dank seiner Tätigkeit so viele glänzende Erfolge auf den letzten Weltausstellungen eingetragen, geleistet, wird nie vergessen werden. Und nie werden jene, die den liebenswerten, gütigen, kunstbegeisterten Menschen gekannt haben, seiner vergessen. Von seinem ernsten künstlerischen Können, das er schon auf unseren früheren Kunstausstellungen bewiesen, ehe die Manufaktur seine ganze Tätigkeit in Anspruch nahm, berichtet auf unserer diesmaligen Großen Kunstausstellung ein tief empfundenes, sonnigheiteres Gemälde, Ragusa, Dalmatiens Perle schildernd, und dies meisterhafte Werk uns zeigend, was wir mit dem Tiefbetrauerten verloren!

Wer **Kopfschmerz** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apoth. ausdrückl. d. **ärztl. bevorzugte** Hofapotheker Otto's **Citrovanille.** Gesetzl. geschützt.

Rücksichten auf meine Gesundheit **zwingen mich, so schnell wie möglich** mit meinem **Total-Ausverkauf Schluß** zu machen. Meine Waren-Vorräte sind heute immer noch **sehr groß** in den **Hauptartikeln** und bin ich deshalb gezwungen, von heute ab jedes nur **einigermaßen annehmbare Angebot** meiner Käufer ohne Rücksicht auf den **früheren Wert anzunehmen.** Da ich die sogenannten billigen Waren bereits **vollständig geräumt habe,** so handelt es sich jetzt **tatsächlich** nur um das **Beste** vom **Besten,** um **gute, teure Sachen,** welche jetzt zu **Preisen** zum Verkauf kommen, wie sonst nur ganz **billige,** minderwertige Waren **verkauft** werden. In nachstehenden Artikeln ist noch große Auswahl da!! **Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Wollmousseline, Paletots, Kostüme, Blusen, Kostüm-Röcke, Unterröcke, Plaids, Herren-Anzugstoffe, Herren-Westen, Cheviots** für **Knaben-Anzüge.** Ein Posten **Reste** fabelhaft billig. **Seiden-Reste** für Einsätze, Schürzen, Pompadours, Stück 1.00 Mk., 85 Pfg., 65—45 Pfg.

Total-Ausverkauf! Schluß baldigst!

Paul Eppers, Gr. Ulrichstr. 9.

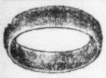
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0017

Gesinde-,
Pensions-,
Ausstattungs-

Betten! Mandelik.

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. **Gegr. 1873.**



Trauringe von 75 ₰ an, **Verlobungsringe,** garantiert echt Gold, 333 gestempelt, v. **3.00** an sowie in 14 kt. 585, 18 kt. 750, Dukatengold 950 gestempelt, gravieren gratis, nur bei
A. Weiss, Halle a. S. Kleinschmieden 6.

Abbruch!!
Spitze 10 u. am Hallmarkt
sind sofort spottbillig zu verkaufen: **Türen, Fenster, Bretter, Bruchsteine, Treppen, 20000 Mauersteine, Balken, Rähme usw. Brennholz** in Fuhren u. Körben.
G. Lindner.

Krone (z. Petrol.) billig zu verk. Blumenthalstr. 19, pt.

Ein Pferd
und **Tafelfederwagen**, passend für Händler, selbiges kann auch einzeln verkauft werden wegen Aufgabe des Geschäfts
Cönnern a. S., Trebnitzerstr. 7.

Nietleben.
Wohnhaus mit 2 Wohnung. und schönem Garten zu verk. Passendorferstraße 16.

Verkaufe meine
Bäckerei,
einzige im Orte. Preis 12000 ℳ. Anzahlung 6000 ℳ. Offerten unt. L. 1471 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderwag. zu verkaufen Wittestr. 26, pt.

Fahrräder,
guterh., sind f. 25, 35 u. 45 ℳ zu verk. **Rich. Wagnerstr. 18 u. Burgstr. 7.**

Geige, 3/4 u. 1/1, alt. **Cello,** gebr. **Piano** b. Friedrichstr. 11, I.

Gut besuchtes, altrenommiertes
Reise-Hotel I. R.,
der Neuzeit entspr. eingerichtet, am Markt einer Residenzstadt Mitteldeutschlands geleg., mit 40 Betten, 2 Läden etc. zu verkaufen. Offerten unter Z. 5600 an die Exp. d. Bl.

Arbeitspferde,
überzählig, kräftige Tiere, abzugeben **Rittergut Queis** bei Halle a. Saale.

Bauplatz mit schönem **Garten,** neben meinem Hause Artilleriestraße 5 b, preiswert unt. günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres bei **S. Löwendahl.**

Schreibtische, nußbaum fourniert, von **48 Mark** an.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Offener Kutschwagen, 1 **Federrollwagen** zu **40 Ztr. Tragkraft billig zu verkaufen.**
W. Beuche, Breitestr. 20.

Friedr. Günther, Halle a. S.,
Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029.
empfiehlt größte Auswahl in gebraucht. gut erhalt.
Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen, sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei!**

Schönes Grundstück
a. d. L. pass. für Fleischer, Stellmacher, Zimmermann, sofort zu verk. Off. u. V. 1199 a. d. Exp. d. Ztg.

Bruteier von rebhuhnfarb. Italienern zu verk. Böllbergerweg 114.

Waschgefässe gut und billig verk. **R. Günther,** Kellnerstr. 13, Rabatt-Sp.-V. Nähe Hallmarkt.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. **Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen**
empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher **M. König,** Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Herren- u. Damenrad äußerst billig zu verk. Bernhardystr. 12.

Prima Dachpappe,
pr. 10 Met.-Rolle ℳ 2,50, hab. abzug.
Zoern & Steinert,
Volkmann- u. Berlinerstraßen-Ecke. Teleph. 202.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Villa 1903 neu erb., hochherrschaftl. mit 1 1/3 Morgen Garten, gr. Diele, 10 Z., Loggia, Veranda, Badez., Dampfheiz., Kalt- und Warmwasserleit., elektr. Licht, umzugshalber preiswert zu verkaufen.
R. Brumme, Löbejün.

Zimmertüren
werden i. gr. Posten u. einzeln bill. geliefert Bernhardystr. 28.

Eleg. **Herren- u. Damenrad** umständehalber billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 49,** I. l.

Wohnhäuser, zu 6 u. 6 1/2 % verzinslich, **zu verk.** Off. unt. **B. O. 1561** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Baustelle,
vorzügliche Lage, m. Baugeld sof. z. v. Off. u. V. 1459 a. d. Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!
wird jüngerem, rührigem Bäcker geboten, durch Kauf einer guten Landbäckerei mit **Mehl-,** Futterhdlg. u. Kolonialwarengeschäft, alleinig i. Orte, auch noch bedeutend erweiterungsfähig. **Preis** 24000 ℳ. Anzahlg. 5000 ℳ. Offert. u. V. 1419 an d. Exped. d. Bl.

Gelegenheitsk. neuer Möbel.
Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen, Vertikows, Kleiderschränke, Steg- und Ausziehtische, Trumeaux, Flurgarderoben, Bettstellen, Polstermöbel zu verkaufen.
E. Mass, Gr. Steinstr. 27/28.

Herren- u. Damenrad,
gut erh., ist fortzugsh. spottbillig zu verk. Richard Wagnerstr. 18, pt. l.

1 Landauer u. 1 Halbverdeck, gut erhalten, preiswert zu verk. **Fleischerstr. 7.**

Alt. Grundstück
als Baust., ca. 600 qm groß, billig zu verk. Offerten unt. A. 1461 an die Expedition ds. Bl.

Guterh. 4" Leiterwagen
zu verkaufen Richard Wagnerstr 57.

1 grosser Ziegenbock z. Ziehen zu verkaufen Reideburgerstr. 2, Hof.

Rosenbergs Möbel-Haus
für
Wohnungseinrichtungen.

	Mark
Kleiderschrk.	20-80
Vertikow	30-95
Spiegel	2 1/2-24
Tische	8-60
Rohrst.	3 1/4-9
Komm.	18-28
Bettstell.	8-40
Matratz.	10-25
Wascht.	13-38
Küchenschrk.	15-40
Herrenschreibt.	18-75
Trumeau	30-75

Mit allerbest. Zutaten in eigen. Werkst.
unter Garantie gut und elegant gearbeitet.

Schlafsofas	von	25	Mk. an
Ripssofas	"	30	" "
Plüschsofas	"	45	" "
Plüschgarnituren	spottbillig.		

Nur
Geiststraße 21,
1 Treppe.
– **Fernruf 1713.** –

Extra-Preise
dieser Woche.

Baby-Wäsche:

Erstl.-Hemden	42 38	33	**28**	Pf.
" Jäckchen	33	28	**25**	Pf.
Wickeltücher	60	45	**33**	Pf.
Badelaken	1.18	98	**88**	Pf.
Armbändchen	28	13	**8**	Pf.
Steckkissen	1.25	1.10	**98**	Pf.
Windeln	45	38	**25**	Pf.
Baby-Korb	12.00	9.00	**5.25**	
Trag-Mäntel	v. 8.00	bis	**5.75**	

Tauf-Kleidchen, Mützchen etc. zu billigsten Preisen.

Fertige Betten
bestehend aus:
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen.

Nr. 1 graurot jetzt	**15.75**
Nr. 2 rot und gestreift	**18.25**
Nr. 3 rot Ia	**22.00**
Nr. 4 rot	**25.00**
Nr. 5 rot m. Halbdaun.	**28.00**

usw.
Einzelne Bettstücke enorm billig. Genähte Inletts in allen Qualitäten.

5 Prozent in Rabattmarken!
Sommer-Kleidchen, Ueberzieh-Jäckchen, Wagendecken.
Herabgesetzte Preise nur diese Woche.

Ad. Mandelik,
Halle a. S., **Alter Markt 3.**

Verkaufe altershalber meine
gutgehende Stellmacherei
mit reichlichem Holzvorrat, verbunden mit Gastwirtschaft in kleinerem Maßstabe in Orte unweit Borna Bez. Leipzig. Grundstück besteht aus 3 massiv. Gebäuden mit großem Gemüsegarten mit Frühbeeten und Bienenstand und einem Acker nahegelegenes gutes Feld. Günstiges Angebot für Anfänger. Agenten verbeten. Näheres **Wörmlitzerstraße 100,** I. l.

Brautpaaren und allen **Möbelkäufern**
empfehle in Auswahl alle Arten **Möbel,** nur beste Fabrikate, zu reellen, anerkannt billigsten Preisen.
Kompl. Ausstattungen
aller Preislagen, **Mk. 200, 350, 500, 750, 900 bis 3000.** Garantie für beste Ausführung! Prospekte gratis!
M. Schemmel,
Möbelmagazin, Rannischestraße 3.

Pa. Wiesen- und Kleeheu,
Stroh in Ballen und Bunden, **Hafer, Häcksel, Melasse-Futter Ia., Kartoffeln, Strohseile** liefert **billigst** waggonweise u. in einzeln. Fuhren
Karl Baarmann, Nietleben, **Telephon 1094** Fouragehandlung.

Von Montag an neben große und kleine
Futterschweine
zum Verkauf.

C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. **Telephon 786.**

Billigste Kinderwagen-Offerte.

Empfehle meine Kinderw., auch als Patengeich., i. reiz. Must. zu denkbar billigsten Preisen. **Ohne Gummi** von 18, 20, 22, 24 Mk., **mit Gummi** u. Kleiderschutz v. 26, 28, 30, 35, 38, 40, 45, 50, 55, 60 bis 75 Mk., bei 10% Rab., i. all. Farben u. Ausführungen.
Jeder Käufer erhält ein Extra-Geschenk.

M. L. Kochs Korbgeschäft, Geiststr. 21.

Leichter Preusse,
ohne Fehler, 1 und 2 spännig gefahren, zu verkaufen
Fitzau, Schiepzig.

Bruteier
von präm. lachsfarb. Faverolles u. Gold-Wyandottes, **a Stück 15 Pf., Wilh. Bode, Trebnitz** b. Cönnern.

Eine neumilchende Kuh
sofort zu verkaufen
Gut Nr. 38, Dobitz.

Damen-Rad, eleg., fast neu, Gar. billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Gut erhalt. Fahrrad, 28 ℳ, z. vk. **Passendorf,** Teichstr. 13, I.

Gut erhaltenen **Hundewagen**
(für Eselgespann pass.) verkauft billig
C. Baarmann, Fourage-Hdlg., Nietleben.

Hausgrundstück
Das **Gr. Steinstr. 48** hier, enthaltend: 3 Läden, 8 herrschaftl. u. 1 Hausmanns-Wohnung ist **preiswert zu verkaufen.** Agenten verbeten. Auskunft d. **Schwerin,** Emersleben b. Halberstadt.

Saugferkel
sind abzugeben
Gröitsch b. Teicha Nr. 4.

Fast neuer Küchentisch 10 M., mod. Waschständer 4 Mk., goldene Damenuhr 8 Mk. **Kuttelhof 7,** I. l.

Fahrräder
von 30–150 Mk., das Beste bester Marken. — Reparaturen billigst. —
Ernst Koch, Dieskau.

Einspänn. Leiterwagen
billig zu verkauf. **Fr. Horstmann,** Trebnitz bei Cönnern.

Herren-Rad! f. neu, eleg., m. Gar., billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Saugferkel,
(**Läufer** ausverkauft) verbessertes **Landschwein.** Seuchenkontrolle, offeriert
Rittergut Queis bei Halle S.

Fahrrad zu verkaufen
Diemitz, Halleschestr. 12, II.

Wohnhaus
für jeden annehmbren Preis bei klein. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfr. **Dieskau,** Kirchstr. 9.

Kutschwagen- und Geschirrverkauf.
Dogcart mit Gummireif., 1 Paar leichte Jucker-Geschirre und Selett-Geschirr mit Nicklin-Beschlag zu verkaufen **Geiststraße 53.**

Mod. Kinderwagen zu verkaufen Göbenstraße 22, I. r.

Kaninchen z. vk. Wielandstr. 30, Laden.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u.
Herrenkleider
– **ganze Nachlässe** –
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten, Pfandscheine,** auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene
Herrenkleider
Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich,** Alter Markt 34.

Suche **1 Feldschmiede, 1 Amboß und mehr. Schraubstöcke** zu kaufen. Off. unter B. 1482 an die Expedition d. Bl.

Altes Grundstück bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter M. 1372 an die Exp. d. Bl.

Käufer u. Teilhaber
mit **5000 bis 300000** Mark suchen Kauf und Beteiligung durch
Alb. Müller, Leipzig,
Zweinaundorferstraße 26.
Für Käufer u. Teilhaber kostenfrei!

Achtung!!
Kaufe regelmäßig jedes Quantum **Makulatur** (alte Zeitschrift. u. Büch.). **Skripturen** (unt. Garantie des Einstampfens), **Alteisen, Altmetall und sonstige Altmaterialien** zu höchsten Preisen. — Telephon 237.
Philipp Schwabach, Raffineriestr. 44.

Hamsterfelle sowie alle Sorten **Felle** und **Häute** kauft fortwährend
Joh. Bernhardt, Halle S., Kellnerstr. 4.

Das meiste Geld zahlt für
getrag. Herrenkleider
Nachlässe, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, **Uhr.,** alt. Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstraße 27, am Turm.

Oel- und Teerbarrels
sowie **Fässer** aller Art kaufen zu höchsten Tagespreisen
Gebr. Hoyer,
Faßgroßhandlg., **Volkmannstr. 34,** Ecke Berlinerstr. Tel. 3675.

Zahle höchste Preise
für ausgekämmtes Damenhaar.
Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Achtung!
Kaufe **alt. Grundst.** oder **Baustelle,** wenn eins der schönst. Grundstücke, in bester Lage in Halle mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter O. 1163 an die Exped. d. Bl.

Droschkenkonzession
zu kaufen gesucht. **Kapitalbeteiligung still od. tätig, a. Kraftdroschkenunternehmen**
m. fachm. Ltg. in Halle erw. Offerten unter **L. H. 7031** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebrauchte aber gut erhaltene
Sackflickmaschine
zu kauf. ges. **Metallschmelzwerk S. Joachimsthal,** Merseburgerstr. 39.

Gebr. **eis. Bettstelle** z. kauf. ges. Ang. u. O. 1494 a. d. Exp. d. Bl.

Feuer- u. diebessicherer
Geld- u. Bücherschrank
(gebr.) zu kauf. ges. Ausf. Angeb. m. Bezeichn. der Größe u. Fabrik unt. S. 1496 an d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Möbeltransporte
jeder Art und Größe unt. Garantie.
Möbelaufbewahrung
in staubfreien Einzelkammern.
Zillmann & Lorenz,
Fernruf 53 u. 55.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. —
Albert Ackermann,
Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Laurentiusstr. 18, frdl. Wohnung, 2 hzb. Z. u. Kch. 310 M. sof. od. spät.

Kleinere Wohnung
an ältere Leute sofort od. 1. Juli zu verm. Preis 50 Taler. Zu erfr. **Fleischerstr. 17. pt.**

Königstr. 56 frdl. Wohnung, Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, 560 ℳ 1/10. z. v.

Leipzigerstr. 20
ist die I. und II. Etage zu vermiet. Näheres **Leipzigerstr. 20,** H. II. r.

Dessauerstr. 12, III, 3 gr. Zim., Kch., v. Zub. 1/7.

Richard Wagnerstr. 43
5 Z., 1 K., Bad, Innenklosett 1. 7. 1910 zu vermieten. Näheres **Poststr. 18,** Bankgeschäft.

Glauchaerstraße 69
3 heizb. Zim., gr. Kch. m. Spsk., Innenkl., Balkons, m. Bad 510 ℳ, ohne B. 400 ℳ **zu verm.**

Herrsch. Wohn., a. Markt, 4 Zim. K., K., Speisek. u. Zubeh. per 1/5. zu beziehen. Näh. **Talamtstr. 6.**

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Speisekam. Bad, Innenklosett, Mädchenkam. 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Reil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

Breitestrasse 19,
II. Etg., 7 Z., Kch. u. Zb. z. Ab- vermieten geeignet, 800 Mk., 1. 10 zu verm. Näh. b. Vizewirt Thieme od. **Hausbesitzerbank Barfüßerstraße 15.** Das. Hoch-Part. 6 Z. m. Badestube, Kch. u. Zub. z. Ab- vermieten geeignet, 700 Mk., 1. 10

Forsterstr. 2, II,
5 Z., Kch. m. Speiseschrank, dunkle Kammer u. Zubeh. 650 Mk. 1. 7 Näher. **Hausbesitzerbank Barfüßerstr. 15.**

III. Et., 3 heizb. Zim., 1 Kam. Küche mit Speisekammer, Klosett u. Zubehör, 375 Mk., per 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Steinstr. 66,** im Laden

Zinksgartenstr. 1, I. Etage,
6 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Bad, Klosett und Zubehör per 1. Okt. 1910 zu verm., Mk. 975. Zu erfr. **Gr. Steinstr. 66,** i. L.

Weingärten 31 (neues Haus, freie Lage), mod. Wohnungen, 3 Zim., Küche, Flur, Innenklos., reichl. Zubeh., **Mk. 369–400,** per sofort od. 1. 7. z. verm. Das. **grosse Mans.-Wohn. Mk. 550.**

Rud. Haymstr. 34
Parterre-Wohnung
für ℳ 420 per 1/7. od. 1/10. 1910 zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Reilstr. 2, II
Wohnung v. 1./10. z. vm. Preis 800 ℳ. Näh. **Mühlweg 20,** I.

Alte Leipziger Chaussee 18,
Stube, Kam., Küche, Sout., 210 Mk., sofort zu verm.

Humboldtstr. 13, pt. (Ecke Kronprinzenstr.), **Wohn.,** 2 St., 2 K., **Kch., Spsk., Innenkl., 480 ℳ,** sof. od. 1/7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0018
DFG

6. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

18. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

6. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

18. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

Neubauten
beleiht unter günstigen Bedingungen bei vorheriger Zusage und Gewährung von Teilraten
Otto Heinrichs,
Bankgeschäft, Magdeburg.

Geld Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5 % an jeb. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenzahlg. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

Geld sofort u. Selbstgeber jedermann. Ratenzahlung. **Lindemann, Berlin 25,** Potsdamerstraße 43 a.

30 000 Mark
zur 1. Stelle per 1. Juli gesucht. Offert. vom Selbstgeber unter B. M. 1580 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 676,** Dennewitzstr. 32.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, gegen Ratenrückzahlung **C. Gründler, Berlin W. 125,** Friedrichstr. 196, Provision u. Porto. Viele Danksch.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute. 5% Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletzo,** postlag. Berlin 47.

Geld.
Darlehen von 50 Mk. aufwärts **Betriebskapital und Hypotheken** gewährt und beschafft unt. günstigen Bedingungen **Bankgeschäft Klose Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.**

Ich beabsichtige
Mk. 100-120 000
auf erststellige Haushypothek zu mäßigem Zinssatze auszuleihen. Offerten unter **A. P. 144** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Zeit **Ad. Pröbs,** Brandenburgerstr. 1, I.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Spezialität für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. **— Honorar mässig. —** **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Englisch u. Französisch **v. Roenne,** Meistraße 14, I. Unterr. nach Vereinbarung.

Grosse helle Kontorräume
Magdeburgerstrasse 56
sind wegen Auflösung des Zementvereins **1. Juli 1910 zu vermieten.** Besichtigung nachmittags von 3 Uhr an.

Grosser Laden mit Nebenräumen
in herrschaftlichem Hause, am Markt gelegen, per **sofort oder später** zu vermieten.
Robert Auerbach, Saalfeld-Saale.

Laden
mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten
Leipzigerstrasse 20.

Kapitalien

Hypotheken-Kapital
bis 60 % der Taxe. 10 Jahre fest.
Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32, I.
Hypothekengelder
zu 4½ % 10 Jahre fest, in jeder Höhe auszuleihen. Ebenso 120 000 M. auch in Posten von 30—40 000 M. durch Bürgermeister a. D. **Schmidt-Isdorf,** Robert Franzstr. 7, I. — Tel. 1709.

Erstes Kaufm. **Unterrichts-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eing. Augustastr. Allen empfohlen, die sicher und schnell Buchführ., Rechn., Stenogr. Maschinenschr. erlernen wollen. **Wirklicher Einzelunterricht,** keine Massenausbildung. 25jähr. Erfolge. Stellennachweis. **Privat-Tanzunterricht** erl. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger,** E. Wachtersstr. 77, p.

Darlehn
auf Hausstand oder sonstige gute Sicherheiten, sowie Hypotheken in jeder Höhe vom Selbstgeber und Bank gibt **Erstklassiges Darlehnsgeschäft am Platze,** Reilstraße 124, II. l.

Herrschaftliche Wohnung, Geiststr. 15, I., „Adler-Apotheke", 4 Zimmer, Bahnsim. u. Zubeh. 1/7. zu vermieten, 750 M.

Wohnung, 3 St., 1 K., K., Gas u. reichl. Zubeh. 1. 7. 10 zu verm. Preis 450 M. Braunroth, Reilstr. 123.

Kl. Klausstr. 14, I. r. Wohn. m. Bader., Innenkl. sof. f. 600 M j. v. Näh. bei I. Et. l. od. Mansfeldestr. 29, H. Kont.

Leipzigerstr. 86, III. Wohn., M. 255 u. 400, 1. 7. an nur ruh. ein. Leute. Näh. bei II. Etg.

Stube, 2 Kam., Küche, Speisek. u. Innenklosett, 300 M, zu vermiet. **Landsbergerstraße 54,** pt. r.

Läden u. Magazine

Für mittleres Restaurant in Halle werden besserer, tüchtige **Wirtsleute** bald gesucht. Erforderliches Kapital 3 bis 4000 Mark. Offerten erbeten unter R. 1405 an die Expedition dieses Blattes.

Leipzigerstr. 20 grosser Keller, worin 30 Jahre Delikatessgeschäft betrieben, zum 1. 10. 10 zu verm. Näh. Hof II. r.

Rathausstr. 8-9 Werkstatt od. Lagerraum, ca. 30qm groß, für ruhiges Geschäft.

Lagerkeller, ca. 35 qm groß, hell u. trock., sofort od. spät. zu vermieten.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am Steinweg sofort zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Breitestr. 19 geräumiger Lagerkeller 100 Mt. 1. 10. Näheres bei b. Bizewirt **Thieme,** Reilstr. 5 ger. Werkst. m. Nebengelaß sof.

Rathausstr. 13 a 1 Laden u. 1 großer Lagerkeller per sof. od. 1. 7. zu verm.

Poststrasse 18 schöner heller großer Laden mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Rathausstraße 8/9 Laden mit groß. Schaufenster, auf Wunsch geteilt, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

3—4 Bureau-Räume Brüderstr. 11 1. Juli od. 1. Oktbr. zu vermieten.

Laden zu verm. Steinweg 46

Laden, Kl. Klausstraße 14, evtl. mit Wohnung p. sofort für 150 M zu verm. Näheres daselbst I. Etage l. oder Mansfeldestr. 29, Hof Kontor.

Pferdestall für 4 Pferde mit Futterkammer, Heu- u. Futterboden sof. od. 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen Dryanderstraße 13, I.

Brüderstr. 10, III. 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, 1. Juli cr. zu vermiet. Näheres daselbst IV bei Böhse oder Reilstr. 89, Baubureau.

Herrschaftl. Wohnungen, 6 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenklos., u. Zubeh., Bahnnähe, p. 1. Okt. z. vm., Br. 750 M, I. Et. Desgl. III. Et. 3. Juli, Kch., gr. Korrib. u. Zub. z. 1. Juli z. vm., Preis 350 M. Näheres **Richard Koch,** Königstr. 51, pt.

3 Stub., 2 Kam., Küche, Zubehör 1/7. zu vermieten. Zu erfragen **Kl. Klausstraße 15.**

Fleischerstr. 1, Wohn., 1 St., 1 Kam., an ruh. Leute per 1. 7. Näh. 1. Et. l.

Königstrasse 19 2 herrschaftl. Wohn. part. u. II. Etg. von 6 u. 8 Stm. m. Küche, Innenklos., Bad, Mädchenzim. in der Etage, nebst reichl. Zubehör, ev. mit Stallung, für Offizier-Familie, od. m. Kontor u. Niederlage für Großkaufmann s. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. **Sedanstraße 1, III.**

Rathausstr. 13 a I. u. II. Et., je 4 Zim., Küche, Bad, Speisek., Innenkl., Gas u. Elektr. per sofort od. 1. 7. zu verm.

Dr. Brunnenstr. 27a frdl. Wohn., hochp., 3 leigh. Z., Küche, Kochs- u. Leuchtgas, 2 Verl. Oefen, reichlich Zub., z. 1/7. 10 zu vermiet. Preis 350 M. Näh. bad. H. Et. l.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Bad, Innenkl., Veranda, m. Gartenanteil, Etage, hert. gesunde freie Wohnlage, für 700 M per sofort evtl. später zu verm. **Merseburger Chaussee 3a.**

Triftstraße 29 4 hübsche, neu eingerr. **Beamten-Wohnungen,** 4 u. 5 leigh. Zim., Küche u. reichl. Zubeh. sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Sedanstr. 1, III.

Beeiserstr. 10 L. pt. 2 St., 2 K., K. nebst Spik., 2 Keller, Kochs- u. Leuchtgas, schöne, freie Aussicht, Innenkl., verschließb. Korr. 425 Mk. p. 1. 7. zu verm. Zu erfragen III. Etg.

Forsterstr. 16, 4 hpb. Z., Kch. u. Zb. 465 M. sof. od. später z. verm.

Kl. Klausstr. 14, III. l. Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M j. v. Näh. bad. I. Et. l. od. **Mansfeldestr. 29,** H. Kont.

Herrschaftliche Wohnung Südstraße 21 I. Etg., 6 Zim., Badeeinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig neuem elektrischen Licht, an ruhige Mieter per 1. 10. 1910 zu vermieten.

Magdeburgerstr. 13 a, I 6 St., Küche, Bad, Mädchenz., 1. Oct. j. 1500 M j. vermiet. Näheres b. H. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13,** III.

Wohn. Wegscheiderstr. und Baderei v. 400-500 M sof. od. sp. j. v. J. Zerr, Herrenstr. Ecke Baderei 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0019

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstrasse 88.

Neueste Braut-Seide
Grösste Auswahl von Garantiestoffen.
Modernste Blusen-Seide
Neueste Farben in Streifen u. türkisch. Mustern.

Asiatische Shantung und Lyoner Foulard-Seide
Modernster und haltbarster Stoff für Roben und Blusen.
Crêpe de Chine-Eolienne
in den neuesten Pariser Farben für elegante Promenaden- und Hochzeits-Roben.

Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Sonder-Angebot: Blusen-Reste, Schwarze Seiden-Reste, Selbstbinder-Reste, Kleine Reste für Schleifen und Pompadours.
Extra billig: Schwarzer u. weisser Mousseline-Chiffon, Mtr. 1.20 Mk. Schwarzer u. weisser Japon, Mtr. 1.00 Mk. Schwarz Taffet, Mtr. 1.30 Mk.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerdigungen ist das Bureau VIII, Rathausstraße 19, II, am Montag den 16. Mai 1910, vormittags von 9—10 Uhr geöffnet.

Halle a. S., den 10. Mai 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Herren Dr. med. **Damm**, Merseburgerstr. 2 und Fleischermeister **Münx**, Wörmligerstr. 10 von dem Amte eines Armenpflegers entbunden.

Als Ersatz bezw. neu gewählt worden sind:
im 15. Armenbezirk die Herren Ziegeleibesitzer Willi **Gottschalk**, Riemerstr. 1 und Fabrikbesitzer Willi **Stephan**, Pringerstr. 12;
im 13. Armenbezirk Herr Obertelegraphen-Assistent **Paul Hirschfeld**, Wörmligerstr. 3.

Halle a. S., den 11. Mai 1910. **Die Armen-Direktion.**

Warnung.

Auch im vergangenen Winter ist Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt worden, das von der Saale, der sogenannten „toten" oder alten Elster hinter Burg i. A., der Würfelwiese, der Ziegelwiese, den Passendorfer Wiesen und dem Passendorfer Teiche stammt.

Diese Gewässer sind durch Abfallstoffe bedenklichster Art, die bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen, verunreinigt. Aus gesundheitlichen Rücksichten wird deshalb gewarnt, derartiges Eis in direkte Berührung mit Lebens- und Genußmitteln (namentlich Getränken) zu bringen.

Es wird dringend empfohlen, für solche Zwecke nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Halle a/S., den 11. Mai 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Hals-, Brust- u. Lungenleidende
die andere Mittel und Methoden zur radikalen Beseitigung ihrer Leiden erfolglos versucht haben, werden in ihrem eigenen Interesse gebet., sich eine **kostenfreie** Probe des echten arabischen od. Ulm-Balsams (des naturreinen Harzsaftes eines an den Küsten des Roten Meeres wachsenden Balsambaumes) von uns kommen zu lassen. Wir fügen dieser Probe, die zu nichts verpflichtet, eine hochinteressante Broschüre über dieser ebenso eigenartige wie ganz hervorragend. Mittel durch aus kostenlos bei. Der Besitz der Probe und Broschüre kann in viel., selbst verzweifelt. Fällen noch unberechenbaren Nutz. stiften.
Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft, Jaffa (Palästina) und Berlin W.15.
General-Vertreter: BROCKHAUS & Co. Berlin-Grunewald

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus Emil Lefèvre
Berlin S. 43) Seit 1882 nur **Oranienstr. 158**
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15– 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30– 250 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75–1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.

Schöne Körper-Formen.
Kraftnährpulver „La belle Dame", in Paketen 3 u. 5 M., auch diskr. Versand. Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Wundervolle Büste,
schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes Nähr-Pulver „Thilosala" (gesetzl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pfd. ärztlich kontrollirte Zunahme.
Garantiert unschädlich
Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2.50 M. 3 Kart. frank. 6.— M.
R. H. Hauke, Berlin 201. Greifenhagener Strasse 70
Depot und Versand in Halle a. S.: Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

C. W. Trothe,
Optisches Institut, Poststraße 9/10. Gegründet 1816.

In Einer Nacht
glashart sind m. Bernsteinlackfarben, Ko. 1.25, Oelfarbe Ko. 0.90. Bei 5 Pfd. billiger in der
Schwanendrogerie
Leipzigerstr., Ecke Poststr., I. Laden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Mucrena, bezw. Poplitz-Mucrena und Beesenlaublingen belegenen, im Grundbuche von Mucrena Band 1 Artikel 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Wilhelm Böttcher** in **Mucrena** eingetragenen Grundstücke, als:

1. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 3 Fläche 16, aus dem Plane Nr. 9, Acker von 12 ar mit 2,04 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Artikel 34,
2. Gemarkung Poplitz-Mucrena, Kartenblatt 2, Fläche $\frac{167}{65}$, das Eichholz Nr. 104, Acker von 51 ar mit 8 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Art. 4,
3. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 2, Fläche 78, Pritschkenanger Nr. 100, Acker von 19 ar 90 qm mit 3,12 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Artikel 37,
4. Gemarkung Beesenlaublingen, Kartenblatt 2 Fläche 121, Plan Nr. 108 im Untergemende, Acker von 1 ha 37 ar 40 qm mit 26,90 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Artikel 157,
5. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 2 Fläche 101 im Dorfe, Garten von 27 ar 10 qm mit 4,24 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Artikel 37,
6. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 3 Fläche 15 ab, Plan Nr. 8, Acker von 12 ar 30 qm mit 2,08 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Artikel 37,
7. Gemarkung Beesenlaublingen, Kartenblatt 4, Fläche 6, vom Plane Nr. 130, Acker von 25 ar 30 qm mit 4,95 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle, Artikel 157,
8. Gemarkung Beesenlaublingen, Kartenblatt 4, Fläche $\frac{66}{14}$ vom Plane Nr. 125, Acker von 51 ar 10 qm mit 10 Tlr. Grundsteuerreinertrag; Grundsteuermutterrolle, Artikel 157,
9. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 2, Fläche 99, Plan Nr. 182 im Anger, Weide von 1 ar 80 qm mit 0,14 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle, Artikel 37,
10. Wohnhaus Nr. 24 in Mucrena mit Hof und Garten, umgetrennte Hofräume, mit 388 Mk. Nutzungswert, Gebäudesteuerrolle Nr. 24, Grundsteuermutterrolle, Artikel 37,
11. Gemarkung Mucrena, Kartenblatt 3, Fläche $\frac{87}{35}$ vom Plane a. b. c. d. Nr. 29 im Kleefelde, Acker von 65 ar mit 9,98 Tlr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle, Artikel 37

am 11. Juni 1910, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Aßleben a. S., den 26. März 1910.
Königliches Amtsgericht.

Ueberall regnet es
Lob und Anerkennung, wenn die Parkett-Böden spiegelblank sind, wozu Fritz Müller's Stahlspäne verwendet werden.

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. H. Pankrath, Zinkgartenstr. 13, II.

Ehe Frauen es zu spät ist, verlangen Sie unsern Katalog über Hygienische Artikel gratis. Verschlossen geg. Einsend. v. 20 Pf. f. Porto. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
„VERA" G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 4-32.

Geflügelscheren
zum Tranchieren v. Wild u. Geflügel
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Elsner & Co.,
Inh.: Herm. Nachtweh, Weingroßhandlg. u. Probierstube, Gr. Ulrichstr. 21, Tel. 2322,
empfiehlt:

Trabener	p. Fl.	70 ₰
Zeltinger	„ „	80 ₰
Nitteler	„ „	1.—
Hatzenporter	„ „	1.50
u. a.		
Zellerthaler	p. Fl.	70 ₰
Niersteiner, mild. Tischwein	„ „	90 ₰
Ockenheimer	„ „	1.20
Niersteiner Rossberg	„ „	1.50
u. a.		

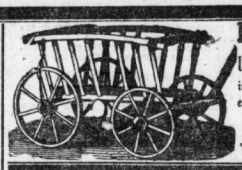
schöne vollmundige Bordeauxweine p. Fl. von 70 ₰ an.
Bowlen-Sekt p. Fl. 1.75 inkl. Steuer
Samos, wie Portwein . p. Fl. 1.—
Medicin. Ungarwein . . p. Ltr. 2.—
:: Spirituosen zu billigen Preisen. ::
Proben u. Preisliste gratis.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rheumatismus.
Nerven-, Muskel-, Gelenk-Rheumatismus, auch veraltete Leiden, was zusammengezogen ist, sehr große Anerkennung Geheilter, Flechte, Ausschlag bei Kindern heile ich unter Garantie. Sprechstunde vormittags 8—12 Uhr.
G. Teichmann, Olearinsstraße 1a.

Tätowierung.
Mutter- u. Feuermale werden in kurzer Zeit entfernt.

In einigen Großstädten wird das Verfahren von Aerzten ausgeübt.
Viktor Scheffelstraße 15, pt. r. Sprechst. 9-11 u. 3-7, Sonnt. v. 9-12.

Garant. reines Roggenbrot
I. und II. Sorte, groß, kräftig, wohlschmeckend, empfiehlt
Albert Nicol, Streiberstrasse 30.
Dopp. Rabattsparmarken.



Leiter-, Sport- u. Kinderwagen
in allen Größen und Stärken empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Thieme, Teutschenthal.

Balkon-Bepflanzungen.
Gute Ausführung. — Billigste Preise.
Fernruf 2207. Franz Müller, Steinweg 11.

Zahn-Atelier Paul Nagel,
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

a. Thg. Rotwurst	1/4	Pfd.	15 ₰
Ia. Hild. Leberwurst	„	„	25 ₰
Br. Mettwurst	„	„	28 ₰
Schinkenwurst	„	„	28 ₰
Cervelatwurst	„	„	30 ₰
Allerf. Cervelatwurst	„	„	40 ₰
roher Schinken	„	„	40 ₰
gek. Schinken	„	„	45 ₰
fetter Speck	„	„	20 ₰
Halb. Würstchen		Paar	15 ₰
fr. Schmeer		Pfd.	75 ₰
runde Käse	5	Stck.	20 ₰
Stangenkäse	3	Stck.	25 ₰
ff. Schweizerkäse	1/4	Pfd.	25 ₰
ff. Tilsiterkäse	„	„	20 ₰
ff. Molkereikäse		Stck.	18 ₰
Eier, frische		Mdt.	70 ₰
Apfelsinen	10	Stck.	25 ₰
fr. Tafelbutter		Stck.	63 ₰
Fr. Casseler		Pfd.	96 ₰
feinste Marmelade	3	Pfd.-Eimer	75 ₰

Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 32. Steinweg 4. Riemerstr. 11.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Königsberger Pferdelotterie
günstigste Gewinnchancen
Ziehg. 25. Mai cr. Gewinne: 9 Equipagen, alle kompl. bespannt, dar. 2 Viererzüge, 46 einzelne ostpr. Reit- u. Wagenpferde, zusammen 68 Pferde, 3040 massive Silbergegenstände.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Berliner Motorbootlose, W. d. Hauptgew. 50000 M Ziehg. 12. Mai, à 3 M., Losporto 10 Pf., jede Gewinnliste 20 Pf. extra empf.
Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier: alle Lotterie-u. Zigarrengeschäfte.

Beste Bezugsquelle für
Seifen, Lichte u. Toiletten-Artikel
bei Julius Hübner,
Leipzigerstr. 42. Leipzigerstr. 42.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hautjucken
verschwunden
Bartflechte
beseitigt durch Obermeyers **Herba-Seife.**

Zeugnis.
„Auf Wunsch bestätige ich Ihnen gern, daß ich mit Ihrer Obermeyers Herba-Seife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach achttägigem Gebrauche vollständig verschwunden. Den Rest des Stückchens verwende ich gegen Bartflechte, die ebenfalls bald beseitigt war." Th. Wüst, Trier
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drogerien à Stück 50 Pfg., 1/2 verstärkt Mk. 1.—.

Aufschnittgabeln
60 Pf., 85 Pf., 1.25 M.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende „Lugmalin" nach Prof. v. Sybe. Ueberraschender und dauernder Erfolg!
Viele dankbare Anerkennungen. Flacon 2 M., 3 Flac. (m. erforderl. nur 5 M.) Diskr. Zusendung. Allein echt von F. Merker, Berlin 103, Göbenstr. 13.

Wäschemangeln

für Hand- u. Kraftbetrieb mit Unterblattauflauf u. Momentausrücker sind unstreitig die besten der Welt! Herrl. Wäscheglätt., daher lohn. Einnahme! Teilzahl. gern gest. Ernst Herrschuh, Chemnitz 158. Größte Mangelfabrik. Preisliste gratis.

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch Dr. Schäffers „Megabol".

Zahlreiche Anerkenn. Preisgekrönt Paris 1909 Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. Garantieschein! Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M. Diskr. Zusendung allein echt von Dr. Schäffer & Co., Berlin 347, Friedrichstrasse 243.

Magenleiden! Verdauungsstörungen Stuhlverstopfung! Blutarmut-Bleichsucht Hämorrhoiden! Hautausschlag Offene Beine! Krampfadergeschwüre Flechten etc.!
Ueber deren Heilung durch leichte Hauskuren gibt kostenlos Auskunft Krankenschwester Marie, Wiesbaden A. 74, Nikolasstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0020

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatskarten ... beizufügen.]

* **F. G. 81.** Die Gesuche um Ausstellung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst müssen spätestens bis zum 1. Febr. des ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der betreffenden Prüfungskommission gestellt werden. Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung muß bis zum 1. April desselben Jahres erfolgt sein.

* **C. Kr. in U.** Wenn Sie früh 5,48 Uhr von Halle abfahren, sind Sie nachmittags 3,19 Uhr in Hof. Da die Strecke 194 Kilometer lang ist, kostet die Fahrt vierter Klasse 194 mal 2 Pfg. gleich 3,88 Mark, die Fahrt dritter Klasse 194 mal 3 Pfg. gleich 5,82 Mark und 20 Pfg. Billetsteuer, sind 6,02 Mark. 2. Ihre gezahlten Beiträge zur Invalidenversicherung erhalten Sie nicht zurückerstattet.

* **Frau B.** Kommen Sie in die Expedition des General-Anzeiger, um die betreffende Zeitungsnotiz aufzusuchen. Es ist uns unmöglich, Zeit dafür zu gewinnen.

* **R. Torgau.** 1. Das sind Bezeichnungen für bestimmte Schuhmarken. Die Wörter lassen sich nicht verdeutschen. 2. Ein Postschließfach kostet jährlich 12 Mark Miete. 3. Durch Einzahlung von 100 Mark wird das Postscheck-Konto eröffnet.

* **O. R.** Da Sie in Ihrem Briefe einmal von Ihrem monatlichen Gehalt und gleich darauf von Ihrer 14tägigen Löhnung sprechen, uns über Ihre Stellung überhaupt im Ungewissen lassen, können wir Ihre Frage nicht beantworten.

* **Frau A. Br.** 1. Selbstverständlich sind Sie zur Begleichung der Restschuld verpflichtet. 2. Von stillschweigendem Einverständnis kann hier gar nicht die Rede sein.

* **R. M. in H.** Ihre im preußischen Volks- und Mittelschuldienste bis jetzt verbrachte Dienstzeit wird Ihnen bei der Pensionierung ohne weiteres in Anrechnung gebracht und bedarf es dazu keiner besonderen Vereinbarung.

* **B. C. 100.** Die Anmeldung muß schriftlich bei dem Kaiserlichen Patentamt in Berlin erfolgen und angeben, unter welcher Bezeichnung das Modell eingetragen werden und welche neue Gestaltung und Vorrichtung dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll. Jeder Anmeldung ist eine Nach- oder Abbildung des Modells beizufügen, gleichzeitig ist eine Gebühr von 15 Mark einzuzahlen. Der Anmeldung sind Zeichnungen oder Photographien von dem Gegenstande beizufügen. Die Inanspruchnahme eines Patentanwalts ist nicht unbedingt nötig, empfiehlt sich aber.

* **B. M. 155.** Da Sie der mehrfachen Aufforderung des Gläubigers, Ihre Schuld zu begleichen, nicht nachgekommen sind, war der Gläubiger berechtigt, einen Rechtsanwalt mit der Angelegenheit zu betrauen. Die dadurch bei dem Anwalt entstandenen Kosten müssen Sie zahlen. 2. Auf einer Postkarte darf der Gläubiger Sie allerdings nicht mahnen. 3. Da das der Wahrheit entspricht, was der Gläubiger Ihren Schwiegereltern mitgeteilt hat, ist darin keine Beleidigung zu finden.

* **W. J. 6a.** Sehen Sie in unserer Hauptexpedition, Gr. Ulrichstraße 16, das Berliner Adreßbuch, Teil 2, selbst ein.

* **Ella Johanna.** Wenden Sie sich bitte an die am Kopfe der „Humoristischen Blätter" abgedruckte Adresse in Berlin.

* **K. S. 100.** Ihr Sohn muß das 15. Lebensjahr erreicht haben, um in eine Unteroffizier-Vorschule aufgenommen zu werden. Sobald er so alt ist, wenden Sie sich an das Bezirkskommando.

* **Junger Abonnent.** Gewöhnliche Abnutzung der Mietssache, die durch vertragsmäßigen Gebrauch herbeigeführt wird, hat der Mieter nicht zu vertreten, dagegen für Beschädigungen aufzukommen.

* **A. K. 100.** Der Handlungsgehilfe ist zur Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt, wenn der Prinzipal das Gehalt oder den gebührenden Unterhalt nicht gewährt. Es kommt nun in Ihrem Falle darauf an, weshalb die Auszahlung des vollen Gehaltes nicht erfolgt ist, und ob Sie nicht stillschweigend die Kündigung akzeptiert haben.

* **Fürstenhof.** „Z. 2" hat dem Staat 400 000 Mark gekostet.

* **A. M. in W.** Ist ein Mangel an der Wohnung bei dem Abschlusse des Vertrages vorhanden, den der Vermieter zu vertreten hat, oder kommt der Vermieter mit der Beseitigung des Mangels in Verzug, so hat der Mieter das Recht, den Mangel selbst beseitigen zu lassen, und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen.

Nur beste **Molkerei-Butter**, garantiert frische Koch- und Trink-**Eier**, sämtliche Sorten prima **Käse** kaufen Sie bei mir stets frisch zu äussersten Konkurrenzpreisen mit 5 Proz. Rabatt. **Albert Knäusel.**

Massieren Sie

Ihre Kopfhaut mit **Zubeil's Rossmark-Pomade** a Büchse 3.— M. Waschen Sie Ihren Kopf mit **Zubeil's Haarmilch** a Flasche M. 1.75, dann garantieren wir Ihnen, auch wenn Sie ganz kahl sind, für Erfolg. Wir haben nicht nötig zu sagen, Sie bekommen Ihr Geld zurück, denn Sie bekommen bestimmt Ihre Haare wieder. Aber trotzdem würden wir Ihnen den ganzen an uns bezahlten Betrag zurückerstatten bei Nichterfolg.

Zubeil's Rossmark-Einreibung, ärztlich anerkannt als gut bei Reißen, Rheuma, Ischias, beseitigt die Schmerzen. Kleinen Kindern reibt man das Kreuz und die Glieder damit ein, wodurch sie das Laufen bedeutend schneller lernen können, a Flasche M. 1.50 und 2.50.

Zubeil's Crinol-Crême zur Gesichtspflege, beseitigt Gesichtsfalten (Runzeln) in einer Nacht. a Büchse M. 3.—, ganz einfaches Verfahren. Genaue Gebrauchsanweisung bei jeder Sendung, welche auch Garantieschein ist. — Große Packung im Verhältnis billiger. Versand gegen Nachnahme oder bei Vorhereinsendung des Betrages Porto-Ersparnis. Unsere seit 5 Jahren erzielten Erfolge und die vielen uns zugehenden Dankschreiben berechtigen uns zu dieser Garantie.

Herrn **Zubeil & Sohn**, hier.

Hiermit muß ich Ihnen meinen Dank aussprechen für die Roßmark-Pomade und die Haarmilch. Meine Frau litt schon seit langer Zeit an Haarschwund und verlor täglich beim Haaremachen ganze Hände voll ausgekämmte Haare, seit dem sie Ihr Mittel braucht, hat nicht nur der Ausfall der Haare aufgehört, sondern die Haare sind dichter und fester geworden, so daß ich Ihnen nur dankbar sein kann und jedem Haarleidenden Ihr Mittel empfehlen kann. Bitte um 1 Büchse Pomade und 2 Flaschen Haarmilch. Indem ich nochmals bestens danke zeichne

Hochachtungsvoll **Georg Haase**, Schlächtermeister, Wiclefstraße 46.

M. 6.50 anbei.

Gustav Zubeil & Sohn, Berlin NW. 21, Wiclefstraße 24.

Riesengrass ist der Absatz von Lederputz-Crême **„Teufin"**

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Halles grosses Trauring-Geschäft befindet sich **Gr. Ulrichstrasse 55** (gegenüber Paul Eppers). **Neu eröffnet!**

! Zum Trauring-Haus !

Trauringe schon von **75** Pfg. an, massiv Gold von **3** Mk. an.

Sämtliche Trauringe sind fugenlos, gestanzt und nicht gegossen, darum unbedingt tadelloses Tragen.

Max Bernhardt,

Größte Auswahl in **Uhren, Gold- u. Silberwaren.** Billigste Preise.

Kluge Frau ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein**, fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47, Oranienstraße 65.**

Rollschuhe

:: :: (beste deutsche und amerikanische Fabrikate) :: ::

von **1.90** M. an.

C. F. Ritter, Halle a. S. Leipzigerstr. 90.

Spül-Apparate und sämtliche Artikel **zur Frauen-Hygiene.** Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!

✚ E. Kertzscher, ✚

Spezial-Haus für **Bruchbänder, Leibbinden, Gummiwaren,** Halle a. S., **untere Leipzigerstr.**

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte auf Firma u. **vierten** Laden von Ecke Poststraße genau zu achten.

Konkurrenzlos billig sind meine Preise in guten und modernen **Herren- und Knaben-Garderoben**

Empfehle zum Beispiel:

Elegante Jackett-Anzüge	v. 24 20 16 bis	9.00
Elegante Rock-Anzüge	v. 32 28 22 bis	16.00
Elegante Burschen-Anzüge	v. 12 10 8 bis	6.00
Elegante Knaben-Anzüge	v. 8 6 4 bis	2.50
Elegante Hosen enger und weiter Schnitt	v. 8 6 4 bis	2.00
Elegante Paletots moderne Farben	v. 18 16 14 bis	12.00
Einzelne Jacketts und Westen		auffallend billig.

Gustav Reinsch,

Markt, Roter Turm. Markt, Roter Turm.

Bitte genau auf Firma zu achten.

3½ P.S. Magnet-Motorrad, starke Strassen- u. Bahn-Renn-Maschine, zuverlässig, wie neu, preiswert zu verkaufen. **Zu erfragen** in der Ann.-Exp. **Rich. Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Damen-Hüte, elegant garniert und ungarniert, **sehr preiswert.**

Jede Art Putz wird chik und preiswert angefertigt. **Sämtl. Zutaten** billigst am Lager.

Dora Becker, Am Bahnhof 1, I, Ecke Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.

Wir erhielten einen frischen Transport prima Belgischer Arbeitspferde schweren u. leichteren Schlages, sowie Oldenburg. Acker- u. Wagenpferde.

Telephon Nr. 30. **Gebr. Britting, Gerbstedt.**

Millionen wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere **Lipsia-Schokolade,** beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg. **Knape & Würk, Leipzig.** In Halle: **Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Eine Million

ist zwar ein grosses Vermögen, aber die Gesundheit ist noch viel mehr wert; darum ist jedermann, dem an seiner Gesundheit etwas gelegen ist, verpflichtet, sich davon zu überzeugen, was „Elektrizität", dieses wirksamste Naturheilmittel, zu leisten imstande ist.

Darüber belehrt unser 80 Seiten umfassendes, mit zahlreichen Abbildungen und Ratschlägen versehenes illustriertes

Gratis-Buch

Die Elektrizität als Naturheilmittel mit Aussprüchen ärztlicher Autoritäten.

Alle, die erkrankt sind an **Gicht, Ischias, Rheumatismus, Rückenschmerzen, Neurasthenie, Nervosität, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden** und anderen Schwächen, sollten daher im eigensten Interesse oben erwähntes Werk mit ärztl. Gutachten und Dankschreiben verlangen, welches wir **gratis und franko** an jeden, welcher sich an uns wendet, in geschlossenem Kuvert ohne jede Verbindlichkeit versenden. Können Sie nicht selbst kommen, schreiben Sie an

Küster & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 63. Fabrik elektr. med. Apparate.

Tod allem Ungeziefer.

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Geschäftsstelle: **Halle a. S.**

Mauerstr. 2.

Telephon 3645.

Franz Glaner.

Die vervollkommnetesten **preisgekrönten Honold'schen Jalousien** mit **nur einer** Schnur zum Hochziehen und Schrägstellen der Brettchen — **erstklass. Fabrikat, beste existierende Konstrukt.** — liefert prompt zu reellen Preisen **Gustav Hönemann,** **jetzt: Neue Promenade 16,** Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631. Desgl. **Schaufenster-Holzdraht-Rouleaux, Markisen, Rollschutzwände** usw. **Reparaturen** schnell u. reell!

„Fara" (ges. gesch.) Pneumatische Knet-, Streich-, Kugel- u. Vibrations-Massage ist nicht nur überraschend wirksam zur Verteilung von überreichen Fettansammlungen und gut bei veralteten gichtischen, rheumatischen und nervösen Uebeln usw., sondern auch zur Schönheits-, Haut- u. Haarpflege sehr zu empfehlen. :: Apparat auch zur Selbstbehandlung geeignet, Mk. 7,50. Prospekt und persönliche Anleitung nur durch: **Oskar Hennicke,** Halle a. S., Mühlweg 22. — Telephon 3071. —

Königl. Baugewerkschule zu Hildesheim. Fünfklass. Anstalt f. Hoch- u. Tiefbau. Semesterbeginn 5. April u. 18. Oktbr. Meldungen zeitig erbeten. **R. Müller,** Direktor.

Dr. Retaus **Buch über die Ehe,** mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. Artus, **Ratgeber f. Neuvermählte,** mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. **„Praktische Winke für Eheleute",** illustriert 1.50 Mk. Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis. **Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6**

Magdeburger Pferdelotterie! Ziehung am 23. und 24. Mai. **a Los 1 Mark.** Bringe gleichzeitig mein gut sortiertes Zigarren- und Zigaretten-Lager in empfehlende Erinnerung. Jeder Posten sortierte Zigaretten wird nach außerhalb prompt versandt. — Nur erstklassige Fabrikate. — **Reinhold Bruder, Halle a. S., Schillerstraße 29.** — Gegründet 1894. — Jasmatzi-Coupons werden in volle Zahlung genommen.

Hallesche Geflügel-Kolonie „Nord und Süd". Nach Fertigstellung unserer Kolonie im Süden, Artilleriestraße 5, beabsichtigen wir eine gleiche Anlage auch im Norden zu errichten. Interessenten sowie Reflektanten auf Pachtung von Volieren in der Kolonie „Nord" wollen sich bald vormerken lassen. NB. In der Kolonie „Süd" sind noch Volieren zu verpachten. **Der Vorstand.**

Flechtenkranke erhalten umsonst und portofrei erklärende Vorschrift der Behandlungsart über Befreiung von Flechten, Schuppen, auch Bartflechte u. sonst. hartnäckig. Ausschlag. **Alfred Padawer, Leipzig 4,** Kronprinzstraße 70.

Apfelblümchen, bestes Erfrischungs- u. Tafelgetränk, vorzüglich zur Bowle, empf. **Franz Köppe,** Ritterstr. 13.

Urin- u. Sputa-Untersuchungen **Bahnhofs-Apotheke,** Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstr. 3.

Wilhelm Keil, Papierwarenfabrik, Niemeyerstrasse 7, hält grosses Lager in: **Tüten, Beuteln und Papier** für **alle** Geschäfte zu **billigsten** Preisen, auch in kleineren Posten von 10 Pfd. an. **Drucksachen** jeder Art, schnell und billig. Tel. 874.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0021

Kirchliche Nachrichten.

1. und 2. Pfingstfeiertag.

U. L. Frauen. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt (Chorgesang). Beichte und Abendmahl derselbe. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Unger. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr.

Garnisonkirche. 1. Feiertag ¼11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Richter. 10 Uhr Herr Superint. D. Wachtler Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade. Herr Pastor Heintke. 2 Uhr liturgische Festfeier in der Kirche beide Abteilungen, auch für Erwachsene, Herr Pastor Richter. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Hilfsprediger Schinke. 10 Uhr Herr Pastor Heintke.

Ostbezirk. 1. Feiertag 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Hilfsprediger Schinke. ¼12 Uhr Kindergottesdienst beide Abteilungen daselbst, derselbe. 2. Feiertag 10 Uhr Gottesdienst daselbst, derselbe.

St. Moritz. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Oberprediger Greiner. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Rietschmann. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Hospitalkirche. 1. Feiertag 10 Uhr und 2. Feiertag 8 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 1. Feiertag 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. ¾12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. 2. Feiertag 10 Uhr Herr Konsistorialrat Josephson. 6 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann.

St. Laurentii. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor Förster. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 5 Uhr Vesper Herr Pastor Förster. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Meinhof. 10 Uhr Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Meinhof. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. Beichte und Abendmahl derselbe. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Wagner. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Paulus-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Pastor v. Broecker. An beiden Feiertagen im Anschluß an den Hauptgottesdienst 10 Uhr Beichte und Abendmahl.

Mittwoch 18. Mai ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. Die Bibelstunde fällt aus.

St. Georgen. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Unger. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Hellmann. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Georgs-Kapelle. 1. Feiertag ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge.

Volksschule am Böllb.-Weg. 1. Feiertag ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 1. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 19. Mai 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 1. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr Herr Pastor Tischer. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. Beichte und Abendmahl derselbe. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 2. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Faßmer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 1. Feiertag 10 Uhr Gottesdienst. 3 Uhr Predigt u. Abendmahl Herr Pastor Wottrich. 2. Feiertag 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. 4 Uhr Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22c. Herr Gem.-Aelt. Pötschel. Mittwoch ¼9 Uhr Gebetsgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11). 1. Feiertag ½10 Uhr Bibelbesprechung. 11 Uhr Sonntagschule. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Schmeißer. Am 2. Feiertag, bei günstigem Wetter, Ausflug. 8 Uhr Familienabend.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 1. und 2. Feiertag 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 1. Feiertag ½8 Uhr Maiandacht, 2. Feiertag 2 Uhr Maiandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1. und 2. Feiertag ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 1. Feiertag 8 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. (Kirchenchor Motette.) Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe. 2. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Meitzer. Amtswoche derselbe.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 1. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Kunitz. 2. Feiertag 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche derselbe.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 1. und 2. Feiertag 8 Uhr heilige Messe, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Festandacht.

Halle-Trotha. 1. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Heinzel. 2. Feiertag 10 Uhr Herr Pastor Jenrich.

Kirche zu Böllberg. 1. und 2. Feiertag 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. 1. und 2. Feiertag ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Beesen. 1. Feiertag ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. 2. Feiertag ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Radewell. 1. Feiertag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner. 2. Feiertag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Ammendorf. 1. Feiertag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. 2. Feiertag 9 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.

Stadtmissionshaus Weidenplan 4. Sonntag ¼9 Uhr Evangelisationsversammlung. Vortrag von Herrn Pastor Hübner. Dienstag ¼9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ¼9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung. Freitag ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße 4. Sonnabend ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag ¼9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ¼9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Freitag ¼9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag ¾9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag ¼9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag ½11 Uhr sowie Donnerstag ½9 Uhr Fortsetzung der Besprechung der Haushaltungen Gottes. 1. Feiertag ½9 Uhr Zeugnisabend. 2. Feiertag Haushaltungen Gottes.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Ev. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz) Kl. Klausstraße 16. Jeden Sonntag ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. 1. Feiertag in „Neu-Ragoczi". Abfahrt vorm. 8 Uhr Peißnitzbrücke. Gäste willkommen. 2. Feiertag ½11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittag Heidegottesdienst. ¼9 Uhr Heilsdemonstration. Donnerstag Extraversammlung. Freitag Bibelbetrachtung Kapitänin Gert. Lauterbach und Leutnantin Alice Beckel.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Mittwoch ¼9 Uhr ältere Abteilung An der Marienkirche 2. Donnerstag ¼9 Uhr Turnen in der Schule Hermannstraße.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ¼9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. Herr Pastor Heintke.

Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde. Freitag 20. Mai 3 bis 5 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule (Torstraße).

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag [illegible] Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag ½8—½10 Uhr Domplatz 3.

Biblische Besprechung fällt Dienstag 17. Mai aus.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius u. St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. 2. Feiertag früh 7 Uhr Versammlung zum Ausflug. Mittwoch ½9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend ½9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (ält. Abteil.). Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. 2. Feiertag 8 Uhr im Gemeindehause, Herr Pastor v. Broecker.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung 2. Feiertag ½8 Uhr im Gemeindehause.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland 1. Feiertag abends ½8 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 14. Mai ½9 Uhr Versammlung.

Herr Pastor Faßmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Dienstag ¼9 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch ¼9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ¼9 Uhr Jugendbund junger Männer, Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 bis 10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8—10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Mittwoch 3 Uhr Frauenverein der Johannes-Gemeinde für Armen- und Krankenpflege im kl. Saale des „Stadtschützenhauses". (Eing. Königstr.)

Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstr. 153.

Mittwoch ¼4 Uhr Frauenhilfsverein der Johannes-Gemeinde Lindenstr. 78.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 7—10 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein Donnerstag beide Abteilungen Versammlung Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung in der „Krone".

Britannia, Zähne v. 1⁵⁰ Mark an

Leipzigerstr. 86, I.
Eingang Gr. Brauhausstr. — Fernsprecher 83.
Sprechzeit 9—1, 3—7, Sonnt. 9—2 Uhr. Plomben von 1 Mk. an, Zahnziehen schmerzlos 1 Mk.

Behandlung schonend, schmerzlos.

mit und ohne Platte, unter Garantie. Keine Nebenkosten. Vorbehandlung umsonst. Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. Umarbeitung per Zahn von 1 Mark an.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns
Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen
aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema
„Sind Lungenleiden heilbar?"
nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt.
Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.
Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?" nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.
Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Hosenträger,
eigene Fabrikate, System „Endwell" Original, jedes Paar 1.45 ℳ, in verschiedenen Ausführungen. Ferner:
Krawatten, Wäsche, Strümpfe, Selbstbinder,
alle modernen Farben, von 22 Pfg. an.
A. Weissenbach, Alter Markt 1.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Patria — Tell — Record
Spezialräder mit Freilauf Mark 70.—
Walter Krause,
Steinweg 30,
am Rannischen Platz.

Enormes Waschegeld sparen
Beamte, Reisende und Sportsleute, die ihre Kragen, Manschetten etc. mit u. unsichtbaren „Gentleman" — Dauerwäsche-Imprägnierung bestreichen. Plättwäsche wird dadurch haltbare, kalt abwaschbare, lange saubere Sparwäsche! Durchschwitzen vermieden! Preis: Mk. 1.50.
2 Flaschen franko. Nachnahme 25 Pfg. mehr. Prospekt gratis.
Kommandit-Ges. Perls & Co., Berlin-Charlottenburg 294.

Katalog gratis
Umsonst zu jed. Apparat 10 neueste Stücke
Die Mi-Il-Opera spielt wie eine MilitärKapelle, singt u. lacht u. amüsiert alle!
Raten-Zahlung Kein Preis-aufschlag!
Vertreter gesucht!
Otto Jacob, sen.
Friedenstr. 9
Berlin 324

Nickel-Glanz-Plätten
u. 2 Bolzen 3,50—5,00.
Gasplätten 3,00, 3,75
Spirit.-Plätten 5—10 Mk.,
Gardinenspanner, Plättbretter,
Waschmaschinen 32—40 Mk.,
Wringmaschinen 12—20 Mk.,
Wäscherollen 36 Mk.
Gust. Reusch, Poststr. 4.

Rabatt-Spar-Vereinigung
können Geschäfte aller Branchen als Mitglied aufgenommen werden.
Aufnahme: H. Elkan, Leipzigerstr. 87 und Gebr. Raue, Ecke Albrechtstr.

IDEALE BÜSTE
Erfolg garant., sonst Geld zur. System berühmt. Profess.

Vacuum-Apparat mehrf. patentamtl. gesch. Kein nutzlos. Pulver! Kein Glas od. Metall. Bisher unerreicht. Verlang. Sie sofort gratis und franko uns. Prospekt.
SENSATIONELL!
Neu erschienen: „Intime Winke" unentbehrl. für jede Frau u. Mutter. Kunstwerk, reich illustr., belehr. Versand: franko diskret geg. Einsend. v. 50 Pf. u. 20 Pf. Porto: Vera G. m. b. H., Berlin-Charlottenbg. 4.

Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer,
Feldflaschen, **Reiseartikel** Trinkbecher,
Hängematten, Promenadentäschchen, Plaidriemen.
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Zur Bepflanzung von Balkonkästen, sowie Ausschmückung und Instandhaltung von Gärten
empfiehlt sich
E. Scherzer, Handels- u. Landschafts-Gärtnerei, Böllbergerweg 114.
Sommerblumen, Stauden und Gemüsepflanzen.

Harn-Prüfung bei Zucker-, Nieren-, Geschlechtskrankheiten (Gonorrhoe) 2c. Laboratorium Meckelstr. 28, II. Apoth. Jaenisch. 10-12, 2-5.

Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus. Echt Prof. Dr. Grunwald's Pflaster, Stck. 60 Pf., hat sich tausendf. bewährt. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Korsetts, vorzügl. Sitz, Reform-Leibchen. Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, lese Dr. Henkels „Kleine Familie". Geg. 50 Pf. in Briefmarken verschlossen durch Josef Seipelt, Berlin N. O. 55, IV.

Ausgeklagte Forderung v. 300 ℳ gegen den Kaufmann Fried. Schilling, Halle a. S., Kranienstr. 1, und v. 20 ℳ gegen den Glasermeister Otto Döring, Halle a. S., Ofendorferstr. 7 billig abzugeben Auskunftei „Stella", Breitestr. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0022

Sein eigener Feind.

Roman von **Anny Wothe.**

7] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Verzeihen, Frau Gräfin," nahm der Major Migula das Wort, „daß ich Sie noch einmal belästige. Ich vermisse mein Notizbuch, das wertvolle Aufzeichnungen enthält und ich glaubte, daß ich es dort in der Rotunde —" er brach jäh ab und starrte mit weit aufgerissenen Augen Saffi an, als sähe er eine Vision. „Herr Major Migula," stellte die Gräfin vor, „und hier meine liebe kleine Freundin, Saffi Kempfli, mit der ich morgen in die Ferne ziehe. Wilst Du mal nach dem Notizbuch sehen, liebe Saffi?"

Das Mädchen flog davon. Ihr flatterndes Haar wehte in dem silbernen Mondenlicht wie ein schimmernder Schleier.

„Ich glaube, meine Gnädigste," lächelte der Major mühsam, „Ihr feuriger Traminer hat mir die Sinne verwirrt. Auf Schritt und Tritt entdecke ich heute nämlich bei ganz verschiedenen Menschen, die sich kaum kennen, die überraschendsten Aehnlichkeiten. Wenn ich nicht an den Weingott glaubte, wäre ich reif für einen tüchtigen Psychiater."

Er küßte lächelnd der Burgfrau die Hand und nahm dankend das Notizbuch aus Saffis Hand, das sie ihm halb scheu, halb mißtrauisch, überreichte.

Noch einmal sah er tief in die großen, grauen Augensterne, dann verneigte er sich ehrerbietig vor Saffi, grüßte noch einmal die Gräfin und schritt schnell von dannen.

Der Klang seiner Schritte zitterte durch die Nacht.

„Ein seltsamer Mann," bemerkte die Gräfin. „Ich verstand nicht, was er eigentlich wollte mit seinen Aehnlichkeiten. Jetzt aber geh schlafen, Saffi. Ich freue mich auf morgen, wo wir zwei müden Vögel ausfliegen in den goldenen Tag."

Sie nickte dem Mädchen träumerisch zu.

„Gute Nacht, Saffi."

„Gute Nacht, Frau Gräfin."

Riccarda glitt leise wie ein Mondenstrahl die Stiege hinan. Einen Augenblick stand sie noch auf dem Söller.

Mit trunkenen Augen nahm sie all die nächtliche Zauberpracht, die über dem Burghof ausgegossen lag, in sich auf.

Und plötzlich packte sie der Gedanke:

Wenn es das letzte Mal gewesen sein sollte? Wenn du nie, nie wiederkehrst?

Sie schauerte fröstelnd zusammen und trat von dem Söller zurück in ihr Gemach. Eiligst durchschritt sie die Räume, es war, als triebe sie eine innere Unruhe vorwärts.

In dem alten Rittersaal blieb sie hochaufatmend an der Tür stehen. Das Mondlicht brach voll durch die breiten Fenster und gleißte bis hin zu dem großen schwarzen Marmorkamin, in dem abends immer mächtige Holzscheite prasselten.

Die hellen Flammen züngelten blutrot über die kunstvollen Fresken an der Wand, eine Liebesmär darstellend, die sie nicht müde werden konnte, zu studieren.

Ein Schatten löste sich von dem dunklen Marmorpfeiler.

Riccarda schrie leise auf.

„Erschrecken Sie nicht, Gräfin, ich bins."

„Prinz Maso!" gab sie angstvoll zurück und hob abwehrend die Hände empor.

„Ich wagte zu hoffen, daß Sie doch nicht ohne Abschied von mir gehen würden, Gräfin, und wo fände ich wohl dafür eine passendere Gelegenheit als hier an der Stätte, wo mir so wonnereiche Stunden durchlebt, Stunden, die immer in meiner Brust unvergessen leben werden."

„Gehen Sie, Prinz, ich bitte Sie, Ulrich muß gleich zurückkommen."

Der Prinz horchte auf.

Sie fürchtete also die Gegenwart ihres Mannes.

Ein heißer Blutstrom rann ihm zum Herzen.

„Riccarda," bat er weich, mit einem schluchzenden Laut in der Stimme, von dem er wußte, daß die Weiberherzen davor erbebten und doch wieder mit dem süßen, heiß überquellenden Gefühl bangender Glückseligkeit, „gönnen Sie mir doch diese letzte Stunde! Sehen Sie, wenn ich morgen gehe, dann ist der Traum hier aus, alles Glück verweht, die Blüten zerstoben."

„Sie werden diesen Traum in Verse bringen, Prinz, denn Sie sind ja ein Dichter," kam es voll Bitterkeit von Riccardas Lippen, „und Sie werden diese Verse einer anderen singen und das gleiche Spiel wird sich erneuern, genau so wie jedes Jahr der Herbst kommt, und wie es Frühling wird, wenn der Winter gegangen."

Riccarda war müde in einen Stuhl vor dem Kamine gesunken. Oben auf dem Marmorsims lag die Laute an dem blauen Band Ihr graute plötzlich davor.

„Ich glaubte, Sie kennen mich, Riccarda," kam es bebend vor den Lippen des Prinzen und sie fühlte trotz des ungewissen Lichtes wie heiß seine Augen in den ihren brannten. „Sie sind die erste Frau, der ich mich ganz gezeigt wie ich bin, mit all meinen Fehlern und Schwächen. In Ihrem Auge, Riccarda, entdecke ich zuerst tausend ungeahnte Seligkeiten, die für mich zu einer Zauberfessel wurden, die nun nichts mehr zu lösen vermag. Erschrecken Sie nicht, lassen Sie mich wenigstens ein einziges Mal gestehen zum Abschied gestehen, wie der Glanz auf Ihrer Stirn mir den Sinn berauscht, wie ich mich sehne, Ihr Auge, das wunderbare, nur einmal aufblitzen zu sehen in der gleichen Leidenschaft, die mich verzehrt."

Riccarda saß wie vernichtet. Kein Laut drängte sich über ihre Lippen und das Mondlicht spann sie mit seinem flirrenden Zauber ein. Es gleißte über ihre goldene Haube und floß nieder wie eine rauschende Silberflut an ihrem langschleppenden Gewand. Sie hatte das Gefühl, als müsse sie fliehen, und sie blieb doch wie gebannt und starrte in das bleiche Antlitz des Prinzen, dessen Augen so seltsam glühten.

„Sehen Sie mich doch nicht so herzzerreißend an, Riccarda," bat der Prinz und haschte nach ihren milden, herabgesunkenen Händen, „nicht so heimatlos, es schneidet mir ins Herz. Ich weiß ja, was Sie sagen wollen, daß es ehrlos von mir ist, Ulrich, meinen Freund, zu betrügen. Das will ich gar nicht. Nur ein Wort von Ihnen und frei und offen will ich zu ihm gehen und ihm bekennen, daß wir uns lieben."

Riccarda preßte die Hände gegen ihre heftig atmende Brust. Nun war es gesagt, was nie ausgesprochen werden sollte, nun war der Bann gebrochen. Was Prinz Maso da auszusprechen wagte, das klang so süß, so hell wie Träume in Frühlingsnächten von blauen Wunderblumen und sie lauschte begierig auf die betörende Lockung und wußte doch, daß es verboten war.

Wie seltsam seine Stimme durch den hellen Saal klang, in dem sich die Flammen im Kamin mit Mondenstrahlen mischten, in dem Saal, wo vordem, ehe der Prinz gekommen, nie ein Laut und ein Lachen war. Wo sie früher todeseinsam und allein am Kamin oder an dem breiten Fenster gesessen und ohne Hoffen hinausge-

:: Zum Wohle :: der gesamten Schuljugend

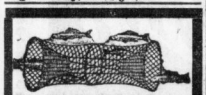
Klapp-Schreibpult

D. R. G. M. 289013

beansprucht wenig Platz, auf jedem Tisch verwendbar, wird nach Gebrauch zusammengeklappt und an der Wand aufgehängt. Umfallen des Tintenfasses unmöglich.

Echt Eiche mit Filz bezogen 10 Mk.

Zu haben in Halle:
W. Assmus, Merseburgerstr. 108.
C. A. Böhme, Geiststr. 50.
P. Elsässer, Merseburgerstr. 5.
Glöckner & Niemann, Alt. Promenade 7.
Th. Lühr, Poststr. 6.
A. G. Lutsche, Sophienstr. 4.
Joh. Nietzschmann, Kleinschmieden 6.
A. Oehlert Nachf., Leipzigerstr. 66a.
Paul Rosch, Gr. Steinstr. 38.
Aug. Weddy, Leipzigerstr.



Preisliste Nr. 10 über alle Art.

Fischernetze

in bekannter bester u. dabei billigster Ausführung versenden gratis und franko

Draeger & Mantey,
Mechanische Netzfabrik,
Landsberg a. Warthe.

Spratt's Hundekuchen

Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Kücken-Futter zu haben bei:

Gebrüd. Toedtloff, Gr. Steinstrasse 34a.

Kluge Frauen

befolgen meinen Rat und verlangen mein weltberühmtes, reich illustriertes **hygienisches Frauenbuch** gegen 40 Pf. in Briefmarken (geschlossen und portofrei ohne Absender.) **Tausende Dankschreiben.**
Wwe. **Elise Schmidt,** Hebamme a. D.
Berlin SW. Ritterstr. 49. J.

Eine Frühlingskur mit **Dr. Dralle's**

Birken-Haarwasser

ist von

unübertroffener Wirkung

auf den Haarwuchs.

Flasche M. 1.85 u. M. 3.70.

Die Möbel-Geschäfte nachstehender Firmen

bleiben vom 15. Mai bis 15. September

Sonntags von ½10 Uhr an geschlossen.

Gebr. Bethmann. Gramm & Börner.
B. Grunewald. C. Hauptmann. Hallesche Tischlermeister.
R. Harmann. Gebr. Kroppenstädt. A. Martick Nachf.
R. Naumann. Reinicke & Andag. G. Schaible.
Vereinigte Tischlermeister.

Kaufen Sie **Bakokia** die rein, mild und zart schmeckende Pflanzen-**Butter**-Margarine. zum Essen Braten Kochen und Backen à Pfd. nur **70** Pfg.

Käuflich in vielen Geschäften Deutschlands. Grossvertrieb **A. Gebitsch.** Fernspr. 2616.

Modelle für 1911 schon heute. **Kinderwagen Ausstellung in Grimma** auch Sonntags geöffnet.

Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: **Tretbars neuer Kinderwagen-Katalog für 1910.** Hundert Neuheiten, deren ganze Hälfte in naturtreuen Farbentönen dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlt keine Fantasiepreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Tretbars umsonst kommenden, bei direktem Bezuge **zehn Prozent Rabatt** bietenden 1910er Prachtkatalog von der ältesten, grössten, sächsischen Kinderwagen-Fabrik **Julius Tretbar** in **Grimma 123.**

Man verlange bei allen Elektricitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der Wolfram Lampen A.-G. Augsburg

Batterielampen von 1—20 Volt.

Schneeweiss

wünscht sich jede Hausfrau ihre Wäsche im Spind, und deshalb benutzt sie zum Waschen fortgesetzt die langbewährte

Döbelner weisse Terpentin-Schmier-Seife

Höchster Reinigungseffekt. Grösste Schonung der Wäsche.

Zu haben bei:

Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr.	**Aug. Nauendorf,** Reilstr.
Franz Baumgärtel, Lessingstr.	**Max Ott,** Steinweg.
F. Beerholdt, Bechersbof.	**P. A. Patz,** Gr. Ulrichstr.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr.	**A. Reichardt jr.,** Burgstr.
Bernh. Borgis, Domplatz.	**Fr. Riedel,** Merseburgerstr.
Ernst Fischer, Moritzzwinger.	**Carl Saatz,** Rannischestr.
M. Fischer, Stephanstr.	**Felix Sioli,** Gr. Brauneustr.
O. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.	**W. E. Schaaf,** Schillerstr.
Gustav Fahrmann, Reilstr.	**E. Schulz Nachf.,** Alte Promenade
F. F. O. Gebhardt, Steinweg.	**A. Thomas,** Steinweg.
Helmbold & Co., Leipzigerstr.	**Fr. Wahren, G. Junge Nachf.** Leipzigerstr.
W. Hoffmann, E. Mühlw. u. Bucherestr.	**Alb. Weise,** Bernhardstr.

Garantie: Bei Nichtgefallen Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Ärztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille Grosser Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harasin ist einzig und unerreicht bestehend von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemiken, Ärzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Nachbildungen, die mit grossem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph

HALLE SAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0023

starrt hatte auf die gewaltigen Zackenmassen der Dolomiten. Ihr zur Seite nichts als ein grauer Schatten, der jedes Lachen und jedes Entzücken in ihrem Herzen unterdrückte.

Und seitdem er eingekehrt, Prinz Maso, da waren tausend Wunderblumen in dem alten Rittersaal emporgeschossen, da saß sie wie eine verzauberte Prinzessin am Kamin und sang mit ihm zur Laute, und überall war Sonnengold und Duftesfülle.

Und das alles sollte zu Ende sein für immer? Wieder wie einst die Tage, grau in grau, in unendlicher Oede dahinschleichend und immer nur der dunkle Schatten als Weggenosse?

„Nein, nein," schrie es laut in ihrer Seele. „Ich kann ja nicht wieder so bettelarm werden, nachdem ich gekostet wie reich das Leben ist."

Die heißen Augen des Prinzen ruhten in fiebernder Leidenschaft auf Riccarda. Wartend stand er vor ihr. Es kostete ihm Mühe, sein Temperament im Zügel zu halten, aber er wußte, daß er Riccarda nicht erschrecken durfte, daß ein einziger Hauch ihre verletzliche Seele ihm abwendig machen konnte.

„Riccarda hat er weich, „ein einziges Wort nur! Gönnen Sie mir den Trost, daß die trauten Stunden hier kein leerer Traum gewesen und geben Sie mir ein Recht, für unser Glück zu kämpfen. Ulrich wird nicht festhalten wollen, was nie sein war. Ich kenne ihn, er ist eine durchaus vornehme Natur. Er wird Sie frei geben, wenn wir zu ihm treten und ihm alles gestehen. Hab' Mut, Geliebte, Einzige, Süße," bat er, sich zu Riccarda herniederbeugend und ihre bebenden Hände an seine Brust ziehend, nur dieses einzige Mal. Sieh, ich liebe Dich, wie nichts auf der Welt, dem Himmel würde ich Dich abtrotzen, unüberwinblich werde ich sein in Deiner Liebe, nur lieben mußt Du mich, lieben!"

In trunkener Seligkeit wollte er sie in seine Arme an seine Brust reißen, seine Lippen suchten die ihren, schon fühlte sie seinen glühenden Atem auf ihrem Munde. In zitterndem Verlangen wollte sie sich an seine Brust schmiegen, da aber riß sie sich mit einem gellenden Schrei von ihm los, denn eine eiskalte Hand hatte die ihre berührt.

Der graue Schatten stand drohend an ihrer Seite.

Auch der Prinz taumelte entsetzt zurück. Wie erschöpft schloß er einen Augenblick die Augen.

„Gräfin Sabine," kam es tonlos von seinen Lippen.

„Jawohl, Hoheit, und wie mir scheint, gerade zur rechten Zeit. Ist das fürstliche Art, Prinz, die genossene Gastfreundschaft zu vergelten?" kam es voll eisigen Hohnes von ihren Lippen. „Ich segne die Stunde, die gerade mich herführte, Ihnen die Wege zu weisen. Ich habe die Worte gehört, die Sie diesem irregeleiteten Kind dort einflüsterten und ich kann Sie versichern, daß mein Bruder, wenn Sie mit dem sonderbaren Ansinnen, sein Weib Ihnen zu überlassen, zu ihm kommen würden, Ihnen mit der Pistole in der Hand gebührend antworten wird. Außerdem haben Sie vergessen, daß unsere Kirche nicht löst, was sie einmal verbunden hat. Es bliebe Ihnen also nichts übrig, als die Gräfin Rotenstein zu ihrer Geliebten herabzuwürdigen."

Riccarda fuhr wie von einem Schlage getroffen auf. Mit erdfahlem Gesicht und erloschenen Augen sah sie ihrer Schwägerin in das erbarmungslose Antlitz.

„Man liebt auf Burg Rotenstein keinen Skandal," fuhr Sabine mit überlegener Ruhe fort, „und ich erwarte von Ihrer Ehrenhaftigkeit, Prinz, daß Sie die Burg verlassen ohne mit Ulrich gesprochen zu haben. Ich will vergessen, was ich gehört, wie ich schon so vieles im Leben habe vergessen müssen, und Riccarda wird auch vergessen. Ich will es so! Hast Du verstanden?" herrschte sie ihre Schwägerin an, die bleich und verschüchtert in dem alten Ritteressel zusammengesunken war und verloren in die roten Flammen starrte.

„Sofort wirst Du dem Prinzen klar machen, wozu Du noch nicht Gelegenheit gehabt hast, daß Du ihn nicht liebst und daß er sich geirrt, wenn er wärmere Gefühle bei Dir vermutete. Auf der Stelle, Riccarda."

Flehend hoben sich die zarten Hände der jungen Frau zu der Gräfin Sabine auf.

„Barmherzigkeit!" flehten die zitternden Augen.

„Hierher zu mir, Riccarda," gebot der Prinz, weit die Arme ihr entgegen breitend. „Höre nicht auf diese mitleidslose, hartherzige Frau, die nie geliebt, die einen Stein in der Brust trägt, wo andere ein Herz haben. Die Frau, die Dein Leben vernichtet, die wollte, daß Du Deinem Gatten nichts weiter sein durftest, als ein niedliches Spielzeug, die Dich geflissentlich von ihm fern hält, die Dich einsam ohne Sonne hier in dem alten Gemäuer darben ließ. Wenn hier einer eine Schuld trägt von uns dreien, so ist sie es, die Dir zuerst den Gatten nahm, die Dein Herz einsam werden ließ, daß es dann dem meinen sich zuneigen mußte, welches Dich so heiß begehrte. Komm, Riccarda, die, die graue, mitleidslose da, darf Dich nicht halten. Du bist mein und ich werde Dich schützen gegen jede Gefahr."

Riccarda rührte sich nicht.

„Sie sind ja Ihrer Sache sehr sicher, Prinz," bemerkte Sabine, ihre unheimlichen Augen drohend auf die Schwägerin gerichtet. „Willst Du Seiner Hoheit jetzt Antwort geben, Riccarda?" fügte sie hinzu.

Die junge Frau öffnete ein paarmal die Lippen, aber sie brachte keinen Laut hervor. In ratloser Angst irrten ihre schwarzen sehnsüchtigen Augen von einem zum andern.

„Antworte," befahl Sabine noch einmal.

„Gehen Sie, Prinz," kam es tonlos von Riccardas Lippen, gehen Sie und kehren Sie nie wieder zurück, denn ich liebe Sie nicht!"

Nun war es gesagt und mit einem leisen Wehlaut stürzte die Burgherrin zu Boden.

„Was geht hier vor?" fragte plötzlich Ulrichs Stimme erschreckt und voll Ungeduld, indem er mit dröhnenden Schritten, die schaurig von den Wänden widerhallten, in den Saal trat. „Warum habt Ihr denn nicht einmal Licht?"

„Riccarda ist ohnmächtig geworden," bemerkte Sabine ruhig, mit einem einzigen Griff ihrer harten Hand die junge Frau etwas emporrichtend. „Du siehst wohl, wie recht ich hatte, daß sie Luftveränderung braucht. Leben Sie wohl, Prinz, und glückliche Reise," fügte sie hinzu, mit hochmütigem Kopfneigen an dem Prinzen vorüberschreitend, der bleich mit fest aufeinandergepreßten Lippen am Kamin lehnte und wortlos zusah, wie Ulrich Riccarda mit einem Ruck seiner kräftigen Arme emporhob und hinüber in ihre Gemächer trug.

Wie eine leichte, weiß, hingewehte Schneeflocke ruhte sie mit geschlossenen Augen an ihres Mannes Brust und Prinz Maso mußte es dulden, daß dieser wie ein Sieger seine schöne Beute von dannen trug.

Eine grenzenlose Wut, eine wilde Verzweiflung kam über ihn. Wild stieß er ein paar Holzscheite in die verlöschenden Flammen, daß sie hoch aufloderten.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Wandertag durch Thüringen.

Neue **Anker**-Spezial-Aufnahmen. Musikalisches Stimmungsbild aus dem „grünen Herzen Deutschlands". Deutsche Volkslieder in Quartetten.

Diese und andere vorzüglich gelungene Neu-Aufnahmen enthält der **Mai-Nachtrag** zum **Anker**-Verzeichnis, das Sie in jedem besseren einschlägigen Geschäft gratis erhalten. General-Vertrieb durch

Hans Zimmermann, Halle a. S., Grünstrasse 29.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen
Kunstvolle Plombierungen rc.
Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Zartes, reines Gesicht
erzielt man rasch und sicher durch
Report-Cream.
Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht
Sommersprossen,
Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor Dr. Hirzel.
Frappante Wirkung.
Ueberraschender Erfolg.
Tausendfach erprobt.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Preis 2.— ℳ per Dose.
Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme
A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Rucksäcke
beste Arbeit von 7.50 bis **45** Pf.
Trinkflaschen 95 50 25 **8** Pf.
Trinkbecher 95 50 25 **8** Pf.
M. Bär,
Grosse Ulrichstrasse 54.

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Ergiebigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Vertr. u. Lager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströfer, Hordorfer-strasse 1.
Petersberg nebst Umgebung
Wilh. Becker, Maurermstr., Merkewitz.
Für Höhnstedt: **A. Böhme.**

Patentanwalt Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Geschmackv. Balkonbepflanz. führt aus **Alfred Lutze,** Gärtner, Göbenstr. 18

Gehrock- u. Frack-Verleih
A. Brandt, Hockebornstr. 1.

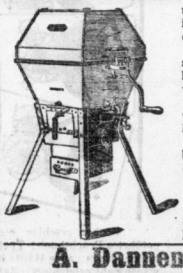
Erstklassige Qualität
für Hausbrand u. Industrie
Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:
Friedrich Jesan, Dessauerstrasse Fernruf 208.

in grossen Dosen à 20 Pf.

Ueberall erhältlich.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42.
Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. 1908 und 1909 **bestanden 139 Prüflinge, darunter 20 Abiturienten** (14 Gymnasiasten, 2 Realgymnasiasten, 3 Oberrealschüler, 1 Realschüler).
Ostern 1910 bestanden 10 Abiturienten u. zwar 6 Gymnasiasten, 1 Realgymnasiast, 1 am Progymnasium und 3 Realschüler.
Prospekt.

Ein Geschenk für Ihre Frau



und eine **Wohltat für Ihren Geldbeutel** ist d. verbreitetste Dampfwaschmaschine der Welt
„Johns Volldampf"
auf dem Küchenherd und in der Waschküche verwendbar. Wo Dienstmädchen vorhanden, Waschfrau entbehrlich.
Die Wäsche kann zu Hause gewaschen werden, sie hält länger, u. ihre Reinigung kostet um 50—75% weniger als früher.
Johns „Volldampf"-Waschmaschine bezahlt sich alsbald von selbst u. bringt dauernde Vorteile. Ihre Frau sollte die 175000fach verbreitete **„Volldampf"** wenigstens **probieren!** Versuchen Sie auch **Johns Rasenbleich-Ersatz!**
In einschlägigen Geschäften erhältlich.
I. A. John A.-G., Herzsgehofen b. Erfurt.

A. Dannenberg, Herrenstr. 7.
Neuheiten in Damen- und Kinderschürzen, Neuheiten in Krawatten.
Billige Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0024

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt

Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln
durch 5 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschlusstouren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburgerwald etc.
Gute Restauration an Bord.
Illustr. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.
Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges.
F. W. Meyer in Hameln.
Fahrpläne in allen Kursbüchern.
Saison 1910 1. Mai bis 18. Septbr. inkl.

Wieda i. Südharz.

Erholungsbedürftige u. **Sommerfremde** find. liebevolle Verpflegung bei mäßigem Preise. Das villenartige Haus mit Veranda liegt in herrlicher Lage in unmittelbar. Nähe des Waldes. Anfragen wolle man richten an **Witwe Meta Müller, Wieda im Südharz.**

Borkum. Nordsee-Hotel

direkt a. Meer. Prosp. frei.

Leistner's Waldhaus,

Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch-, Brunnen-Kuren. — Telephon 2042. —

Tambach im Thür. Wald.

Bahnstation. Klimatischer Kurort. **452 Meter hoch. Zwischen Oberhof und Friedrichroda.** Auskunft u. Prospekt gratis durch den Vorstand des dort. Verschönerungs-Vereins.

Kipsdorf i. Erzgeb. Hotel u. Pension „Halali", altrenommiertes, gut bürgerl. Haus. Pension nach Uebereinkunft. **Oswald Wolf.**

Kipsdorf.

Der bedeutendste Höhenluftkurort des sächs. Erzgeb. Geschützte Lage, inmitten meilenweiter Nadelwaldungen, 600 m ü. d. M. Prospekte durch Gemeindeamt, sowie die Reise- u. Verkehrsbureaus.

KOLBERG OSTSEE

Seebad
Solbad
Moorbad
Schwemmkanalisation
Elektrisches Licht
Quellwasserleitung
Auskünfte durch d. Badedirektion.

Ostseebad Brunshaupten

Hotel-Pension Dünenhaus
Klimatischer Kurort Fernruf 177.
Dir. a. Strande u. Walde idyll. gel. Kom. eing. Z. mm. m. Ver. u. Balkons, fast alle m. Blick a. Meer, 1.50-6 M. p. Tag. Volle Verpfleg. 3.50 M. Vor- u. Nachsais., inkl. Zimm. 4-5 M. p. Tag. Jll. Prosp. d. d. Bes. Rob. Westendorf.

MISDROY

Unmittelbar am Strand, von Hochwald und Bergen umgeben.
Schnellzug von Berlin in 4 Std.
Wasserweg Stettin-Seebrücke u. nach Misdroy-Laatzig.
Vorzügl. eingerichtet f. Kur u. Unterhaltung. — Behaglicher Aufenthalt für Familien. — Saisonbeginn am **15. Mai.** 1909: 17600 Gäste. **Ill. Führer** bei **O. Westphal,** Halle, Ankerstrasse 15.

Mägdesprung, Ostharz.

Hotel und Pension Mägdesprung.

Am Eingang des herrlichen Selketals, am Fusse der Mägdetrappe. 4 Minuten vom Bahnhof gelegen. Zimmer v. 1,25 Mk., Pension v. 4.00 Mk. an. 30 Zimmer. Fuhrwerk und Bäder im Hause. Telephon: Amt Harzgerode 7. Prospekte gratis durch den Besitzer **H. Meves** und die Bureaus **Haasenstein & Vogler, A.-G.**
:: :: Durch Neubau der Neuzeit entsprechend eingerichtet. :: ::

Sommerfrische Tautenburg

i. schön. Thür. Land, inmitten prachtvoll. Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, ländl. Einfachh., **billige Preise.** Keine Kurtaxe. Prosp. d. **Bürgermeisteramt.**

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz. **Diätet. Kuren nach Schroth** Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei.

Ostseebad Warnemünde

Ab Berlin 4, Halle 7, Kopenhagen 6 Std. Billige Tagesrückfahrkarten nach Dänemark (Bahntrajekt 2 Std.). Meilenweiter Hochwald, mit elektr. Bahn in 10 Minuten erreichbar. Sandstrand, hervorrag. Tennisplätze, Tontaubenschiessen. Prospekte d. d. Badeverw.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg

Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Braunlage

Kurort 600 m ü. d. M. im **Oberharz,** Bahnstat.
Schwindsüchtige finden **keine** Aufnahme.
Illustr. Führ. u. jed. Ausk. durch **die Kurverwaltung.**

Sommerfrische Roda S.-A. Thüringen

Meilenweiter Nadelwald
Billige Bauplätze f. Villen direkt am Walde. Wasserleitung Elektr. Licht.
Elektr. Licht- u. andere Bäder Schwimmbad. Ruderbootfahrt, Jagd.
Jahresfrequenz 2200. Kurhaus u. Wohnungen direkt am Walde. Auskunft durch den Stadtrat.

Bad Berka-Ilm bei Weimar,

eröffnet 1813.
Trink- u. Badek., Luft- u. Terraink., Sommerfr. Carl August-Mineralbr., Moor-, Sand- u. Kiefernadelb. Elekt. Lichtb. Neu. mod. Badehaus. Herv. Erf. bei: chron. Gelenk- u. Muskelrheum., Gicht, Neuralgien, bes. Ischias, chron. Frauenkrankh., Nierenl., Nervenschw. u. Rekonval. n. Influenza. Gesch. Lage, mild. Klima, Tannenhochw. Bill. Unterk. gute Pension. 3/4 Std. Bahn v. Weimar. Pr. d. d. **Badeverwaltung.**

Ahlbeck

Frequenz 1909: *Kurort u. Ostseebad* ca. 18500.
Bahnst. zwischen Swinemünde u. Heringsdorf, 2 km unmittelb. längs des Meeres geleg., rück- u seitw. an Höhenzüge m. meilenw. Hochwald gelehnt, besitzt heilkräft. Klima, weit. rein. Strand, 5 Seebadeanstalten (2 Familienb.), Warmb. f. alle med. Zwecke, elektr. Lichtbäd., Sonnenbäd., Geleg. zu Brunnen- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Orte. Konz., Reunions, Theater, Korsos, Jagdausfl., Tennis- u. Spielpl. Eisenb.- u. Dampfsch.-Verb. m. Berlin u. Stettin 3 1/2 St. Mässige Pr., el. Licht. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. Badedir. sow. d. Verb. Deutsch Ostseeb.

Sanatorium Naumburg a. Saale (Thüring. 7.)

In reiz. geschützter Lage.
Erfolgr. Behandl. bei **Nerven-, Frauen-,** u. sonst. veralteten Krankheiten. Best. Aufenth. f. Erholungsbed. **Arzt i. Hause.**
Mittelstandssanatorium, daher mäß. Preise.
Prospekte gratis.

Lindau

Anh., Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen,
Eisen-Moorbad. Eröffnung Mai d. J.
Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.
Anwendung der neuesten und bewährtesten Erfahrungen auf dem Gebiete der **Moorbäder.** Starker Eisengehalt und hochprozentiges Moor-Extrakt vor anderen Moorbädern. Bevorzugte sonnige Lage am Waldrand. Arzt und Apotheke im Orte. Ausser in Hotels auch billige Unterkunft in Privatwohnungen. Mehr ländl. als städtischer Charakter, daher auch für Erholungsbedürftige geeignete Sommerfrische. Prospekte versendet die **Badedirektion.**

Solbad Salzdetfurth a. H.

Starke Solquellen, Inhal. kohlensaure Bäder. Herrlich. Wald! **Kurhaus** und **Hotel Kronprinz.** Pension von 4 M. an inkl. Zimmer.
Prospekte gratis. **Badeverwaltung.**

Eisen-Moorbad Pretzsch-Elbe.

Bahnstation.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend.
Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.

BINZ

Schönstes Ostseebad
Klimat. Kurort erst. Ranges.
„Das nordische Sorrent!"
Bester Sandstrand Rügens.
21000 Badegäste! — International. Besuch. Neues Kurhaus. Warmbad. Familienbad. Orthopäd. Institut. Prinz Heinrich-Landungsbrücke (600 m lang). Sport u. Vergnügungen aller Art. Illustrierter Prospekt durch den Badedirektor.

Verband Deutsch. Ostseebäder

Berlin, Unter den Linden 76a.
Vertretung in **Halle: Otto Westphal,** Ankerstr. 15.
Gratis-Prospektausgabe für alle angeschlossenen 81 Ostseebäder, Sanatorien, Kinderheime, Pensionen, Hotels und Schiffsgesellschaften franko gegen Porto.
Führer 1910 durch 81 Ostseebäder, 316 Seiten mit Karten und Plänen 30 Pfg., franko 60 Pfg.

Düben (Mulde) Eisenmoorbad, Sommerfr., Luftkurort. **Kaiser Wilhelms-Bad.** Volle Pens. 2—3 Mk. Eigner Park u. Wald.

Am 15. Mai findet die Eröffnung der
Wettiner Bade-Anstalt
statt. — **Badezeit für Damen morgens 8—11 Uhr, nachmitt. 2—4 Uhr, die übrige Zeit für Herren.** Friedr. Amelang.

Sanatorium Berthelsdorf im Riesengebirge

— Station Altkemnitz — **Herrliche Lage!** — Eisenbahnlinie —
Kreis Hirschberg in Schl. Hirschberg-Görlitz-Berlin
Heilanstalt für Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Nerven- u. Stoffwechselkranke. Aerztl. Leitung Dr. med. E. Braun. Prospekt frei durch die Direktion. **Adolf Berger.**

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Thür.) Das ganze Jahr besucht. Prosp. gratis.

Manebach-Kammerberg,

hervorragend-schön gelegene Sommerfrische des **Thüringer Waldes.** Prospekt durch Lehrer Frank.

Schmiedeberg (Bez. Halle). Villa Steinert

gegenüber der Badeanstalt. Erstes Pensionshaus am Platze. Fernruf 32.
Prospekte gratis und franko.

Dietharz Sommerfr. im Thür. Wald.

Zwischen Oberhof u. Friedrichroda. Hochw. Ruh., geschützt. Lage Prosp. Verschönerungsverein.

Versand-Schachteln.
Hutschachteln in all. Größen. Reise-Kartons m. Lederriemen. Lagerkästen in jed. Ausführg.
Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wucherenstr. 28 (Neubau).

Geschäfts-Verlegung.

Allen Freunden, Bekannten und werter Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine Werkstatt und den Verkauf von Möbeln von **Streiberstraße** nach

Steinweg 24 vis-a-vis Schwetschkestr. in das C. Müller'sche Grundstück

verlegt habe und mit heutigem Tage ein

offenes Möbel-Geschäft

eröffne. Zum Verkauf kommen nur meist selbst gearbeitete, gebiegene Möbel zu Magazinpreisen und bitte daher alle lieben Gönner, mir ihr wertes Vertrauen auch hierher zu übertragen und mich unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Ferdinand Spieß.

Reisekörbe

Ia. Fabrikate von M. 2.75
Rucksäcke
beste Arbeit von M. 7.50 bis 45 ₰
Reisehandtaschen von M. 35.— bis 95 ₰
M. Bär Gr. Ulrichstr. 54.

Neu! Wacker'sche weltberühmte Celluloid-Bindemasse Neu!

klebt und bindet jeden Gegenstand aus Celluloid zuverlässig u. unter Garantie.
In Fällen, wo der Erfolg ausbleiben sollte, zahle ich das Geld anstandslos wieder zurück. — Jede Flasche versende ich gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (auch Briefmarken). — Porto extra. Versand nach allen Ländern in verschlossenem Paket. — à Flasche **1.50, 2.50** i. jedem Quantum.
Allein echt nur von
Kurt Wacker, Halle a. S., Volkmannstrasse 2.
elektrotechn. u. chem. Werkstätte.

Für sparsame Hausfrauen!

Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem **„Elefant"**,
Elfenbein-Seife kostet à Stück nur 10 Pfennige.
Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Fernsprecher 56.

Metallguss aller Art, in bewährten Legierungen,
Armaturen eigener, solidester Konstruktion,
Reparaturen für sämtl. Betriebe.
Hallesche Metallgiesserei, Armaturen- und Maschinenfabrik
Gose & Werner,
Halle, Saale.

Wollen Sie für **Ihren Fuss entsprechende** oder zur **Linderung von Fussleiden** geeignete **Beschuhung,** dann wenden Sie sich an
Wilh. Egger, Schuhmachermstr., **Bertramstr. 16.**

Anfertigung nach Mass!

Fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von
Garich's Konfektions-Büsten.
Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5.
2teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.
Büste wie nebensteh. v. M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 an.

Schöne Backform gratis

erhalten alle Kunden bei Zurückgabe von 100 Prämienbons. Jedem Paket Germania-Backpulver à 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Dieses prachtvolle Präsent wird von jeder Hausfrau und Herrschaft freudig begrüßt. Unzähl. Anerk. Hoflieferant **Franz,** weitbekannte Preßhefe-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, Halle a. S., Verkaufslokal Märkerstraße und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"**!
Depots: Engel-, Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollern-Apotheke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0025

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.

„Rauchfuss Pilsner"
„Rauchfuss Kronenbräu"
„Rauchfuss Münchner"
„Rauchfuss Caramel"
„Rauchfuss Lichtenhainer"

begründen ihren guten Ruf durch stets gleichbleibende beste Qualität und Bekömmlichkeit!

Feinste Fruchtsaft-Limonaden.

General-Vertretung von:

Jos. Sedlmayr Brauerei **Zum Franziskanerkeller** (Leistbräu) A.-G. München.

Hervorragende Qualitäten. Umsatz ca. 500000 Hektoliter.

Saale-Dampfschiffahrt.

Fahrten nach Neu-Ragoczi, Salzmünde, Wettin u. Rothenburg.

Erster und zweiter Feiertag:

„Siegfried", Abfahrt 6 Uhr bis Neu-Ragoczi.
„Brunhilde", Abfahrt 7 Uhr bis Rothenburg, Rückfahrt 12 Uhr mittag.
„Germania", Abfahrt 8 Uhr bis Neu-Ragoczi, Rückfahrt 11 Uhr.
„Siegfried", Abfahrt 9 Uhr bis Wettin. Rückfahrt 12 Uhr.
„Germania", Abfahrt 1 Uhr nach Neu-Ragoczi, Rückfahrt 2,30 Uhr.
„Siegfried", Abfahrt 3 Uhr nach Wettin, Rückfahrt 7 Uhr.
„Brunhilde", Abfahrt 4 Uhr nach Wettin, Rückfahrt 7,30 Uhr.
„Germania", Abfahrt 4 Uhr nach Neu-Ragoczi, Rückfahrt 6,30 Uhr.

Dritter Feiertag:

„Siegfried", Abfahrt 9 Uhr nach Wettin.
„Brunhilde", Abfahrt 9,30 Uhr nach Rothenburg, (v. Wettin aus mit Musik), Rückfahrt 4 Uhr nachmitt.
„Germania", Abfahrt 10 Uhr nach Neu-Ragoczi. Rückfahrt 12 Uhr.
„Siegfried", Abfahrt 3 Uhr nach Wettin. Rückfahrt 7 Uhr.
„Germania", Abfahrt 4 Uhr nach Neu-Ragoczi, Rückfahrt 6,30 Uhr.

Abfahrtsstelle an der Peissnitzbrücke. Hochachtungsvoll **Carl Demmer.**

Weinberg.

Inh. **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Zwintschöna.

2. Pfingstfeiertag von nachmitt. 3 Uhr ab

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **R. Horn.**

-Esmarch-

ist der beste

Labetrunk.

Alle drei Feiertage

Maien-, Blüten- u. Pfingstfest

im

Oberpollinger

Früh, nachmittags und abends

Grosse Konzerte.

14 Künstler und Künstlerinnen 14.

Trinkt Cafetin.

Koparatur an Wasseageiässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schilershof 1.**

Sportplatz der 96er (an der Leipziger :: Chaussee) ::

Pfingstmontag den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Der

D. F. C.-Prag.

Das Ereignis der Saison! Letztes Spiel der 96er in Halle!

Gärtner-Gehilfenverein „Phoenix".

Zu unserem am **Montag den 2. Pfingstfeiertag** von nachmittags 4—12 Uhr im **„Weissen Ross"** stattfindenden

Kränzchen

erlauben wir uns Freunde und Gönner hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Geschirrführer-Verein Halle.

Sonntag den 1. Feiertag **Kränzchen mit freier Nacht** im **Paradies,**

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Grand Hotel Berges

Inh. **Herm. Berges** und **Ferd. Hamacher,** Magdeburgerstrasse 65 .. Telephon 810, hält zu den

Pfingst-Feiertagen

seine **eleganten Räume** bestens empfohlen.

Fest-Diners und -Soupers a 2 und 3 Mk.

sowie **reichhaltige Abendkarten** werden jederzeit serviert.

An den Feiertagen

Diner- u. grosse Künstler-Abend-Konzerte in den Parterresälen.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Gartenlokal „Rasthütte",

Wörmlitzerstrasse 99.

Empfehle meinen **schönen, in voller Blüte stehenden Garten** zur gefl. Benutzung. Für Vereine passend zur

Abhaltung von Garten- und Kinderfesten.

Hochachtend **Hermann Kothe.**

Seiler Pianos.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

„Zum Landhaus",

Merseburgerstr., Telephon 3220,

schattiges, staub- u. zugfreies Gartenlokal,

bringt sich einem geehrten Publikum zu den **Pfingst-Feiertagen** in empfehlende Erinnerung.

Am 1. und 2. Pfingst-Feiertag:

Freikonzert.

Gleichzeitig empfehle ich meine

neuerbaute Kegelbahn.

Hochachtungsvoll **Emil Glaeser.**

Rothes Gasthof Wörmlitz

empfiehlt dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend seine behaglich eingerichteten **Lokalitäten.**

Garten in herrlicher Baumblüte. Neuer Parkett-Saal.

Für **ff. Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

An den Feiertagen von früh 6 Uhr an ff. Speckkuchen.

Möllers' Rosengarten.

:: Einzig in seiner Art, ::
eine Sehenswürdigkeit I. Rang.
Herrlicher Blumenduft,
erfrischende Luft.

Vorzügliche und preiswerte Verpflegung.

Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort für jung und alt.

Station der Kleinbahn Halle—Merseburg.
— Fahrpreis 10 Pfg. —

Geschirrführer-Verein Halle.

Sonntag den 1. Feiertag **Kränzchen mit freier Nacht** im **Paradies,**

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Gartenlokal „Rasthütte",

Wörmlitzerstrasse 99.

Empfehle meinen **schönen, in voller Blüte stehenden Garten** zur gefl. Benutzung. Für Vereine passend zur

Abhaltung von Garten- und Kinderfesten.

Hochachtend **Hermann Kothe.**

Seiler Pianos.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Dessauerstr. 12. Deutscher Kaiser,

schattiges, staub- und zugfreies Garten-Lokal

bringt sich für die **Pfingst-Feiertage** in empfehlende Erinnerung.

Sonntag und Montag: Familienabend. Musikalische Unterhaltung.

Montag von 5 Uhr an: Pfingst-Ball.

Geiststrasse 33 Hexentanzplatz, Geiststrasse 33

empfiehlt seine Lokalitäten während der **Feiertage** zur gefl. Benutzung.

Elektrisches Orchestrion.

Gold. Schiffchen

Gr. Ulrichstrasse 37.

Anerkannt guter **Mittagstisch** von 12—2½ Uhr à Couvert 1.25 M., im Abonn. 1.00 M.

Reichhaltige Abendkarte.

Vereinszimmer (grosse u. kleine) noch einige Tage **frei.**

Guten Mittagstisch

zu **60, 70** u. **85** Pf.

empfiehlt

Speisew. d. Stadtmission, Weidenplan 4.

Speiseg. 12—2 Uhr. Kein Trinkw.

Café.

Ausflug nach Schkopau.

Gasthof z. Raben.

Haltestelle der Strassenbahn Halle—Merseburg.

Angenehmer Familienaufenthalt.

1. Feiertag von früh 8 Uhr ab **Speckkuchen,** sowie andere **Speisen** und **Getränke.**

2. Feiertag von nachm. 3 Uhr

Pfingstbier,

wozu freundlichst einladen

Die Pfingstgesellschaft. B. Reinsberger.

Ueppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busenkräuterème** u. zahle derj., bei bew. Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. Viele Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erfreuliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B."

Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephon 635.

Erster Turn- u. Athleten-Klub „Adler" Halle a. S.

(Mitglied des Athleten-Verbandes Sachsen-Anhalt und Thüringen). — gegr. 1895. —

Hiermit gestatten wir uns Freunde und Bekannte zu unseren am **1. Feiertag** in den **„Germania-Salen"**, Gr. Steinstr. 27, stattfindenden

Pfingst-Ball ganz ergebenst einzuladen. **Anfang 4 Uhr.**

Abends Auftreten der besten Hallescher **Hand auf Hand-Akrobaten,** sowie **The 3 Richards** als **Parterre-Akrobaten,** bis jetzt hier einzig dastehend. Hierauf große **Ringkämpfe** von **14 Ringern** des Vereins, u. a. Ringkampf zwischen dem **Berliner Meisterringer** von 1909 Hrn. **Richard Blaskiewiz** vom „Adler"-Halle und dem besten **Meisterringer** von 1910 Hrn. **Otto Diettrich** vom Sport-Klub **„Eichenkranz"-Leipzig.**

Freunde des Sports, welche am Ringen Interesse haben, sind willkommen. **Der Vorstand. G. Hoffmann,** 1. Vorsitzender.

Wettin a/S.

Hotel zur Sonne.

Inh. **Otto Roth.**

1 Minute von der Dampfer-Landungsstelle.

Zum Pfingstfest

empfehle **Vanille-Eis. Warme** und **kalte Speisen** und **Getränke** zu jeder Tageszeit. **ff. Bauer'sche Biere.**

Vorzügl. bürgerl. Privat-Mittagstisch Gr. Ulrichstr. 10, III.

✚ Harn- ✚ u. Blasenleiden

(Ausfluss) w. meist, auch in veralteten Fällen, d. Santalio-Kapseln (Schacht, 3 M.) sicher geheilt, besonders b. gleichz. Gebrauch von Santalio-Tee (Schachtel 1 M.), tausendfach erprobt. Diskret. Versand p. Nachn. zuzügl. Porto nur d. Chem. Laborator. Willy Lehmann, Berlin W. 30.

Depot in Halle a. S.: Löwen-Apotheke am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100515014/fragment/page=0026